

Tabellen
Gebiete, Bevölkerung und Arbeitsmarkt
Fläche ¹⁾ (km²)

Kreis/Bezirk/ Stadt/ Landkreis/ Land	31.12.		Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
	2000	2005		2000	2005	2000	2005
Stadt Erfurt	289	289	0,0	1,7	1,7	18	18
Stadt Gera	152	152	0,0	0,9	0,9	19	19
Stadt Jena	114	114	0,0	0,7	0,7	20	20
Stadt Suhl	103	103	0,0	0,6	0,6	22	22
Stadt Weimar	84	84	0,0	0,5	0,5	23	23
Stadt Eisenach	104	104	0,0	0,6	0,6	21	21
Eichsfeld	940	940	0,0	5,8	5,8	7	7
Northausen	711	711	0,0	4,4	4,4	15	15
Westthüringen	1.306	1.306	0,0	8,1	8,1	1	1
Unstrut-Hainich-Kreis	975	975	0,0	6,0	6,0	6	6
Küthauskreis	1.035	1.035	0,0	6,4	6,4	4	4
Schmalboden-Münchinger Gebirg	1.210	1.210	0,0	7,5	7,5	2	2
Sömmerda	856	856	0,0	5,3	5,3	13	13
Hildburghausen	937	937	0,0	5,8	5,8	8	8
Ilm-Kreis	843	843	0,0	5,2	5,2	10	10
Waltersdorf	803	803	0,0	5,0	5,0	14	14
Sondersburg	453	453	0,0	2,7	2,7	17	17
Saalfeld-Rudolstadt	1.035	1.035	0,0	6,4	6,4	4	4
Saale-Holzland-Kreis	817	817	0,0	5,1	5,1	12	12
Saale-Orla-Kreis	1.148	1.148	0,0	7,1	7,1	3	3
Greiz	843	843	0,0	5,2	5,2	10	10
Abtburger Land	569	569	0,0	3,5	3,5	16	16
Thüringen	16.172	16.172	0,0	100,0	100,0	x	x

1) Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation; Gebietskreisfläche; bei Addition Summenabweichung

Einwohnerdichte ¹⁾ (Personen/km²)

Kreis/Bezirk/ Stadt/ Landkreis/ Land	31.12.		Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
	2000	2005		2000	2005	2000	2005
745	754	1,2	x	x	2	3	
743	884	-1,9	x	x	3	4	
74	898	2,5	x	x	1	1	
5	418	-11,1	x	x	5	6	
11	787	3,5	x	x	4	2	
48	421	-1,6	x	x	6	5	
121	117	-3,3	x	x	15	14	
139	132	-5,0	x	x	12	12	
111	108	-4,5	x	x	19	19	
3	117	-4,9	x	x	14	14	
11	85	-8,6	x	x	21	21	
18	95	-5,0	x	x	18	18	
19	85	-5,0	x	x	8	8	
20	20	0,0	x	x	20	20	
21	21	0,0	x	x	19	19	

Thüringer Kreise im Vergleich

Ausgabe 2006



Thüringer Kreise im Vergleich

Ausgabe 2006

Inhalt

Vorbemerkung	3
Kreisfreie Städte	
Stadt Erfurt	5
Stadt Gera	9
Stadt Jena	13
Stadt Suhl	17
Stadt Weimar	21
Stadt Eisenach	25
Landkreise	
Eichsfeld	29
Nordhausen	33
Wartburgkreis	37
Unstrut-Hainich-Kreis	41
Kyffhäuserkreis	45
Schmalkalden-Meiningen	49
Gotha	53
Sömmerda	57
Hildburghausen	61
Ilm-Kreis	65
Weimarer Land	69
Sonneberg	73
Saalfeld-Rudolstadt	77
Saale-Holzland-Kreis	81
Saale-Orla-Kreis	85
Greiz	89
Altenburger Land	93

Grafiken zu den Kennziffern nach Kreisen	97
Gebiet, Bevölkerung, Arbeitsmarkt	98
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen	113
Wohnungen, Tourismus und Verkehr	129
Bildung und Gesundheitswesen	138
Finanzen	146

Tabellen – Kennziffern nach Kreisen	149
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt	150
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen	157
Wohnungen, Tourismus und Verkehr	165
Bildung und Gesundheitswesen	170
Finanzen	174

Vorbemerkung

Diese Publikation verfolgt das Ziel, die Entwicklung der einzelnen Landkreise und Kreisfreien Städte zu analysieren und anschaulich darzustellen. Die Publikation enthält sowohl Informationen für jeden einzelnen Landkreis bzw. jede Kreisfreie Stadt als auch zusammenfassende und vergleichende Darstellungen aller Kreise.

Die Veröffentlichung informiert einerseits über allgemeine und geografische Angaben der Landkreise und Kreisfreien Städte, wie z.B. Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse des Landratsamtes bzw. der Stadtverwaltung sowie zur geografischen Lage des Kreises, und andererseits über die wirtschaftlichen und sozialen Strukturen der Kreise. Entwicklungstendenzen werden untersucht und aufgezeigt.

Die Veröffentlichung gliedert sich in drei Teile:

In einem ersten beschreibenden Teil wird eine textliche Interpretation der statistischen Ergebnisse vorgenommen.

Für jeden Landkreis und jede Kreisfreie Stadt werden in tabellarischen Übersichten die wichtigsten sozialen und wirtschaftlichen Indikatoren dargestellt. Die statistischen Daten beziehen sich im Wesentlichen auf die Jahre 2000 und 2005 und beinhalten neben den absoluten Daten auch Veränderungsraten und Anteilsgrößen. Weiterhin ist bei jeder Kennziffer die Rangfolge (Position) des Landkreises bzw. der Kreisfreien Stadt aufgeführt.*

Im zweiten Teil der Veröffentlichung ist ein Grafikteil mit den Kennziffern der Landkreise und Kreisfreien Städte gegliedert nach der Rangfolge aufgeführt.

Der dritte Abschnitt der Veröffentlichung besteht aus einem Tabellenteil, der noch einmal alle Merkmale in der Gliederung nach Kreisen in übersichtlicher Form enthält.

Erfurt, im Oktober 2006

Günter Kromholz
Präsident des
Thüringer Landesamtes für Statistik

* Die Position des jeweiligen Kreises wird **unabhängig vom Inhalt der Kennziffer** allein durch mathematische Kriterien bestimmt, d. h. der mathematisch größte Wert entspricht der Position 1. Sind Werte **gesperrt**, wird die laufende Positionsnummer nur für Kreise mit Wertangabe vergeben.

Stadt Erfurt



Erfurt ist die Landeshauptstadt und größte Stadt des Bundeslandes Thüringen sowie eines der drei Oberzentren des Landes. Die Universitätsstadt ist katholischer Bischofssitz, Sitz des Bundesarbeitsgerichts und hat den Status einer Kreisfreien Stadt.

Nachbarkreise der Stadt Erfurt sind im Norden der Kreis Sömmerda, im Osten das Weimarer Land, im Süden der Ilm-Kreis und im Westen der Kreis Gotha.

Bekannt ist Erfurt durch das einmalige Ensemble von Dom und St. Severi; weltbekannter Schatz des Erfurter Domes ist die 1497 durch den Glockengießermeister Gerhard von Wou aus Kampen gegossene „Große Glocke“, die „Gloriosa“. Die Krämerbrücke, eine 125 m lange steinerne 6-Bogenbrücke, beidseitig mit 34 Wohn- und Handelshäusern bebaut, ist ein weltbekanntes weiteres Wahrzeichen Erfurts.

Erfurt liegt im Süden des Thüringer Beckens, in einem weiten Becken des Flusses Gera, einem Nebenfluss der Unstrut. Im Süden wird das Stadtgebiet von bewaldeten Höhen umkränzt. Die größte Ausdehnung des Stadtgebiets beträgt von Nord nach Süd 21 km und von Ost nach West 22,4 km.

Die zentrale und verkehrsgünstige Lage Erfurts – bereits im Mittelalter war hier der Schnittpunkt der beiden wichtigsten Handelsstraßen: die Nürnberger Geleitstraße (Nord-Süd) und die „via regia“ (Ost-West) – ist der Grund für die Verkehrsentwicklung mit dem „Erfurter Kreuz“ der Bundesautobahnen A 4 und A 71, dem geplanten ICE-Knoten Erfurt und dem Flughafen Erfurt-Bindersleben.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16051
Anschrift der Verwaltung	99084 Erfurt, Fischmarkt 1
Telefon	0361 65500
Telefax	0361 6551129
eMail	stadtverwaltung@erfurt.de
Internetadresse	www.erfurt.de
Oberbürgermeister	Herr Andreas Bausewein

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 269 km² ist die Kreisfreie Stadt Erfurt der sechstkleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2005 insgesamt 202 844 Personen (Position 1 aller 23 Kreise). Damit wohnten 8,7 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2005 um 394 Personen erhöht (im Jahr 2000 Rückgang um 703 Personen). Der Ausländeranteil betrug 3,2 Prozent (Position 4).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2005 bei 754 Personen je km² (Position 3); am 31.12.2000 betrug sie noch 745 Personen je km².

Im Jahr 2005 wurden in der Stadt Erfurt 1 722 Kinder lebend geboren (Position 1), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 1 707. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2005 mit 8,5 die 3. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 993 (Position 1) um 57 Personen niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2005 mit 9,8 die 20. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2005 waren in der Stadt Erfurt durchschnittlich 20 422 Personen arbeitslos (Position 1), 3 061 Personen (+ 17,6 Prozent) mehr als im Jahr 2000. Damit hatte die Stadt Erfurt einen Anteil von 9,7 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 20,9 Prozent (2000: 17,4 Prozent), was die Position 6 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Erfurt erwirtschaftete im Jahr 2004 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 5 762 Mill. Euro (Position 1), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 12,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 5,1 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2004 insgesamt 43 343 Euro, was Position 12 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe der Stadt Erfurt waren im Jahr 2005 durchschnittlich 6 456 Personen (Position 9) beschäftigt, 4,4 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 9,1 Prozent verringert.

Der im Jahr 2005 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 035 Mill. Euro (Position 10), 1,6 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens sank jedoch auf 4,2 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 16,6 Prozent im Jahr 2000 auf 19,4 Prozent im Jahr 2005 (Position 14).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 11,8 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 160 312 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Erfurt bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2005 die Position 8.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2005 durchschnittlich 2 657 Personen beschäftigt (Position 1), 11,2 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Erfurt um 50,4 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2005 wurde ein Umsatz von 315 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 1), 43,9 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 13,0 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 13,1 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 118 681 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Erfurt bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2005 die Position 2.

Im Jahr 2005 wurden in der Stadt Erfurt 2 366 Gewerbe (Position 1) angemeldet (10,6 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 2 119 Gewerbe (Position 1) abgemeldet (11,4 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 4,1 Prozent gestiegen, während die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 8,9 Prozent zurückging. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen in der Stadt Erfurt 90 Gewerbeabmeldungen (Position 5).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2005 insgesamt 446 (Position 1), was einem Anteil von 11,5 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 106,5 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich in der Stadt Erfurt von 112 731 Wohnungen am 31.12.2000 auf 111 580 (Position 1) am 31.12.2005 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2005 insgesamt 67,2 m², die zweitkleinste Wohnfläche aller Kreise in Thüringen.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2005 insgesamt 37,0 m², was der Position 20 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2005 kamen 334 296 Besucher (Position 1) in die Stadt Erfurt, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 11,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 12,7 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,8 Tagen lag der Kreis auf Position 21 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Erfurt war im Jahr 2005 mit 5 714 (9,5 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 1) trotz eines um 2,8 Prozent gestiegenen Fahrzeugbestands (Stand 1.1.2006 zu Stand 1.1.2001)

um 10,8 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 4 auf 6 zurück (Position 15). Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte die Stadt Erfurt mit 1,1 die Position 19.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2005/2006 besuchten in der Stadt Erfurt 17 227 Schüler (8,8 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 1) in 935 Klassen (8,8 Prozent; Position 1) 67 allgemein bildende Schulen (7,1 Prozent; Position 1). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 25,8 Prozent, die der Klassen um 20,3 Prozent und die der Schulen um 14,1 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,4 nahm der Kreis im Schuljahr 2005/2006 die Position 12 ein.

Am 31.12.2005 gab es in der Kreisfreien Stadt Erfurt 906 Ärzte (11,6 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 2). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 915. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 224 Bürger (Position 18); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 219 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2005 gab es in der Kreisfreien Stadt Erfurt 234 Zahnärzte (11,3 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 1). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 242. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 867 Bürger (Position 22); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 829 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 385 Euro im Jahr 2000 (Position 1) auf 481 Euro im Jahr 2005 (Position 2).

Die Schulden je Einwohner betrugen im Jahr 2005 insgesamt 1 124 Euro (Position 16) und waren damit um 8,8 Prozent höher als im Jahr 2000.

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2005	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thürin- gen in Prozent		Position	
					2000	2005	2000	2005
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	269	269	0,0	1,7	1,7	18	18
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	745	754	1,2	x	x	2	3
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	200 564	202 844	1,1	8,2	8,7	1	1
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,3	3,2	x	10,8	13,5	3	4
Lebendgeborene	Personen	1 707	1 722	0,9	9,7	10,3	1	1
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	8,5	8,5	0,0	x	x	2	3
Gestorbene	Personen	2 050	1 993	- 2,8	7,9	7,8	1	1
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,2	9,8	- 3,9	x	x	17	20
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 343	- 271	x	x	x	10	7
Zuzüge	Personen	7 105	8 372	17,8	10,9	13,9	1	1
Wegzüge	Personen	7 465	7 708	3,3	10,0	10,7	1	1
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 360	664	x	x	x	11	1
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 703	394	x	x	x	10	1
Arbeitslose	Personen	17 361	20 422	17,6	9,0	9,7	1	1
Arbeitslosenquote	Prozent	17,4	20,9	x	x	x	8	6
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	5 481	5 762 ³⁾	5,1	13,5	12,9 ³⁾	1	1 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	39 839	43 343 ³⁾	8,8	x	x	4	12 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	91	88	- 3,3	5,3	4,6	7	10
Beschäftigte im BVG	Personen	7 103	6 456	- 9,1	5,3	4,4	7	9
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1 018	1 035	1,6	5,3	4,2	8	10
Exportquote im BVG	Prozent	16,6	19,4	x	x	x	9	14
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	143 376	160 312	11,8	x	x	6	8
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	122	62	- 49,2	10,1	10,1	1	1
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	5 360	2 657	- 50,4	11,0	11,2	1	1
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	562	315	- 43,9	14,3	13,0	1	1
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	104 909	118 681	13,1	x	x	2	2
Baugenehmigungen	Anzahl	724	445	- 38,5	8,0	7,7	1	1
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	2 273	2 366	4,1	10,9	10,6	1	1
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	2 327	2 119	- 8,9	11,6	11,4	1	1
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	102	90	- 12,5	x	x	5	5
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	216	446	106,5	12,5	11,5	1	1
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	112 731	111 580	- 1,0	9,6	9,5	1	1
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	65,4	67,2	2,8	x	x	21	22
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	36,8	37,0	0,5	x	x	6	20
Angebotene Gästebetten	Anzahl	3 727	4 383	17,6	5,1	6,4	7	4
Gästeankünfte	Anzahl	296 498	334 296	12,7	9,9	11,4	3	1
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	1,8	1,8	0,0	x	x	21	21
Verkehrsunfälle	Anzahl	6 407	5 714	- 10,8	8,8	9,5	1	1
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	10	6	- 40,0	3,1	3,0	16	15
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	1,6	1,1	- 32,7	x	x	21	19
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	23 212	17 227	- 25,8	8,3	8,8	1	1
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	1 173	935	- 20,3	8,1	8,8	1	1
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	78	67	- 14,1	7,1	7,1	1	1
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,8	18,4	- 7,1	x	x	3	12
Ärzte ¹⁾	Anzahl	915	906	- 1,0	11,9	11,6	2	2
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	219	224	2,3	x	x	21	18
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	242	234	- 3,3	11,4	11,3	1	1
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	829	867	4,6	x	x	22	22
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	77 288	97 434	26,1	12,3	12,4	1	1
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	385	481	24,9	x	x	1	2
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 033	1 124	8,8	x	x	17	16

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2004

Stadt Gera



Gera ist nach der Landeshauptstadt Erfurt die zweitgrößte Stadt sowie eines der drei Oberzentren des Bundeslandes Thüringen und hat den Status einer Kreisfreien Stadt.

Gera liegt im östlichsten Zipfel des Freistaates, nahe den Grenzen zu Sachsen-Anhalt und Sachsen im Tal des Flusses Weiße Elster. An der südlichen Stadtgrenze (bei Wünschendorf) tritt diese aus ihrem engen Tal heraus und fließt in eine breite Tallandschaft, in der sich die Stadt Gera ausbreitet. Während der Westrand des Tales relativ steil abfällt, steigt der Ostrand allmählich an.

Nachbarkreise sind der Landkreis Greiz sowie der Saale-Holzland-Kreis und der sachsen-anhaltinische Burgenlandkreis.

Gera hat mit dem Geraer Stadtwald im Westen des Stadtgebietes die größte zusammenhängende Waldfläche aller Thüringer Städte. Ein weiteres großes Waldgebiet befindet sich im äußersten Nordwesten der Stadt.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16052
Anschrift der Verwaltung	07545 Gera, Kornmarkt 12
Telefon	0365 8380
Telefax	0365 8381107
eMail	ha@gera.de
Internetadresse	www.gera.de
Oberbürgermeister	Herr Dr. Norbert Vornehm

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 152 km² nimmt die Kreisfreie Stadt Gera die 19. Position aller 23 Kreise Thüringens ein. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2005 insgesamt 103 948 Personen (Position 11). Damit wohnten 4,5 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2005 um 1 205 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 1 883 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,4 Prozent (Position 17).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2005 bei 684 Personen je km² (Position 4); am 31.12.2000 betrug sie noch 743 Personen je km².

Im Jahr 2005 wurden in der Stadt Gera 701 Kinder lebend geboren (Position 11), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen noch bei 751. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2005 mit 6,7 die 14. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 087 (Position 11) um 116 Personen niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2005 mit 10,4 die 17. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2005 waren in der Stadt Gera durchschnittlich 10 679 Personen arbeitslos (Position 7), 6 Personen (+ 0,1 Prozent) mehr als im Jahr 2000. Damit hatte die Stadt Gera einen Anteil von 5,1 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 21,3 Prozent (2000: 19,2 Prozent), was die Position 3 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Gera erwirtschaftete im Jahr 2004 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 2 159 Mill. Euro (Position 6), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 sank das BIP um 0,4 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2004 insgesamt 40 118 Euro, was der letzten Position entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe der Stadt Gera waren im Jahr 2005 durchschnittlich 2 513 Personen (Position 21) beschäftigt, 1,7 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl geringfügig um 0,4 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2005 erwirtschaftete Umsatz betrug 275 Mill. Euro (Position 22), 19,5 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens sank jedoch auf 1,1 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 15,6 Prozent im Jahr 2000 auf 36,2 Prozent im Jahr 2005 (Position 2).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 19,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 109 632 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Gera bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2005 die 23. Position.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2005 durchschnittlich 700 Personen beschäftigt (Position 16), 2,9 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Gera um 67,9 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2005 wurde ein Umsatz von 81 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 15), 48,7 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 3,3 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 59,6 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 115 733 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Gera bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2005 die Position 3.

Im Jahr 2005 wurden in der Stadt Gera 1 030 Gewerbe (Position 10) angemeldet (4,6 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 1 073 Gewerbe (Position 3) abgemeldet (5,8 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 6,4 Prozent gesunken, während die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 2,9 Prozent anstieg. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen in der Stadt Gera 104 Gewerbeabmeldungen (Position 1).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2005 insgesamt 206 (Position 4), was einem Anteil von 5,3 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 85,6 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich in der Stadt Gera von 65 260 Wohnungen am 31.12.2000 auf 63 637 (Position 4) am 31.12.2005 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2005 insgesamt 65,1 m², die kleinste Wohnfläche aller Kreise in Thüringen.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2005 insgesamt 39,8 m², was der Position 3 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2005 kamen 74 123 Besucher (Position 17) in die Stadt Gera, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 4,8 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,8 Tagen lag der Kreis auf Position 21 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Gera war im Jahr 2005 mit 2 779 (4,6 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 10) bei einem um 3,4 Prozent gesunkenen Fahrzeugbestand (Stand 1.1.2006 zu Stand 1.1.2001)

um 14,4 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten hat sich um 1 auf 5 verringert (Position 17). Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte die Stadt Gera mit 1,8 die Position 18.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2005/2006 besuchten in der Stadt Gera 7 841 Schüler (4,0 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 14) in 419 Klassen (3,9 Prozent; Position 14) 30 allgemein bildende Schulen (3,2 Prozent; Position 17). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 37,1 Prozent, die der Klassen um 35,1 Prozent und die der Schulen um 23,1 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,7 nahm der Kreis im Schuljahr 2005/2006 die Position 5 ein.

Am 31.12.2005 gab es in der Kreisfreien Stadt Gera 486 Ärzte (6,2 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 3). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 476. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 214 Bürger (Position 20); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 237 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2005 gab es in der Kreisfreien Stadt Gera 106 Zahnärzte (5,1 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 5). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 112. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 981 Bürger (Position 20); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 007 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 292 Euro im Jahr 2000 (Position 3) auf 334 Euro im Jahr 2005 (Position 9).

Die Schulden je Einwohner betrugen im Jahr 2005 insgesamt 716 Euro (Position 23) und waren damit um 20,6 Prozent niedriger als im Jahr 2000.

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2005	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thürin- gen in Prozent		Position	
					2000	2005	2000	2005
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	152	152	0,0	0,9	0,9	19	19
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	743	684	- 7,9	x	x	3	4
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	112 835	103 948	- 7,9	4,6	4,5	11	11
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,2	1,4	x	3,3	3,1	16	17
Lebendgeborene	Personen	751	701	- 6,7	4,3	4,2	11	11
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,6	6,7	1,5	x	x	18	14
Gestorbene	Personen	1 203	1 087	- 9,6	4,6	4,2	10	11
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,6	10,4	- 1,9	x	x	13	17
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 452	- 386	x	x	x	17	11
Zuzüge	Personen	3 068	2 741	- 10,7	4,7	4,6	9	9
Wegzüge	Personen	4 499	3 566	- 20,7	6,0	4,9	3	6
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 1 431	- 825	x	x	x	23	19
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 883	- 1 205	x	x	x	23	16
Arbeitslose	Personen	10 673	10 679	0,1	5,5	5,1	5	7
Arbeitslosenquote	Prozent	19,2	21,3	x	x	x	4	3
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 167	2 159 ³⁾	- 0,4	5,3	4,8 ³⁾	6	6 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	37 797	40 118 ³⁾	6,1	x	x	11	23 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	41	39	- 4,9	2,4	2,1	20	20
Beschäftigte im BVG	Personen	2 503	2 513	0,4	1,9	1,7	21	21
Umsatz im BVG	Mill. Euro	231	275	19,5	1,2	1,1	22	22
Exportquote im BVG	Prozent	15,6	36,2	x	x	x	11	2
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	92 115	109 632	19,0	x	x	21	23
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	40	17	- 57,5	3,3	2,8	15	18
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	2 180	700	- 67,9	4,5	2,9	11	16
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	158	81	- 48,7	4,0	3,3	12	15
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	72 506	115 733	59,6	x	x	19	3
Baugenehmigungen	Anzahl	337	192	- 43,0	3,7	3,3	15	15
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 100	1 030	- 6,4	5,3	4,6	5	10
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 043	1 073	2,9	5,2	5,8	5	3
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	95	104	9,9	x	x	9	1
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	111	206	85,6	6,4	5,3	3	4
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	65 260	63 637	- 2,5	5,6	5,4	3	4
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	63,9	65,1	1,9	x	x	23	23
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	37,0	39,8	7,6	x	x	3	3
Angebote Gästebetten	Anzahl	1 632	1 588	- 2,7	2,2	2,3	22	21
Gästeankünfte	Anzahl	77 870	74 123	- 4,8	2,6	2,5	15	17
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,0	1,8	- 10,0	x	x	19	21
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 245	2 779	- 14,4	4,5	4,6	11	10
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	6	5	- 16,7	1,9	2,5	19	17
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	1,8	1,8	- 2,7	x	x	20	18
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	12 471	7 841	- 37,1	4,4	4,0	10	14
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	646	419	- 35,1	4,5	3,9	10	14
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	39	30	- 23,1	3,6	3,2	18	17
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,3	18,7	- 3,1	x	x	14	5
Ärzte ¹⁾	Anzahl	476	486	2,1	6,2	6,2	3	3
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	237	214	- 9,7	x	x	18	20
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	112	106	- 5,4	5,3	5,1	5	5
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 007	981	- 2,6	x	x	19	20
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	33 353	34 948	4,8	5,3	4,5	4	7
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	292	334	14,4	x	x	3	9
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	902	716	- 20,6	x	x	20	23

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2004

Stadt Jena



Jena ist eine Universitätsstadt in Mitteldeutschland. Sie ist nach der Landeshauptstadt Erfurt und der Stadt Gera die drittgrößte Stadt sowie eines der drei Oberzentren des Bundeslandes Thüringen und hat den Status einer Kreisfreien Stadt.

Nachbarkreise der Stadt Jena sind der Saale-Holzland-Kreis und das Weimarer Land.

Jena liegt in einem Talkessel der mittleren Saale zwischen teilweise von Mischwäldern bedeckten Muschelkalkhängen. Die größte Ausdehnung beträgt von Nord nach Süd 14,7 km und von Ost nach West 12,2 km.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16053
Anschrift der Verwaltung	07743 Jena, Am Anger 15
Telefon	03641 492000
Telefax	03641 492020
eMail	buero-ob@jena.de
Internetadresse	www.jena.de
Oberbürgermeister	Herr Dr. Albrecht Schröter

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 114 km² ist die Kreisfreie Stadt Jena der viertkleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2005 insgesamt 102 532 Personen (Position 12 aller 23 Kreise). Damit wohnten 4,4 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2005 um 90 Personen erhöht (im Jahr 2000 Anstieg um 114 Personen). Der Ausländeranteil betrug 5,4 Prozent (Position 1).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2005 bei 896 Personen je km² (Position 1); am 31.12.2000 betrug sie noch 874 Personen je km².

Im Jahr 2005 wurden in der Stadt Jena 875 Kinder lebend geboren (Position 7), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen noch bei 730. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2005 mit 8,6 die 2. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 881 (Position 16) um 10 Personen niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2005 mit 8,6 die letzte Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2005 waren in der Stadt Jena durchschnittlich 6 754 Personen arbeitslos (Position 18), 99 Personen (+ 1,5 Prozent) mehr als im Jahr 2000. Damit hatte die Stadt Jena einen Anteil von 3,2 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 14,3 Prozent (2000: 14,0 Prozent), was die Position 22 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Jena erwirtschaftete im Jahr 2004 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 2 770 Mill. Euro (Position 2), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 6,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 9,7 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2004 insgesamt 47 817 Euro, was Position 3 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe der Stadt Jena waren im Jahr 2005 durchschnittlich 7 239 Personen (Position 7) beschäftigt, 4,9 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 35,3 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2005 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 172 Mill. Euro (Position 9), 64,4 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 4,8 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe verringerte sich von 48,5 Prozent im Jahr 2000 auf 46,1 Prozent im Jahr 2005, was jedoch weiterhin der Position 1 entsprach.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 21,5 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 161 854 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Jena bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2005 die Position 6.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2005 durchschnittlich 986 Personen beschäftigt (Position 12), 4,1 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Jena um 46,7 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2005 wurde ein Umsatz von 136 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 4), 29,6 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 5,6 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 32,1 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 137 461 Euro erreichte

die Kreisfreie Stadt Jena bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2005 die Position 1.

Im Jahr 2005 wurden in der Stadt Jena 1 070 Gewerbe (Position 8) angemeldet (4,8 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 859 Gewerbe (Position 9) abgemeldet (4,6 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 16,1 Prozent gestiegen, die Zahl der Gewerbeabmeldungen ging um 10,7 Prozent zurück. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen in der Stadt Jena 80 Gewerbeabmeldungen (Position 15).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2005 insgesamt 126 (Position 17), was einem Anteil von 3,3 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 77,5 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich in der Stadt Jena von 51 460 Wohnungen am 31.12.2000 auf 52 978 (Position 11) am 31.12.2005 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2005 insgesamt 67,7 m², was Position 21 unter allen Kreisen Thüringens entspricht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2005 insgesamt 35,0 m², die kleinste Fläche aller Kreise in Thüringen.

Im Jahr 2005 kamen 149 620 Besucher (Position 7) in die Stadt Jena, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 5,1 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste geringfügig erhöht (+ 0,1 Prozent). Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,1 Tagen lag der Kreis auf Position 18 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Jena war im Jahr 2005 mit 2 689 (4,5 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 11) trotz eines um 4,1 Prozent gestiegenen

Fahrzeugbestands (Stand 1.1.2006 zu Stand 1.1.2001) um 21,8 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten verringerte sich um 4 auf 1 Person (Position 20). Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte die Stadt Jena mit 0,4 die Position 20.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2005/2006 besuchten in der Stadt Jena 8 503 Schüler (4,4 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 10) in 483 Klassen (4,5 Prozent; Position 10) 29 allgemein bildende Schulen (3,1 Prozent; Position 19). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 25,2 Prozent, die der Klassen um 18,1 Prozent und die der Schulen um 14,7 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 17,6 nahm der Kreis im Schuljahr 2005/2006 die Position 21 ein.

Am 31.12.2005 gab es in der Kreisfreien Stadt Jena 961 Ärzte (12,3 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 1). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 980. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 107 Bürger (Position 23); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 102 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2005 gab es in der Kreisfreien Stadt Jena 152 Zahnärzte (7,4 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 2). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 161. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 675 Bürger (Position 23); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 620 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 273 Euro im Jahr 2000 (Position 7) auf 332 Euro im Jahr 2005 (Position 11).

Die Schulden je Einwohner betrugen im Jahr 2005 insgesamt 971 Euro (Position 18) und waren damit um 31,3 Prozent niedriger als im Jahr 2000.

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2005	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thürin- gen in Prozent		Position	
					2000	2005	2000	2005
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	114	114	0,0	0,7	0,7	20	20
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	874	896	2,5	x	x	1	1
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	99 893	102 532	2,6	4,1	4,4	12	12
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	4,9	5,4	x	11,6	11,6	1	1
Lebendgeborene	Personen	730	875	19,9	4,2	5,2	12	7
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,3	8,6	17,8	x	x	10	2
Gestorbene	Personen	891	881	- 1,1	3,4	3,4	16	16
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	8,9	8,6	- 3,4	x	x	22	23
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 161	- 6	x	x	x	3	1
Zuzüge	Personen	6 365	5 765	- 9,4	9,8	9,6	2	2
Wegzüge	Personen	6 089	5 670	- 6,9	8,1	7,9	2	2
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	276	95	x	x	x	1	3
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	114	90	x	x	x	2	3
Arbeitslose	Personen	6 655	6 754	1,5	3,4	3,2	18	18
Arbeitslosenquote	Prozent	14,0	14,3	x	x	x	20	22
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 526	2 770 ³⁾	9,7	6,2	6,2 ³⁾	2	2 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	42 940	47 817 ³⁾	11,4	x	x	2	3 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	48	67	39,6	2,8	3,5	18	15
Beschäftigte im BVG	Personen	5 350	7 239	35,3	4,0	4,9	14	7
Umsatz im BVG	Mill. Euro	713	1 172	64,4	3,7	4,8	12	9
Exportquote im BVG	Prozent	48,5	46,1	x	x	x	1	1
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	133 229	161 854	21,5	x	x	9	6
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	31	18	- 41,9	2,6	2,9	19	16
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 850	986	- 46,7	3,8	4,1	15	12
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	193	136	- 29,6	4,9	5,6	5	4
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	104 089	137 461	32,1	x	x	3	1
Baugenehmigungen	Anzahl	320	355	10,9	3,5	6,2	16	6
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	922	1 070	16,1	4,4	4,8	10	8
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	962	859	- 10,7	4,8	4,6	8	9
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	104	80	- 23,1	x	x	3	15
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	71	126	77,5	4,1	3,3	10	17
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	51 460	52 978	2,9	4,4	4,5	11	11
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	66,1	67,7	2,4	x	x	20	21
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	34,1	35,0	2,6	x	x	22	23
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 210	2 156	- 2,4	3,0	3,2	15	14
Gästeankünfte	Anzahl	149 415	149 620	0,1	5,0	5,1	7	7
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	1,9	2,1	10,5	x	x	20	18
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 439	2 689	- 21,8	4,7	4,5	10	11
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	5	1	- 80,0	1,5	0,5	21	20
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	1,5	0,4	- 74,4	x	x	22	20
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	11 363	8 503	- 25,2	4,0	4,4	14	10
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	590	483	- 18,1	4,1	4,5	14	10
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	34	29	- 14,7	3,1	3,1	20	19
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,3	17,6	- 8,8	x	x	14	21
Ärzte ¹⁾	Anzahl	980	961	- 1,9	12,7	12,3	1	1
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	102	107	4,9	x	x	23	23
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	161	152	- 5,6	7,6	7,4	2	2
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	620	675	8,9	x	x	23	23
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	27 232	33 903	24,5	4,3	4,3	8	8
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	273	332	21,6	x	x	7	11
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 414	971	- 31,3	x	x	7	18

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2004

Stadt Suhl



Suhl ist eine Kreisfreie Stadt im Süden des Freistaates Thüringen. Suhl liegt landschaftlich reizvoll am Südrand des Thüringer Waldes.

Nachbarkreise sind im Nordosten der Ilmkreis, im Südosten der Landkreis Hildburghausen und im Westen der Landkreis Schmalkalden-Meiningen.

Die Kreisfreie Stadt Suhl liegt am Südwesthang des Thüringer Waldes in einer Höhe von 400 bis etwa 900 m ü. NN; höchster Punkt ist der Fichtenkopf mit 944 m über NN. Die Stadt selbst erstreckt sich im Tal von Steina, Lauter und Hasel auf einer durchschnittlichen Höhe von 450 m über NN, umgeben von bewaldeten Bergen; unmittelbar aus dem Stadtzentrum erhebt sich steil der Suhler "Hausberg", der Domberg, der 675 Meter misst.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16054
Anschrift der Verwaltung	98527 Suhl, Am Marktplatz 1
Telefon	03681 740
Telefax	03681 748405
eMail	poststelle@stadtsuhl.de
Internetadresse	www.stadtsuhl.de
Oberbürgermeister	Herr Dr. Jens Triebel

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 103 km² ist die Kreisfreie Stadt Suhl der zweitkleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2005 insgesamt 42 689 Personen (letzte Position aller 23 Kreise). Damit wohnten 1,8 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2005 um 963 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 1 181 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,4 Prozent (Position 7).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2005 bei 416 Personen je km² (Position 6); am 31.12.2000 betrug sie noch 468 Personen je km².

Im Jahr 2005 wurden in der Stadt Suhl 239 Kinder lebend geboren (Position 23), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 293. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2005 mit 5,5 die letzte Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 523 (Position 23) um 46 Personen höher als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2005 mit 12,1 die 5. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2005 waren in der Stadt Suhl durchschnittlich 3 281 Personen arbeitslos (Position 23), 939 Personen (- 22,3 Prozent) weniger als im Jahr 2000. Damit hatte die Stadt Suhl einen Anteil von 1,6 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 15,2 Prozent (2000: 16,8 Prozent), was die Position 19 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Suhl erwirtschaftete im Jahr 2004 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 006 Mill. Euro (Position 23), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,3 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 1,4 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2004 insgesamt 42 802 Euro, was Position 14 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe der Stadt Suhl waren im Jahr 2005 durchschnittlich 2 329 Personen (Position 22) beschäftigt, 1,6 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 25,2 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2005 erwirtschaftete Umsatz betrug 304 Mill. Euro (Position 21), 60,4 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 1,2 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 10,9 Prozent im Jahr 2000 auf 14,2 Prozent im Jahr 2005 (Position 17).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 28,1 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 130 495 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Suhl bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2005 die Position 17.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2005 durchschnittlich 586 Personen beschäftigt (Position 18), 2,5 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Suhl um 41,9 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2005 wurde ein Umsatz von 64 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 18), 31,5 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 2,6 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 17,9 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 109 353 Euro erreichte

die Kreisfreie Stadt Suhl bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2005 die Position 8.

Im Jahr 2005 wurden in der Stadt Suhl 452 Gewerbe (Position 23) angemeldet (2,0 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 412 Gewerbe (Position 23) abgemeldet (2,2 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 2,5 Prozent gestiegen, die Zahl der Gewerbeabmeldungen ging um 28,3 Prozent zurück. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen in der Stadt Suhl 91 Gewerbeabmeldungen (Position 3).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2005 insgesamt 74 (Position 23), was einem Anteil von 1,9 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 85,0 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich in der Stadt Suhl von 25 842 Wohnungen am 31.12.2000 auf 23 111 (Position 23) am 31.12.2005 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2005 insgesamt 67,8 m², was Position 20 unter allen Kreisen Thüringens entspricht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2005 insgesamt 36,7 m², die drittkleinste Fläche aller Kreise in Thüringen.

Im Jahr 2005 kamen 76 545 Besucher (Position 14) in die Stadt Suhl, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,6 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 8,2 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,1 Tagen lag der Kreis auf Position 9 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Suhl war im Jahr 2005 mit 1 186 (2,0 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thü-

ringen; Position 23) bei einem um 8,6 Prozent gesunkenen Fahrzeugbestand (Stand 1.1.2006 zu Stand 1.1.2001) um 12,1 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Während im Jahr 2000 noch 2 Personen durch Verkehrsunfälle getötet wurden, gab es im Jahr 2005 keine tödlichen Unfälle mehr.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2005/2006 besuchten in der Stadt Suhl 3 174 Schüler (1,6 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 23) in 167 Klassen (1,6 Prozent; Position 23) 11 allgemein bildende Schulen (1,2 Prozent; Position 23). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 41,3 Prozent, die der Klassen um 39,9 Prozent und die der Schulen um 42,1 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,0 nahm der Kreis im Schuljahr 2005/2006 die Position 1 ein.

Am 31.12.2005 gab es in der Kreisfreien Stadt Suhl 280 Ärzte (3,6 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 13). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 296. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 152 Bürger (Position 22); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 162 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2005 gab es in der Kreisfreien Stadt Suhl 49 Zahnärzte (2,4 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 21). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl ebenfalls bei 49. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 871 Bürger (Position 21); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 980 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 287 Euro im Jahr 2000 (Position 6) auf 454 Euro im Jahr 2005 (Position 3).

Die Schulden je Einwohner betragen im Jahr 2005 insgesamt 1 233 Euro (Position 11) und waren damit um 36,7 Prozent höher als im Jahr 2000.

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2005	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2000	2005	2000	2005
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	103	103	0,0	0,6	0,6	22	22
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	468	416	- 11,1	x	x	5	6
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	48 025	42 689	- 11,1	2,0	1,8	22	23
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,3	2,4	x	2,5	2,2	3	7
Lebendgeborene	Personen	293	239	- 18,4	1,7	1,4	23	23
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,0	5,5	- 8,3	x	x	23	23
Gestorbene	Personen	477	523	9,6	1,8	2,0	23	23
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	9,8	12,1	23,5	x	x	20	5
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 184	- 284	x	x	x	4	8
Zuzüge	Personen	1 503	1 136	- 24,4	2,3	1,9	21	22
Wegzüge	Personen	2 500	1 815	- 27,4	3,3	2,5	16	20
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 997	- 679	x	x	x	22	12
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 181	- 963	x	x	x	19	10
Arbeitslose	Personen	4 220	3 281	- 22,3	2,2	1,6	21	23
Arbeitslosenquote	Prozent	16,8	15,2	x	x	x	10	19
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	992	1 006 ³⁾	1,4	2,4	2,3 ³⁾	21	23 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	38 385	42 802 ³⁾	11,5	x	x	9	14 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	15	30	100,0	0,9	1,6	23	21
Beschäftigte im BVG	Personen	1 860	2 329	25,2	1,4	1,6	23	22
Umsatz im BVG	Mill. Euro	189	304	60,4	1,0	1,2	23	21
Exportquote im BVG	Prozent	10,9	14,2	x	x	x	19	17
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	101 871	130 495	28,1	x	x	19	17
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	20	14	- 30,0	1,7	2,3	22	22
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 009	586	- 41,9	2,1	2,5	21	18
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	94	64	- 31,5	2,4	2,6	20	18
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	92 775	109 353	17,9	x	x	5	8
Baugenehmigungen	Anzahl	155	89	- 42,6	1,7	1,5	22	23
Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	441	452	2,5	2,1	2,0	23	23
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	575	412	- 28,3	2,9	2,2	18	23
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	130	91	- 30,1	x	x	1	3
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	40	74	85,0	2,3	1,9	21	23
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	25 842	23 111	- 10,6	2,2	2,0	22	23
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	65,2	67,8	4,0	x	x	22	20
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	35,1	36,7	4,6	x	x	20	21
Angebote Gästebetten	Anzahl	1 722	1 595	- 7,4	2,4	2,3	21	20
Gästeankünfte	Anzahl	83 381	76 545	- 8,2	2,8	2,6	13	14
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,1	3,1	0,0	x	x	10	9
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 349	1 186	- 12,1	1,9	2,0	23	23
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	2	0	- 100,0	0,6	0,0	23	21
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	1,5	0,0	- 100,0	x	x	22	21
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	5 404	3 174	- 41,3	1,9	1,6	23	23
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	278	167	- 39,9	1,9	1,6	23	23
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	19	11	- 42,1	1,7	1,2	22	23
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,4	19,0	- 2,1	x	x	11	1
Ärzte ¹⁾	Anzahl	296	280	- 5,4	3,8	3,6	11	13
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	162	152	- 6,2	x	x	22	22
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	49	49	0,0	2,3	2,4	21	21
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	980	871	- 11,1	x	x	21	21
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	13 997	19 600	40,0	2,2	2,5	23	22
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	287	454	58,2	x	x	6	3
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	902	1 233	36,7	x	x	20	11

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2004

Stadt Weimar



Weimar ist eine Kreisfreie Stadt inmitten des Thüringer Beckens im Freistaat Thüringen. Die Stadt Weimar befindet sich innerhalb des Landkreises Weimarer Land.

Weimar liegt im Südosten des Thüringer Beckens in einer breiten von der Ilm und ihren Nebengewässern durchflossenen Mulde zwischen den bewaldeten Muschelkalkhöhen des Ettersberges (478 m ü. NN) im Norden und der Ausläufer der Ilm-Saale-Platte im Süden. Im Ilmtal und seiner Umgebung hat die Eiszeit starke Ablagerungen von Travertin hinterlassen, die sich in weiter Ausdehnung als Muschelkalksteinbänke bis in das südliche Stadtgebiet erstrecken und in den Steinbrüchen von Oberweimar und Ehringsdorf als prähistorische Fundstellen einen weltweiten Ruf genießen.

Durch seine zahlreichen Klassikerstätten, durch weitere Museen, Galerien und Baudenkmale sowie Kulturstätten (Theater, Studenten- und Alternativ-Kultur) ist Weimar eines der bedeutendsten Ziele für Städtetourismus in Thüringen.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16055
Anschrift der Verwaltung	99423 Weimar, Markt 15
Telefon	03643 7620
Telefax	03643 762605
eMail	stadtverwaltung@stadtweimar.de
Internetadresse	www.weimar.de
Oberbürgermeister	Herr Stefan Wolf

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 84 km² ist die Kreisfreie Stadt Weimar der kleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2005 insgesamt 64 594 Personen (Position 20 aller 23 Kreise). Damit wohnten 2,8 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2005 um 103 Personen erhöht (im Jahr 2000 Rückgang um 27 Personen). Der Ausländeranteil betrug 3,3 Prozent (Position 3).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2005 bei 767 Personen je km² (Position 2); am 31.12.2000 betrug sie noch 741 Personen je km².

Im Jahr 2005 wurden in der Stadt Weimar 584 Kinder lebend geboren (Position 18), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 562. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2005 mit 9,1 die beste Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 658 (Position 21) um 15 Personen niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2005 mit 10,2 die 19. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2005 waren in der Stadt Weimar durchschnittlich 5 778 Personen arbeitslos (Position 19), 794 Personen (+ 15,9 Prozent) mehr als im Jahr 2000. Damit hatte die Stadt Weimar einen Anteil von 2,8 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 20,6 Prozent (2000: 17,7 Prozent), was die Position 8 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Weimar erwirtschaftete im Jahr 2004 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 286 Mill. Euro (Position 19), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 7,0 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2004 insgesamt 41 276 Euro, was Position 21 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe der Stadt Weimar waren im Jahr 2005 durchschnittlich 1 841 Personen (Position 23) beschäftigt, 1,3 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 15,0 Prozent verringert.

Der im Jahr 2005 erwirtschaftete Umsatz betrug 232 Mill. Euro (Position 23), 30,4 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich auf 0,9 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 5,8 Prozent im Jahr 2000 auf 13,0 Prozent im Jahr 2005 (Position 18).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 18,2 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 125 918 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Weimar bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2005 die Position 21.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2005 durchschnittlich 602 Personen beschäftigt (Position 17), 2,5 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Weimar um 39,2 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2005 wurde ein Umsatz von 66 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 16), 38,8 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 2,7 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 geringfügig erhöht (+ 0,6 Prozent). Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 110 347 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Weimar bei der Ar-

beitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2005 die Position 5.

Im Jahr 2005 wurden in der Stadt Weimar 723 Gewerbe (Position 20) angemeldet (3,3 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 595 Gewerbe (Position 19) abgemeldet (3,2 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 1,8 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 9,8 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen in der Stadt Weimar 82 Gewerbeabmeldungen (Position 11).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2005 insgesamt 115 (Position 19), was einem Anteil von 3,0 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 155,6 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich in der Stadt Weimar von 33 080 Wohnungen am 31.12.2000 auf 33 549 (Position 19) am 31.12.2005 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2005 insgesamt 71,4 m², was Position 17 unter allen Kreisen Thüringens entspricht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2005 insgesamt 37,1 m², die 19. Position aller Kreise in Thüringen.

Im Jahr 2005 kamen 276 941 Besucher (Position 2) in die Stadt Weimar, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 9,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 11,1 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,0 Tagen lag der Kreis auf Position 20 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Weimar war im Jahr 2005 mit 1 636 (2,7 Prozent aller Verkehrsunfälle in

Thüringen; Position 21) bei einem um 0,8 Prozent gestiegenen Fahrzeugbestand (Stand 1.1.2006 zu Stand 1.1.2001) um 17,1 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Während im Jahr 2000 noch 4 Personen durch Verkehrsunfälle getötet wurden, gab es im Jahr 2005 keine tödlichen Unfälle mehr.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2005/2006 besuchten in der Stadt Weimar 6 051 Schüler (3,1 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 19) in 350 Klassen (3,3 Prozent; Position 19) 25 allgemein bildende Schulen (2,6 Prozent; Position 21). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 20,5 Prozent, die der Klassen um 16,1 Prozent und die der Schulen um 10,7 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 17,3 nahm der Kreis im Schuljahr 2005/2006 die Position 23 ein.

Am 31.12.2005 gab es in der Kreisfreien Stadt Weimar 294 Ärzte (3,8 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 11). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 271. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 220 Bürger (Position 19); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 230 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2005 gab es in der Kreisfreien Stadt Weimar 62 Zahnärzte (3,0 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 18). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 63. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 042 Bürger (Position 18); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 991 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 292 Euro im Jahr 2000 (Position 3) auf 303 Euro im Jahr 2005 (Position 16).

Die Schulden je Einwohner betrugen im Jahr 2005 insgesamt 1 454 Euro (Position 6) und waren damit um 13,6 Prozent höher als im Jahr 2000.

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2005	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thürin- gen in Prozent		Position	
					2000	2005	2000	2005
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	84	84	0,0	0,5	0,5	23	23
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	741	767	3,5	x	x	4	2
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	62 425	64 594	3,5	2,6	2,8	21	20
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,3	3,3	x	3,4	4,5	3	3
Lebendgeborene	Personen	562	584	3,9	3,2	3,5	19	18
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	9,0	9,1	1,1	x	x	1	1
Gestorbene	Personen	673	658	- 2,2	2,6	2,6	21	21
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,8	10,2	- 5,6	x	x	9	19
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 111	- 74	x	x	x	2	2
Zuzüge	Personen	3 252	3 597	10,6	5,0	6,0	7	3
Wegzüge	Personen	3 168	3 422	8,0	4,2	4,7	11	9
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	84	175	x	x	x	3	2
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 27	103	x	x	x	3	2
Arbeitslose	Personen	4 984	5 778	15,9	2,6	2,8	19	19
Arbeitslosenquote	Prozent	17,7	20,6	x	x	x	7	8
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 202	1 286 ³⁾	7,0	3,0	2,9 ³⁾	18	19 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	36 979	41 276 ³⁾	11,6	x	x	13	21 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	26	24	- 7,7	1,5	1,3	21	22
Beschäftigte im BVG	Personen	2 166	1 841	- 15,0	1,6	1,3	22	23
Umsatz im BVG	Mill. Euro	333	232	- 30,4	1,7	0,9	20	23
Exportquote im BVG	Prozent	5,8	13,0	x	x	x	21	18
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	153 902	125 918	- 18,2	x	x	4	21
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	30	20	- 33,3	2,5	3,3	20	15
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	990	602	- 39,2	2,0	2,5	22	17
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	109	66	- 38,8	2,8	2,7	19	16
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	109 703	110 347	0,6	x	x	1	5
Baugenehmigungen	Anzahl	247	120	- 51,4	2,7	2,1	18	20
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	736	723	- 1,8	3,5	3,3	16	20
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	660	595	- 9,8	3,3	3,2	17	19
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	90	82	- 8,2	x	x	17	11
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	45	115	155,6	2,6	3,0	19	19
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	33 080	33 549	1,4	2,8	2,9	19	19
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	69,7	71,4	2,4	x	x	18	17
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	36,9	37,1	0,5	x	x	5	19
Angebotene Gästebetten	Anzahl	3 257	3 488	7,1	4,5	5,1	10	7
Gästeankünfte	Anzahl	249 305	276 941	11,1	8,3	9,4	4	2
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	1,8	2,0	11,1	x	x	21	20
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 973	1 636	- 17,1	2,7	2,7	21	21
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	4	0	- 100,0	1,2	0,0	22	21
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	2,0	0,0	- 100,0	x	x	19	21
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	7 607	6 051	- 20,5	2,7	3,1	21	19
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	417	350	- 16,1	2,9	3,3	20	19
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	28	25	- 10,7	2,6	2,6	21	21
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,2	17,3	- 4,9	x	x	23	23
Ärzte ¹⁾	Anzahl	271	294	8,5	3,5	3,8	12	11
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	230	220	- 4,3	x	x	20	19
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	63	62	- 1,6	3,0	3,0	18	18
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	991	1 042	5,1	x	x	20	18
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	18 191	19 496	7,2	2,9	2,5	19	23
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	292	303	3,8	x	x	3	16
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 280	1 454	13,6	x	x	10	6

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2004

Stadt Eisenach



Eisenach ist eine Kreisfreie Stadt im Westen des Freistaates Thüringen, innerhalb des Wartburgkreises gelegen. Eisenach liegt am Nordrand des Thüringer Waldes und an der Autobahn-/Eisenbahnhauptverbindung Leipzig-Frankfurt am Main. Durch Eisenach fließen Werra (Ortsteil), Hörsel und Nesse. Zu Eisenach gehören die Ortsteile Stedtfeld, Neuenhof-Hörschel, Wartha-Göringen, Stregda, Madelungen, Neukirchen, Berteroda, Hötzelsroda und Stockhausen. Eisenach und die Wartburg sind mit einer Vielzahl bekannter Persönlichkeiten verbunden; touristisches Hauptziel Eisenachs ist die Wartburg

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16056
Anschrift der Verwaltung	99817 Eisenach, Markt 2
Telefon	03691 670100
Telefax	03691 670900
eMail	info@eisenach.de
Internetadresse	www.eisenach.de
Oberbürgermeister	Herr Matthias Doht

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 104 km² ist die Kreisfreie Stadt Eisenach der drittkleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2005 insgesamt 43 727 Personen (Position 22 aller 23 Kreise). Damit wohnten 1,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2005 um 188 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 57 Personen). Der Ausländeranteil betrug 3,7 Prozent (Position 2).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2005 bei 421 Personen je km² (Position 5); am 31.12.2000 betrug sie noch 428 Personen je km².

Im Jahr 2005 wurden in der Stadt Eisenach 339 Kinder lebend geboren (Position 22), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 341. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2005 mit 7,7 die 6. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 552 (Position 22) um 7 Personen höher als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2005 mit 12,6 die 2. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2005 waren in der Stadt Eisenach durchschnittlich 3 406 Personen arbeitslos (Position 22), 100 Personen (+ 3,0 Prozent) mehr als im Jahr 2000. Damit hatte die Stadt Eisenach einen Anteil von 1,6 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 17,0 Prozent (2000: 16,1 Prozent), was die Position 14 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Eisenach erwirtschaftete im Jahr 2004 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 542 Mill. Euro (Position 16), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,5 Prozent entsprach.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2004 insgesamt 55 944 Euro, was Position 2 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe der Stadt Eisenach waren im Jahr 2005 durchschnittlich 6 224 Personen (Position 10) beschäftigt, 4,2 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 5,2 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2005 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 739 Mill. Euro (Position 4), 4,9 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich auf 7,1 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 9,6 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 279 442 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Eisenach bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2005 die Position 2.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2005 durchschnittlich 578 Personen beschäftigt (Position 19), 2,4 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Eisenach um 14,7 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2005 wurde ein Umsatz von 49 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 19), 23,0 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 2,0 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 9,6 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 84 804 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Eisenach bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2005 die Position 17.

Im Jahr 2005 wurden in der Stadt Eisenach 490 Gewerbe (Position 22) angemeldet (2,2 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 502 Gewerbe (Position 21) abgemeldet (2,7 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 18,2 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 1,2 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen in der Stadt Eisenach 102 Gewerbeabmeldungen (Position 2).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2005 insgesamt 136 (Position 13), was einem Anteil von 3,5 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen mehr als vervierfacht (+ 338,7 Prozent).

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich in der Stadt Eisenach von 24 082 Wohnungen am 31.12.2000 auf 23 814 (Position 22) am 31.12.2005 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug insgesamt 70,3 m², was Position 19 unter allen Kreisen Thüringens entspricht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2005 insgesamt 38,3 m², die 15. Position aller Kreise in Thüringen.

Im Jahr 2005 kamen 164 582 Besucher (Position 6) in die Stadt Eisenach, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 5,6 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 11,9 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,8 lag der Kreis auf Position 21 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Eisenach war im Jahr 2005 mit 1 860 (3,1 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 18) trotz eines um 2,6 Prozent gestiegenen Fahrzeugbestands (Stand 1.1.2006 zu Stand 1.1.2001) um 18,1 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der

dabei Getöteten hat sich um 2 Personen auf 4 Personen verringert (Position 18). Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte die Stadt Eisenach mit 2,2 die Position 15.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2005/2006 besuchten in der Stadt Eisenach 4 183 Schüler (2,1 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 22) in 238 Klassen (2,2 Prozent; Position 22) 18 allgemein bildende Schulen (1,9 Prozent; Position 22). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 26,3 Prozent und die der Klassen um 19,6 Prozent zurück. Die Zahl der Schulen blieb in diesem Zeitraum konstant. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 17,6 nahm der Kreis im Schuljahr 2005/2006 die Position 21 ein.

Am 31.12.2005 gab es in der Kreisfreien Stadt Eisenach 184 Ärzte (2,4 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 20). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 192. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 238 Bürger (Position 17); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 231 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2005 gab es in der Kreisfreien Stadt Eisenach 43 Zahnärzte (2,1 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 23). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 41. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 017 Bürger (Position 19); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 084 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 330 Euro im Jahr 2000 (Position 2) auf 488 Euro im Jahr 2005 (Position 1).

Die Schulden je Einwohner betrugen im Jahr 2005 insgesamt 862 Euro (Position 19) und waren damit um 10,7 Prozent niedriger als im Jahr 2000.

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2005	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thürin- gen in Prozent		Position	
					2000	2005	2000	2005
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	104	104	0,0	0,6	0,6	21	21
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	428	421	- 1,6	x	x	6	5
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	44 442	43 727	- 1,6	1,8	1,9	23	22
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,8	3,7	x	3,0	3,4	2	2
Lebendgeborene	Personen	341	339	- 0,6	1,9	2,0	22	22
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,7	7,7	0,0	x	x	4	6
Gestorbene	Personen	545	552	1,3	2,1	2,1	22	22
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	12,3	12,6	2,4	x	x	2	2
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 204	- 213	x	x	x	6	4
Zuzüge	Personen	1 974	1 801	- 8,8	3,0	3,0	15	15
Wegzüge	Personen	1 827	1 776	- 2,8	2,4	2,5	21	21
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	147	25	x	x	x	2	4
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 57	- 188	x	x	x	4	4
Arbeitslose	Personen	3 306	3 406	3,0	1,7	1,6	23	22
Arbeitslosenquote	Prozent	16,1	17	x	x	x	13	14
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 086	1 542 ³⁾	42,0	2,7	3,5 ³⁾	20	16 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	39 754	55 944 ³⁾	40,7	x	x	5	2 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	23	19	- 17,4	1,3	1,0	22	23
Beschäftigte im BVG	Personen	5 915	6 224	5,2	4,4	4,2	10	10
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1 828	1 739	- 4,9	9,6	7,1	2	4
Exportquote im BVG	Prozent	.	.	x	x	x	.	.
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	309 103	279 442	- 9,6	x	x	2	2
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	18	14	- 22,2	1,5	2,3	23	22
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	678	578	- 14,7	1,4	2,4	23	19
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	64	49	- 23,0	1,6	2,0	23	19
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	93 847	84 804	- 9,6	x	x	4	17
Baugenehmigungen	Anzahl	91	101	11,0	1,0	1,8	23	21
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	599	490	- 18,2	2,9	2,2	20	22
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	508	502	- 1,2	2,5	2,7	23	21
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	85	102	20,8	x	x	21	2
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	31	136	338,7	1,8	3,5	23	13
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	24 082	23 814	- 1,1	2,1	2,0	23	22
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	69,3	70,3	1,4	x	x	19	19
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	37,6	38,3	1,9	x	x	1	15
Angebote Gästebetten	Anzahl	2 095	2 054	- 2,0	2,9	3,0	16	16
Gästeankünfte	Anzahl	147 068	164 582	11,9	4,9	5,6	8	6
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	1,8	1,8	0,0	x	x	21	21
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 270	1 860	- 18,1	3,1	3,1	18	18
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	6	4	- 33,3	1,9	2,0	19	18
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	2,6	2,2	- 18,6	x	x	17	15
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	5 675	4 183	- 26,3	2,0	2,1	22	22
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	296	238	- 19,6	2,1	2,2	22	22
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	18	18	0,0	1,6	1,9	23	22
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,2	17,6	- 8,3	x	x	19	21
Ärzte ¹⁾	Anzahl	192	184	- 4,2	2,5	2,4	21	20
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	231	238	3,0	x	x	19	17
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	41	43	4,9	1,9	2,1	23	23
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 084	1 017	- 6,2	x	x	18	19
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	14 686	21 410	45,8	2,3	2,7	22	20
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	330	488	47,9	x	x	2	1
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	965	862	- 10,7	x	x	18	19

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2004

Landkreis Eichsfeld



Der Landkreis Eichsfeld ist ein Landkreis im Nordwesten von Thüringen. Er ist Teil der historischen Landschaft Eichsfeld. Nachbarkreise sind im Norden die niedersächsischen Landkreise Göttingen und Osterode am Harz, im Osten der Landkreis Nordhausen, im Südosten der Kyffhäuserkreis, im Süden der Unstrut-Hainich-Kreis und im Westen der hessische Werra-Meißner-Kreis. Wegen der Berührung der drei Bundesländer Hessen, Niedersachsen und Thüringen wird das Eichsfeld auch als „Dreiländereck“ bezeichnet. 22 Gemeinden befinden sich in den Randlagen des Thüringer Beckens und 68 Gemeinden im Eichsfeld/Harzvorland. Sitz des Landratsamts ist die Stadt Heilbad Heiligenstadt, eine durch eine über 1000-jährige Geschichte geprägte Stadt mit einer langen Tradition als Kurstadt. Im vorrangig ländlich geprägten Eichsfeldkreis finden wir weiterhin die Städte Leinefelde-Worbis und Dingelstädt. In Fragen des Tourismus werden im Eichsfeld die leisen Töne bevorzugt. Zahlreiche Burgen und Burgruinen, romantische Landschaften laden die Besucher in diese Region ein, die seit 1993 an die Deutsche Märchenstraße angeschlossen ist und wo mit der Quelle des Flusses Leine auch der Leineradweg beginnt.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16061
Anschrift der Verwaltung	37308 Heiligenstadt, Friedensplatz 8
Telefon	03606 650200
Telefax	03606 613512
eMail	landratsamt@lk-eichsfeld.de
Internetadresse	www.lk-eichsfeld.de
Landrat	Herr Dr. Werner Henning
Anzahl der Gemeinden	90
dar. Anzahl der kreisangehörigen Städte	3
Verwaltungsgemeinschaften	10

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 940 km² ist der Landkreis Eichsfeld der siebtgrößte Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2005 insgesamt 109 999 Personen (Position 9 aller 23 Kreise). Damit wohnten 4,7 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2005 um 844 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 609 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,2 Prozent (Position 19).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2005 bei 117 Personen je km² (Position 14); am 31.12.2000 betrug sie noch 121 Personen je km².

Im Jahr 2005 wurden im Eichsfeldkreis 891 Kinder lebend geboren (Position 6), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 959. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2005 mit 8,1 die 4. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 023 (Position 14) um 13 Personen höher als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2005 mit 9,3 die 21. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2005 waren im Landkreis Eichsfeld durchschnittlich 9 218 Personen arbeitslos (Position 13), 1 367 Personen (+ 17,4 Prozent) mehr als im Jahr 2000. Damit hatte der Eichsfeldkreis einen Anteil von 4,4 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 17,0 Prozent (2000: 14,3 Prozent), was die Position 14 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Landkreis Eichsfeld erwirtschaftete im Jahr 2004 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 761 Mill. Euro (Position 12), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 19,1 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2004 insgesamt 41 961 Euro, was der Position 18 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Eichsfeldkreises waren im Jahr 2005 durchschnittlich 7 232 Personen (Position 8) beschäftigt, 4,9 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 20,7 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2005 erwirtschaftete Umsatz betrug 941 Mill. Euro (Position 11), 42,7 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 3,8 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 14,1 Prozent im Jahr 2000 auf 19,0 Prozent im Jahr 2005 (Position 15).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 18,3 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 130 059 Euro erreichte der Landkreis Eichsfeld bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2005 die Position 18.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2005 durchschnittlich 1 326 Personen beschäftigt (Position 4), 5,6 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Eichsfeldkreis um 44,3 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2005 wurde ein Umsatz von 122 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 5), 23,3 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 5,0 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 37,6 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 91 830 Euro erreichte der Landkreis Eichsfeld bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2005 die Position 15.

Im Jahr 2005 wurden im Landkreis Eichsfeld 1 055 Gewerbe (Position 9) angemeldet (4,7 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 839 Gewerbe (Position 11) abgemeldet (4,5 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 10,4 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 11,6 Prozent gestiegen. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Eichsfeldkreis 80 Gewerbeabmeldungen (Position 15).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2005 insgesamt 189 (Position 8), was einem Anteil von 4,9 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen mehr als vervierfacht (+ 339,5 Prozent).

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Eichsfeld von 45 218 Wohnungen am 31.12.2000 auf 45 511 (Position 14) am 31.12.2005 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2005 insgesamt 87,2 m², die zweitgrößte Wohnfläche aller Kreise in Thüringen.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2005 insgesamt 36,1 m², was der Position 22 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2005 kamen 62 657 Besucher (Position 19) in den Eichsfeldkreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,1 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 13,3 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,6 Tagen lag der Kreis auf Position 4 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Eichsfeldkreis war im Jahr 2005 mit 2 452 (4,1 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 14) trotz eines um 6,6 Prozent gestiegenen Fahrzeugbestands (Stand 1.1.2006 zu Stand 1.1.2001)

um 17,6 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten hat sich um 4 Personen auf 9 Personen verringert (Position 11). Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte der Eichsfeldkreis mit 3,7 die Position 10.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2005/2006 besuchten im Eichsfeldkreis 10 804 Schüler (5,5 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 6) in 575 Klassen (5,4 Prozent; Position 6) 55 allgemein bildende Schulen (5,8 Prozent; Position 4). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 28,7 Prozent, die der Klassen um 24,9 Prozent und die der Schulen um 14,1 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,8 nahm der Kreis im Schuljahr 2005/2006 die Position 3 ein.

Am 31.12.2005 gab es im Landkreis Eichsfeld 240 Ärzte (3,1 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 16). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 237. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 458 Bürger (Position 5); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 481 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2005 gab es im Landkreis Eichsfeld 82 Zahnärzte (4,0 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 11). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl ebenfalls bei 82. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 341 Bürger (Position 4); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 392 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 226 Euro im Jahr 2000 (Position 17) auf 286 Euro im Jahr 2005 (Position 18).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2005 insgesamt 1 195 Euro (Position 13) und waren damit um 3,6 Prozent geringer als im Jahr 2000.

Landkreis Eichsfeld

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2005	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thürin- gen in Prozent		Position	
					2000	2005	2000	2005
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	940	940	0,0	5,8	5,8	7	7
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	121	117	- 3,3	x	x	15	14
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	114 109	109 999	- 3,6	4,7	4,7	10	9
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,2	1,2	x	3,1	2,7	16	19
Lebendgeborene	Personen	959	891	- 7,1	5,5	5,3	5	6
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	8,4	8,1	- 3,6	x	x	3	4
Gestorbene	Personen	1 010	1 023	1,3	3,9	4,0	14	14
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	8,8	9,3	5,7	x	x	23	21
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 51	- 132	x	x	x	1	3
Zuzüge	Personen	1 702	1 691	- 0,6	2,6	2,8	20	18
Wegzüge	Personen	2 260	2 405	6,4	3,0	3,3	20	18
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 558	- 714	x	x	x	15	15
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 609	- 844	x	x	x	8	8
Arbeitslose	Personen	7 851	9 218	17,4	4,1	4,4	13	13
Arbeitslosenquote	Prozent	14,3	17,0	x	x	x	19	14
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 479	1 761 ³⁾	19,1	3,6	3,9 ³⁾	14	12 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	35 173	41 961 ³⁾	19,3	x	x	22	18 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	89	105	18,0	5,2	5,5	9	5
Beschäftigte im BVG	Personen	5 993	7 232	20,7	4,5	4,9	9	8
Umsatz im BVG	Mill. Euro	659	941	42,7	3,5	3,8	14	11
Exportquote im BVG	Prozent	14,1	19,0	x	x	x	13	15
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	109 975	130 059	18,3	x	x	15	18
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	67	40	- 40,3	5,5	6,5	6	2
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	2 379	1 326	- 44,3	4,9	5,6	8	4
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	159	122	- 23,3	4,0	5,0	11	5
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	66 744	91 830	37,6	x	x	21	15
Baugenehmigungen	Anzahl	627	410	- 34,6	6,9	7,1	3	2
Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	956	1 055	10,4	4,6	4,7	8	9
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	752	839	11,6	3,8	4,5	13	11
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	79	80	1,1	x	x	23	15
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	43	189	339,5	2,5	4,9	20	8
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	45 218	45 511	0,6	3,9	3,9	14	14
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	84,9	87,2	2,7	x	x	2	2
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	33,7	36,1	7,1	x	x	23	22
Angebote Gästebetten	Anzahl	2 322	2 089	- 10,0	3,2	3,1	13	15
Gästekünfte	Anzahl	72 284	62 657	- 13,3	2,4	2,1	16	19
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,6	3,6	0,0	x	x	6	4
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 975	2 452	- 17,6	4,1	4,1	14	14
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	13	9	- 30,8	4,0	4,6	14	11
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	4,4	3,7	- 16,0	x	x	14	10
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	15 160	10 804	- 28,7	5,4	5,5	6	6
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	766	575	- 24,9	5,3	5,4	6	6
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	64	55	- 14,1	5,9	5,8	3	4
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,8	18,8	- 5,1	x	x	3	3
Ärzte ¹⁾	Anzahl	237	240	1,3	3,1	3,1	17	16
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	481	458	- 4,8	x	x	4	5
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	82	82	0,0	3,9	4,0	11	11
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 392	1 341	- 3,7	x	x	4	4
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	25 880	31 574	22,0	4,1	4,0	11	11
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	226	286	26,5	x	x	17	18
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 240	1 195	- 3,6	x	x	14	13

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2004

Landkreis Nordhausen



Der Landkreis Nordhausen ist der nördlichste Landkreis von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden und Osten die drei sachsen-anhaltinischen Landkreise Wernigerode, Quedlinburg und Sangerhausen, im Süden der Kyffhäuserkreis, im Westen der Landkreis Eichsfeld und im Nordwesten der niedersächsische Landkreis Osterode am Harz.

Im Norden wird der Landkreis vom Harz begrenzt, im Süden von den Höhenzügen der Düin, Hainleite und Windleite. Die höchste Erhebung befindet sich mit 634 m ü. NN im Harz, an der Grenze zu Niedersachsen. Die Hauptgewässer sind die Helme, die Zorge und die Wipper. In den Flusstälern der Helme und Wipper befindet sich fruchtbares Flachland – es ist Teil der „Goldenen Aue“.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16062
Anschrift der Verwaltung	99734 Nordhausen, Behringstr. 3
Telefon	03631 9110
Telefax	03631 911200
eMail	poststelle@lrandh.thueringen.de
Internetadresse	www.landratsamt-nordhausen.de
Landrat	Herr Joachim Claus
Anzahl der Gemeinden	37
dar. Anzahl der kreisangehörigen Städte	4
Verwaltungsgemeinschaften	3

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 711 km² liegt der Landkreis Nordhausen an 15. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2005 insgesamt 93 612 Personen (Position 13). Damit wohnten 4,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2005 um 907 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 746 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,3 Prozent (Position 8).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2005 bei 132 Personen je km² (Position 12); am 31.12.2000 betrug sie noch 139 Personen je km².

Im Jahr 2005 wurden im Kreis Nordhausen 671 Kinder lebend geboren (Position 12), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 660. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2005 mit 7,1 die 8. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 072 (Position 12) um 7 Personen höher als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2005 mit 11,4 die 10. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2005 waren im Landkreis Nordhausen durchschnittlich 9 332 Personen arbeitslos (Position 12), 131 Personen (+ 1,4 Prozent) mehr als im Jahr 2000. Damit hatte der Kreis Nordhausen einen Anteil von 4,4 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 21,2 Prozent (2000: 19,6 Prozent), was die Position 4 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Landkreis Nordhausen erwirtschaftete im Jahr 2004 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 554 Mill. Euro (Position 15), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 sank das BIP um 1,8 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2004 insgesamt 41 984 Euro, was Position 17 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Nordhausen waren im Jahr 2005 durchschnittlich 4 203 Personen (Position 19) beschäftigt, 2,9 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 14,9 Prozent verringert.

Der im Jahr 2005 erwirtschaftete Umsatz betrug 599 Mill. Euro (Position 19), 38,0 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich auf 2,4 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe verringerte sich von 12,7 Prozent im Jahr 2000 auf 11,7 Prozent im Jahr 2005 (Position 20).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 27,2 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 142 479 Euro erreichte der Landkreis Nordhausen bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2005 die Position 13.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2005 durchschnittlich 1 078 Personen beschäftigt (Position 8), 4,5 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Nordhausen um 41,8 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2005 wurde ein Umsatz von 104 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 10), 32,7 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 4,3 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 15,6 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 96 705 Euro erreichte der Landkreis Nordhausen bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2005 die Position 13.

Im Jahr 2005 wurden im Landkreis Nordhausen 771 Gewerbe (Position 17) angemeldet (3,5 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 612 Gewerbe (Position 17) abgemeldet (3,3 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 10,5 Prozent gestiegen, die Zahl der Gewerbeabmeldungen ging jedoch um 16,0 Prozent zurück. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Nordhausen 79 Gewerbeabmeldungen (Position 17).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2005 insgesamt 165 (Position 10), was einem Anteil von 4,3 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen verdreifacht (+ 200,0 Prozent).

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Nordhausen von 45 764 Wohnungen am 31.12.2000 auf 45 632 (Position 13) am 31.12.2005 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2005 insgesamt 78,0 m² was Position 11 unter allen Kreisen Thüringens entspricht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2005 insgesamt 38,0 m², was der Position 16 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2005 kamen 62 519 Besucher (Position 20) in den Kreis Nordhausen, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,1 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 3,9 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,6 Tagen lag der Kreis auf Position 14 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Nordhausen war im Jahr 2005 mit 2 524 (4,2 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 13) trotz eines um 2,9 Prozent gestiegenen Fahrzeugbestands (Stand 1.1.2006 zu Stand

1.1.2001) um 16,6 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten stieg jedoch um 3 Personen auf 10 Personen (Position 10) an. Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Nordhausen mit 4,0 die Position 8.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2005/2006 besuchten im Kreis Nordhausen 8 048 Schüler (4,1 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 12) in 444 Klassen (4,2 Prozent; Position 13) 38 allgemein bildende Schulen (4,0 Prozent; Position 13). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 29,7 Prozent, die der Klassen um 25,1 Prozent und die der Schulen um 15,6 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,1 nahm der Kreis im Schuljahr 2005/2006 die Position 16 ein.

Am 31.12.2005 gab es im Landkreis Nordhausen 362 Ärzte (4,6 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 7). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 332. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 259 Bürger (Position 16); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 297 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2005 gab es im Landkreis Nordhausen 77 Zahnärzte (3,7 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 13). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 80. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 216 Bürger (Position 12); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 233 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 255 Euro im Jahr 2000 (Position 9) auf 278 Euro im Jahr 2005 (Position 19).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2005 insgesamt 1 029 Euro (Position 17) und waren damit um 6,5 Prozent niedriger als im Jahr 2000

Landkreis Nordhausen

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2005	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thürin- gen in Prozent		Position	
					2000	2005	2000	2005
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	711	711	0,0	4,4	4,4	15	15
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	139	132	- 5,0	x	x	12	12
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	98 609	93 612	- 5,1	4,1	4,0	13	13
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,1	2,3	x	4,9	4,6	9	8
Lebendgeborene	Personen	660	671	1,7	3,8	4,0	17	12
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,7	7,1	6,0	x	x	15	8
Gestorbene	Personen	1 065	1 072	0,7	4,1	4,2	13	12
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,8	11,4	5,6	x	x	9	10
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 405	- 401	x	x	x	13	12
Zuzüge	Personen	2 004	2 044	2,0	3,1	3,4	14	13
Wegzüge	Personen	2 343	2 551	8,9	3,1	3,5	19	14
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 339	- 507	x	x	x	10	8
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 746	- 907	x	x	x	12	9
Arbeitslose	Personen	9 201	9 332	1,4	4,8	4,4	12	12
Arbeitslosenquote	Prozent	19,6	21,2	x	x	x	3	4
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 582	1 554 ³⁾	- 1,8	3,9	3,5 ³⁾	12	15 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	38 766	41 984 ³⁾	8,3	x	x	7	17 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	60	61	1,7	3,5	3,2	16	18
Beschäftigte im BVG	Personen	4 937	4 203	- 14,9	3,7	2,9	17	19
Umsatz im BVG	Mill. Euro	966	599	- 38,0	5,1	2,4	9	19
Exportquote im BVG	Prozent	12,7	11,7	x	x	x	16	20
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	195 657	142 479	- 27,2	x	x	3	13
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	51	25	- 51,0	4,2	4,1	12	12
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 853	1 078	- 41,8	3,8	4,5	14	8
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	155	104	- 32,7	3,9	4,3	13	10
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	83 643	96 705	15,6	x	x	8	13
Baugenehmigungen	Anzahl	423	238	- 43,7	4,6	4,1	9	12
Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	698	771	10,5	3,3	3,5	17	17
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	729	612	- 16,0	3,6	3,3	15	17
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	104	79	- 24,0	x	x	3	17
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	55	165	200,0	3,2	4,3	15	10
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	45 764	45 632	- 0,3	3,9	3,9	12	13
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	76,4	78,0	2,1	x	x	11	11
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	35,5	38,0	7,0	x	x	18	16
Angebote Gästebetten	Anzahl	2 221	1 948	- 12,3	3,1	2,9	14	18
Gästekünfte	Anzahl	65 049	62 519	- 3,9	2,2	2,1	20	20
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,0	2,6	- 13,3	x	x	12	14
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 027	2 524	- 16,6	4,2	4,2	13	13
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	7	10	42,9	2,2	5,1	18	10
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	2,3	4,0	71,3	x	x	18	8
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	11 447	8 048	- 29,7	4,1	4,1	13	12
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	593	444	- 25,1	4,1	4,2	13	13
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	45	38	- 15,6	4,1	4,0	12	13
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,3	18,1	- 6,2	x	x	14	16
Ärzte ¹⁾	Anzahl	332	362	9,0	4,3	4,6	8	7
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	297	259	- 12,8	x	x	16	16
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	80	77	- 3,8	3,8	3,7	13	13
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 233	1 216	- 1,4	x	x	14	12
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	25 266	26 160	3,5	4,0	3,3	12	17
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	255	278	9,0	x	x	9	19
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 101	1 029	- 6,5	x	x	16	17

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2004

Wartburgkreis



Der Wartburgkreis ist ein Landkreis im Westen von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Unstrut-Hainich-Kreis, im Osten der Landkreis Gotha, im Südosten der Landkreis Schmalkalden-Meiningen, im Süden und Südwesten der hessische Landkreis Fulda und im Westen die ebenfalls hessischen Landkreise Hersfeld-Rotenburg und Werra-Meißner-Kreis (Die Kreisfreie Stadt Eisenach ragt im Norden wie ein Finger von Westen nach Osten in das Kreisgebiet).

Mit den reizvollen und abwechslungsreichen Landschaften (Nationalpark Hainich, Hörselberge, Thüringer Wald, Werratal und Biosphärenreservat Rhön) ist der Wartburgkreis nicht nur für Naturfreunde ein attraktives Reiseziel. Auch viele Sehenswürdigkeiten, wie die Wartburg bei Eisenach, die Creuzburg, der Gradiergarten Bad Salzungen, das Erlebnisbergwerk Merkers, Schloss und Park Altenstein, die Burgruinen Normannstein und Brandenburg sowie zahlreiche historische Stadtkerne laden zum Verweilen ein.

70 Prozent der Landkreisflächen sind aus natur- und umweltfachlichen Gründen geschützt, dennoch hat der Wartburgkreis heute eine der größten Industriedichte Thüringens vorzuweisen.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16063
Anschrift der Verwaltung	36433 Bad Salzungen, Erzberger Allee 14
Telefon	03695 6150
Telefax	03695 615455
eMail	pressestelle@wartburgkreis.de
Internetadresse	www.wartburgkreis.de
Landrat	Herr Reinhard Krebs
Anzahl der Gemeinden	63
dar. Anzahl der kreisangehörigen Städte	10
Verwaltungsgemeinschaften	7

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1 305 km² ist der Wartburgkreis der größte Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2005 insgesamt 138 337 Personen (Position 3 aller 23 Kreise). Damit wohnten 5,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2005 um 1 468 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 1 035 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,2 Prozent (Position 19).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2005 bei 106 Einwohnern je km² (Position 19); am 31.12.2000 betrug sie noch 111 Einwohner je km².

Im Jahr 2005 wurden im Wartburgkreis 927 Kinder lebend geboren (Position 4), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 1 092. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2005 mit 6,7 die 14. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 530 (Position 3) um 22 Personen höher als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2005 mit 11,0 die 14. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2005 waren im Wartburgkreis durchschnittlich 9 957 Personen arbeitslos (Position 11), 299 Personen (+ 3,1 Prozent) mehr als im Jahr 2000. Damit hatte der Wartburgkreis einen Anteil von 4,7 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 14,5 Prozent (2000: 13,6 Prozent), was die Position 21 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Wartburgkreis erwirtschaftete im Jahr 2004 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 2 369 Mill. Euro (Position 5), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 5,3 Prozent entsprach.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2004 insgesamt 46 218 Euro, was Position 4 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Wartburgkreises waren im Jahr 2005 durchschnittlich 13 312 Personen (Position 1) beschäftigt, 9,1 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 18,0 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2005 erwirtschaftete Umsatz betrug 2 062 Mill. Euro (Position 2), 41,0 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 8,4 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 21,3 Prozent im Jahr 2000 auf 26,9 Prozent im Jahr 2005 (Position 7).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 19,5 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 154 886 Euro erreichte der Wartburgkreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2005 die Position 9.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2005 durchschnittlich 1 047 Personen beschäftigt (Position 9), 4,4 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Wartburgkreis um 60,3 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2005 wurde ein Umsatz von 115 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 6), 31,1 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 4,7 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 73,5 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 110 222 Euro erreich-

te der Wartburgkreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2005 die Position 6.

Im Jahr 2005 wurden im Wartburgkreis 1 088 Gewerbe (Position 7) angemeldet (4,9 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 880 Gewerbe (Position 7) abgemeldet (4,7 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 6,0 Prozent gestiegen, die Zahl der Gewerbeabmeldungen ging jedoch um 9,6 Prozent zurück. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Wartburgkreis 81 Gewerbeabmeldungen (Position 12).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2005 insgesamt 190 (Position 6), was einem Anteil von 4,9 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen mehr als verdoppelt (+118,4 Prozent).

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Wartburgkreis von 63 256 Wohnungen am 31.12.2000 auf 63 617 (Position 5) am 31.12.2005 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2005 insgesamt 83,9 m², der drittgrößte Wert aller Kreise in Thüringen.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2005 insgesamt 38,6 m², was der Position 11 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2005 kamen 94 787 Besucher (Position 12) in den Wartburgkreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 4,7 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 6,5 Tagen lag der Kreis auf Position 1 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Wartburgkreis war im Jahr 2005 mit 3 076 (5,1 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 6) trotz eines um 6,2 Prozent gestie-

genen Fahrzeugbestands (Stand 1.1.2006 zu Stand 1.1.2001) um 13,8 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten ging von 30 Personen auf 11 Personen zurück (Position 7). Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte der Wartburgkreis mit 3,6 die Position 12.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2005/2006 besuchten im Wartburgkreis 11 098 Schüler (5,7 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 4) in 587 Klassen (5,5 Prozent; Position 5) 67 allgemein bildende Schulen (7,1 Prozent; Position 1). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 30,1 Prozent und die der Klassen um 27,4 Prozent zurück. Die Zahl der Schulen blieb in diesem Zeitraum konstant. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,9 nahm der Kreis im Schuljahr 2005/2006 die Position 2 ein.

Am 31.12.2005 gab es im Wartburgkreis 339 Ärzte (4,3 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 9). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 325. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 408 Bürger (Position 9); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 445 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2005 gab es im Wartburgkreis 101 Zahnärzte (4,9 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 7). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 108. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 370 Bürger (Position 2); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 340 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 237 Euro im Jahr 2000 (Position 14) auf 337 Euro im Jahr 2005 (Position 8).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2005 insgesamt 718 Euro (Position 22) und waren damit um 7,9 Prozent niedriger als im Jahr 2000.

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2005	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thürin- gen in Prozent		Position	
					2000	2005	2000	2005
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	1 305	1 305	0,0	8,1	8,1	1	1
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	111	106	- 4,5	x	x	19	19
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	144 677	138 337	- 4,4	6,0	5,9	3	3
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,2	1,2	x	4,1	3,6	16	19
Lebendgeborene	Personen	1 092	927	- 15,1	6,2	5,5	3	4
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,5	6,7	- 10,7	x	x	5	14
Gestorbene	Personen	1 508	1 530	1,5	5,8	6,0	5	3
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,4	11	5,8	x	x	15	14
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 416	- 603	x	x	x	14	20
Zuzüge	Personen	3 221	2 857	- 11,3	5,0	4,7	8	6
Wegzüge	Personen	3 840	3 728	- 2,9	5,1	5,2	6	3
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 619	- 871	x	x	x	17	20
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 035	- 1 468	x	x	x	16	20
Arbeitslose	Personen	9 658	9 957	3,1	5,0	4,7	10	11
Arbeitslosenquote	Prozent	13,6	14,5	x	x	x	21	21
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 221	2 369 ³⁾	6,7	5,5	5,3 ³⁾	5	5 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	41 122	46 218 ³⁾	12,4	x	x	3	4 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	128	155	21,1	7,5	8,2	2	2
Beschäftigte im BVG	Personen	11 286	13 312	18,0	8,5	9,1	1	1
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1 463	2 062	41,0	7,7	8,4	3	2
Exportquote im BVG	Prozent	21,3	26,9	x	x	x	6	7
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	129 585	154 886	19,5	x	x	11	9
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	59	27	- 54,2	4,9	4,4	10	10
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	2 636	1 047	- 60,3	5,4	4,4	5	9
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	167	115	- 31,1	4,3	4,7	8	6
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	63 527	110 222	73,5	x	x	23	6
Baugenehmigungen	Anzahl	659	323	- 51,0	7,2	5,6	2	9
Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	1 026	1 088	6,0	4,9	4,9	6	7
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	973	880	- 9,6	4,9	4,7	7	7
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	95	81	- 14,7	x	x	9	12
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	87	190	118,4	5,0	4,9	6	6
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	63 256	63 617	0,6	5,4	5,4	5	5
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	82,4	83,9	1,8	x	x	3	3
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	36,0	38,6	7,2	x	x	14	11
Angebotene Gästebetten	Anzahl	4 146	3 904	- 5,8	5,7	5,7	5	5
Gästekünfte	Anzahl	99 440	94 787	- 4,7	3,3	3,2	12	12
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	7,2	6,5	- 9,7	x	x	1	1
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 567	3 076	- 13,8	4,9	5,1	7	6
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	30	11	- 63,3	9,3	5,6	1	7
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	8,4	3,6	- 57,5	x	x	2	12
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	15 866	11 098	- 30,1	5,6	5,7	4	4
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	808	587	- 27,4	5,6	5,5	4	5
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	67	67	0,0	6,1	7,1	2	1
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,6	18,9	- 3,6	x	x	7	2
Ärzte ¹⁾	Anzahl	325	339	4,3	4,2	4,3	10	9
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	445	408	- 8,3	x	x	9	9
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	108	101	- 6,5	5,1	4,9	6	7
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 340	1 370	2,2	x	x	8	2
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	34 448	46 812	35,9	5,5	6,0	3	3
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	237	337	42,2	x	x	14	8
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	780	718	- 7,9	x	x	23	22

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2004

Unstrut-Hainich-Kreis



Der Unstrut-Hainich-Kreis ist ein Landkreis im Nordwesten von Thüringen. Nachbarkreise sind im Nordwesten der Landkreis Eichsfeld, im Nordosten der Kyffhäuserkreis, im Osten der Landkreis Sömmerda, im Süden der Landkreis Gotha und der Wartburgkreis und im Westen der hessische Werra-Meißner-Kreis.

Der größtenteils zum Thüringer Becken und zur Langensalzaer Keupermulde gehörende Unstrut-Hainich-Kreis wird durch die beiden namengebenden geographischen Merkmale gekennzeichnet: die Unstrut mit ihren markanten Auenwäldern und Wiesen durchfließt den Landkreis von Nordwest nach Südost und der bewaldete Gebirgszug Hainich bildet den Westteil des Landkreises; der Nationalpark „Hainich“ ist als Besonderheit ein auf einem Muschelkalkplateau gelegenes, europaweit größtes zusammenhängendes Buchenwaldgebiet, welches kaum durch Verkehrswege zerschnitten ist. Der Hainich ist der jüngste Nationalpark Deutschlands und der 13. Nationalpark in Deutschland. Er wurde 1997 gegründet. Als Besonderheit kann der Unstrut-Hainich-Kreis auf den geographischen Mittelpunkt Deutschlands in Niederdorla verweisen und der im Jahr 2005 im Hainich errichtete Baumkronenpfad zieht Besucher aus Nah und Fern in seinen Bann.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16064
Anschrift der Verwaltung	99974 Mühlhausen, Eisenacher Str. 40
Telefon	03601 800
Telefax	03601 801081
eMail	pressestelle@landkreis-unstrut-hainich.de
Internetadresse	www.landkreis-unstrut-hainich.de
Landrat	Herr Harald Zanker
Anzahl der Gemeinden	47
dar. Anzahl der kreisangehörigen Städte	4
Verwaltungsgemeinschaften	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 975 km² liegt der Unstrut-Hainich-Kreis an 6. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2005 insgesamt 113 962 Personen (Position 8). Damit wohnten 4,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2005 um 1 138 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 1 139 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,1 Prozent (Position 9).

Die Einwohnerdichte lag zu diesem Zeitpunkt bei 117 Einwohnern je km² (Position 14); am 31.12.2000 betrug sie noch 123 Einwohner je km².

Im Jahr 2005 wurden im Unstrut-Hainich-Kreis 902 Kinder lebend geboren (Position 5), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen ebenfalls bei 902. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2005 mit 7,9 die 5. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 341 (Position 7) um 86 Personen höher als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2005 mit 11,7 die 9. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2005 waren im Unstrut-Hainich-Kreis durchschnittlich 10 463 Personen arbeitslos (Position 9), 1 178 Personen (+ 12,7 Prozent) mehr als im Jahr 2000. Damit hatte der Unstrut-Hainich-Kreis einen Anteil von 5,0 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 19,6 Prozent (2000: 16,6 Prozent), was die Position 10 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Unstrut-Hainich-Kreis erwirtschaftete im Jahr 2004 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 860 Mill. Euro (Position 9), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 4,7 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2004 insgesamt 41 186 Euro, was Position 22 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Unstrut-Hainich-Kreises waren im Jahr 2005 durchschnittlich 5 449 Personen (Position 15) beschäftigt, 3,7 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl nicht verändert.

Der im Jahr 2005 erwirtschaftete Umsatz betrug 751 Mill. Euro (Position 16), 27,9 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich jedoch auf 3,0 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 12,1 Prozent im Jahr 2000 auf 21,0 Prozent im Jahr 2005 (Position 11).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 27,9 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 137 792 Euro erreichte der Unstrut-Hainich-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2005 die Position 14.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2005 durchschnittlich 1 190 Personen beschäftigt (Position 7), 5,0 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Unstrut-Hainich-Kreis um 53,5 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2005 wurde ein Umsatz von 98 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 12), 45,9 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 4,0 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 16,4 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 82 447 Euro erreichte

der Unstrut-Hainich-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2005 die Position 19.

Im Jahr 2005 wurden im Unstrut-Hainich-Kreis 994 Gewerbe (Position 11) angemeldet (4,5 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 878 Gewerbe (Position 8) abgemeldet (4,7 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 10,8 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 3,8 Prozent gestiegen. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Unstrut-Hainich-Kreis 88 Gewerbeabmeldungen (Position 6).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2005 insgesamt 205 (Position 5), was einem Anteil von 5,3 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen mehr als verdoppelt (+ 122,8 Prozent).

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Unstrut-Hainich-Kreis von 53 943 Wohnungen am 31.12.2000 auf 53 990 (Position 10) am 31.12.2005 leicht erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2005 insgesamt 82,0 m² (Position 7).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2005 insgesamt 38,9 m², was der Position 9 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2005 kamen 75 179 Besucher (Position 16) in den Unstrut-Hainich-Kreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,6 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 14,8 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,6 Tagen lag der Kreis auf Position 4 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Unstrut-Hainich-Kreis war im Jahr 2005 mit 2 952 (4,9 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 7) trotz eines um 4,3 Prozent ge-

stiegenen Fahrzeugbestands (Stand 1.1.2006 zu Stand 1.1.2001) um 14,8 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten stieg jedoch um 3 Personen auf 18 Personen (Position 1) an. Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte der Unstrut-Hainich-Kreis mit 6,1 die Position 3.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2005/2006 besuchten im Unstrut-Hainich-Kreis 10 825 Schüler (5,5 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 5) in 593 Klassen (5,6 Prozent; Position 3) 55 allgemein bildende Schulen (5,8 Prozent; Position 4). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 29,1 Prozent, die der Klassen um 24,4 Prozent und die der Schulen um 6,8 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,3 nahm der Kreis im Schuljahr 2005/2006 die Position 13 ein.

Am 31.12.2005 gab es im Unstrut-Hainich-Kreis 372 Ärzte (4,8 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 6). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 345. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 306 Bürger (Position 15); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 346 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2005 gab es im Unstrut-Hainich-Kreis 93 Zahnärzte (4,5 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 10). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 96. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 225 Bürger (Position 11); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 245 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 219 Euro im Jahr 2000 (Position 19) auf 265 Euro im Jahr 2005 (Position 22).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2005 insgesamt 1 890 Euro (Position 1) und waren damit um 7,2 Prozent höher als im Jahr 2000.

Unstrut-Hainich-Kreis

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2005	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thürin- gen in Prozent		Position	
					2000	2005	2000	2005
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	975	975	0,0	6,0	6,0	6	6
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	123	117	- 4,9	x	x	14	14
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	119 504	113 962	- 4,6	4,9	4,9	8	8
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,2	2,1	x	6,0	5,0	7	9
Lebendgeborene	Personen	902	902	0,0	5,1	5,4	6	5
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,5	7,9	5,3	x	x	5	5
Gestorbene	Personen	1 255	1 341	6,9	4,8	5,2	9	7
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,4	11,7	12,5	x	x	15	9
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 353	- 439	x	x	x	11	14
Zuzüge	Personen	3 408	2 119	- 37,8	5,2	3,5	4	12
Wegzüge	Personen	4 196	2 823	- 32,7	5,6	3,9	4	13
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 788	- 704	x	x	x	20	13
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 139	- 1 138	x	x	x	18	15
Arbeitslose	Personen	9 285	10 463	12,7	4,8	5,0	11	9
Arbeitslosenquote	Prozent	16,6	19,6	x	x	x	12	10
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 776	1 860 ³⁾	4,7	4,4	4,2 ³⁾	8	9 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	36 538	41 186 ³⁾	12,7	x	x	16	22 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	87	83	- 4,6	5,1	4,4	10	12
Beschäftigte im BVG	Personen	5 447	5 449	0,0	4,1	3,7	12	15
Umsatz im BVG	Mill. Euro	587	751	27,9	3,1	3,0	16	16
Exportquote im BVG	Prozent	12,1	21,0	x	x	x	17	11
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	107 746	137 792	27,9	x	x	18	14
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	64	32	- 50,0	5,3	5,2	8	7
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	2 559	1 190	- 53,5	5,2	5,0	6	7
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	181	98	- 45,9	4,6	4,0	7	12
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	70 852	82 447	16,4	x	x	20	19
Baugenehmigungen	Anzahl	502	347	- 30,9	5,5	6,0	7	7
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	897	994	10,8	4,3	4,5	11	11
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	846	878	3,8	4,2	4,7	11	8
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	94	88	- 6,3	x	x	11	6
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	92	205	122,8	5,3	5,3	5	5
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	53 943	53 990	0,1	4,6	4,6	10	10
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	80,3	82,0	2,1	x	x	8	7
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	36,3	38,9	7,2	x	x	11	9
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1 956	1 999	2,2	2,7	2,9	18	17
Gästekünfte	Anzahl	65 491	75 179	14,8	2,2	2,6	18	16
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	4,0	3,6	- 10,0	x	x	5	4
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 465	2 952	- 14,8	4,8	4,9	9	7
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	15	18	20,0	4,6	9,1	11	1
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	4,3	6,1	40,9	x	x	15	3
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	15 263	10 825	- 29,1	5,4	5,5	5	5
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	784	593	- 24,4	5,4	5,6	5	3
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	59	55	- 6,8	5,4	5,8	7	4
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,5	18,3	- 6,2	x	x	9	13
Ärzte ¹⁾	Anzahl	345	372	7,8	4,5	4,8	7	6
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	346	306	- 11,6	x	x	15	15
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	96	93	- 3,1	4,5	4,5	9	10
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 245	1 225	- 1,6	x	x	13	11
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	26 332	30 335	15,2	4,2	3,9	10	13
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	219	265	21,0	x	x	19	22
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 763	1 890	7,2	x	x	2	1

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2004

Kyffhäuserkreis



Der Kyffhäuserkreis ist ein Landkreis im Norden von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Landkreis Nordhausen und der sachsen-anhaltinische Landkreis Sangerhausen, im Osten der Landkreis Merseburg-Querfurt und der Burgenlandkreis, im Süden der Landkreis Sömmerda und der Unstrut-Hainich-Kreis und im Westen der Landkreis Eichsfeld.

Der Kreis liegt im südöstlichen Harzvorland. Er ist geprägt durch große landwirtschaftliche Flächen, die durch die kleinen Mittelgebirge Kyffhäuser und Hainleite unterbrochen werden. Das Kreisgebiet wird von den Flüssen Unstrut, Wipper, Helme und Helbe durchquert. Die Landschaftsgliederung umfasst im Ostteil des Landkreises die von Eichen und Buchen bewaldeten Höhenzüge Kyffhäusergebirge, flankiert nördlich von der Goldenen und südlich von der Diamantenen Aue; im Westteil des Landkreises wird das Wippertal rechtsseitig vom Höhenzug Hainleite und linksseitig vom Höhenzug Windleite begleitet; das Tal der Unstrut bildet hier die südliche Begrenzung des Landkreises. Die geologische Struktur beeindruckt durch unzählige weiße Felsen am Süd- und Westrand des Kyffhäusers: Gips aus dem bis zu 270 Millionen Jahre alten Zechstein. Erdfülle, Senken und Höhlen wie die Barbarossahöhle, sind durch Auslaugungen entstanden.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16065
Anschrift der Verwaltung	99706 Sondershausen, Markt 8
Telefon	03632 7410
Telefax	03632 741102
eMail	landratsamt@kyffhaeuser.de
Internetadresse	www.kyffhaeuser.de
Landrat	Herr Peter Hengstermann
Anzahl der Gemeinden	52
dar. Anzahl der kreisangehörigen Städte	10
Verwaltungsgemeinschaften	4

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1 035 km² liegt der Kyffhäuserkreis an 4. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2005 insgesamt 88 307 Personen (Position 16). Damit wohnten 3,8 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2005 um 1 210 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 947 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,7 Prozent (Position 12).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2005 bei 85 Einwohnern je km² (Position 21); am 31.12.2000 betrug sie noch 91 Einwohner je km².

Im Jahr 2005 wurden im Kyffhäuserkreis 595 Kinder lebend geboren (Position 17), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 664. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2005 mit 6,7 die 14. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 072 (Position 12) um 17 Personen niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2005 mit 12,1 die 5. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2005 waren im Kyffhäuserkreis durchschnittlich 11 282 Personen arbeitslos (Position 6), 1 227 Personen (+ 12,2 Prozent) mehr als im Jahr 2000. Damit hatte der Kyffhäuserkreis einen Anteil von 5,4 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 26,8 Prozent (2000: 22,6 Prozent), die höchste Arbeitslosenquote aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kyffhäuserkreis erwirtschaftete im Jahr 2004 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von

1 268 Mill. Euro (Position 20), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 sank das BIP um 2,3 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2004 insgesamt 41 920 Euro, was Position 19 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kyffhäuserkreises waren im Jahr 2005 durchschnittlich 3 350 Personen (Position 20) beschäftigt, 2,3 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 1,9 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2005 erwirtschaftete Umsatz betrug 423 Mill. Euro (Position 20), 17,1 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich jedoch auf 1,7 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 28,5 Prozent im Jahr 2000 auf 33,7 Prozent im Jahr 2005 (Position 5).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 14,9 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 126 337 Euro erreichte der Kyffhäuserkreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2005 die Position 20.

Im Jahr 2005 wurden im Kyffhäuserkreis 752 Gewerbe (Position 18) angemeldet (3,4 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 624 Gewerbe (Position 16) abgemeldet (3,4 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 11,9 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 9,1 Prozent gestiegen. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Kyffhäuserkreis 83 Gewerbeabmeldungen (Position 10).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2005 insgesamt 129 (Position 15), was einem Anteil von 3,3 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 98,5 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kyffhäuserkreis von 42 822 Wohnungen am 31.12.2000 auf 42 543 (Position 16) am 31.12.2005 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2005 insgesamt 82,8 m² (Position 5).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2005 insgesamt 39,9 m², was der Position 2 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2005 kamen 76 424 Besucher (Position 15) in den Kyffhäuserkreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,6 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 8,9 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,5 Tagen lag der Kreis auf Position 7 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kyffhäuserkreis war im Jahr 2005 mit 2 159 (3,6 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 17) trotz eines um 0,7 Prozent gestiegenen Fahrzeugbestands (Stand 1.1.2006 zu Stand 1.1.2001) um 24,0 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 12 Personen auf 4 Personen (Position 18) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte der Kyffhäuserkreis mit 1,9 die Position 17.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2005/2006 besuchten im Kyffhäuserkreis 7 268 Schüler (3,7 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 16) in 392 Klassen (3,7 Prozent; Position 16) 32 allgemein bildende Schulen (3,4 Prozent; Position 16). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 34,0 Prozent, die der Klassen um 29,5 Prozent und die der Schulen um 22,0 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,5 nahm der Kreis im Schuljahr 2005/2006 die Position 8 ein.

Am 31.12.2005 gab es im Kyffhäuserkreis 192 Ärzte (2,5 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 19). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 207. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 460 Bürger (Position 4); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 456 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2005 gab es im Kyffhäuserkreis 74 Zahnärzte (3,6 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 14). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 71. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 193 Bürger (Position 13); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 329 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 217 Euro im Jahr 2000 (Position 20) auf 263 Euro im Jahr 2005 (Position 23).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2005 insgesamt 1 439 Euro (Position 7) und waren damit geringfügig (+ 0,1 Prozent) höher als im Jahr 2000

Kyffhäuserkreis

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2005	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thürin- gen in Prozent		Position	
					2000	2005	2000	2005
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	1 035	1 035	0,0	6,4	6,4	4	4
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	91	85	- 6,6	x	x	21	21
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	94 343	88 307	- 6,4	3,9	3,8	15	16
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,4	1,7	x	3,1	3,1	14	12
Lebendgeborene	Personen	664	595	- 10,4	3,8	3,6	16	17
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,0	6,7	- 4,3	x	x	12	14
Gestorbene	Personen	1 089	1 072	- 1,6	4,2	4,2	11	12
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,5	12,1	5,2	x	x	6	5
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 425	- 477	x	x	x	15	16
Zuzüge	Personen	1 913	1 766	- 7,7	2,9	2,9	16	16
Wegzüge	Personen	2 435	2 501	2,7	3,2	3,5	17	16
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 522	- 735	x	x	x	14	16
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 947	- 1 210	x	x	x	14	17
Arbeitslose	Personen	10 055	11 282	12,2	5,2	5,4	9	6
Arbeitslosenquote	Prozent	22,6	26,8	x	x	x	1	1
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 297	1 268 ³⁾	- 2,3	3,2	2,8 ³⁾	16	20 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	36 411	41 920 ³⁾	15,1	x	x	17	19 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	44	43	- 2,3	2,6	2,3	19	19
Beschäftigte im BVG	Personen	3 288	3 350	1,9	2,5	2,3	20	20
Umsatz im BVG	Mill. Euro	361	423	17,1	1,9	1,7	19	20
Exportquote im BVG	Prozent	28,5	33,7	x	x	x	3	5
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	109 924	126 337	14,9	x	x	16	20
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	64	24	- 62,5	5,3	3,9	8	13
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	2 098	.	.	4,3	.	12	.
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	138	.	.	3,5	.	16	.
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	65 925	.	.	x	x	22	.
Baugenehmigungen	Anzahl	420	207	- 50,7	4,6	3,6	10	14
Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	672	752	11,9	3,2	3,4	18	18
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	572	624	9,1	2,9	3,4	19	16
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	85	83	- 2,5	x	x	21	10
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	65	129	98,5	3,8	3,3	12	15
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	42 822	42 543	- 0,7	3,7	3,6	15	16
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	81,5	82,8	1,6	x	x	4	5
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	37,0	39,9	7,8	x	x	3	2
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 336	2 382	2,0	3,2	3,5	12	11
Gästekünfte	Anzahl	70 184	76 424	8,9	2,3	2,6	17	15
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,1	3,5	12,9	x	x	10	7
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 839	2 159	- 24,0	3,9	3,6	16	17
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	16	4	- 75,0	4,9	2,0	9	18
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	5,6	1,9	- 67,1	x	x	9	17
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	11 007	7 268	- 34,0	3,9	3,7	15	16
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	556	392	- 29,5	3,9	3,7	16	16
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	41	32	- 22,0	3,8	3,4	15	16
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,8	18,5	- 6,6	x	x	3	8
Ärzte ¹⁾	Anzahl	207	192	- 7,2	2,7	2,5	18	19
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	456	460	0,9	x	x	7	4
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	71	74	4,2	3,4	3,6	15	14
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 329	1 193	- 10,2	x	x	9	13
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	20 586	23 396	13,7	3,3	3,0	18	19
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	217	263	21,2	x	x	20	23
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 437	1 439	0,1	x	x	6	7

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2004

Landkreis Schmalkalden-Meiningen



Der Landkreis Schmalkalden-Meiningen ist ein Landkreis im Südwesten von Thüringen. Nachbarkreise sind im Nordosten der Landkreis Gotha, im Osten der Ilm-Kreis und die kreisfreie Stadt Suhl, im Südosten der Landkreis Hildburghausen, im Süden der bayerische Landkreis Rhön-Grabfeld, im Westen der hessische Landkreis Fulda und im Nordwesten der Wartburgkreis.

Der Landkreis Schmalkalden-Meiningen erstreckt sich von den Höhenzügen des Thüringer Waldes über das Werratal, den Hügeln des Grabfeldes bis in die Berge der Rhön. Der Landkreis wird vom Fluss Werra durchzogen; die angrenzenden Auenlandschaften sind weitgehend unverbaut und dienen zahlreichen Vogelarten als Brutgebiet.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16066
Anschrift der Verwaltung	98617 Meiningen, Obertshäuser Platz 1
Telefon	03693 4850
Telefax	03693 485258
eMail	info@lk-sm.de
Internetadresse	www.lk-sm.de
Landrat	Herr Ralf Luther
Anzahl der Gemeinden	77
dar. Anzahl der kreisangehörigen Städte	7
Verwaltungsgemeinschaften	7

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1 210 km² liegt der Kreis Schmalkalden-Meiningen an 2. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2005 insgesamt 137 267 Personen (Position 4). Damit wohnten 5,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2005 um 1 375 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 844 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,2 Prozent (Position 19).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2005 bei 113 Einwohnern je km² (Position 16); am 31.12.2000 betrug sie noch 119 Einwohner je km².

Im Jahr 2005 wurden im Kreis Schmalkalden-Meiningen 940 Kinder lebend geboren (Position 3), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 967. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2005 mit 6,8 die 13. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 525 (Position 4) um 68 Personen niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2005 mit 11,1 die 12. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2005 waren im Kreis Schmalkalden-Meiningen durchschnittlich 10 058 Personen arbeitslos (Position 10), 10 Personen (- 0,1 Prozent) weniger als im Jahr 2000. Damit hatte der Kreis Schmalkalden-Meiningen einen Anteil von 4,8 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 15,0 Prozent (2000: 14,5 Prozent), die 20. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Schmalkalden-Meiningen erwirtschaftete im Jahr 2004 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 2 595 Mill. Euro (Position 4), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 5,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 14,9 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2004 insgesamt 43 756 Euro, was Position 10 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Schmalkalden-Meiningen waren im Jahr 2005 durchschnittlich 11 010 Personen (Position 3) beschäftigt, 7,5 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 13,3 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2005 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 459 Mill. Euro (Position 7), 37,4 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 5,9 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 13,0 Prozent im Jahr 2000 auf 16,9 Prozent im Jahr 2005 (Position 16).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 21,2 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 132 554 Euro erreichte der Kreis Schmalkalden-Meiningen bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2005 die Position 16.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2005 durchschnittlich 1 266 Personen beschäftigt (Position 5), 5,3 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Schmalkalden-Meiningen um 53,1 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2005 wurde ein Umsatz von 137 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 3), 40,7 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 5,6 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 26,5 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 108 140 Euro erreichte der Kreis Schmalkalden-Meiningen bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2005 die Position 9.

Im Jahr 2005 wurden im Kreis Schmalkalden-Meiningen 1 206 Gewerbe (Position 3) angemeldet (5,4 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 1 020 Gewerbe (Position 4) abgemeldet (5,5 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 1,3 Prozent gestiegen, während die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 2,5 Prozent zurückging. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Schmalkalden-Meiningen 85 Gewerbeabmeldungen (Position 9).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2005 insgesamt 250 (Position 3), was einem Anteil von 6,5 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 131,5 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Schmalkalden-Meiningen von 65 252 Wohnungen am 31.12.2000 auf 66 208 (Position 3) am 31.12.2005 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2005 insgesamt 81,3 m² (Position 8).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2005 insgesamt 39,2 m², was der Position 6 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2005 kamen 268 388 Besucher (Position 4) in den Kreis Schmalkalden-Meiningen, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 9,1 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 11,9 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,8 Tagen lag der Kreis auf Position 12 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Schmalkalden-Meiningen war im Jahr 2005 mit 2 938 (4,9 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 8) trotz eines um 4,9 Prozent gestiegenen Fahrzeugbestands (Stand 1.1.2006 zu Stand 1.1.2001) um 18,5 Prozent niedriger als im Jahr

2000. Die Zahl der dabei Getöteten stieg jedoch um 7 Personen auf 17 Personen an (Position 2). Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Schmalkalden-Meiningen mit 5,8 die Position 4.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2005/2006 besuchten im Kreis Schmalkalden-Meiningen 11 176 Schüler (5,7 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 3) in 593 Klassen (5,6 Prozent; Position 3) 52 allgemein bildende Schulen (5,5 Prozent; Position 7). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 31,8 Prozent, die der Klassen um 29,5 Prozent und die der Schulen um 18,8 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,8 nahm der Kreis im Schuljahr 2005/2006 die Position 3 ein.

Am 31.12.2005 gab es im Kreis Schmalkalden-Meiningen 391 Ärzte (5,0 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 5). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 365. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 351 Bürger (Position 12); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 394 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2005 gab es im Kreis Schmalkalden-Meiningen 117 Zahnärzte (5,7 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 4). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 115. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 173 Bürger (Position 14); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 250 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 229 Euro im Jahr 2000 (Position 16) auf 303 Euro im Jahr 2005 (Position 16).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2005 insgesamt 758 Euro (Position 20) und waren damit um 6,0 Prozent niedriger als im Jahr 2000.

Landkreis Schmalkalden-Meiningen

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2005	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thürin- gen in Prozent		Position	
					2000	2005	2000	2005
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	1 210	1 210	0,0	7,5	7,5	2	2
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	119	113	- 5,0	x	x	16	16
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	143 702	137 267	- 4,5	5,9	5,9	4	4
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,1	1,2	x	3,8	3,5	20	19
Lebendgeborene	Personen	967	940	- 2,8	5,5	5,6	4	3
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,7	6,8	1,5	x	x	15	13
Gestorbene	Personen	1 593	1 525	- 4,3	6,1	5,9	3	4
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,1	11,1	0,0	x	x	8	12
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 626	- 585	x	x	x	21	19
Zuzüge	Personen	3 354	2 849	- 15,1	5,2	4,7	5	7
Wegzüge	Personen	3 572	3 647	2,1	4,8	5,1	8	5
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 218	- 798	x	x	x	8	18
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 844	- 1 375	x	x	x	13	19
Arbeitslose	Personen	10 068	10 058	- 0,1	5,2	4,8	8	10
Arbeitslosenquote	Prozent	14,5	15	x	x	x	18	20
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 259	2 595 ³⁾	14,9	5,6	5,8 ³⁾	4	4 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	35 889	43 756 ³⁾	21,9	x	x	21	10 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	146	165	13,0	8,5	8,7	1	1
Beschäftigte im BVG	Personen	9 714	11 010	13,3	7,3	7,5	2	3
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1 062	1 459	37,4	5,6	5,9	7	7
Exportquote im BVG	Prozent	13,0	16,9	x	x	x	15	16
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	109 331	132 554	21,2	x	x	17	16
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	79	38	- 51,9	6,5	6,2	3	4
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	2 698	1 266	- 53,1	5,5	5,3	4	5
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	231	137	- 40,7	5,9	5,6	3	3
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	85 502	108 140	26,5	x	x	7	9
Baugenehmigungen	Anzahl	571	385	- 32,6	6,3	6,7	5	4
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 191	1 206	1,3	5,7	5,4	3	3
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 046	1 020	- 2,5	5,2	5,5	4	4
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	88	85	- 3,7	x	x	19	9
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	108	250	131,5	6,3	6,5	4	3
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	65 252	66 208	1,5	5,6	5,7	4	3
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	80,4	81,3	1,1	x	x	7	8
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	36,5	39,2	7,4	x	x	10	6
Angebotene Gästebetten	Anzahl	7 357	6 634	- 9,8	10,1	9,7	2	1
Gästeankünfte	Anzahl	304 665	268 388	- 11,9	10,2	9,1	1	4
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,9	2,8	- 3,4	x	x	13	12
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 604	2 938	- 18,5	5,0	4,9	6	8
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	10	17	70,0	3,1	8,6	16	2
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	2,8	5,8	108,5	x	x	16	4
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	16 399	11 176	- 31,8	5,8	5,7	3	3
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	841	593	- 29,5	5,8	5,6	3	3
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	64	52	- 18,8	5,9	5,5	3	7
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,5	18,8	- 3,6	x	x	9	3
Ärzte ¹⁾	Anzahl	365	391	7,1	4,7	5,0	5	5
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	394	351	- 10,9	x	x	11	12
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	115	117	1,7	5,4	5,7	4	4
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 250	1 173	- 6,2	x	x	12	14
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	33 016	41 842	26,7	5,3	5,3	5	5
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	229	303	32,3	x	x	16	16
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	806	758	- 6,0	x	x	22	20

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2004

Landkreis Gotha



Der Landkreis Gotha ist ein Landkreis in der westlichen Mitte von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Unstrut-Hainich-Kreis, im Nordosten der Landkreis Sömmerda, im Osten die kreisfreie Stadt Erfurt, im Südosten der Ilm-Kreis, im Südwesten der Landkreis Schmalkalden-Meiningen und im Westen der Wartburgkreis.

Gotha ist einer der größten und landschaftlich abwechslungsreichsten Landkreise Thüringens. Das Kreisgebiet zieht sich vom Thüringer Becken bis tief in den Thüringer Wald. Beliebttes Ausflugsziel ist der Große Inselsberg, mit 916 m die schneereichste und kälteste Ecke Thüringens.

Durch den Kalksteinabbau wurde 1784 die Marienglashöhle bei Friedrichroda entdeckt. Die Wände der Höhle sind mit durchscheinenden Kristallen bedeckt und innerhalb der Höhle befindet sich ein 90 m langer Höhlensee.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16067
Anschrift der Verwaltung	99867 Gotha, 18.-März-Str. 50
Telefon	03621 21410
Telefax	03621 214440
eMail	poststelle@kreis-gth.de
Internetadresse	www.landkreis-gotha.de
Landrat	Herr Konrad Gießmann
Anzahl der Gemeinden	65
dar. Anzahl der kreisangehörigen Städte	5
Verwaltungsgemeinschaften	8

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 936 km² liegt der Kreis Gotha an 9. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2005 insgesamt 143 745 Personen (Position 2). Damit wohnten 6,2 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2005 um 1 088 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 964 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,7 Prozent (Position 12).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2005 bei 154 Einwohnern je km² (Position 8); am 31.12.2000 betrug sie noch 159 Einwohner je km².

Im Jahr 2005 wurden im Kreis Gotha 1 052 Kinder lebend geboren (Position 2), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 1 125. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2005 mit 7,3 die 7. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 617 (Position 2) um 98 Personen niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2005 mit 11,2 die 11. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2005 waren im Kreis Gotha durchschnittlich 11 589 Personen arbeitslos (Position 4), 847 Personen (+ 7,9 Prozent) mehr als im Jahr 2000. Damit hatte der Kreis Gotha einen Anteil von 5,5 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 16,8 Prozent (2000: 14,9 Prozent), die 16. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Gotha erwirtschaftete im Jahr 2004 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 2 681 Mill. Euro (Position 3), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 6,0 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 7,6 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2004 insgesamt 42 781 Euro, was Position 15 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Gotha waren im Jahr 2005 durchschnittlich 11 291 Personen (Position 2) beschäftigt, 7,7 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 18,6 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2005 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 949 Mill. Euro (Position 3), 50,9 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 7,9 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 18,5 Prozent im Jahr 2000 auf 28,6 Prozent im Jahr 2005 (Position 6).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 27,3 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 172 600 Euro erreichte der Kreis Gotha bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2005 die Position 4.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2005 durchschnittlich 1 360 Personen beschäftigt (Position 3), 5,7 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Gotha um 52,9 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2005 wurde ein Umsatz von 114 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 8), 48,4 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 4,7 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 9,5 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 83 521 Euro erreichte der Kreis Gotha bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2005 die Position 18.

Im Jahr 2005 wurden im Kreis Gotha 1 228 Gewerbe (Position 2) angemeldet (5,5 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 1 120 Gewerbe (Position 2) abgemeldet (6,0 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 5,2 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 11,6 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Kreis Gotha 91 Gewerbeabmeldungen (Position 3).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2005 insgesamt 266 (Position 2), was einem Anteil von 6,9 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen mehr als verdoppelt (+ 104,6 Prozent).

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Gotha von 70 725 Wohnungen am 31.12.2000 auf 71 111 (Position 2) am 31.12.2005 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2005 insgesamt 77,5 m² (Position 12).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2005 insgesamt 38,4 m², was der Position 14 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2005 kamen 270 096 Besucher (Position 3) in den Kreis Gotha, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 9,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gäste um 11,0 Prozent gesunken. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,2 Tagen lag der Kreis auf Position 8 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Gotha war im Jahr 2005 mit 3 345 (5,5 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 3) trotz eines um 5,5 Prozent gestiegenen Fahrzeugbestands (Stand 1.1.2006 zu Stand 1.1.2001) um 26,8 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei

Getöteten ging um 10 Personen auf 17 Personen (Position 2) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Gotha mit 5,1 die Position 5.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2005/2006 besuchten im Kreis Gotha 12 403 Schüler (6,3 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 2) in 668 Klassen (6,3 Prozent; Position 2) 58 allgemein bildende Schulen (6,1 Prozent; Position 3). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 27,5 Prozent, die der Klassen um 24,7 Prozent und die der Schulen um 6,5 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,6 nahm der Kreis im Schuljahr 2005/2006 die Position 6 ein.

Am 31.12.2005 gab es im Kreis Gotha 339 Ärzte (4,3 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 9). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 330. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 424 Bürger (Position 8); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 450 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2005 gab es im Kreis Gotha 129 Zahnärzte (6,3 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 3). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 134. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 114 Bürger (Position 17); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 108 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 292 Euro im Jahr 2000 (Position 3) auf 349 Euro im Jahr 2005 (Position 7).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2005 insgesamt 1 185 Euro (Position 14) und waren damit um 5,0 Prozent niedriger als im Jahr 2000.

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2005	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thürin- gen in Prozent		Position	
					2000	2005	2000	2005
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	936	936	0,0	5,8	5,8	9	9
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	159	154	- 3,1	x	x	8	8
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	148 527	143 745	- 3,2	6,1	6,2	2	2
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,5	1,7	x	5,2	5,2	12	12
Lebendgeborene	Personen	1 125	1 052	- 6,5	6,4	6,3	2	2
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,5	7,3	- 2,7	x	x	5	7
Gestorbene	Personen	1 715	1 617	- 5,7	6,6	6,3	2	2
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,5	11,2	- 2,6	x	x	6	11
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 590	- 565	x	x	x	20	18
Zuzüge	Personen	3 501	2 961	- 15,4	5,4	4,9	3	5
Wegzüge	Personen	3 878	3 487	- 10,1	5,2	4,8	5	8
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 377	- 526	x	x	x	12	9
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 964	- 1 088	x	x	x	15	13
Arbeitslose	Personen	10 742	11 589	7,9	5,5	5,5	4	4
Arbeitslosenquote	Prozent	14,9	16,8	x	x	x	16	16
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 492	2 681 ³⁾	7,6	6,1	6,0 ³⁾	3	3 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	38 750	42 781 ³⁾	10,4	x	x	8	15 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	119	141	18,5	6,9	7,4	3	3
Beschäftigte im BVG	Personen	9 523	11 291	18,6	7,2	7,7	3	2
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1 291	1 949	50,9	6,8	7,9	4	3
Exportquote im BVG	Prozent	18,5	28,6	x	x	x	8	6
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	135 603	172 600	27,3	x	x	7	4
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	72	39	- 45,8	6,0	6,4	4	3
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	2 888	1 360	- 52,9	5,9	5,7	3	3
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	220	114	- 48,4	5,6	4,7	4	8
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	76 259	83 521	9,5	x	x	12	18
Baugenehmigungen	Anzahl	593	394	- 33,6	6,5	6,8	4	3
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 296	1 228	- 5,2	6,2	5,5	2	2
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 267	1 120	- 11,6	6,3	6,0	2	2
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	98	91	- 6,7	x	x	7	3
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	130	266	104,6	7,5	6,9	2	2
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	70 725	71 111	0,5	6,0	6,1	2	2
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	76,3	77,5	1,6	x	x	12	12
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	36,3	38,4	5,8	x	x	11	14
Angebotene Gästebetten	Anzahl	7 637	6 382	- 16,4	10,5	9,4	1	2
Gästekünfte	Anzahl	303 515	270 096	- 11,0	10,1	9,2	2	3
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,2	3,2	0,0	x	x	9	8
Verkehrsunfälle	Anzahl	4 569	3 345	- 26,8	6,3	5,5	2	3
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	27	17	- 37,0	8,3	8,6	2	2
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	5,9	5,1	- 14,0	x	x	6	5
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	17 110	12 403	- 27,5	6,1	6,3	2	2
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	887	668	- 24,7	6,1	6,3	2	2
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	62	58	- 6,5	5,7	6,1	6	3
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,3	18,6	- 3,6	x	x	14	6
Ärzte ¹⁾	Anzahl	330	339	2,7	4,3	4,3	9	9
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	450	424	- 5,8	x	x	8	8
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	134	129	- 3,7	6,3	6,3	3	3
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 108	1 114	0,5	x	x	17	17
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	43 618	50 286	15,3	6,9	6,4	2	2
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	292	349	19,5	x	x	3	7
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 248	1 185	- 5,0	x	x	13	14

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2004

Landkreis Sömmerda



Der Landkreis Sömmerda ist ein Landkreis im Norden von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Kyffhäuserkreis, im Osten der sachsen-anhaltinische Burgenlandkreis, im Süden der Landkreis Weimarer Land und die kreisfreie Stadt Erfurt sowie im Westen der Landkreis Gotha und der Unstrut-Hainich-Kreis.

Das Territorium des Landkreises Sömmerda liegt im Gebiet der mittleren Unstrut im nordöstlichen Teil des Thüringer Beckens und erstreckt sich in Ost-West-Richtung von der Finne bis zum Unstrutstau bei Straußfurt und in Nord-Süd-Richtung von den Ausläufern der Hainleite bei Bilzingsleben bis zur Landeshauptstadt Erfurt. Das Bild des Landkreises Sömmerda wird geprägt von einer intensiv genutzten Agrarlandschaft.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16068
Anschrift der Verwaltung	99610 Sömmerda, Bahnhofstr. 9
Telefon	03634 3540
Telefax	03634 354394
eMail	soem@thuringen.de
Internetadresse	www.landkreis-soemmerda.de
Landrat	Herr Rüdiger Dohndorf
Anzahl der Gemeinden	55
dar. Anzahl der kreisangehörigen Städte	7
Verwaltungsgemeinschaften	7

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 804 km² liegt der Kreis Sömmerda an 13. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2005 insgesamt 76 865 Personen (Position 18). Damit wohnten 3,3 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2005 um 966 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 680 Personen). Der Ausländeranteil betrug 0,7 Prozent (Position 23).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2005 bei 96 Einwohnern je km² (Position 20); am 31.12.2000 betrug sie noch 101 Einwohner je km².

Im Jahr 2005 wurden im Kreis Sömmerda 548 Kinder lebend geboren (Position 19), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 585. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2005 mit 7,1 die 8. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 803 (Position 19) um 9 Personen niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2005 mit 10,4 die 17. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2005 waren im Kreis Sömmerda durchschnittlich 8 342 Personen arbeitslos (Position 14), 1 177 Personen (+ 16,4 Prozent) mehr als im Jahr 2000. Damit hatte der Kreis Sömmerda einen Anteil von 4,0 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 21,2 Prozent (2000: 17,9 Prozent), die 4. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Sömmerda erwirtschaftete im Jahr 2004 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 560 Mill. Euro (Position 14), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 27,5 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2004 insgesamt 57 069 Euro, was der Position 1 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Sömmerda waren im Jahr 2005 durchschnittlich 5 379 Personen (Position 16) beschäftigt, 3,7 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 41,5 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2005 erwirtschaftete Umsatz betrug 2 696 Mill. Euro (Position 1), 31,0 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 10,9 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 7,4 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 501 102 Euro behielt der Kreis Sömmerda bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2005 jedoch weiterhin seine Spitzenposition.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2005 durchschnittlich 825 Personen beschäftigt (Position 13), 3,5 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Sömmerda um 46,0 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2005 wurde ein Umsatz von 88 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 14), 25,4 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 3,6 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 38,1 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 107 211 Euro erreichte der Kreis Sömmerda bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2005 die Position 10.

Im Jahr 2005 wurden im Kreis Sömmerda 779 Gewerbe (Position 16) angemeldet (3,5 Prozent aller Gewerbean-

meldungen Thüringens) und 596 Gewerbe (Position 18) abgemeldet (3,2 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 38,9 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 13,7 Prozent gestiegen. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Kreis Sömmerda 77 Gewerbeabmeldungen (Position 19).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2005 insgesamt 116 (Position 18), was einem Anteil von 3,0 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 141,7 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Sömmerda von 35 732 Wohnungen am 31.12.2000 auf 35 929 (Position 18) am 31.12.2005 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2005 insgesamt 83,0 m² (Position 4).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2005 insgesamt 38,8 m², was der Position 10 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2005 kamen 31 480 Besucher (Position 23) in den Kreis Sömmerda, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 1,1 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 29,8 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,2 Tagen lag der Kreis auf Position 17 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Sömmerda war im Jahr 2005 mit 1 643 (2,7 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 20) trotz eines um 4,4 Prozent gestiegenen Fahrzeugbestands (Stand 1.1.2006 zu Stand 1.1.2001) um 18,1 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 5 Personen auf 12 Personen (Po-

sition 6) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Sömmerda mit 7,3 weiterhin die Position 1.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2005/2006 besuchten im Kreis Sömmerda 6 649 Schüler (3,4 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 18) in 375 Klassen (3,5 Prozent; Position 18) 30 allgemein bildende Schulen (3,2 Prozent; Position 17). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 31,1 Prozent, die der Klassen um 25,3 Prozent und die der Schulen um 25,0 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 17,7 nahm der Kreis im Schuljahr 2005/2006 die Position 19 ein.

Am 31.12.2005 gab es im Kreis Sömmerda 142 Ärzte (1,8 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 23). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 125. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 541 Bürger (Position 2); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 650 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2005 gab es im Kreis Sömmerda 58 Zahnärzte (2,8 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 19). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 57. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 325 Bürger (Position 5); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 425 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 267 Euro im Jahr 2000 (Position 8) auf 356 Euro im Jahr 2005 (Position 6).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2005 insgesamt 1 698 Euro (Position 3) und waren damit um 13,6 Prozent höher als im Jahr 2000.

Landkreis Sömmerda

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2005	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thürin- gen in Prozent		Position	
					2000	2005	2000	2005
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	804	804	0,0	5,0	5,0	13	13
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	101	96	- 5,0	x	x	20	20
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	81 204	76 865	- 5,3	3,3	3,3	18	18
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	0,6	0,7	x	1,2	1,2	23	23
Lebendgeborene	Personen	585	548	- 6,3	3,3	3,3	18	19
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,2	7,1	- 1,4	x	x	11	8
Gestorbene	Personen	812	803	- 1,1	3,1	3,1	19	19
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,0	10,4	4,0	x	x	18	17
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 227	- 255	x	x	x	7	6
Zuzüge	Personen	1 903	1 729	- 9,1	2,9	2,9	17	17
Wegzüge	Personen	2 356	2 442	3,7	3,1	3,4	18	17
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 453	- 713	x	x	x	13	14
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 680	- 966	x	x	x	9	11
Arbeitslose	Personen	7 165	8 342	16,4	3,7	4,0	15	14
Arbeitslosenquote	Prozent	17,9	21,2	x	x	x	6	4
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 223	1 560 ³⁾	27,5	3,0	3,5 ³⁾	17	14 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	44 179	57 069 ³⁾	29,2	x	x	1	1 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	50	64	28,0	2,9	3,4	17	16
Beschäftigte im BVG	Personen	3 802	5 379	41,5	2,9	3,7	18	16
Umsatz im BVG	Mill. Euro	2 058	2 696	31,0	10,8	10,9	1	1
Exportquote im BVG	Prozent	.	.	x	x	x	.	.
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	541 257	501 102	- 7,4	x	x	1	1
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	37	18	- 51,4	3,1	2,9	16	16
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 528	825	- 46,0	3,1	3,5	17	13
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	119	88	- 25,4	3,0	3,6	17	14
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	77 624	107 211	38,1	x	x	10	10
Baugenehmigungen	Anzahl	383	257	- 32,9	4,2	4,5	12	10
Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	561	779	38,9	2,7	3,5	22	16
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	524	596	13,7	2,6	3,2	22	18
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	93	77	- 18,1	x	x	14	19
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	48	116	141,7	2,8	3,0	18	18
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	35 732	35 929	0,6	3,1	3,1	18	18
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	81,5	83,0	1,8	x	x	4	4
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	35,9	38,8	8,1	x	x	16	10
Angebotene Gästebetten	Anzahl	991	822	- 17,1	1,4	1,2	23	23
Gästeankünfte	Anzahl	44 866	31 480	- 29,8	1,5	1,1	23	23
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,4	2,2	- 8,3	x	x	17	17
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 005	1 643	- 18,1	2,8	2,7	20	20
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	17	12	- 29,4	5,2	6,1	8	6
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	8,5	7,3	- 13,9	x	x	1	1
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	9 653	6 649	- 31,1	3,4	3,4	18	18
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	502	375	- 25,3	3,5	3,5	18	18
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	40	30	- 25,0	3,7	3,2	16	17
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,2	17,7	- 7,8	x	x	19	19
Ärzte ¹⁾	Anzahl	125	142	13,6	1,6	1,8	23	23
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	650	541	- 16,8	x	x	1	2
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	57	58	1,8	2,7	2,8	20	19
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 425	1 325	- 7,0	x	x	2	5
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	21 761	27 569	26,7	3,5	3,5	17	16
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	267	356	33,3	x	x	8	6
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 495	1 698	13,6	x	x	4	3

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2004

Landkreis Hildburghausen



Der Landkreis Hildburghausen ist der südlichste Landkreis Thüringens. Nachbarkreise sind im Norden die Kreisfreie Stadt Suhl und der Ilm-Kreis, im Osten die Landkreise Sonneberg und Saalfeld-Rudolstadt, im Südosten der bayerische Landkreis Coburg, im Süden der bayerische Landkreis Haßberge, im Südwesten der bayerische Landkreis Rhön-Grabfeld und im Westen der Landkreis Schmalkalden-Meiningen.

Der Ursprung des Münchner Oktoberfestes ist in Hildburghausen zu finden: Die im Jagdschloss in Seidingstadt geborene Prinzessin Therese von Sachsen-Hildburghausen heiratete König Ludwig den I. von Bayern. Aus Anlass der Hochzeit wurde in München das Oktoberfest auf der nach ihr benannten "Theresienwiese" erstmals gefeiert.

Geologisch und geomorphologisch gesehen hat das Territorium des Landkreises Anteil am Thüringer Wald/Thüringer Schiefergebirge und am thüringisch-fränkischen Triasgebiet.

Dieser Kreis am Rande des Thüringer Waldes besitzt ein Höhengefälle von 600 Metern und daher eine starke klimatische Differenzierung.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16069
Anschrift der Verwaltung	98646 Hildburghausen, Wiesenstr. 18
Telefon	03685 4450
Telefax	03685 445501
eMail	poststelle@lkhbn.thueringen.de
Internetadresse	www.landkreis-hildburghausen.de
Landrat	Herr Thomas Müller
Anzahl der Gemeinden	43
dar. Anzahl der kreisangehörigen Städte	7
Verwaltungsgemeinschaften	3

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 937 km² liegt der Kreis Hildburghausen an 8. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2005 insgesamt 71 022 Personen (Position 19). Damit wohnten 3,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2005 um 499 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 328 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,9 Prozent (Position 11).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2005 bei 76 Einwohnern je km² (Position 23); am 31.12.2000 betrug sie noch 79 Einwohner je km².

Im Jahr 2005 wurden im Kreis Hildburghausen 495 Kinder lebend geboren (Position 20), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 503. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2005 mit 6,9 die 12. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 791 (Position 20) um 6 Personen höher als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2005 mit 11,1 die 12. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2005 waren im Kreis Hildburghausen durchschnittlich 5 607 Personen arbeitslos (Position 20), 929 Personen (+ 19,9 Prozent) mehr als im Jahr 2000. Damit hatte der Kreis Hildburghausen einen Anteil von 2,7 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 15,5 Prozent (2000: 12,9 Prozent), die 18. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Hildburghausen erwirtschaftete im Jahr 2004 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 099 Mill. Euro (Position 21), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 14,5 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2004 insgesamt 43 690 Euro, was Position 11 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Hildburghausen waren im Jahr 2005 durchschnittlich 5 273 Personen (Position 17) beschäftigt, 3,6 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 5,1 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2005 erwirtschaftete Umsatz betrug 803 Mill. Euro (Position 13), 43,2 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 3,3 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe verringerte sich von 15,2 Prozent im Jahr 2000 auf 13,0 Prozent im Jahr 2005 (Position 18).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 36,2 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 152 211 Euro erreichte der Kreis Hildburghausen bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2005 die Position 11.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2005 durchschnittlich 561 Personen beschäftigt (Position 20), 2,4 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Hildburghausen um 52,4 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2005 wurde ein Umsatz von 49 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 19), 46,1 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 2,0 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 13,3 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 86 973 Euro erreichte der Kreis Hildburghausen bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2005 die Position 16.

Im Jahr 2005 wurden im Kreis Hildburghausen 726 Gewerbe (Position 19) angemeldet (3,3 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 513 Gewerbe (Position 20) abgemeldet (2,8 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 15,4 Prozent gestiegen, während die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 6,6 Prozent zurückging. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Hildburghausen 71 Gewerbeabmeldungen (Position 22).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2005 insgesamt 103 (Position 22), was einem Anteil von 2,7 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 94,3 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Hildburghausen von 30 896 Wohnungen am 31.12.2000 auf 31 583 (Position 21) am 31.12.2005 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2005 insgesamt 88,3 m², die größte Wohnfläche aller Kreise in Thüringen.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2005 insgesamt 39,2 m², was der Position 6 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2005 kamen 109 338 Besucher (Position 11) in den Kreis Hildburghausen, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 10,6 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 4,5 Tagen lag der Kreis auf Position 2 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Hildburghausen war im Jahr 2005 mit 1 632 (2,7 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 22) trotz eines um 7,7 Prozent gestiegenen Fahrzeugbestands (Stand 1.1.2006 zu Stand 1.1.2001) um 16,9 Prozent niedriger als im Jahr

2000. Die Zahl der dabei Getöteten sank um 3 Personen auf 11 Personen (Position 7). Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Hildburghausen mit 6,7 die Position 2.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2005/2006 besuchten im Kreis Hildburghausen 5 858 Schüler (3,0 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 20) in 331 Klassen (3,1 Prozent; Position 20) 37 allgemein bildende Schulen (3,9 Prozent; Position 14). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 33,7 Prozent, die der Klassen um 27,1 Prozent und die der Schulen um 7,5 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 17,7 nahm der Kreis im Schuljahr 2005/2006 die Position 19 ein.

Am 31.12.2005 gab es im Kreis Hildburghausen 204 Ärzte (2,6 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 18). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 195. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 348 Bürger (Position 13); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 379 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2005 gab es im Kreis Hildburghausen 45 Zahnärzte (2,2 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 22). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 48. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 578 Bürger (Position 1); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 538 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 221 Euro im Jahr 2000 (Position 18) auf 334 Euro im Jahr 2005 (Position 9).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2005 insgesamt 727 Euro (Position 21) und waren damit um 21,8 Prozent niedriger als im Jahr 2000.

Landkreis Hildburghausen

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2005	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thürin- gen in Prozent		Position	
					2000	2005	2000	2005
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	937 937	0,0	5,8	5,8	8	8	
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	79	76	- 3,8	x	x	23	23
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	73 839	71 022	- 3,8	3,0	3,0	19	19
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,6	1,9	x	2,7	2,8	11	11
Lebendgeborene	Personen	503	495	- 1,6	2,9	3,0	20	20
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,8	6,9	1,5	x	x	14	12
Gestorbene	Personen	785	791	0,8	3,0	3,1	20	20
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,6	11,1	4,7	x	x	13	12
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 282	- 296	x	x	x	9	9
Zuzüge	Personen	1 371	1 431	4,4	2,1	2,4	22	21
Wegzüge	Personen	1 417	1 642	15,9	1,9	2,3	22	22
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 46	- 211	x	x	x	4	5
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 328	- 499	x	x	x	5	5
Arbeitslose	Personen	4 678	5 607	19,9	2,4	2,7	20	20
Arbeitslosenquote	Prozent	12,9	15,5	x	x	x	22	18
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	960	1 099 ³⁾	14,5	2,4	2,5 ³⁾	22	21 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	36 238	43 690 ³⁾	20,6	x	x	18	11 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	73	76	4,1	4,3	4,0	13	13
Beschäftigte im BVG	Personen	5 016	5 273	5,1	3,8	3,6	16	17
Umsatz im BVG	Mill. Euro	561	803	43,2	2,9	3,3	17	13
Exportquote im BVG	Prozent	15,2	13,0	x	x	x	12	18
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	111 780	152 211	36,2	x	x	13	11
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	35	16	- 54,3	2,9	2,6	18	20
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 179	561	- 52,4	2,4	2,4	19	20
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	90	49	- 46,1	2,3	2,0	21	19
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	76 735	86 973	13,3	x	x	11	16
Baugenehmigungen	Anzahl	211	173	- 18,0	2,3	3,0	20	16
Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	629	726	15,4	3,0	3,3	19	19
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	549	513	- 6,6	2,7	2,8	20	20
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	87	71	- 19,0	x	x	20	22
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	53	103	94,3	3,1	2,7	17	22
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	30 896	31 583	2,2	2,6	2,7	21	21
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	87,7	88,3	0,7	x	x	1	1
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	36,7	39,2	6,8	x	x	8	6
Angebote Gästebetten	Anzahl	4 275	3 437	- 19,6	5,9	5,0	4	8
Gästekünfte	Anzahl	122 341	109 338	- 10,6	4,1	3,7	9	11
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	5,1	4,5	- 11,8	x	x	2	2
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 963	1 632	- 16,9	2,7	2,7	22	22
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	14	11	- 21,4	4,3	5,6	12	7
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	7,1	6,7	- 5,5	x	x	3	2
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	8 829	5 858	- 33,7	3,1	3,0	19	20
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	454	331	- 27,1	3,1	3,1	19	20
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	40	37	- 7,5	3,7	3,9	16	14
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,4	17,7	- 8,8	x	x	11	19
Ärzte ¹⁾	Anzahl	195	204	4,6	2,5	2,6	19	18
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	379	348	- 8,2	x	x	12	13
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	48	45	- 6,3	2,3	2,2	22	22
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 538	1 578	2,6	x	x	1	1
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	16 383	23 801	45,3	2,6	3,0	21	18
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	221	334	51,1	x	x	18	9
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	930	727	- 21,8	x	x	19	21

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2004

Ilm-Kreis



Der Ilm-Kreis ist ein Landkreis in der Mitte von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden die kreisfreie Stadt Erfurt, im Nordosten der Landkreis Weimarer Land, im Osten der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, im Süden der Landkreis Hildburghausen und die kreisfreie Stadt Suhl, im Südwesten der Landkreis Schmalkalden-Meiningen und im Westen der Landkreis Gotha.

Die beiden Flüsse Gera und Ilm prägen den Landkreis im Westen bzw. im Osten. Die Landschaft reicht vom Südrand des Thüringer Beckens – dieser Teil ist meist hügelig – über die reich bewaldeten, von Flusstälern durchschnittenen Vorberge des Thüringer Waldes bis zum Gebirgsmassiv mit den höchsten Bergen des Thüringer Waldes, dem Großen Beerberg mit 982 Meter und dem Schneekopf mit 978 Meter Höhe. Fruchtbare Böden im Norden und Westen sowie eine attraktive Mittelgebirgslandschaft im Süden vervollständigen das interessante Profil des Ilm-Kreises.

Der südliche Teil des Ilm-Kreises mit seinen ausgedehnten Waldflächen des Thüringer Waldes ist im Wesentlichen durch den Wirtschaftszweig Tourismus geprägt; ca. 43 Prozent der Fläche des Landkreises sind forstwirtschaftlich genutzt und der Wald dient außerdem der Holzproduktion. Die beiden größten Städte des Kreises sind im Nordwesten Arnstadt und im Südwesten Ilmenau.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16070
Anschrift der Verwaltung	99310 Arnstadt, Ritterstr. 14
Telefon	03628 7380
Telefax	03628 73243
eMail	landratsamt@ilm-kreis.de
Internetadresse	www.ilm-kreis.de
Landrat	Herr Dr. Benno Kaufhold
Anzahl der Gemeinden	44
dar. Anzahl der kreisangehörigen Städte	7
Verwaltungsgemeinschaften	6

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 843 km² liegt der Ilm-Kreis an 10. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2005 insgesamt 117 014 Personen (Position 6). Damit wohnten 5,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2005 um 1 098 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 707 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,7 Prozent (Position 5).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2005 bei 139 Einwohnern je km² (Position 10); am 31.12.2000 betrug sie noch 144 Einwohner je km².

Im Jahr 2005 wurden im Ilm-Kreis 817 Kinder lebend geboren (Position 8), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 807. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2005 mit 7,0 die 10. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 273 (Position 9) um 38 Personen niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2005 mit 10,8 die 15. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2005 waren im Ilm-Kreis durchschnittlich 11 627 Personen arbeitslos (Position 3), 883 Personen (+ 8,2 Prozent) mehr als im Jahr 2000. Damit hatte der Ilm-Kreis einen Anteil von 5,5 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 20,7 Prozent (2000: 18,6 Prozent), die 7. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Ilm-Kreis erwirtschaftete im Jahr 2004 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 961 Mill. Euro (Position 8), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 17,1 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2004 insgesamt 44 163 Euro, was Position 8 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Ilm-Kreises waren im Jahr 2005 durchschnittlich 8 151 Personen (Position 6) beschäftigt, 5,6 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 13,7 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2005 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 261 Mill. Euro (Position 8), 76,0 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 5,1 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 19,1 Prozent im Jahr 2000 auf 26,5 Prozent im Jahr 2005 (Position 8).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 54,7 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 154 720 Euro erreichte der Ilm-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2005 die Position 10.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2005 durchschnittlich 789 Personen beschäftigt (Position 15), 3,3 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Ilm-Kreis um 36,4 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2005 wurde ein Umsatz von 89 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 13), 20,5 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 3,7 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 25,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 113 293 Euro erreichte der Ilm-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2005 die Position 4.

Im Jahr 2005 wurden im Ilm-Kreis 1 108 Gewerbe (Position 6) angemeldet (5,0 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 892 Gewerbe (Position 6) abgemeldet (4,8 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 3,7 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 16,7 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Ilm-Kreis 81 Gewerbeabmeldungen (Position 12).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2005 insgesamt 190 (Position 6), was einem Anteil von 4,9 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 140,5 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Ilm-Kreis von 58 525 Wohnungen am 31.12.2000 auf 59 717 (Position 9) am 31.12.2005 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2005 insgesamt 75,3 m² (Position 14).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2005 insgesamt 38,5 m², was der Position 12 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2005 kamen 146 712 Besucher (Position 8) in den Ilm-Kreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 5,0 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 5,5 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,5 Tagen lag der Kreis auf Position 15 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Ilm-Kreis war im Jahr 2005 mit 2 938 (4,9 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 8) trotz eines um 4,1 Prozent gestiegenen Fahrzeugbestands (Stand 1.1.2006 zu Stand 1.1.2001) um

17,0 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 9 Personen auf 11 Personen (Position 7) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte der Ilm-Kreis mit 3,7 die Position 10.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2005/2006 besuchten im Ilm-Kreis 9 449 Schüler (4,8 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 7) in 512 Klassen (4,8 Prozent; Position 7) 45 allgemein bildende Schulen (4,8 Prozent; Position 10). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 31,3 Prozent, die der Klassen um 25,4 Prozent und die der Schulen um 10,0 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,5 nahm der Kreis im Schuljahr 2005/2006 die Position 8 ein.

Am 31.12.2005 gab es im Ilm-Kreis 271 Ärzte (3,5 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 14). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 260. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 432 Bürger (Position 6); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 468 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2005 gab es im Ilm-Kreis 94 Zahnärzte (4,6 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 9). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 95. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 245 Bürger (Position 10); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 282 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 246 Euro im Jahr 2000 (Position 12) auf 379 Euro im Jahr 2005 (Position 4).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2005 insgesamt 1 477 Euro (Position 5) und waren damit um 8,6 Prozent höher als im Jahr 2000.

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2005	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thürin- gen in Prozent		Position	
					2000	2005	2000	2005
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	843	843	0,0	5,2	5,2	10	10
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	144	139	- 3,5	x	x	11	10
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	121 806	117 014	- 3,9	5,0	5,0	7	6
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,3	2,7	x	6,5	6,7	3	5
Lebendgeborene	Personen	807	817	1,2	4,6	4,9	8	8
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,6	7,0	6,1	x	x	18	10
Gestorbene	Personen	1 311	1 273	- 2,9	5,0	5,0	8	9
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,7	10,8	0,9	x	x	12	15
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 504	- 456	x	x	x	18	15
Zuzüge	Personen	3 328	3 020	- 9,3	5,1	5,0	6	4
Wegzüge	Personen	3 531	3 676	4,1	4,7	5,1	9	4
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 203	- 656	x	x	x	7	11
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 707	- 1 098	x	x	x	11	14
Arbeitslose	Personen	10 744	11 627	8,2	5,5	5,5	3	3
Arbeitslosenquote	Prozent	18,6	20,7	x	x	x	5	7
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 674	1 961 ³⁾	17,1	4,1	4,4 ³⁾	9	8 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	35 905	44 163 ³⁾	23,0	x	x	20	8 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	95	120	26,3	5,5	6,3	5	4
Beschäftigte im BVG	Personen	7 166	8 151	13,7	5,4	5,6	6	6
Umsatz im BVG	Mill. Euro	717	1 261	76,0	3,8	5,1	11	8
Exportquote im BVG	Prozent	19,1	26,5	x	x	x	7	8
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	100 011	154 720	54,7	x	x	20	10
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	37	23	- 37,8	3,1	3,8	16	14
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 240	789	- 36,4	2,5	3,3	18	15
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	112	89	- 20,5	2,9	3,7	18	13
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	90 634	113 293	25,0	x	x	6	4
Baugenehmigungen	Anzahl	547	342	- 37,5	6,0	5,9	6	8
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 150	1 108	- 3,7	5,5	5,0	4	6
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 071	892	- 16,7	5,4	4,8	3	6
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	93	81	- 13,6	x	x	14	12
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	79	190	140,5	4,6	4,9	9	6
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	58 525	59 717	2,0	5,0	5,1	9	9
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	74,4	75,3	1,2	x	x	14	14
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	35,7	38,5	7,8	x	x	17	12
Angebotene Gästebetten	Anzahl	3 823	3 802	- 0,5	5,3	5,6	6	6
Gästeankünfte	Anzahl	155 287	146 712	- 5,5	5,2	5,0	6	8
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,5	2,5	0,0	x	x	16	15
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 538	2 938	- 17,0	4,9	4,9	8	8
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	20	11	- 45,0	6,2	5,6	4	7
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	5,7	3,7	- 33,8	x	x	8	10
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	13 745	9 449	- 31,3	4,9	4,8	8	7
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	686	512	- 25,4	4,8	4,8	9	7
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	50	45	- 10,0	4,6	4,8	10	10
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	20,0	18,5	- 7,5	x	x	1	8
Ärzte ¹⁾	Anzahl	260	271	4,2	3,4	3,5	14	14
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	468	432	- 7,7	x	x	5	6
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	95	94	- 1,1	4,5	4,6	10	9
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 282	1 245	- 2,9	x	x	10	10
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	30 096	44 460	47,7	4,8	5,7	6	4
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	246	379	54,1	x	x	12	4
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 360	1 477	8,6	x	x	8	5

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2004

Weimarer Land



Der Landkreis Weimarer Land ist ein Landkreis in der östlichen Mitte von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Landkreis Sömmerda sowie der sachsen-anhaltinische Burgenlandkreis, im Osten der Saale-Holzland-Kreis und die kreisfreie Stadt Jena, im Süden der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, im Südwesten der Ilm-Kreis und im Westen die kreisfreie Stadt Erfurt. Die kreisfreie Stadt Weimar wird vollständig vom Landkreis Weimarer Land umgeben.

Umgeben von bewaldeten Hügeln und gelegen im beschaulichen Ilmtal befinden sich die Kurstädte Bad Berka und Bad Sulza. Patienten aus ganz Deutschland erleben hier die heilende Wirkung der Solequellen, nutzen die modernsten Therapien in neu erbauten Kliniken und Sanatorien.

Südlich der Landeshauptstadt Erfurt, inmitten eines Landschaftsschutzgebietes, bietet der Ferienpark Hohenfelden ein vielfältiges touristisches und kulturelles Angebot. Burgen und Schlösser, Museen und Heimatstuben vermitteln dem Besucher Wissenswertes zur Kulturgeschichte des Landkreises. Hier kann man anschaulich das Wirken von Johann Wolfgang von Goethe, Christoph Martin Wieland oder Fürst Pückler-Muskau erleben.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16071
Anschrift der Verwaltung	99510 Apolda, Bahnhofstr. 44
Telefon	03644 5400
Telefax	03644 540850
eMail	poststelle@iraap.thueringen.de
Internetadresse	www.weimarer.land.de
Landrat	Herr Hans-Helmut Münchberg
Anzahl der Gemeinden	79
dar. Anzahl der kreisangehörigen Städte	8
Verwaltungsgemeinschaften	6

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 803 km² liegt der Kreis Weimarer Land an 14. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2005 insgesamt 88 292 Personen (Position 17). Damit wohnten 3,8 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2005 um 570 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 494 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,3 Prozent (Position 18).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2005 bei 110 Einwohnern je km² (Position 18); am 31.12.2000 betrug sie noch 114 Einwohner je km².

Im Jahr 2005 wurden im Kreis Weimarer Land 621 Kinder lebend geboren (Position 15), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 678. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2005 mit 7,0 die 10. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 930 (Position 15) um 50 Personen höher als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2005 mit 10,5 die 16. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2005 waren im Kreis Weimarer Land durchschnittlich 8 233 Personen arbeitslos (Position 15), 1 559 Personen (+23,4 Prozent) mehr als im Jahr 2000. Damit hatte der Kreis Weimarer Land einen Anteil von 3,9 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 18,7 Prozent (2000: 15,1 Prozent), die 12. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Weimarer Land erwirtschaftete im Jahr 2004 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 390 Mill. Euro (Position 18), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,1 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 16,0 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2004 insgesamt 45 174 Euro, was Position 5 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Weimarer Land waren im Jahr 2005 durchschnittlich 4 384 Personen (Position 18) beschäftigt, 3,0 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 31,8 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2005 erwirtschaftete Umsatz betrug 660 Mill. Euro (Position 18), mehr als das Doppelte von 2000 (+ 128,6 Prozent). Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 2,7 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 11,8 Prozent im Jahr 2000 auf 20,4 Prozent im Jahr 2005 (Position 13).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 73,4 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 150 600 Euro erreichte der Kreis Weimarer Land bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2005 die Position 12.

Im Jahr 2005 wurden im Kreis Weimarer Land 876 Gewerbe (Position 13) angemeldet (3,9 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 642 Gewerbe (Position 15) abgemeldet (3,5 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 7,7 Prozent gestiegen, während die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 14,9 Prozent zurückging. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Kreis Weimarer Land 73 Gewerbeabmeldungen (Position 21).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2005 insgesamt 129 (Position 15), was einem Anteil von 3,3 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 87,0 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Weimarer Land von 40 595 Wohnungen am 31.12.2000 auf 41 287 (Position 17) am 31.12.2005 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2005 insgesamt 82,3 m² (Position 6).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2005 insgesamt 38,5 m², was der Position 12 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2005 kamen 117 584 Besucher (Position 9) in den Kreis Weimarer Land, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 4,0 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 5,9 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,6 Tagen lag der Kreis auf Position 4 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Weimarer Land war im Jahr 2005 mit 2 321 (3,8 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 15) trotz eines um 3,6 Prozent gestiegenen Fahrzeugbestands (Stand 1.1.2006 zu Stand 1.1.2001) um 19,4 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten sank um 7 Personen auf 9 Personen (Position 11). Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Weimarer Land mit 3,9 die Position 9.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2005/2006 besuchten im Kreis Weimarer Land 7 208 Schüler (3,7 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 17) in 389 Klassen (3,7 Prozent; Position 17) 37 allgemein bildende Schulen (3,9 Prozent; Position 14). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 30,7 Prozent, die der Klassen um 25,6 Prozent und die der Schulen um 11,9 Prozent zurück. Mit einer durchschnitt-

lichen Schülerzahl je Klasse von 18,5 nahm der Kreis im Schuljahr 2005/2006 die Position 8 ein.

Am 31.12.2005 gab es im Kreis Weimarer Land 412 Ärzte (5,3 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 4). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 376. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 214 Bürger (Position 20); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 243 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2005 gab es im Kreis Weimarer Land 65 Zahnärzte (3,1 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 17). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 67. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 358 Bürger (Position 3); im Jahr 2000 lag diese Relation 1 365 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 238 Euro im Jahr 2000 (Position 13) auf 359 Euro im Jahr 2005 (Position 5).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2005 insgesamt 1 815 Euro (Position 2) und waren damit geringfügig (+ 0,2 Prozent) höher als im Jahr 2000.

Landkreis Weimarer Land

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2005	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thürin- gen in Prozent		Position	
					2000	2005	2000	2005
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	803	803	0,0	5,0	5,0	14	14
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	114	110	- 3,5	x	x	18	18
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	91 443	88 292	- 3,4	3,8	3,8	17	17
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,1	1,3	x	2,4	2,4	20	18
Lebendgeborene	Personen	678	621	- 8,4	3,9	3,7	15	15
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,4	7,0	- 5,4	x	x	8	10
Gestorbene	Personen	880	930	5,7	3,4	3,6	17	15
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	9,6	10,5	9,4	x	x	21	16
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 202	- 309	x	x	x	5	10
Zuzüge	Personen	2 875	2 709	- 5,8	4,4	4,5	11	10
Wegzüge	Personen	3 167	2 973	- 6,1	4,2	4,1	12	11
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 292	- 264	x	x	x	9	6
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 494	- 570	x	x	x	6	6
Arbeitslose	Personen	6 674	8 233	23,4	3,4	3,9	17	15
Arbeitslosenquote	Prozent	15,1	18,7	x	x	x	14	12
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 199	1 390 ³⁾	16,0	3,0	3,1 ³⁾	19	18 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	36 615	45 174 ³⁾	23,4	x	x	15	5 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	61	64	4,9	3,6	3,4	15	16
Beschäftigte im BVG	Personen	3 326	4 384	31,8	2,5	3,0	19	18
Umsatz im BVG	Mill. Euro	289	660	128,6	1,5	2,7	21	18
Exportquote im BVG	Prozent	11,8	20,4	x	x	x	18	13
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	86 829	150 600	73,4	x	x	23	12
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	43	17	- 60,5	3,6	2,8	14	18
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 903	.	.	3,9	.	13	.
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	143	.	.	3,6	.	14	.
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	75 032	.	.	x	x	14	.
Baugenehmigungen	Anzahl	367	246	- 33,0	4,0	4,3	13	11
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	813	876	7,7	3,9	3,9	13	13
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	754	642	- 14,9	3,8	3,5	12	15
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	93	73	- 21,0	x	x	14	21
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	69	129	87,0	4,0	3,3	11	15
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	40 595	41 287	1,7	3,5	3,5	17	17
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	81,1	82,3	1,5	x	x	6	6
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	36,0	38,5	6,9	x	x	14	12
Angebotene Gästebetten	Anzahl	3 442	3 182	- 7,6	4,7	4,7	9	10
Gästeankünfte	Anzahl	111 022	117 584	5,9	3,7	4,0	11	9
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	4,2	3,6	- 14,3	x	x	4	4
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 879	2 321	- 19,4	4,0	3,8	15	15
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	16	9	- 43,8	4,9	4,6	9	11
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	5,6	3,9	- 30,2	x	x	9	9
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	10 399	7 208	- 30,7	3,7	3,7	17	17
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	523	389	- 25,6	3,6	3,7	17	17
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	42	37	- 11,9	3,8	3,9	14	14
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,9	18,5	- 7,0	x	x	2	8
Ärzte ¹⁾	Anzahl	376	412	9,6	4,9	5,3	4	4
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	243	214	- 11,9	x	x	17	20
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	67	65	- 3,0	3,2	3,1	17	17
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 365	1 358	- 0,5	x	x	5	3
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	21 796	31 790	45,9	3,5	4,1	16	9
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	238	359	50,8	x	x	13	5
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 811	1 815	0,2	x	x	1	2

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2004

Landkreis Sonneberg



Der Landkreis Sonneberg ist ein Landkreis im Süden von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, im Osten der bayerische Landkreis Kronach, im Süden der ebenfalls bayerische Landkreis Coburg und im Westen der Landkreis Hildburghausen.

Der Landkreis Sonneberg liegt am Südabhang des Thüringer Waldes, von den Höhen des Rennsteigs bis hin zu den Niederungen des Sonneberger Unterlandes und der Schalkauer Platte und grenzt im Süden und Osten an das Maintal und den Frankenwald sowie das Werra- und Schwarzatal im Norden und Westen. In den tiefeingeschnittenen Kerbtälern strömen die Flüsse Steinach, Röthen und Itz dem Maintal zu; nach Norden windet sich die Schwarzta durch das gleichnamige Tal und mündet bei Rudolstadt in die Saale.

Der Landkreis, der heute von der Deutschen Spielzeugstraße, der Thüringisch-Fränkischen Schieferstraße und der Thüringer Porzellanstraße tangiert wird, gehört zu den Hauptzielen des Fremdenverkehrs in Thüringen. Touristische Ziele sind das Deutsche Spielzeugmuseum, die höchstgelegene Sternwarte Deutschlands mit Astronomiemuseum und das Meeresmuseum Nautiland in Sonneberg, die Holzkirche in Neuhaus/Rwg., das Museum für Glaskunst in Lauscha, das Deutsche Schiefermuseum in Steinach, das Schildkröt Puppenmuseum und die Burgruine Rauenstein sowie der Dreistromstein in Siegmundsburg und das Pumpspeicherwerk Goldisthal.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16072
Anschrift der Verwaltung	96515 Sonneberg, Bahnhofstr. 66
Telefon	03675 8710
Telefax	03675 871404
eMail	landratsamt@lkson.de
Internetadresse	www.landkreis-sonneberg.de
Landrat	Frau Christine Zitzmann
Anzahl der Gemeinden	16
dar. Anzahl der kreisangehörigen Städte	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 433 km² liegt der Kreis Sonneberg an 17. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2005 insgesamt 64 005 Personen (Position 21). Damit wohnten 2,7 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2005 um 978 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 590 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,5 Prozent (Position 6).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2005 bei 148 Einwohnern je km² (Position 9); am 31.12.2000 betrug sie noch 157 Einwohner je km².

Im Jahr 2005 wurden im Kreis Sonneberg 422 Kinder lebend geboren (Position 21), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 436. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2005 mit 6,5 die 19. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 857 (Position 17) um 8 Personen niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2005 mit 13,3 die 1. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2005 waren im Kreis Sonneberg durchschnittlich 4 592 Personen arbeitslos (Position 21), 938 Personen (+25,7 Prozent) mehr als im Jahr 2000. Damit hatte der Kreis Sonneberg einen Anteil von 2,2 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 14,2 Prozent (2000: 10,9 Prozent), die geringste aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Sonneberg erwirtschaftete im Jahr 2004 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 091 Mill. Euro (Position 22), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 21,6 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2004 insgesamt 41 495 Euro, was Position 20 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Sonneberg waren im Jahr 2005 durchschnittlich 5 814 Personen (Position 13) beschäftigt, 4,0 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 6,3 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2005 erwirtschaftete Umsatz betrug 702 Mill. Euro (Position 17), 44,4 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 2,8 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe verringerte sich von 26,9 Prozent im Jahr 2000 auf 25,8 Prozent im Jahr 2005 (Position 9).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 35,9 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 120 696 Euro erreichte der Kreis Sonneberg bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2005 die Position 22.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2005 durchschnittlich 516 Personen beschäftigt (Position 21), 2,2 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Sonneberg um 54,7 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2005 wurde ein Umsatz von 38 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 21), 55,3 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 1,6 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 1,5 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 73 932 Euro erreichte der Kreis Sonneberg bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2005 die Position 21.

Im Jahr 2005 wurden im Kreis Sonneberg 643 Gewerbe (Position 21) angemeldet (2,9 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 502 Gewerbe (Position 21) abgemeldet (2,7 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 12,2 Prozent gestiegen, während die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 6,5 Prozent zurückging. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Kreis Sonneberg 78 Gewerbeabmeldungen (Position 18).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2005 insgesamt 133 (Position 14), was einem Anteil von 3,4 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen mehr als verdreifacht (+ 250,0 Prozent).

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Sonneberg von 32 563 Wohnungen am 31.12.2000 auf 32 911 (Position 20) am 31.12.2005 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2005 insgesamt 75,8 m² (Position 13).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2005 insgesamt 39,0 m², was der Position 8 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2005 kamen 49 534 Besucher (Position 22) in den Kreis Sonneberg, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 1,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 19,8 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,7 Tagen lag der Kreis auf Position 13 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Sonneberg war im Jahr 2005 mit 1 776 (2,9 Prozent aller Verkehrsunfälle in

Thüringen; Position 19) trotz eines um 3,6 Prozent gestiegenen Fahrzeugbestands (Stand 1.1.2006 zu Stand 1.1.2001) um 14,1 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Während im Jahr 2000 noch 13 Personen durch Verkehrsunfälle getötet wurden, gab es im Jahr 2005 keine tödlichen Unfälle mehr.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2005/2006 besuchten im Kreis Sonneberg 5 089 Schüler (2,6 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 21) in 273 Klassen (2,6 Prozent; Position 21) 27 allgemein bildende Schulen (2,9 Prozent; Position 20). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 33,7 Prozent, die der Klassen um 31,2 Prozent und die der Schulen um 22,9 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,6 nahm der Kreis im Schuljahr 2005/2006 die Position 6 ein.

Am 31.12.2005 gab es im Kreis Sonneberg 163 Ärzte (2,1 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 22). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 159. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 393 Bürger (Position 10); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 427 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2005 gab es im Kreis Sonneberg 55 Zahnärzte (2,7 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 20). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 59. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 164 Bürger (Position 15); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 150 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 253 Euro im Jahr 2000 (Position 11) auf 320 Euro im Jahr 2005 (Position 14).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2005 insgesamt 1 314 Euro (Position 9) und waren damit um 3,5 Prozent höher als im Jahr 2000.

Landkreis Sonneberg

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2005	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thürin- gen in Prozent		Position	
					2000	2005	2000	2005
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	433	433	0,0	2,7	2,7	17	17
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	157	148	- 5,7	x	x	9	9
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	67 833	64 005	- 5,6	2,8	2,7	20	21
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,2	2,5	x	3,4	3,3	7	6
Lebendgeborene	Personen	436	422	- 3,2	2,5	2,5	21	21
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,4	6,5	1,6	x	x	21	19
Gestorbene	Personen	865	857	- 0,9	3,3	3,3	18	17
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	12,7	13,3	4,7	x	x	1	1
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 429	- 435	x	x	x	16	13
Zuzüge	Personen	1 221	1 064	- 12,9	1,9	1,8	23	23
Wegzüge	Personen	1 382	1 617	17,0	1,8	2,2	23	23
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 161	- 553	x	x	x	6	10
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 590	- 978	x	x	x	7	12
Arbeitslose	Personen	3 654	4 592	25,7	1,9	2,2	22	21
Arbeitslosenquote	Prozent	10,9	14,2	x	x	x	23	23
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	897	1 091 ³⁾	21,6	2,2	2,4 ³⁾	23	22 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	33 864	41 495 ³⁾	22,5	x	x	23	20 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	72	86	19,4	4,2	4,5	14	11
Beschäftigte im BVG	Personen	5 469	5 814	6,3	4,1	4,0	11	13
Umsatz im BVG	Mill. Euro	486	702	44,4	2,5	2,8	18	17
Exportquote im BVG	Prozent	26,9	25,8	x	x	x	4	9
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	88 839	120 696	35,9	x	x	22	22
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	28	15	- 46,4	2,3	2,5	21	21
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 138	516	- 54,7	2,3	2,2	20	21
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	85	38	- 55,3	2,2	1,6	22	21
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	75 029	73 932	- 1,5	x	x	15	21
Baugenehmigungen	Anzahl	197	145	- 26,4	2,2	2,5	21	19
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	573	643	12,2	2,7	2,9	21	21
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	537	502	- 6,5	2,7	2,7	21	21
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	94	78	- 16,7	x	x	11	18
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	38	133	250,0	2,2	3,4	22	14
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	32 563	32 911	1,1	2,8	2,8	20	20
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	75,3	75,8	0,7	x	x	13	13
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	36,1	39,0	8,0	x	x	13	8
Angebote Gästebetten	Anzahl	1 739	1 630	- 6,3	2,4	2,4	20	19
Gästeankünfte	Anzahl	61 774	49 534	- 19,8	2,1	1,7	21	22
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,6	2,7	3,8	x	x	15	13
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 067	1 776	- 14,1	2,9	2,9	19	19
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	13	0	- 100,0	4,0	0,0	14	21
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	6,3	0,0	- 100,0	x	x	4	21
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	7 675	5 089	- 33,7	2,7	2,6	20	21
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	397	273	- 31,2	2,8	2,6	21	21
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	35	27	- 22,9	3,2	2,9	19	20
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,3	18,6	- 3,6	x	x	14	6
Ärzte ¹⁾	Anzahl	159	163	2,5	2,1	2,1	22	22
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	427	393	- 8,0	x	x	10	10
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	59	55	- 6,8	2,8	2,7	19	20
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 150	1 164	1,2	x	x	16	15
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	17 254	20 626	19,5	2,7	2,6	20	21
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	253	320	26,5	x	x	11	14
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 269	1 314	3,5	x	x	11	9

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2004

Landkreis Saalfeld-Rudolstadt



Der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt ist ein Landkreis im Süden von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Landkreis Weimarer Land, im Nordosten der Saale-Holzland-Kreis, im Osten der Saale-Orla-Kreis, im Süden der bayerische Landkreis Kronach und der Landkreis Sonneberg, im Südwesten der Landkreis Hildburghausen und im Westen der Ilm-Kreis.

Im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt vereinen sich leistungsstarker Wirtschaftsraum und reizvolle Erholungslandschaft zu einer einzigartigen Symbiose. Zu den touristischen Hauptzielen der Region gehören u.a. die weithin bekannten „Feengrotten“ in Saalfeld, die Heidecksburg und die Thüringer Bauernhäuser in Rudolstadt, die Stadt Bad Blankenburg als Eingangstor in das romantische Schwarzatal, das Wasserschloss Kochberg, das durch die Freundschaft zwischen J. W. Goethe und Charlotte von Stein berühmt wurde, die unter dem Schutze der UNESCO stehende Klosterkirchenruine Paulinzella, die Oberweißbacher Bergbahn, das Schaubergwerk „Morassina“ in Schmiedefeld und das Denkmal „Historischer Schieferbergbau Lehesten“.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16073
Anschrift der Verwaltung	07318 Saalfeld, Schloßstr. 24
Telefon	03671 823200
Telefax	03671 823371
eMail	landratsamt@sa-ru.de
Internetadresse	www.sa-ru.de
Landrat	Frau Marion Philipp
Anzahl der Gemeinden	47
dar. Anzahl der kreisangehörigen Städte	9
Verwaltungsgemeinschaften	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1 035 km² liegt der Kreis Saalfeld-Rudolstadt an 4. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2005 insgesamt 125 087 Personen (Position 5). Damit wohnten 5,4 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2005 um 1 605 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 1 422 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,1 Prozent (Position 9).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2005 bei 121 Einwohnern je km² (Position 13); am 31.12.2000 betrug sie noch 128 Einwohner je km².

Im Jahr 2005 wurden im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 761 Kinder lebend geboren (Position 9), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 875. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2005 mit 6,0 die 22. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 497 (Position 5) um 51 Personen niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2005 mit 11,9 die 7. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2005 waren im Kreis Saalfeld-Rudolstadt durchschnittlich 11 894 Personen arbeitslos (Position 2), 1 362 Personen (+12,9 Prozent) mehr als im Jahr 2000. Damit hatte der Kreis Saalfeld-Rudolstadt einen Anteil von 5,7 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 20,0 Prozent (2000: 16,8 Prozent), die 9. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Saalfeld-Rudolstadt erwirtschaftete im Jahr 2004 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 2 148 Mill. Euro (Position 7), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 7,5 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2004 insgesamt 43 858 Euro, was Position 9 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Saalfeld-Rudolstadt waren im Jahr 2005 durchschnittlich 8 243 Personen (Position 5) beschäftigt, 5,6 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 0,6 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2005 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 508 Mill. Euro (Position 6), 37,4 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 6,1 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 29,3 Prozent im Jahr 2000 auf 35,5 Prozent im Jahr 2005 (Position 3).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 36,5 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 182 908 Euro erreichte der Kreis Saalfeld-Rudolstadt bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2005 die Position 3.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2005 durchschnittlich 814 Personen beschäftigt (Position 14), 3,4 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Saalfeld-Rudolstadt um 66,7 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2005 wurde ein Umsatz von 66 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 16), 63,6 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 2,7 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 9,2 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 81 225 Euro erreichte der Kreis Saalfeld-Rudolstadt bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2005 den 20. Platz.

Im Jahr 2005 wurden im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 1 132 Gewerbe (Position 5) angemeldet (5,1 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 920 Gewerbe (Position 5) abgemeldet (5,0 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 12,9 Prozent gestiegen, während die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 9,1 Prozent zurückging. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 81 Gewerbeabmeldungen (Position 12).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2005 insgesamt 153 (Position 11), was einem Anteil von 4,0 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 91,3 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Saalfeld-Rudolstadt von 63 125 Wohnungen am 31.12.2000 auf 62 442 (Position 6) am 31.12.2005 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2005 insgesamt 74,8 m² (Position 16).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2005 insgesamt 37,3 m², was der Position 18 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2005 kamen 181 576 Besucher (Position 5) in den Kreis Saalfeld-Rudolstadt, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 6,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 5,7 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,0 Tagen lag der Kreis auf Position 11 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Saalfeld-Rudolstadt war im Jahr 2005 mit 3 195 (5,3 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 5) trotz eines um 3,4 Prozent gestiegenen Fahrzeugbestands (Stand 1.1.2006 zu Stand 1.1.2001) um 20,2 Prozent niedriger als im Jahr

2000. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 12 Personen auf 7 Personen (Position 14) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Saalfeld-Rudolstadt mit 2,2 die Position 15.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2005/2006 besuchten im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 9 428 Schüler (4,8 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 8) in 510 Klassen (4,8 Prozent; Position 8) 48 allgemein bildende Schulen (5,1 Prozent; Position 8). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 34,1 Prozent, die der Klassen um 29,5 Prozent und die der Schulen um 12,7 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,5 nahm der Kreis im Schuljahr 2005/2006 die Position 8 ein.

Am 31.12.2005 gab es im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 351 Ärzte (4,5 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 8). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 364. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 356 Bürger (Position 11); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 365 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2005 gab es im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 100 Zahnärzte (4,8 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 8). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 106. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 251 Bürger (Position 9); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 254 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 217 Euro im Jahr 2000 (Position 20) auf 304 Euro im Jahr 2005 (Position 15).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2005 insgesamt 1 220 Euro (Position 12) und waren damit um 1,8 Prozent höher als im Jahr 2000.

Landkreis Saalfeld-Rudolstadt

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2005	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thürin- gen in Prozent		Position	
					2000	2005	2000	2005
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	1 035	1 035	0,0	6,4	6,4	4	4
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	128	121	- 5,5	x	x	13	13
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	132 885	125 087	- 5,9	5,5	5,4	5	5
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,9	2,1	x	5,8	5,4	10	9
Lebendgeborene	Personen	875	761	- 13,0	5,0	4,6	7	9
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,6	6,0	- 9,1	x	x	18	22
Gestorbene	Personen	1 548	1 497	- 3,3	5,9	5,8	4	5
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,6	11,9	2,6	x	x	4	7
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 673	- 736	x	x	x	22	23
Zuzüge	Personen	2 543	2 040	- 19,8	3,9	3,4	13	14
Wegzüge	Personen	3 292	2 914	- 11,5	4,4	4,0	10	12
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 749	- 874	x	x	x	19	21
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 422	- 1 605	x	x	x	21	22
Arbeitslose	Personen	10 532	11 894	12,9	5,4	5,7	6	2
Arbeitslosenquote	Prozent	16,8	20,0	x	x	x	10	9
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 998	2 148 ³⁾	7,5	4,9	4,8 ³⁾	7	7 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	38 795	43 858 ³⁾	13,0	x	x	6	9 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	105	102	- 2,9	6,1	5,4	4	6
Beschäftigte im BVG	Personen	8 190	8 243	0,6	6,2	5,6	4	5
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1 097	1 508	37,4	5,8	6,1	5	6
Exportquote im BVG	Prozent	29,3	35,5	x	x	x	2	3
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	133 957	182 908	36,5	x	x	8	3
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	67	28	- 58,2	5,5	4,6	6	9
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	2 442	814	- 66,7	5,0	3,4	7	14
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	182	66	- 63,6	4,6	2,7	6	16
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	74 363	81 225	9,2	x	x	17	20
Baugenehmigungen	Anzahl	387	90	- 76,7	4,3	1,6	11	22
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 003	1 132	12,9	4,8	5,1	7	5
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 012	920	- 9,1	5,1	5,0	6	5
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	101	81	- 19,5	x	x	6	12
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	80	153	91,3	4,6	4,0	8	11
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	63 125	62 442	- 1,1	5,4	5,3	6	6
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	73,8	74,8	1,4	x	x	16	16
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	35,1	37,3	6,3	x	x	20	18
Angebotene Gästebetten	Anzahl	6 061	5 783	- 4,6	8,3	8,5	3	3
Gästeankünfte	Anzahl	192 600	181 576	- 5,7	6,4	6,2	5	5
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,4	3,0	- 11,8	x	x	8	11
Verkehrsunfälle	Anzahl	4 006	3 195	- 20,2	5,5	5,3	3	5
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	19	7	- 63,2	5,9	3,6	5	14
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	4,7	2,2	- 53,8	x	x	13	15
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	14 306	9 428	- 34,1	5,1	4,8	7	8
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	723	510	- 29,5	5,0	4,8	7	8
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	55	48	- 12,7	5,0	5,1	8	8
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,8	18,5	- 6,6	x	x	3	8
Ärzte ¹⁾	Anzahl	364	351	- 3,6	4,7	4,5	6	8
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	365	356	- 2,5	x	x	13	11
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	106	100	- 5,7	5,0	4,8	8	8
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 254	1 251	- 0,2	x	x	11	9
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	29 001	38 283	32,0	4,6	4,9	7	6
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	217	304	40,1	x	x	20	15
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 198	1 220	1,8	x	x	15	12

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2004

Saale-Holzland-Kreis



Der Saale-Holzland-Kreis ist ein Landkreis im Osten von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der sachsen-anhaltinische Burgenlandkreis, im Osten die kreisfreie Stadt Gera und der Landkreis Greiz, im Süden der Saale-Orla-Kreis, im Südwesten der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt und im Westen der Landkreis Weimarer Land sowie die kreisfreie Stadt Jena.

Ähnlich einem „Kragen“ umschließt der Saale-Holzland-Kreis die Stadt Jena. Keramik und Holz – das sind die beiden Materialien, die die „Wurzeln“ der wirtschaftlichen Entwicklung der Region repräsentieren. Die Holz-Tradition der Region ist vor allem vom Holzhandwerk im Raum Hermsdorf geprägt und hat ihr den Namen gegeben – Thüringer Holzland. Leitern haben die Gegend in Deutschland bekannt gemacht. Weite Teile des Landkreises sind von der Landwirtschaft geprägt.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16074
Anschrift der Verwaltung	07607 Eisenberg, Im Schloß
Telefon	036691 700
Telefax	036691 70166
eMail	poststelle@lrashk.thueringen.de
Internetadresse	www.saaleholzlandkreis.de
Landrat	Herr Andreas Heller
Anzahl der Gemeinden	95
dar. Anzahl der kreisangehörigen Städte	9
Verwaltungsgemeinschaften	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 817 km² liegt der Saale-Holzland-Kreis an 12. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2005 insgesamt 90 761 Personen (Position 15). Damit wohnten 3,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2005 um 709 Personen verringert (im Jahr 2000 Zuwachs um 250 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,6 Prozent (Position 14).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2005 bei 111 Einwohnern je km² (Position 17); am 31.12.2000 betrug sie noch 115 Einwohner je km².

Im Jahr 2005 wurden im Saale-Holzland-Kreis 602 Kinder lebend geboren (Position 16), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 688. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2005 mit 6,6 die 18. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 829 (Position 18) um 109 Personen niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2005 mit 9,1 die 22. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2005 waren im Saale-Holzland-Kreis durchschnittlich 7 391 Personen arbeitslos (Position 17), 610 Personen (+ 9,0 Prozent) mehr als im Jahr 2000. Damit hatte der Saale-Holzland-Kreis einen Anteil von 3,5 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 16,2 Prozent (2000: 14,9 Prozent), was der Position 17 aller Thüringer Kreise entsprach.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Saale-Holzland-Kreis erwirtschaftete im Jahr 2004 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 519 Mill. Euro (Position 17), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 15,0 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2004 insgesamt 42 412 Euro, was Position 16 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Saale-Holzland-Kreises waren im Jahr 2005 durchschnittlich 5 855 Personen (Position 12) beschäftigt, 4,0 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 7,9 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2005 erwirtschaftete Umsatz betrug 751 Mill. Euro (Position 15), 22,0 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich jedoch auf 3,0 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 13,2 Prozent im Jahr 2000 auf 20,6 Prozent im Jahr 2005 (Position 12).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 13,1 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 128 264 Euro erreichte der Saale-Holzland-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2005 die Position 19.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2005 durchschnittlich 1 035 Personen beschäftigt (Position 11), 4,4 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Saale-Holzland-Kreis um 42,2 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2005 wurde ein Umsatz von 101 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 11), 29,1 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 4,1 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 22,8 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 97 385 Euro erreichte der Saale-Holzland-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2005 die Position 12.

Im Jahr 2005 wurden im Saale-Holzland-Kreis 809 Gewerbe (Position 15) angemeldet (3,6 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 700 Gewerbe (Position 13) abgemeldet (3,8 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 3,2 Prozent gestiegen, während die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 5,3 Prozent zurückging. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Saale-Holzland-Kreis 87 Gewerbeabmeldungen (Position 7).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2005 insgesamt 104 (Position 21), was einem Anteil von 2,7 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 76,3 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Saale-Holzland-Kreis von 41 639 Wohnungen am 31.12.2000 auf 42 632 (Position 15) am 31.12.2005 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2005 insgesamt 80,9 m² (Position 9).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2005 insgesamt 38,0 m², was der Position 16 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2005 kamen 90 442 Besucher (Position 13) in den Saale-Holzland-Kreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,1 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 11,2 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 4,0 Tagen lag der Kreis auf Position 3 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Saale-Holzland-Kreis war im Jahr 2005 mit 3 334 (5,5 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 4) trotz eines um 4,6 Prozent gestiegenen Fahrzeugbestands (Stand 1.1.2006 zu Stand 1.1.2001) um 10,5 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die

Zahl der dabei Getöteten ging um 6 Personen auf 17 Personen (Position 2) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte der Saale-Holzland-Kreis mit 5,1 die Position 5.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2005/2006 besuchten im Saale-Holzland-Kreis 7 353 Schüler (3,8 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 15) in 405 Klassen (3,8 Prozent; Position 15) 42 allgemein bildende Schulen (4,4 Prozent; Position 11). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 32,7 Prozent, die der Klassen um 27,5 Prozent und die der Schulen um 6,7 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,2 nahm der Kreis im Schuljahr 2005/2006 die Position 15 ein.

Am 31.12.2005 gab es im Saale-Holzland-Kreis 284 Ärzte (3,6 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 12). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 262. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 320 Bürger (Position 14); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 359 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2005 gab es im Saale-Holzland-Kreis 71 Zahnärzte (3,4 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 16). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 70. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 278 Bürger (Position 7); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 342 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 236 Euro im Jahr 2000 (Position 15) auf 328 Euro im Jahr 2005 (Position 12).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2005 insgesamt 1 480 Euro (Position 4) und waren damit um 12,1 Prozent niedriger als im Jahr 2000.

Saale-Holzland-Kreis

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2005	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thürin- gen in Prozent		Position	
					2000	2005	2000	2005
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	817	817	0,0	5,1	5,1	12	12
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	115	111	- 3,5	x	x	17	17
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	93 929	90 761	- 3,4	3,9	3,9	16	15
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,4	1,6	x	3,1	3,0	14	14
Lebendgeborene	Personen	688	602	- 12,5	3,9	3,6	14	16
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,4	6,6	- 10,8	x	x	8	18
Gestorbene	Personen	938	829	- 11,6	3,6	3,2	15	18
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,0	9,1	- 9,0	x	x	18	22
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 250	- 227	x	x	x	8	5
Zuzüge	Personen	2 641	2 752	4,2	4,1	4,6	12	8
Wegzüge	Personen	2 780	3 234	16,3	3,7	4,5	13	10
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 139	- 482	x	x	x	5	7
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	250	- 709	x	x	x	1	7
Arbeitslose	Personen	6 781	7 391	9,0	3,5	3,5	16	17
Arbeitslosenquote	Prozent	14,9	16,2	x	x	x	16	17
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 321	1 519 ³⁾	15,0	3,3	3,4 ³⁾	15	17 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	36 725	42 412 ³⁾	15,5	x	x	14	16 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	81	94	16,0	4,7	5,0	11	9
Beschäftigte im BVG	Personen	5 424	5 855	7,9	4,1	4,0	13	12
Umsatz im BVG	Mill. Euro	615	751	22,0	3,2	3,0	15	15
Exportquote im BVG	Prozent	13,2	20,6	x	x	x	14	12
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	113 457	128 264	13,1	x	x	12	19
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	45	27	- 40,0	3,7	4,4	13	10
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 792	1 035	- 42,2	3,7	4,4	16	11
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	142	101	- 29,1	3,6	4,1	15	11
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	79 282	97 385	22,8	x	x	9	12
Baugenehmigungen	Anzahl	338	164	- 51,5	3,7	2,8	14	17
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	784	809	3,2	3,8	3,6	15	15
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	739	700	- 5,3	3,7	3,8	14	13
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	94	87	- 8,2	x	x	11	7
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	59	104	76,3	3,4	2,7	14	21
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	41 639	42 632	2,4	3,6	3,6	16	15
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	79,9	80,9	1,3	x	x	9	9
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	35,4	38,0	7,3	x	x	19	16
Angebote Gästebetten	Anzahl	2 349	2 246	- 4,4	3,2	3,3	11	12
Gästeankünfte	Anzahl	81 327	90 442	11,2	2,7	3,1	14	13
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	4,3	4,0	- 7,0	x	x	3	3
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 724	3 334	- 10,5	5,1	5,5	5	4
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	23	17	- 26,1	7,1	8,6	3	2
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	6,2	5,1	- 17,4	x	x	5	5
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	10 929	7 353	- 32,7	3,9	3,8	16	15
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	559	405	- 27,5	3,9	3,8	15	15
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	45	42	- 6,7	4,1	4,4	12	11
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,6	18,2	- 7,1	x	x	7	15
Ärzte ¹⁾	Anzahl	262	284	8,4	3,4	3,6	13	12
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	359	320	- 10,9	x	x	14	14
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	70	71	1,4	3,3	3,4	16	16
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 342	1 278	- 4,8	x	x	7	7
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	22 117	29 883	35,1	3,5	3,8	15	14
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	236	328	39,0	x	x	15	12
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 684	1 480	- 12,1	x	x	3	4

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2004

Saale-Orla-Kreis



Der Saale-Orla-Kreis ist ein Landkreis im Südosten von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Saale-Holzland-Kreis, im Nordosten der Landkreis Greiz, im Südosten der sächsische Vogtlandkreis, im Süden der bayerische Landkreis Hof, im Südwesten der ebenfalls bayerische Landkreis Kronach und im Westen der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt. Mit den Saaletalsperren hat der Landkreis Deutschlands größtes Talsperrensystem; das „Land der tausend Teiche“ um Plothen ist seit Jahrhunderten besiedelt und mit seinen „Himmelsteichen“ – die ohne natürliche Zuflüsse sind und daher allein „von oben“, also vom Regenwasser gespeist werden – Speisefischlieferant.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16075
Anschrift der Verwaltung	07907 Schleiz, Oschitzer Str. 4
Telefon	03663 4880
Telefax	03663 488450
eMail	buergerbuero@irasok.thueringen.de
Internetadresse	www.saale-orkreis.de
Landrat	Herr Frank Roßner
Anzahl der Gemeinden	76
dar. Anzahl der kreisangehörigen Städte	12
Verwaltungsgemeinschaften	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1 148 km² liegt der Saale-Orla-Kreis an 3. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2005 insgesamt 93 281 Personen (Position 14). Damit wohnten 4,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2005 um 1 220 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 1 059 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,5 Prozent (Position 15).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2005 bei 81 Einwohnern je km² (Position 22); am 31.12.2000 lag sie noch bei 86 Einwohnern je km².

Im Jahr 2005 wurden im Saale-Orla-Kreis 627 Kinder lebend geboren (Position 14), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 697. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2005 mit 6,7 die 14. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 111 (Position 10) um 43 Personen höher als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2005 mit 11,8 die 8. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2005 waren im Saale-Orla-Kreis durchschnittlich 7 864 Personen arbeitslos (Position 16), 612 Personen (+ 8,4 Prozent) mehr als im Jahr 2000. Damit hatte der Saale-Orla-Kreis einen Anteil von 3,7 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 17,1 Prozent (2000: 15,1 Prozent), was der Position 13 aller Thüringer Kreise entsprach.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Saale-Orla-Kreis erwirtschaftete im Jahr 2004 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 795 Mill. Euro (Position 11), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,0 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 11,9 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2004 insgesamt 44 673 Euro, was Position 6 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Saale-Orla-Kreises waren im Jahr 2005 durchschnittlich 9 412 Personen (Position 4) beschäftigt, 6,4 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 15,3 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2005 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 596 Mill. Euro (Position 5), 48,3 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 6,5 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 22,8 Prozent im Jahr 2000 auf 34,4 Prozent im Jahr 2005 (Position 4).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 28,6 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 169 537 Euro erreichte der Saale-Orla-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2005 die Position 5.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2005 durchschnittlich 1 233 Personen beschäftigt (Position 6), 5,2 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Saale-Orla-Kreis um 44,1 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2005 wurde ein Umsatz von 115 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 6), 30,1 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 4,7 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 25,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 93 385 Euro erreichte der Saale-Orla-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2005 die Position 14.

Im Jahr 2005 wurden im Saale-Orla-Kreis 883 Gewerbe (Position 12) angemeldet (4,0 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 684 Gewerbe (Position 14) abgemeldet (3,7 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 12,1 Prozent gestiegen, während die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 3,4 Prozent zurückging. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Saale-Orla-Kreis 77 Gewerbeabmeldungen (Position 19).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2005 insgesamt 112 (Position 20), was einem Anteil von 2,9 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen mehr als verdoppelt (+ 103,6 Prozent).

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Saale-Orla-Kreis von 45 369 Wohnungen am 31.12.2000 auf 45 870 (Position 12) am 31.12.2005 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2005 insgesamt 80,5 m² (Position 10).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2005 insgesamt 39,6 m², was der Position 4 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2005 kamen 109 761 Besucher (Position 10) in den Saale-Orla-Kreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 4,6 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,1 Tagen lag der Kreis auf Position 9 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Saale-Orla-Kreis war im Jahr 2005 mit 3 459 (5,7 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 2) trotz eines um 3,0 Prozent gestiegenen Fahrzeugbestands (Stand 1.1.2006 zu Stand 1.1.2001)

um 9,5 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 10 Personen auf 9 Personen (Position 11) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte der Saale-Orla-Kreis mit 2,6 die Position 14.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2005/2006 besuchten im Saale-Orla-Kreis 8 031 Schüler (4,1 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 13) in 445 Klassen (4,2 Prozent; Position 12) 46 allgemein bildende Schulen (4,9 Prozent; Position 9). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 32,0 Prozent, die der Klassen um 27,6 Prozent und die der Schulen um 8,0 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,0 nahm der Kreis im Schuljahr 2005/2006 die Position 18 ein.

Am 31.12.2005 gab es im Saale-Orla-Kreis 170 Ärzte (2,2 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 21). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 195. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 549 Bürger (Position 1); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 506 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2005 gab es im Saale-Orla-Kreis 74 Zahnärzte (3,6 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 14). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 73. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 261 Bürger (Position 8); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 351 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 255 Euro im Jahr 2000 (Position 9) auf 326 Euro im Jahr 2005 (Position 13).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2005 insgesamt 1 351 Euro (Position 8) und waren damit um 6,8 Prozent niedriger als im Jahr 2000.

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2005	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thürin- gen in Prozent		Position	
					2000	2005	2000	2005
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	1 148	1 148	0,0	7,1	7,1	3	3
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	86	81	- 5,8	x	x	22	22
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	98 592	93 281	- 5,4	4,1	4,0	14	14
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,2	1,5	x	2,9	2,8	16	15
Lebendgeborene	Personen	697	627	- 10,0	4,0	3,8	13	14
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,0	6,7	- 4,3	x	x	12	14
Gestorbene	Personen	1 068	1 111	4,0	4,1	4,3	12	10
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,8	11,8	9,3	x	x	9	8
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 371	- 484	x	x	x	12	17
Zuzüge	Personen	1 852	1 629	- 12,0	2,9	2,7	18	20
Wegzüge	Personen	2 549	2 375	- 6,8	3,4	3,3	15	19
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 697	- 746	x	x	x	18	17
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 059	- 1 220	x	x	x	17	18
Arbeitslose	Personen	7 252	7 864	8,4	3,7	3,7	14	16
Arbeitslosenquote	Prozent	15,1	17,1	x	x	x	14	13
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 604	1 795 ³⁾	11,9	4,0	4,0 ³⁾	11	11 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	38 298	44 673 ³⁾	16,6	x	x	10	6 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	94	96	2,1	5,5	5,1	6	8
Beschäftigte im BVG	Personen	8 162	9 412	15,3	6,1	6,4	5	4
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1 076	1 596	48,3	5,6	6,5	6	5
Exportquote im BVG	Prozent	22,8	34,4	x	x	x	5	4
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	131 807	169 537	28,6	x	x	10	5
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	55	37	- 32,7	4,5	6,0	11	5
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	2 207	1 233	- 44,1	4,5	5,2	10	6
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	164	115	- 30,1	4,2	4,7	10	6
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	74 475	93 125	25,0	x	x	16	14
Baugenehmigungen	Anzahl	238	160	- 32,8	2,6	2,8	19	18
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	788	883	12,1	3,8	4,0	14	12
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	708	684	- 3,4	3,5	3,7	16	14
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	90	77	- 13,8	x	x	17	19
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	55	112	103,6	3,2	2,9	15	20
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	45 369	45 870	1,1	3,9	3,9	13	12
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	79,9	80,5	0,8	x	x	9	10
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	36,8	39,6	7,6	x	x	6	4
Angebotene Gästebetten	Anzahl	3 617	3 210	- 11,3	5,0	4,7	8	9
Gästeankünfte	Anzahl	115 097	109 761	- 4,6	3,8	3,7	10	10
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,5	3,1	- 11,4	x	x	7	9
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 820	3 459	- 9,5	5,3	5,7	4	2
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	19	9	- 52,6	5,9	4,6	5	11
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	5,0	2,6	- 47,7	x	x	12	14
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	11 810	8 031	- 32,0	4,2	4,1	12	13
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	615	445	- 27,6	4,3	4,2	12	12
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	50	46	- 8,0	4,6	4,9	10	9
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,2	18,0	- 6,3	x	x	19	18
Ärzte ¹⁾	Anzahl	195	170	- 12,8	2,5	2,2	20	21
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	506	549	8,5	x	x	3	1
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	73	74	1,4	3,4	3,6	14	14
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 351	1 261	- 6,7	x	x	6	8
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	25 259	30 628	21,3	4,0	3,9	13	12
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	255	326	27,8	x	x	9	13
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 449	1 351	- 6,8	x	x	5	8

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2004

Landkreis Greiz



Der Landkreis Greiz ist ein Landkreis im Osten des Freistaates Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Burgenlandkreis (Sachsen-Anhalt) und die kreisfreie Stadt Gera, im Nordosten der Landkreis Altenburger Land, im Osten der sächsische Landkreis Zwickauer Land, im Süden der ebenfalls sächsische Vogtlandkreis und im Westen der Saale-Orla-Kreis und der Saale-Holzland-Kreis.

Der Süden des Landkreises gehört zum Thüringer Schiefergebirge, während der Norden zur Leipziger Tieflandsbucht hin abfällt. Die bedeutendsten Flüsse sind die Weiße Elster und die Weida. 213 km² des Landkreises sind mit Wald bedeckt.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16076
Anschrift der Verwaltung	07973 Greiz, Dr.-Rathenau-Platz 11
Telefon	03661 8760
Telefax	03661 876222
eMail	info@landkreis-greiz.de
Internetadresse	www.landkreis-greiz.de
Landrat	Frau Martina Schweinsburg
Anzahl der Gemeinden	63
dar. Anzahl der kreisangehörigen Städte	10
Verwaltungsgemeinschaften	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 843 km² liegt der Kreis Greiz an 10. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2005 insgesamt 116 320 Personen (Position 7). Damit wohnten 5,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2005 um 1 733 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 1 287 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,5 Prozent (Position 15).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2005 bei 138 Einwohnern je km² (Position 11); am 31.12.2000 betrug sie noch 147 Einwohner je km².

Im Jahr 2005 wurden im Kreis Greiz 729 Kinder lebend geboren (Position 10), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 786. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2005 mit 6,2 die 20. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 427 (Position 6) um 37 Personen niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2005 mit 12,2 die 3. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2005 waren im Kreis Greiz durchschnittlich 10 641 Personen arbeitslos (Position 8), 455 Personen (+ 4,5 Prozent) mehr als im Jahr 2000. Damit hatte der Kreis Greiz einen Anteil von 5,1 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 19,3 Prozent (2000: 17,4 Prozent), die 11. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Greiz erwirtschaftete im Jahr 2004 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 820 Mill. Euro (Position 10), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,1 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 8,9 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2004 insgesamt 44 241 Euro, was Position 7 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Greiz waren im Jahr 2005 durchschnittlich 5 979 Personen (Position 11) beschäftigt, 4,1 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 1,6 Prozent verringert.

Der im Jahr 2005 erwirtschaftete Umsatz betrug 798 Mill. Euro (Position 14), 18,4 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich jedoch auf 3,2 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 16,5 Prozent im Jahr 2000 auf 21,6 Prozent im Jahr 2005 (Position 10).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 20,3 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 133 476 Euro erreichte der Kreis Greiz bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2005 die Position 15.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2005 durchschnittlich 1 803 Personen beschäftigt (Position 2), 7,6 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Greiz um 54,6 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2005 wurde ein Umsatz von 183 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 2), 39,1 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 7,5 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 34,1 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 101 397 Euro erreichte der Kreis Greiz bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2005 die Position 11.

Im Jahr 2005 wurden im Kreis Greiz 1 194 Gewerbe (Position 4) angemeldet (5,4 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 840 Gewerbe (Position 10) abgemeldet (4,5 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 25,0 Prozent gestiegen, während die der Gewerbeabmeldungen um 10,4 Prozent zurückging. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Greiz 70 Gewerbeabmeldungen (Position 23).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2005 insgesamt 180 (Position 9), was einem Anteil von 4,7 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 106,9 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Greiz von 61 292 Wohnungen am 31.12.2000 auf 61 263 (Position 7) am 31.12.2005 leicht verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2005 insgesamt 75,2 m² (Position 15).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2005 insgesamt 39,6 m², was der Position 4 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2005 kamen 66 433 Besucher (Position 18) in den Kreis Greiz, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,3 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 1,5 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,1 Tagen lag der Kreis auf Position 18 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Greiz war im Jahr 2005 mit 2 560 (4,2 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 12) trotz eines um 1,6 Prozent gestiegenen Fahrzeugbestands (Stand 1.1.2006 zu Stand 1.1.2001)

um 17,4 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 5 Personen auf 13 Personen (Position 5) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Greiz mit 5,1 die Position 5.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2005/2006 besuchten im Kreis Greiz 9 190 Schüler (4,7 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 9) in 508 Klassen (4,8 Prozent; Position 9) 53 allgemein bildende Schulen (5,6 Prozent; Position 6). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 32,5 Prozent, die der Klassen um 28,8 Prozent und die der Schulen um 17,2 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,1 nahm der Kreis im Schuljahr 2005/2006 die Position 16 ein.

Am 31.12.2005 gab es im Kreis Greiz 217 Ärzte (2,8 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 17). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 241. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 536 Bürger (Position 3); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 514 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2005 gab es im Kreis Greiz 102 Zahnärzte (4,9 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 6). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 107. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 140 Bürger (Position 16); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 158 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 217 Euro im Jahr 2000 (Position 20) auf 271 Euro im Jahr 2005 (Position 20).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2005 insgesamt 1 268 Euro (Position 10) und waren damit um 6,1 Prozent niedriger als im Jahr 2000.

Landkreis Greiz

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2005	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thürin- gen in Prozent		Position	
					2000	2005	2000	2005
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	843	843	0,0	5,2	5,2	10	10
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	147	138	- 6,1	x	x	10	11
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	123 869	116 320	- 6,1	5,1	5,0	6	7
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,5	1,5	x	4,3	3,6	12	15
Lebendgeborene	Personen	786	729	- 7,3	4,5	4,4	9	10
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,3	6,2	- 1,6	x	x	22	20
Gestorbene	Personen	1 464	1 427	- 2,5	5,6	5,6	6	6
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,8	12,2	3,4	x	x	3	3
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 678	- 698	x	x	x	23	22
Zuzüge	Personen	3 050	2 511	- 17,7	4,7	4,2	10	11
Wegzüge	Personen	3 659	3 551	- 3,0	4,9	4,9	7	7
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 609	- 1 040	x	x	x	16	23
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 287	- 1 733	x	x	x	20	23
Arbeitslose	Personen	10 186	10 641	4,5	5,3	5,1	7	8
Arbeitslosenquote	Prozent	17,4	19,3	x	x	x	8	11
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 672	1 820 ³⁾	8,9	4,1	4,1 ³⁾	10	10 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	36 219	44 241 ³⁾	22,2	x	x	19	7 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	91	98	7,7	5,3	5,2	7	7
Beschäftigte im BVG	Personen	6 074	5 979	- 1,6	4,6	4,1	8	11
Umsatz im BVG	Mill. Euro	674	798	18,4	3,5	3,2	13	14
Exportquote im BVG	Prozent	16,5	21,6	x	x	x	10	10
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	110 928	133 476	20,3	x	x	14	15
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	82	36	- 56,1	6,8	5,9	2	6
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	3 971	1 803	- 54,6	8,1	7,6	2	2
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	300	183	- 39,1	7,6	7,5	2	2
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	75 605	101 397	34,1	x	x	13	11
Baugenehmigungen	Anzahl	489	360	- 26,4	5,4	6,3	8	5
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	955	1 194	25,0	4,6	5,4	9	4
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	938	840	- 10,4	4,7	4,5	9	10
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	98	70	- 28,4	x	x	7	23
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	87	180	106,9	5,0	4,7	6	9
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	61 292	61 263	0,0	5,2	5,2	7	7
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	74,2	75,2	1,3	x	x	15	15
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	36,7	39,6	7,9	x	x	8	4
Angebote Gästebetten	Anzahl	2 087	2 170	4,0	2,9	3,2	17	13
Gästeankünfte	Anzahl	65 475	66 433	1,5	2,2	2,3	19	18
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,3	2,1	- 8,7	x	x	18	18
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 098	2 560	- 17,4	4,3	4,2	12	12
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	18	13	- 27,8	5,6	6,6	7	5
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	5,8	5,1	- 12,6	x	x	7	5
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	13 620	9 190	- 32,5	4,8	4,7	9	9
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	713	508	- 28,8	4,9	4,8	8	9
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	64	53	- 17,2	5,9	5,6	3	6
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,1	18,1	- 5,2	x	x	22	16
Ärzte ¹⁾	Anzahl	241	217	- 10,0	3,1	2,8	16	17
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	514	536	4,3	x	x	2	3
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	107	102	- 4,7	5,1	4,9	7	6
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 158	1 140	- 1,6	x	x	15	16
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	27 022	31 749	17,5	4,3	4,0	9	10
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	217	271	24,9	x	x	20	20
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 351	1 268	- 6,1	x	x	9	10

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2004

Altenburger Land



Das Altenburger Land ist der östlichste Landkreis Thüringens. Der Landkreis Altenburger Land ist benannt nach der gleichnamigen Landschaft um die Stadt Altenburg/Thüringen. Angrenzende Landkreise sind (von Westen im Uhrzeigersinn) Greiz, Burgenlandkreis (Sachsen-Anhalt) sowie die sächsischen Landkreise Leipziger Land, Mittweida, Chemnitzer Land und Zwickauer Land. Es ist in weiten Teilen landwirtschaftlich geprägt.

Von Süden nach Norden durchquert der Fluss Pleiße den Kreis und mündet in Leipzig in die Weiße Elster. Von Südwesten Richtung Nordosten durchquert der Fluss Sprotte Teile des Landkreises Altenburger Land. Das leicht hügelige Osterland, das die nördlichsten Vorhügel des Erzgebirges darstellt, fällt sanft ab bis zu den Ebenen des südöstlichen Sachsen-Anhalts.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16077
Anschrift der Verwaltung	04600 Altenburg, Lindenastr. 9
Telefon	03447 5860
Telefax	03447 586100
eMail	landratsamt@altenburgerland.de
Internetadresse	www.altenburgerland.de
Landrat	Herr Sieghardt Rydzewski
Anzahl der Gemeinden	43
dar. Anzahl der kreisangehörigen Städte	5
Verwaltungsgemeinschaften	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 569 km² liegt der Kreis Altenburger Land an 16. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2005 insgesamt 106 365 Personen (Position 10). Damit wohnten 4,6 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2005 um 1 528 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 1 489 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,2 Prozent (Position 19).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2005 bei 187 Einwohnern je km² (Position 7); am 31.12.2000 betrug sie noch 201 Einwohner je km².

Im Jahr 2005 wurden im Kreis Altenburger Land 653 Kinder lebend geboren (Position 13), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 769. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2005 mit 6,1 die 21. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 303 (Position 8) um 33 Personen niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2005 mit 12,2 die 3. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2005 waren im Kreis Altenburger Land durchschnittlich 11 532 Personen arbeitslos (Position 5), 407 Personen (- 3,4 Prozent) weniger als im Jahr 2000. Damit hatte der Kreis Altenburger Land einen Anteil von 5,5 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 22,7 Prozent (2000: 21,7 Prozent), die 2. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Altenburger Land erwirtschaftete im Jahr 2004 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 636 Mill. Euro (Position 13), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 9,5 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2004 insgesamt 43 308 Euro, was Position 13 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Altenburger Land waren im Jahr 2005 durchschnittlich 5 748 Personen (Position 14) beschäftigt, 3,9 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 9,5 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2005 erwirtschaftete Umsatz betrug 923 Mill. Euro (Position 12), 17,0 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich jedoch auf 3,7 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 8,2 Prozent im Jahr 2000 auf 10,5 Prozent im Jahr 2005 (Position 21).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 6,9 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 160 623 Euro erreichte der Kreis Altenburger Land bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2005 die Position 7.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2005 durchschnittlich 1 040 Personen beschäftigt (Position 10), 4,4 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Altenburger Land um 54,4 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2005 wurde ein Umsatz von 114 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 8), 30,9 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 4,7 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 51,5 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 110 018 Euro erreichte der Kreis Altenburger Land bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2005 die Position 7.

Im Jahr 2005 wurden im Kreis Altenburger Land 849 Gewerbe (Position 14) angemeldet (3,8 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 728 Gewerbe (Position 12) abgemeldet (3,9 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 0,8 Prozent gestiegen, während die der Gewerbeabmeldungen um 18,2 Prozent zurückging. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Altenburger Land 86 Gewerbeabmeldungen (Position 8).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2005 insgesamt 152 (Position 12), was einem Anteil von 3,9 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 145,2 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Altenburger Land von 60 940 Wohnungen am 31.12.2000 auf 60 349 (Position 8) am 31.12.2005 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2005 insgesamt 70,8 m² (Position 18).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2005 insgesamt 40,2 m², was der Position 1 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2005 kamen 55 647 Besucher (Position 21) in den Kreis Altenburger Land, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 1,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 3,6 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,4 Tagen lag der Kreis auf Position 16 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Altenburger Land war im Jahr 2005 mit 2 253 (3,7 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 16) trotz eines um 1,5 Prozent gestiegenen Fahrzeugbestands (Stand 1.1.2006 zu

Stand 1.1.2001) um 13,3 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 8 Personen auf 6 Personen (Position 15) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Altenburger Land mit 2,7 die Position 13.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2005/2006 besuchten im Kreis Altenburger Land 8 403 Schüler (4,3 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 11) in 459 Klassen (4,3 Prozent; Position 11) 42 allgemein bildende Schulen (4,4 Prozent; Position 11). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 30,9 Prozent, die der Klassen um 26,9 Prozent und die der Schulen um 19,2 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,3 nahm der Kreis im Schuljahr 2005/2006 die Position 13 ein.

Am 31.12.2005 gab es im Kreis Altenburger Land 247 Ärzte (3,2 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 15). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 244. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 431 Bürger (Position 7); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 468 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2005 gab es im Kreis Altenburger Land 81 Zahnärzte (3,9 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 12). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 82. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 313 Bürger (Position 6); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 393 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 211 Euro im Jahr 2000 (Position 23) auf 267 Euro im Jahr 2005 (Position 21).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2005 insgesamt 1 133 Euro (Position 15) und waren damit um 9,4 Prozent niedriger als im Jahr 2000.

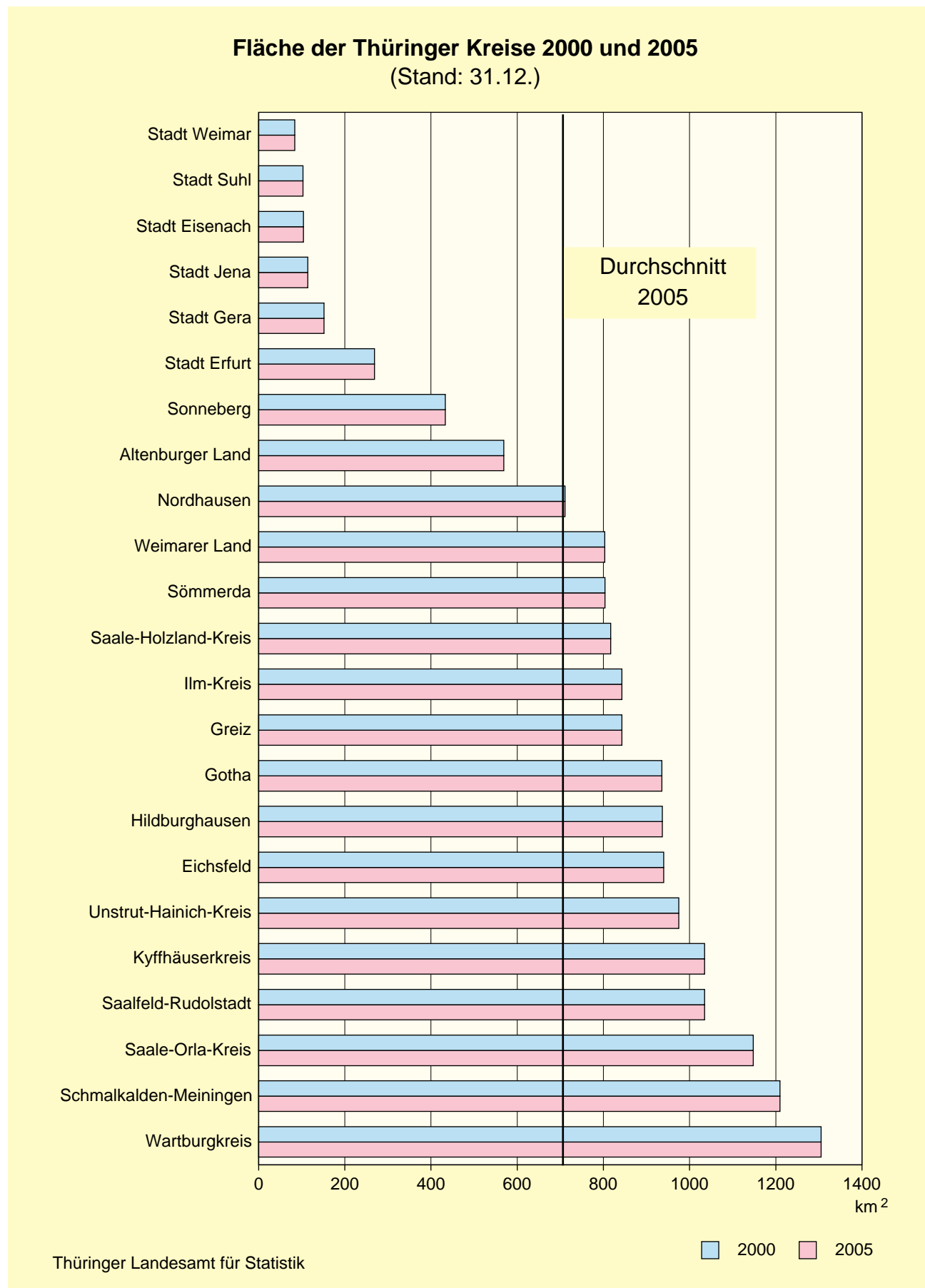
Landkreis Altenburger Land

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2005	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thürin- gen in Prozent		Position	
					2000	2005	2000	2005
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	569	569	0,0	3,5	3,5	16	16
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	201	187	- 7,0	x	x	7	7
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	114 200	106 365	- 6,9	4,7	4,6	9	10
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,1	1,2	x	2,8	2,6	20	19
Lebendgeborene	Personen	769	653	- 15,1	4,4	3,9	10	13
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,7	6,1	- 9,0	x	x	15	21
Gestorbene	Personen	1 336	1 303	- 2,5	5,1	5,1	7	8
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,6	12,2	5,2	x	x	4	3
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 567	- 650	x	x	x	19	21
Zuzüge	Personen	1 813	1 646	- 9,2	2,8	2,7	19	19
Wegzüge	Personen	2 735	2 527	- 7,6	3,6	3,5	14	15
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 922	- 881	x	x	x	21	22
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 489	- 1 528	x	x	x	22	21
Arbeitslose	Personen	11 939	11 532	- 3,4	6,2	5,5	2	5
Arbeitslosenquote	Prozent	21,7	22,7	x	x	x	2	2
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 494	1 636 ³⁾	9,5	3,7	3,7 ³⁾	13	13 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	37 003	43 308 ³⁾	17,0	x	x	12	13 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	79	76	- 3,8	4,6	4,0	12	13
Beschäftigte im BVG	Personen	5 250	5 748	9,5	3,9	3,9	15	14
Umsatz im BVG	Mill. Euro	789	923	17,0	4,1	3,7	10	12
Exportquote im BVG	Prozent	8,2	10,5	x	x	x	20	21
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	150 288	160 623	6,9	x	x	5	7
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	69	29	- 58,0	5,7	4,7	5	8
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	2 280	1 040	- 54,4	4,7	4,4	6	10
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	166	114	- 30,9	4,2	4,7	9	8
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	72 634	110 018	51,5	x	x	18	7
Baugenehmigungen	Anzahl	274	213	- 22,3	3,0	3,7	17	13
Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	842	849	0,8	4,0	3,8	12	14
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	890	728	- 18,2	4,5	3,9	10	12
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	106	86	- 18,9	x	x	2	8
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	62	152	145,2	3,6	3,9	13	12
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	60 940	60 349	- 1,0	5,2	5,2	8	8
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	70,1	70,8	1,0	x	x	17	18
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	37,4	40,2	7,5	x	x	2	1
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1 808	1 329	- 26,5	2,5	1,9	19	22
Gästeankünfte	Anzahl	57 712	55 647	- 3,6	1,9	1,9	22	21
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,8	2,4	- 14,3	x	x	14	16
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 599	2 253	- 13,3	3,6	3,7	17	16
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	14	6	- 57,1	4,3	3,0	12	15
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	5,4	2,7	- 50,6	x	x	11	13
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	12 165	8 403	- 30,9	4,3	4,3	11	11
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	628	459	- 26,9	4,4	4,3	11	11
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	52	42	- 19,2	4,8	4,4	9	11
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,4	18,3	- 5,7	x	x	11	13
Ärzte ¹⁾	Anzahl	244	247	1,2	3,2	3,2	15	15
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	468	431	- 7,9	x	x	5	7
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	82	81	- 1,2	3,9	3,9	11	12
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 393	1 313	- 5,7	x	x	3	6
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	24 288	28 682	18,1	3,9	3,7	14	15
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	211	267	26,5	x	x	23	21
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 250	1 133	- 9,4	x	x	12	15

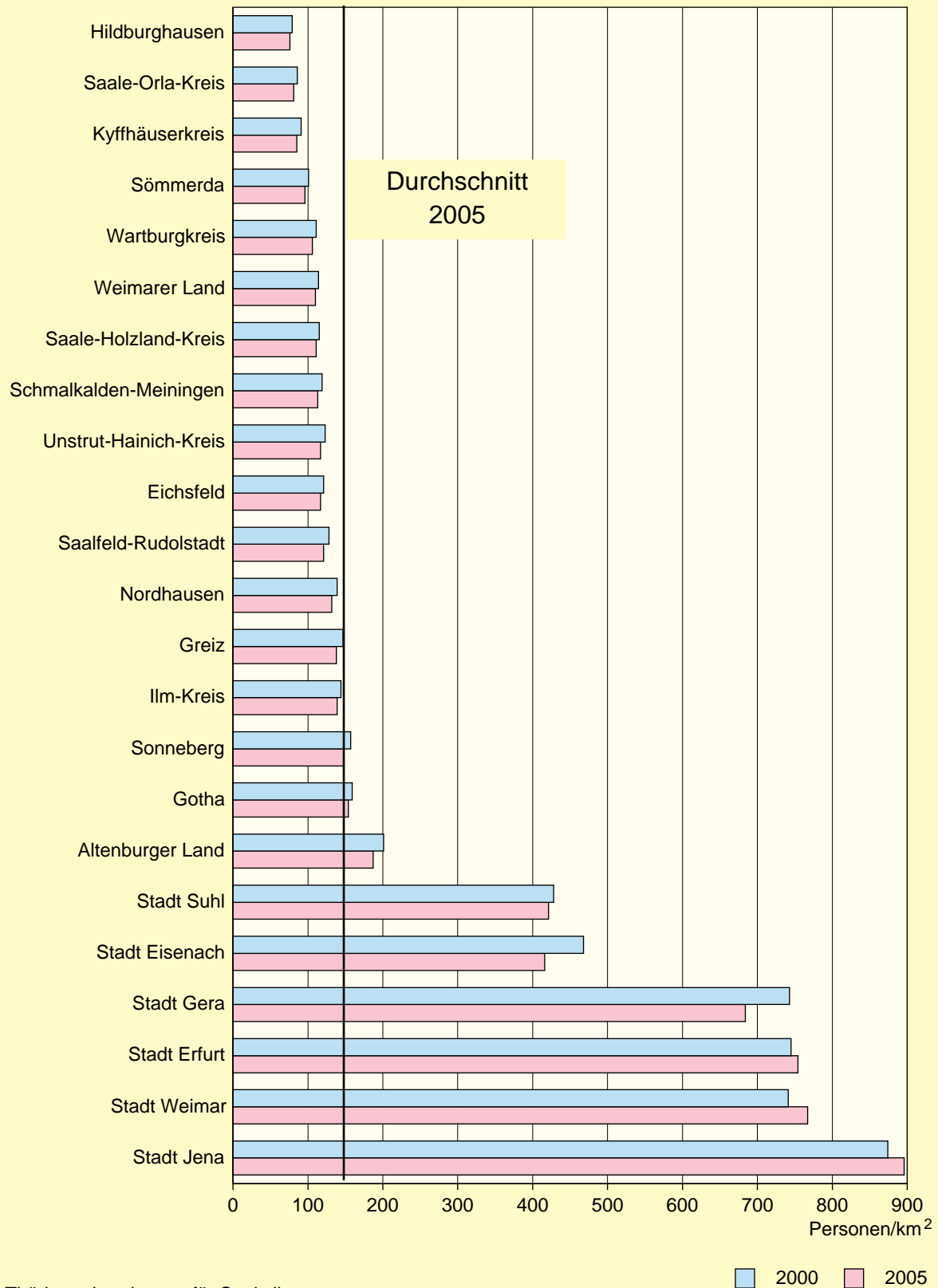
1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2004

Grafiken zu den Kennziffern nach Kreisen

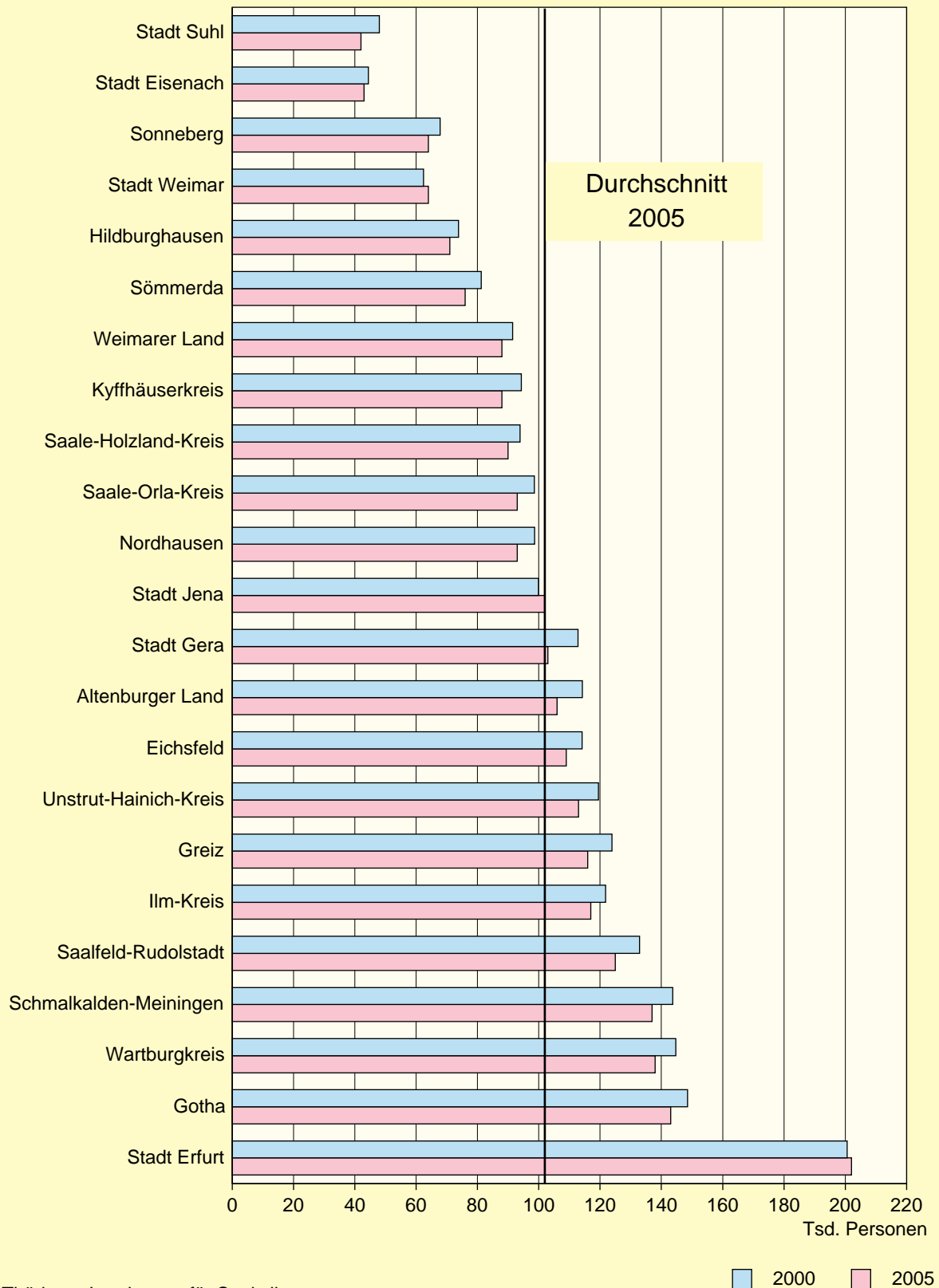
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt



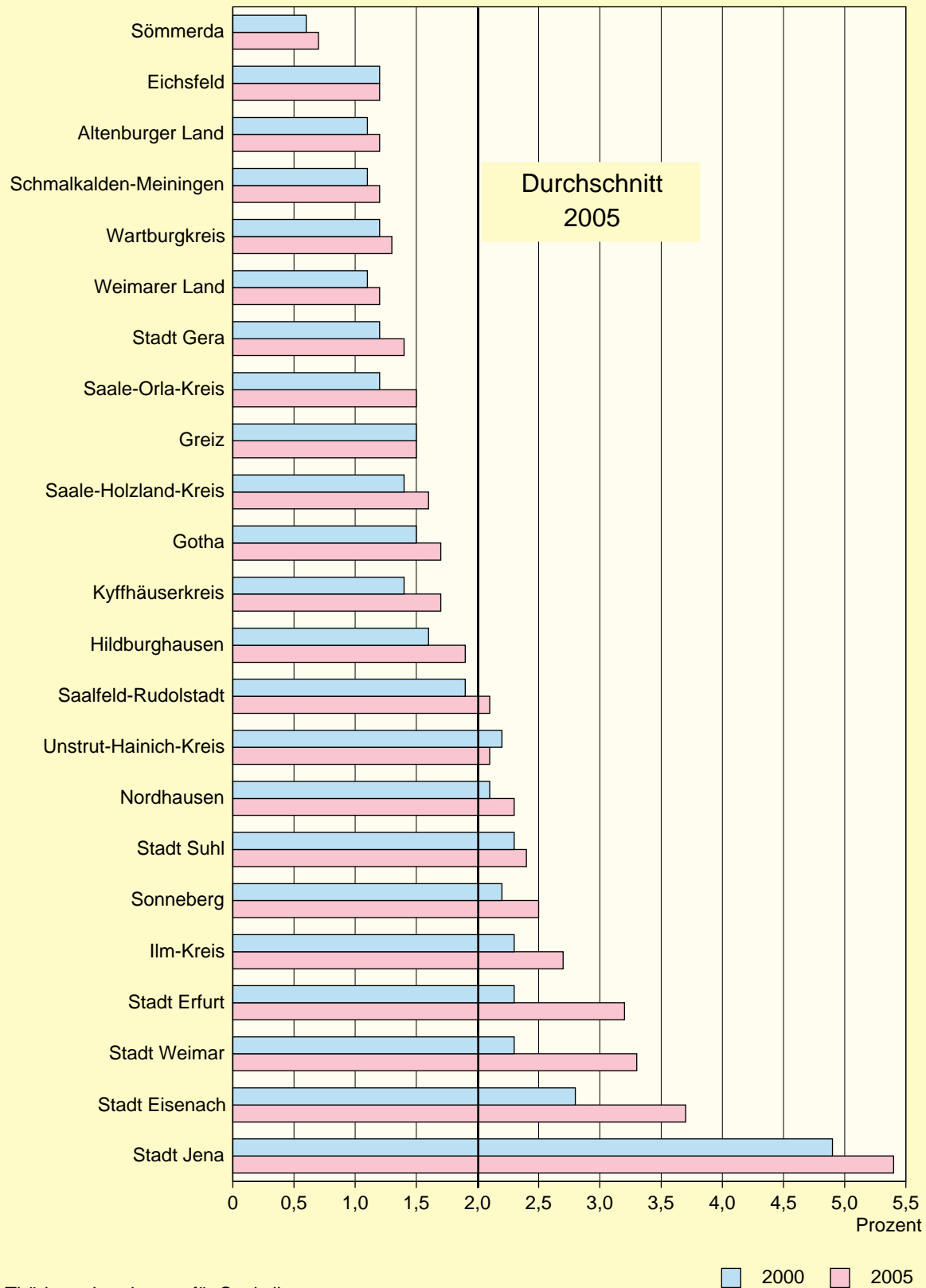
Einwohnerdichte in den Thüringer Kreisen 2000 und 2005 (Stand: 31.12.)



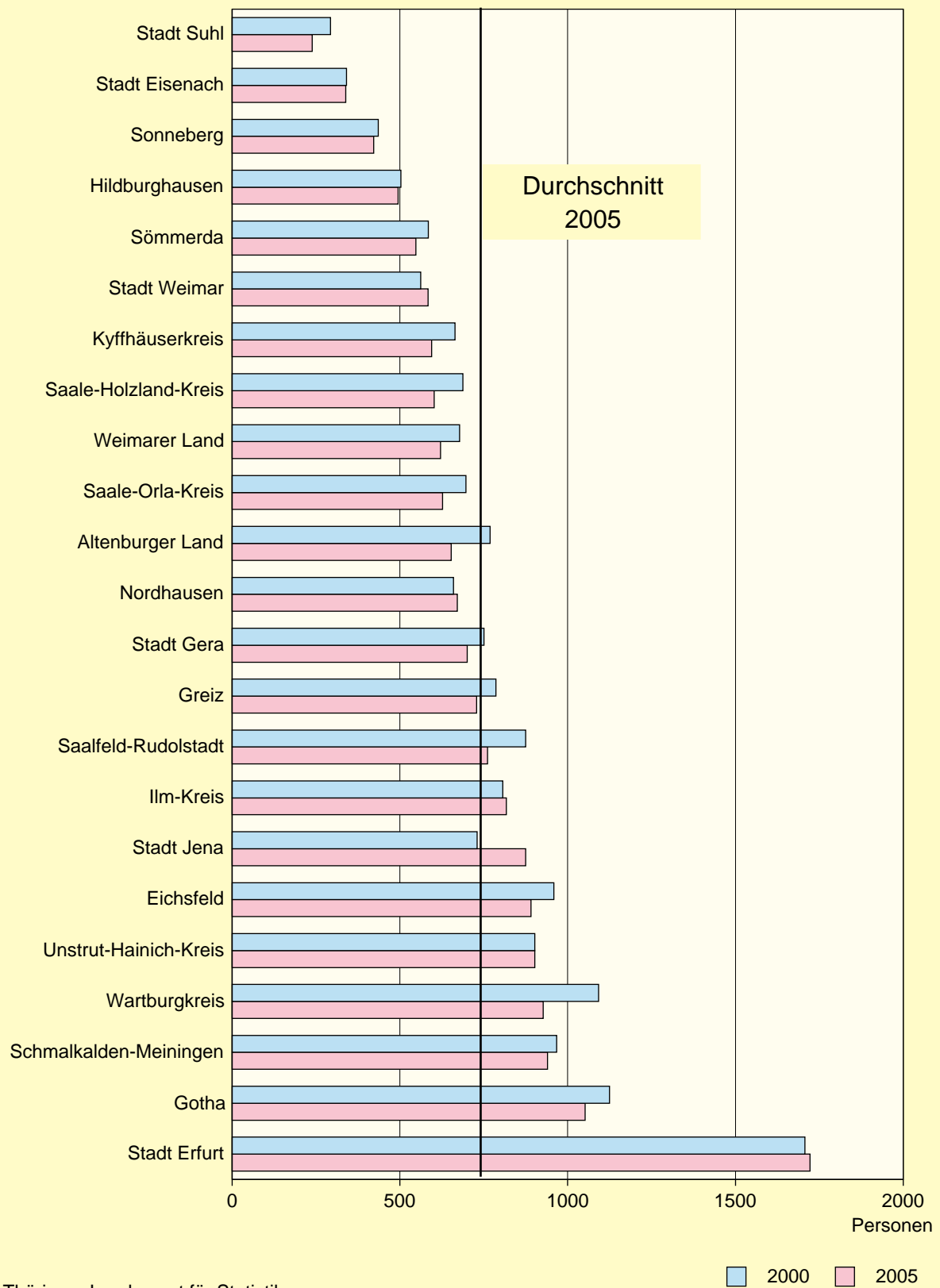
Bevölkerung insgesamt in den Thüringer Kreisen 2000 und 2005 (Stand: 31.12.)



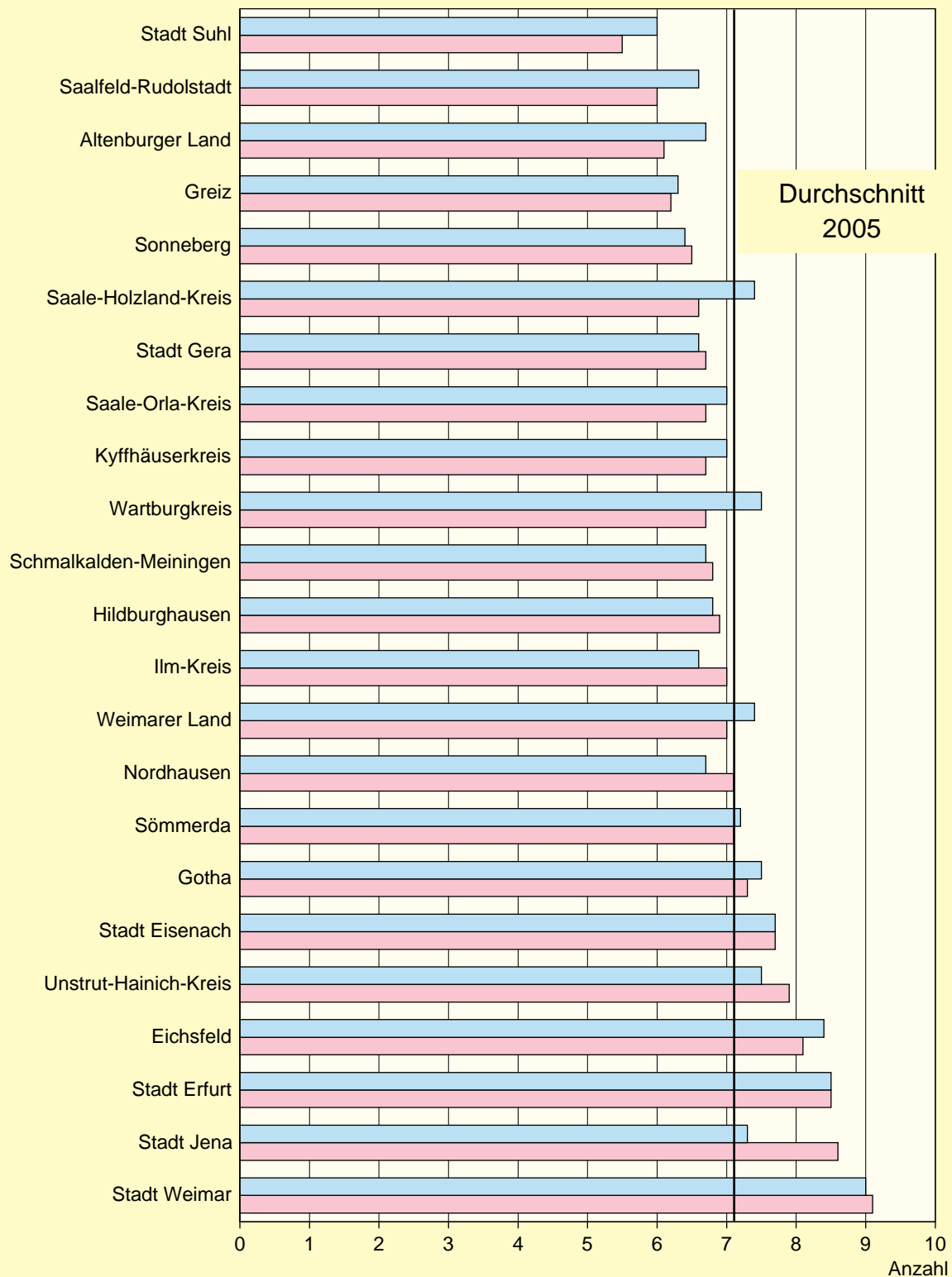
Ausländeranteil in den Thüringer Kreisen 2000 und 2005 (Stand: 31.12.)



Lebendgeborene in den Thüringer Kreisen 2000 und 2005



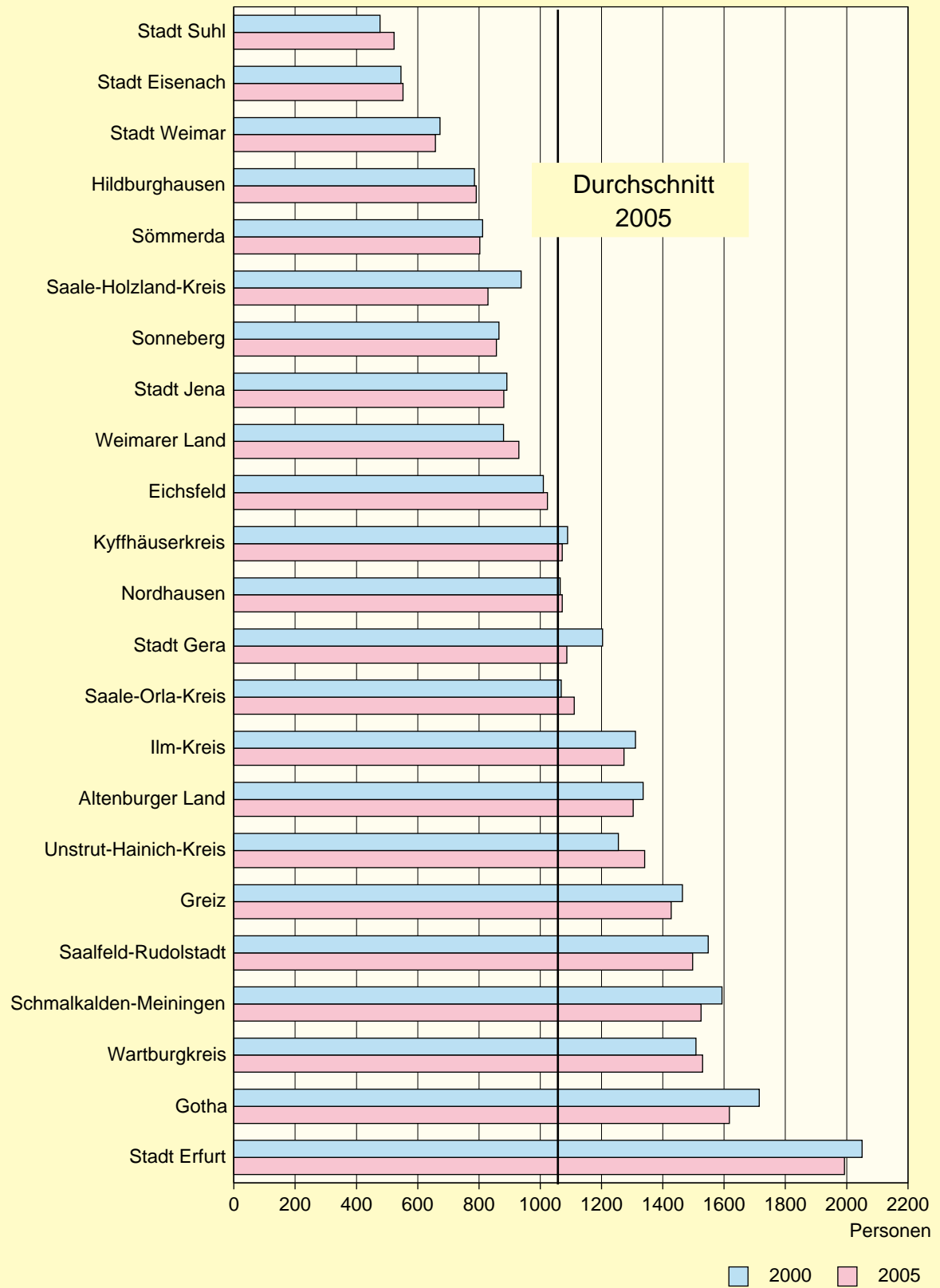
Lebendgeborene je 1000 Einwohner in den Thüringer Kreisen 2000 und 2005



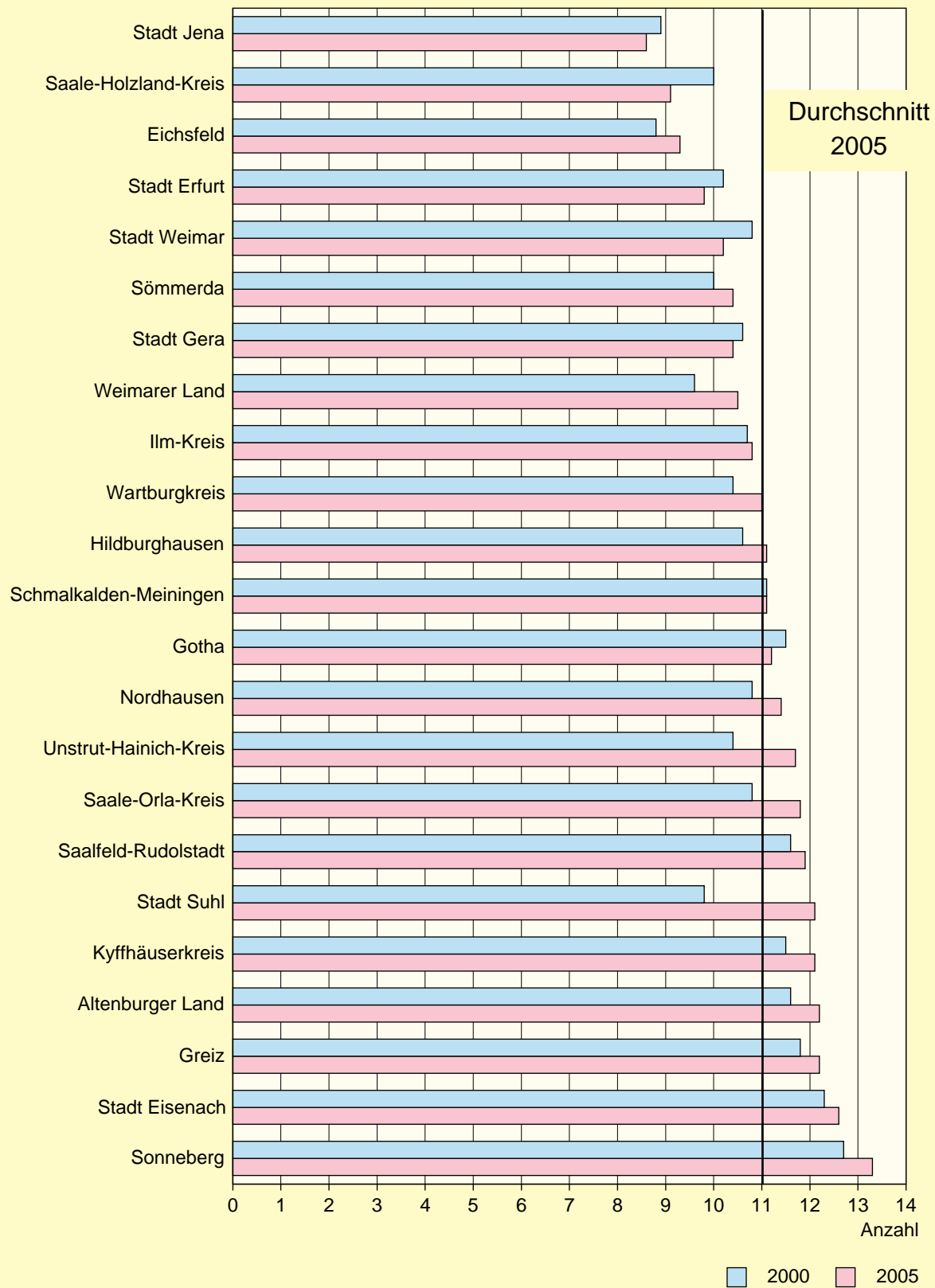
Thüringer Landesamt für Statistik

2000 2005

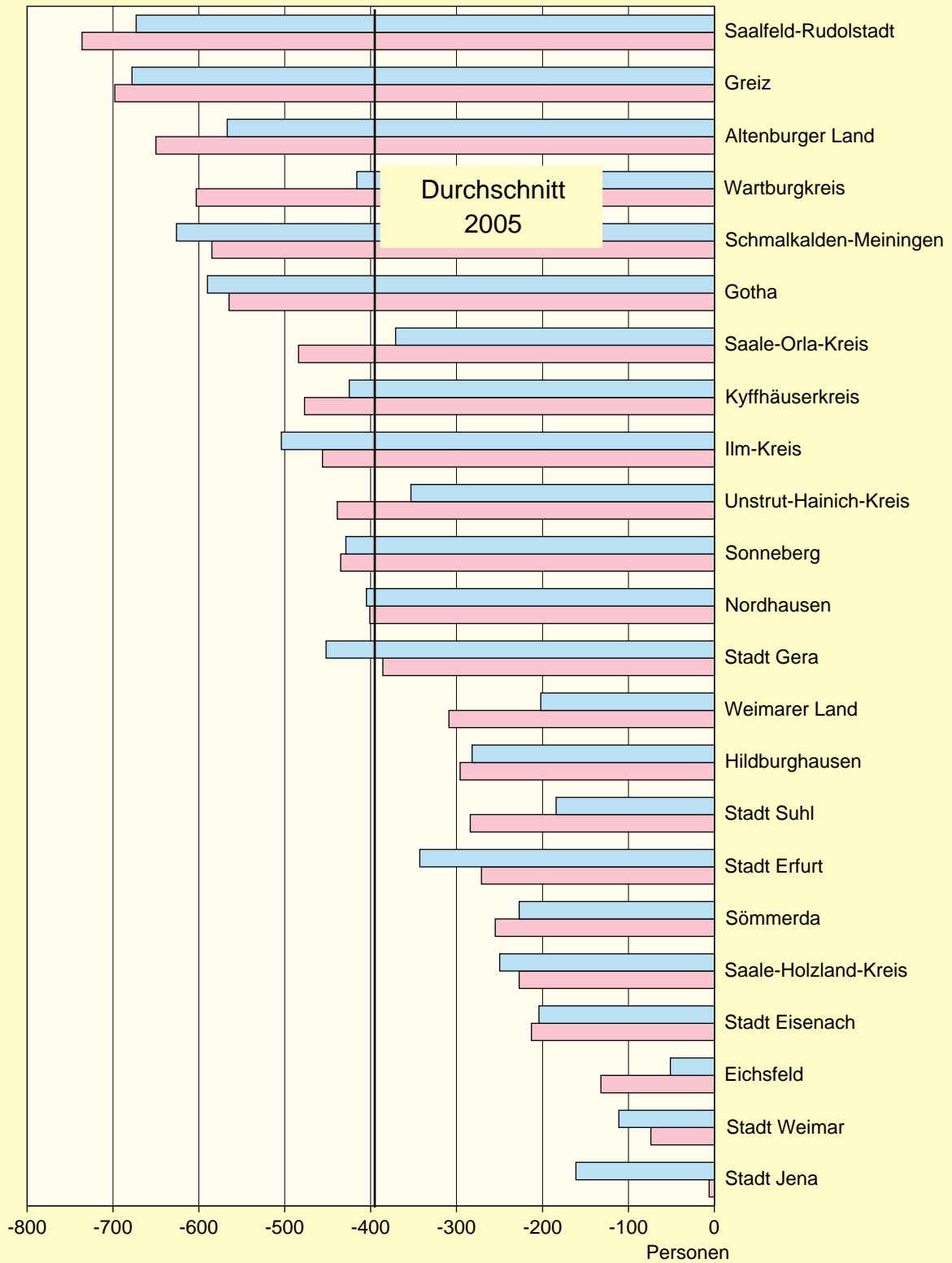
Gestorbene in den Thüringer Kreisen 2000 und 2005



Gestorbene je 1000 Einwohner in den Thüringer Kreisen 2000 und 2005



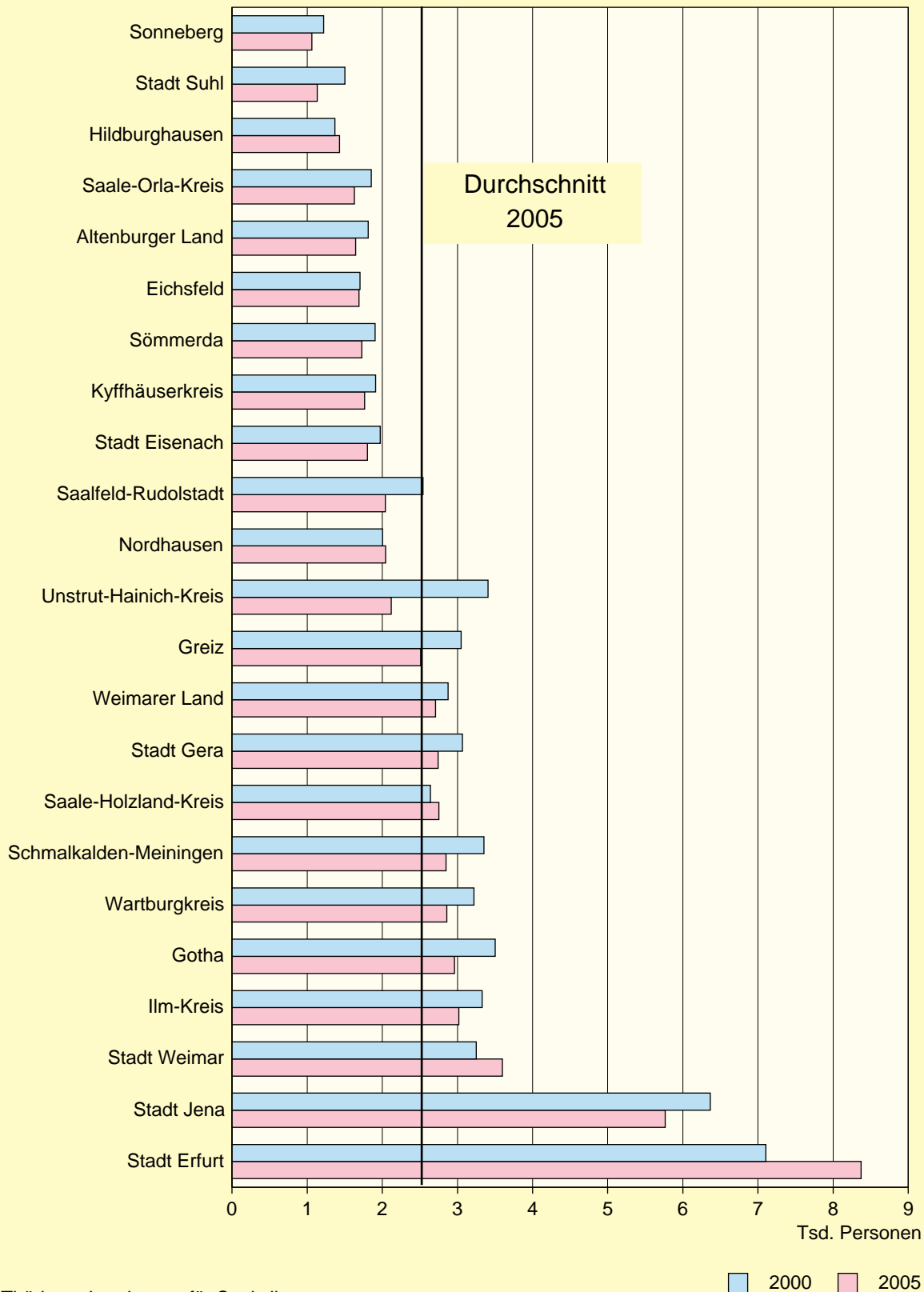
Saldo der Lebendgeborenen zu den Gestorbenen in den Thüringer Kreisen 2000 und 2005



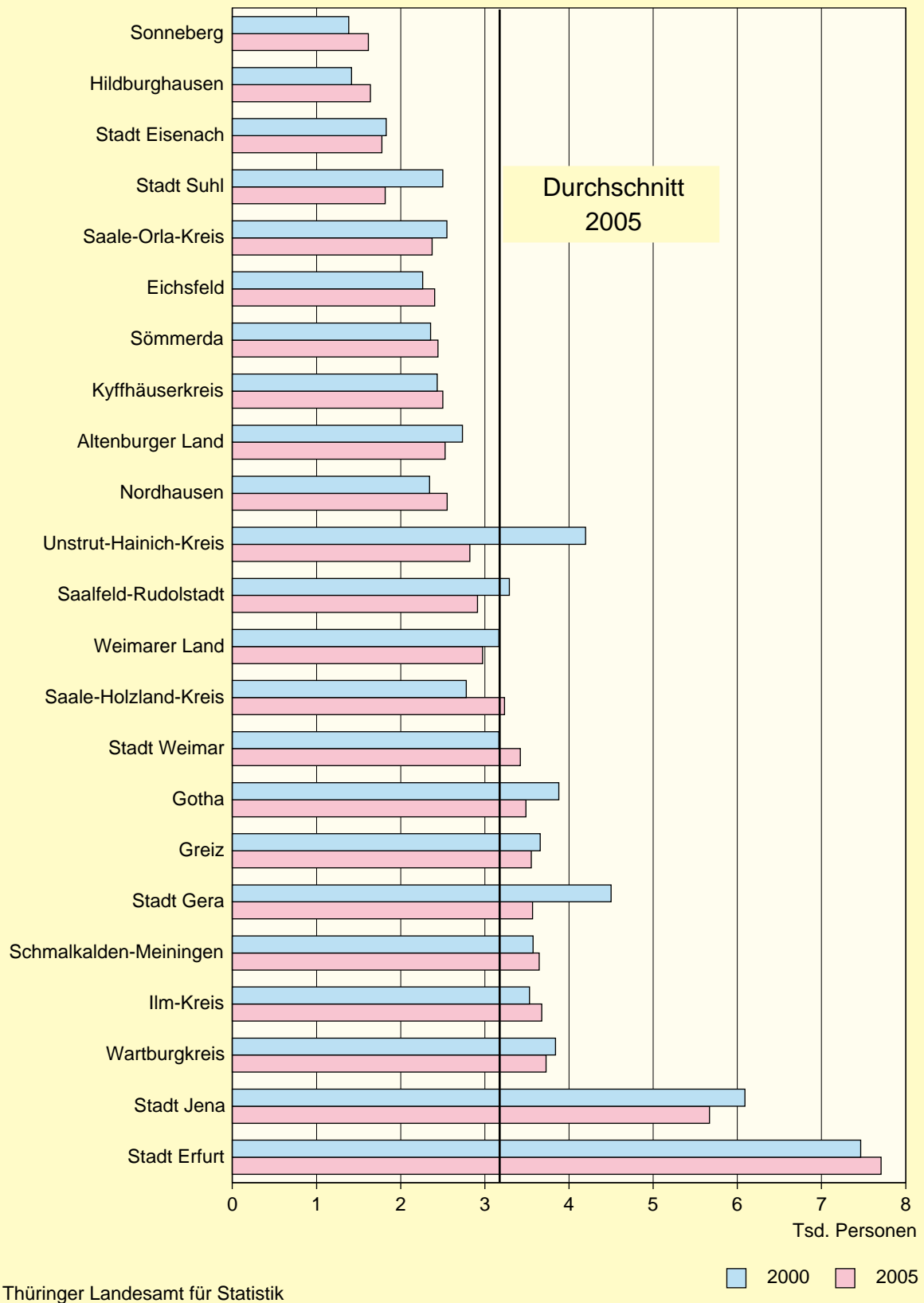
Thüringer Landesamt für Statistik

■ 2000 ■ 2005

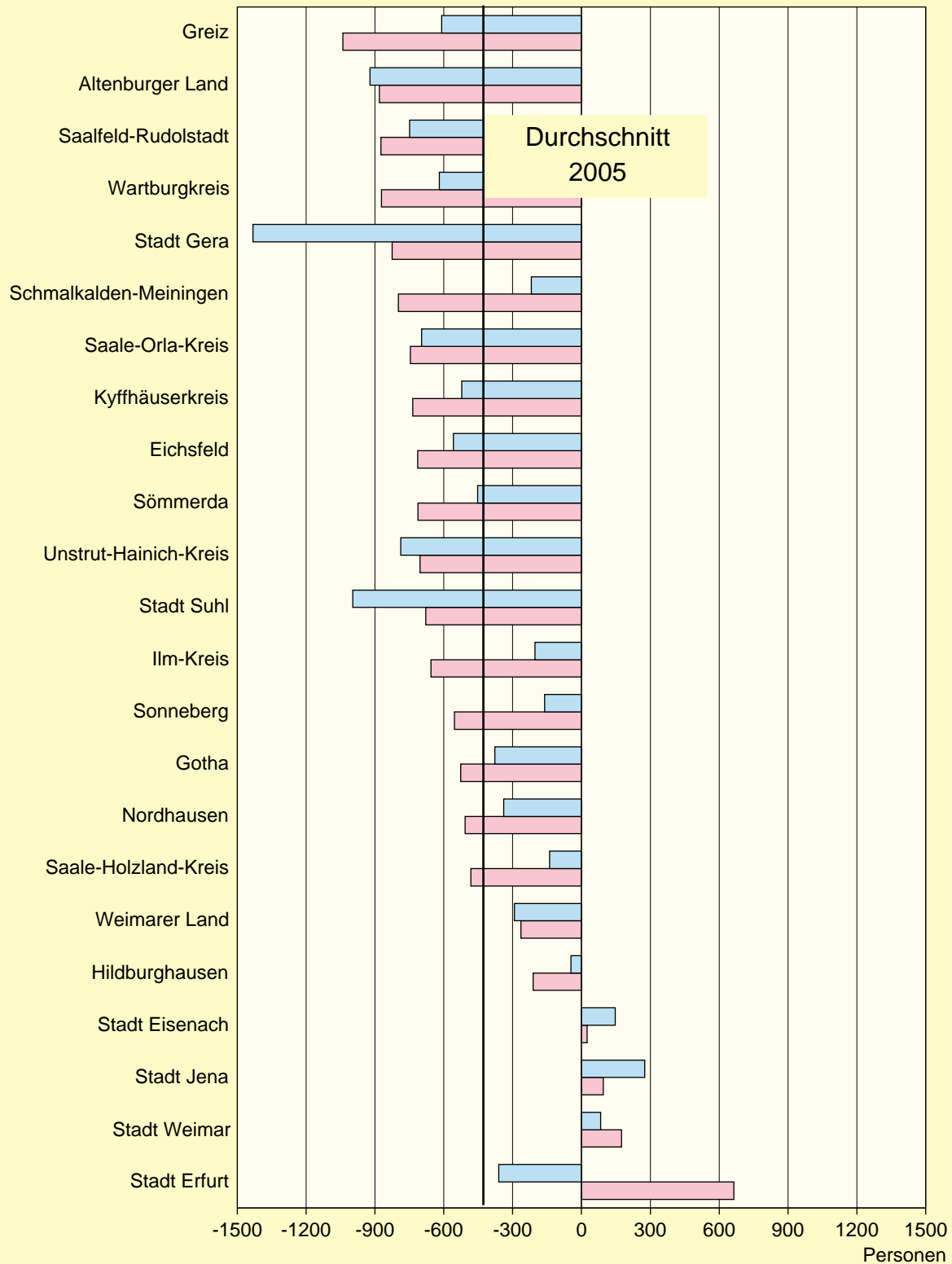
Zuzüge in die Thüringer Kreise 2000 und 2005



Wegzüge aus den Thüringer Kreisen 2000 und 2005



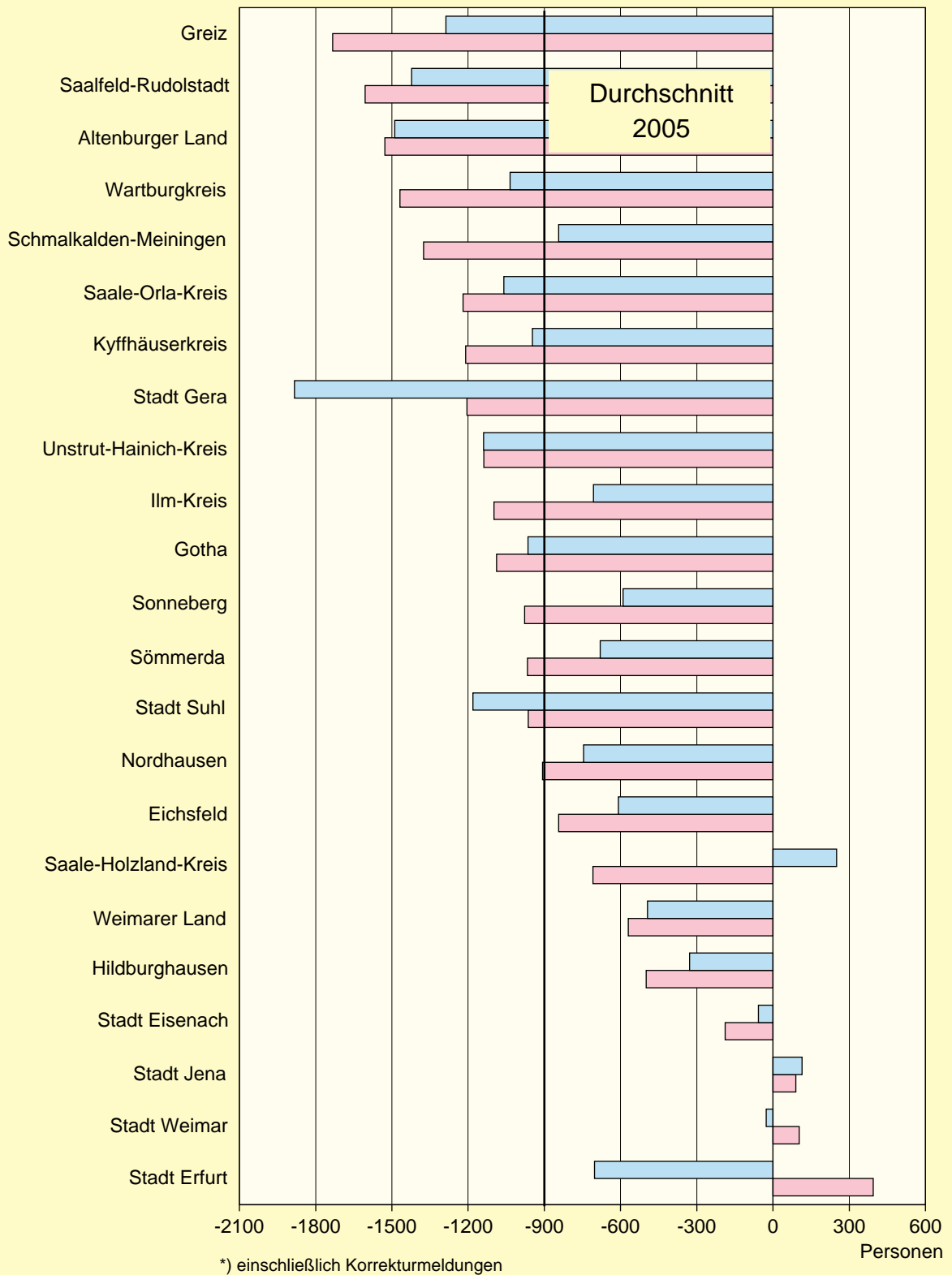
Saldo der Zuzüge zu den Wegzügen in den Thüringer Kreisen 2000 und 2005



Thüringer Landesamt für Statistik

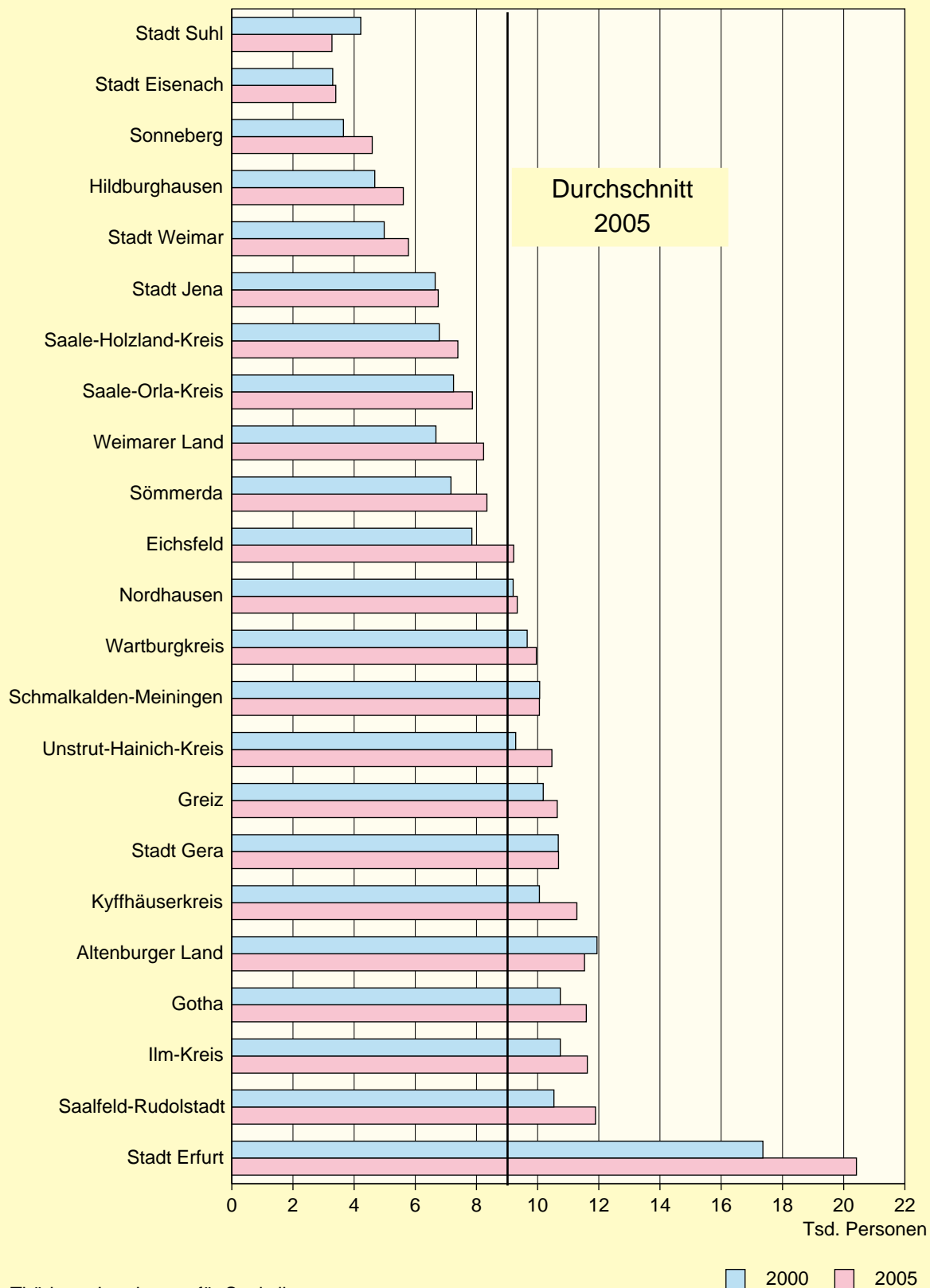
2000 2005

Saldo der Bevölkerung insgesamt *) in den Thüringer Kreisen 2000 und 2005

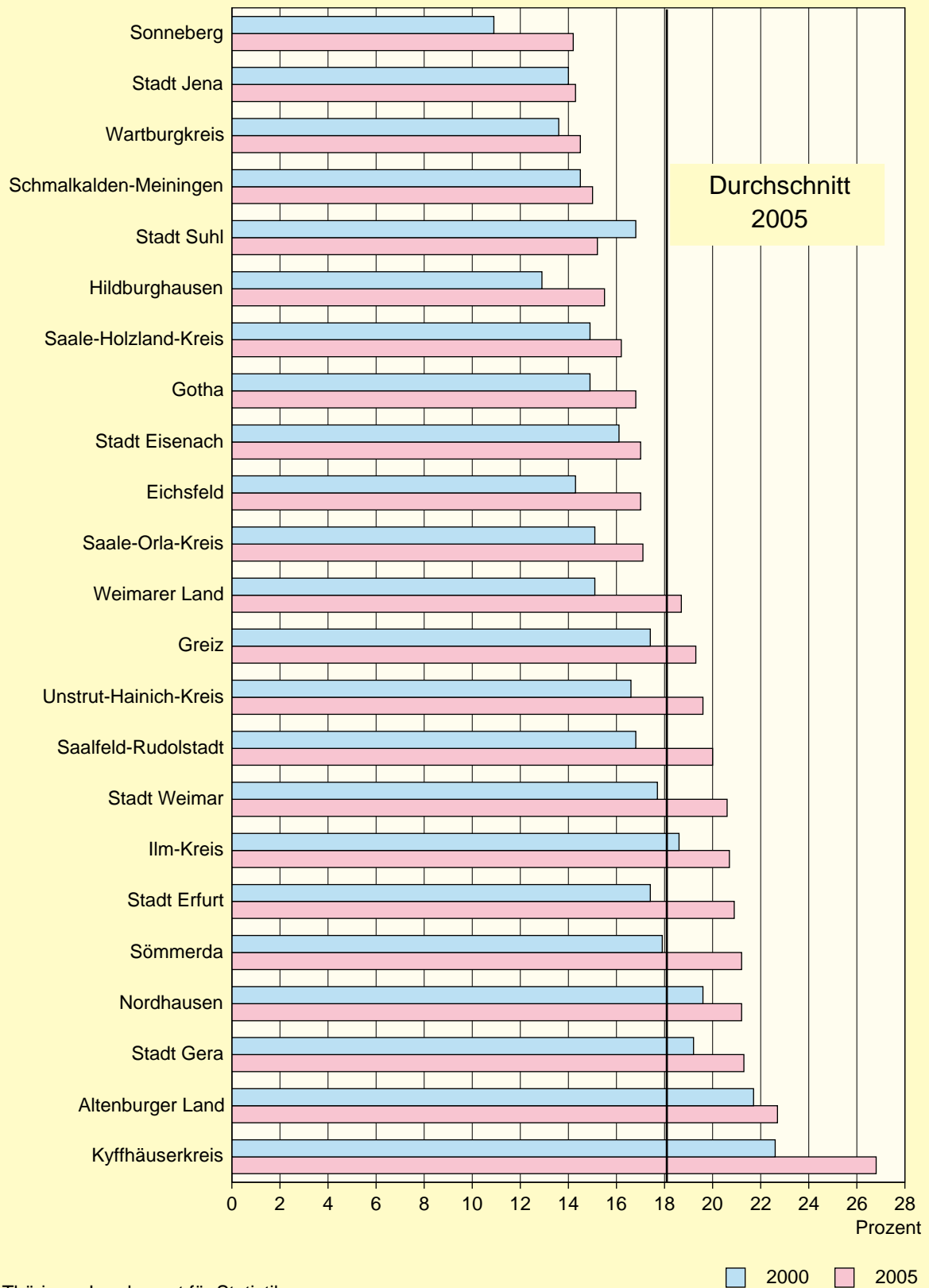


Thüringer Landesamt für Statistik

Arbeitslose in den Thüringer Kreisen 2000 und 2005

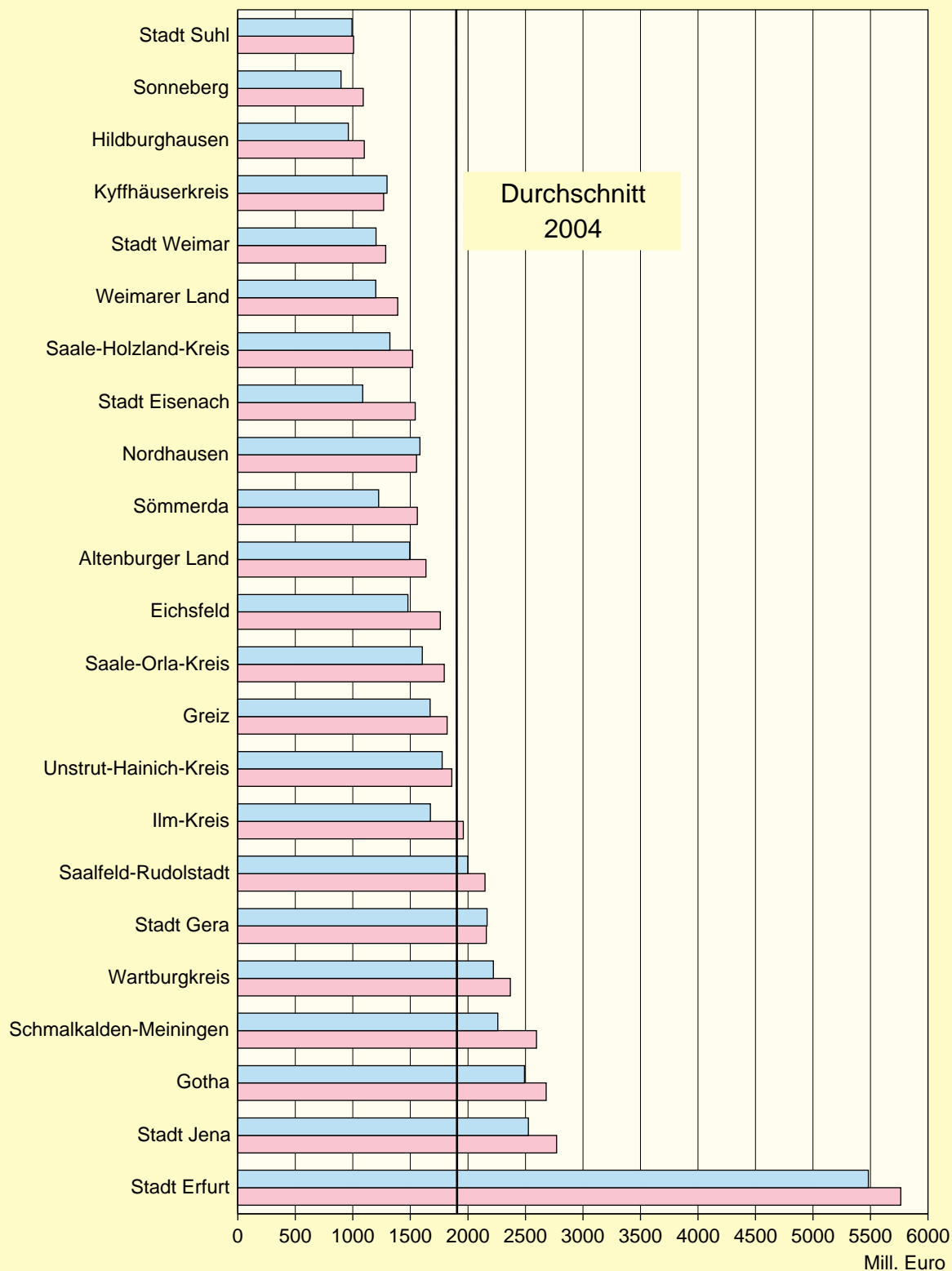


Arbeitslosenquote in den Thüringer Kreisen 2000 und 2005



Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

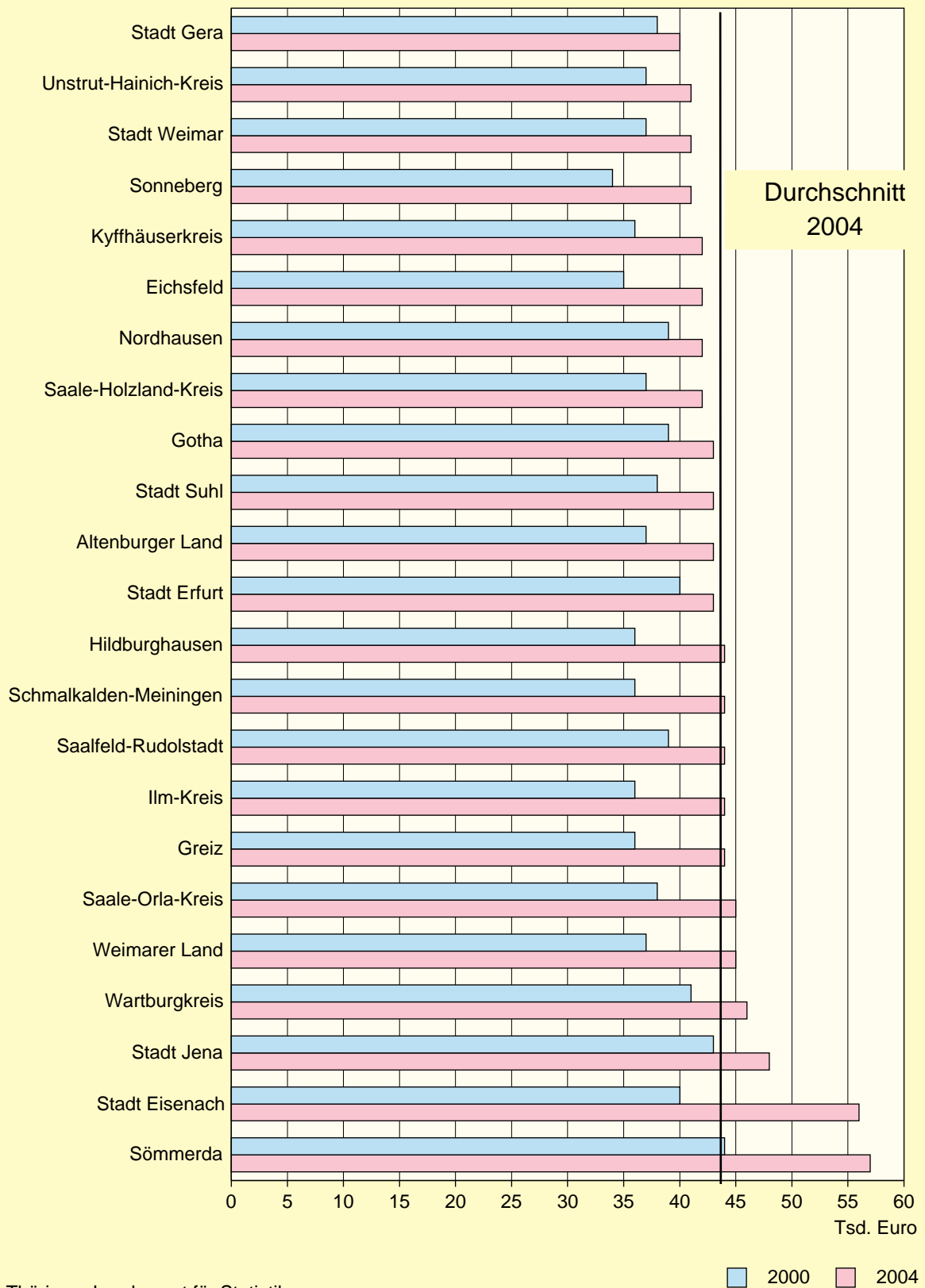
Bruttoinlandsprodukt in den Thüringer Kreisen 2000 und 2004



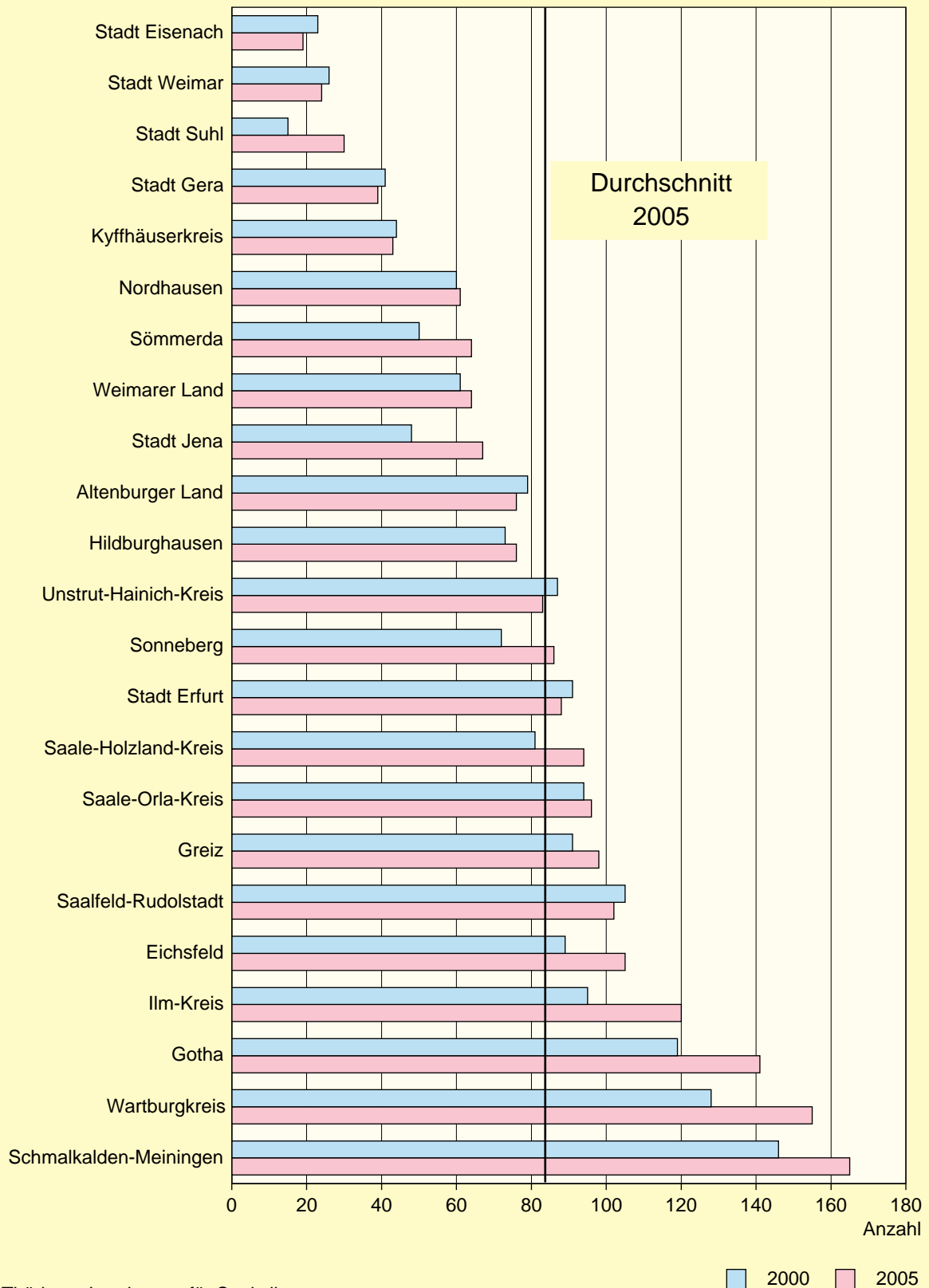
Thüringer Landesamt für Statistik

2000 2004

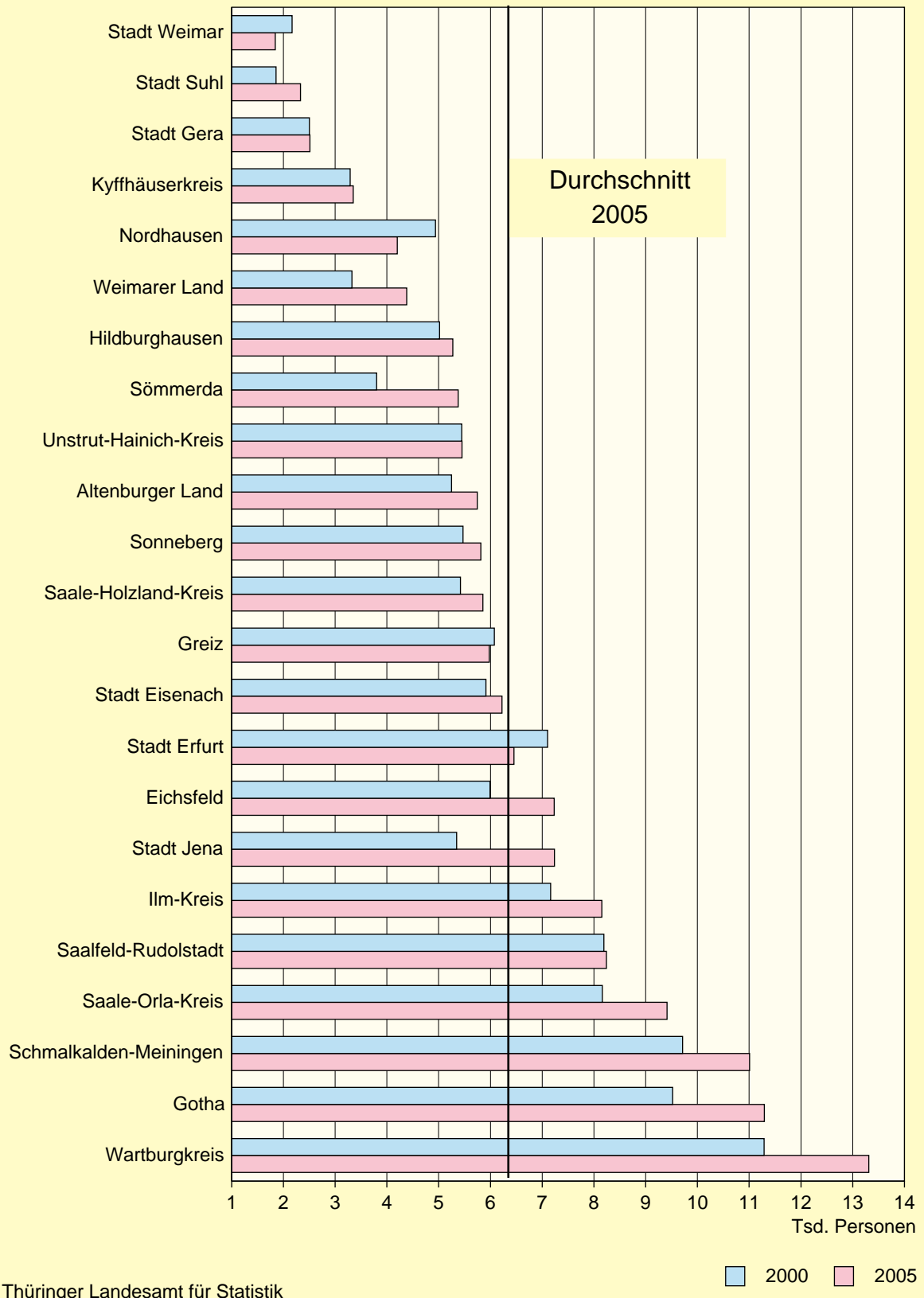
Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen in den Thüringer Kreisen 2000 und 2004



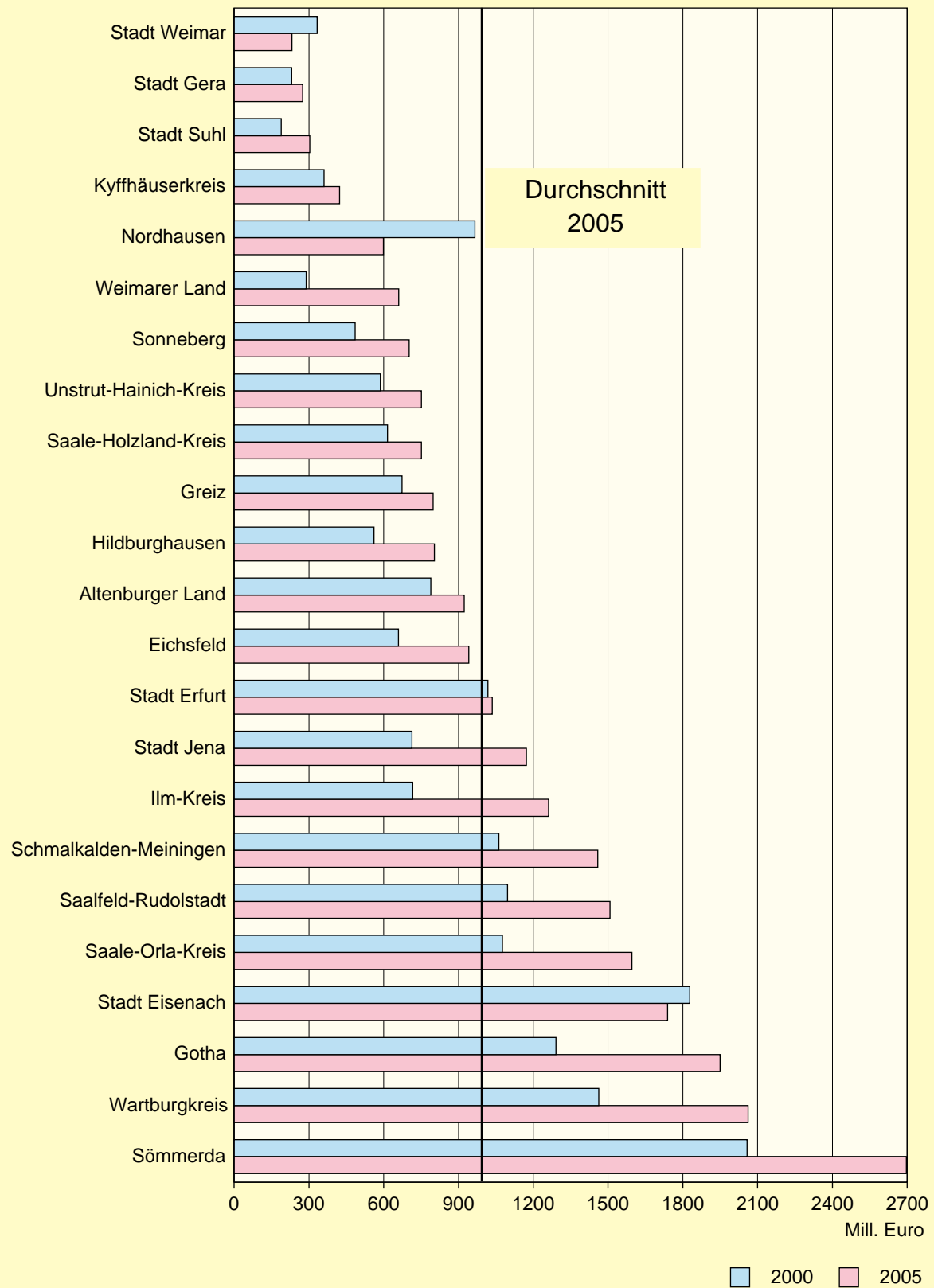
Betriebe des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes in den Thüringer Kreisen 2000 und 2005



Beschäftigte im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in den Thüringer Kreisen 2000 und 2005

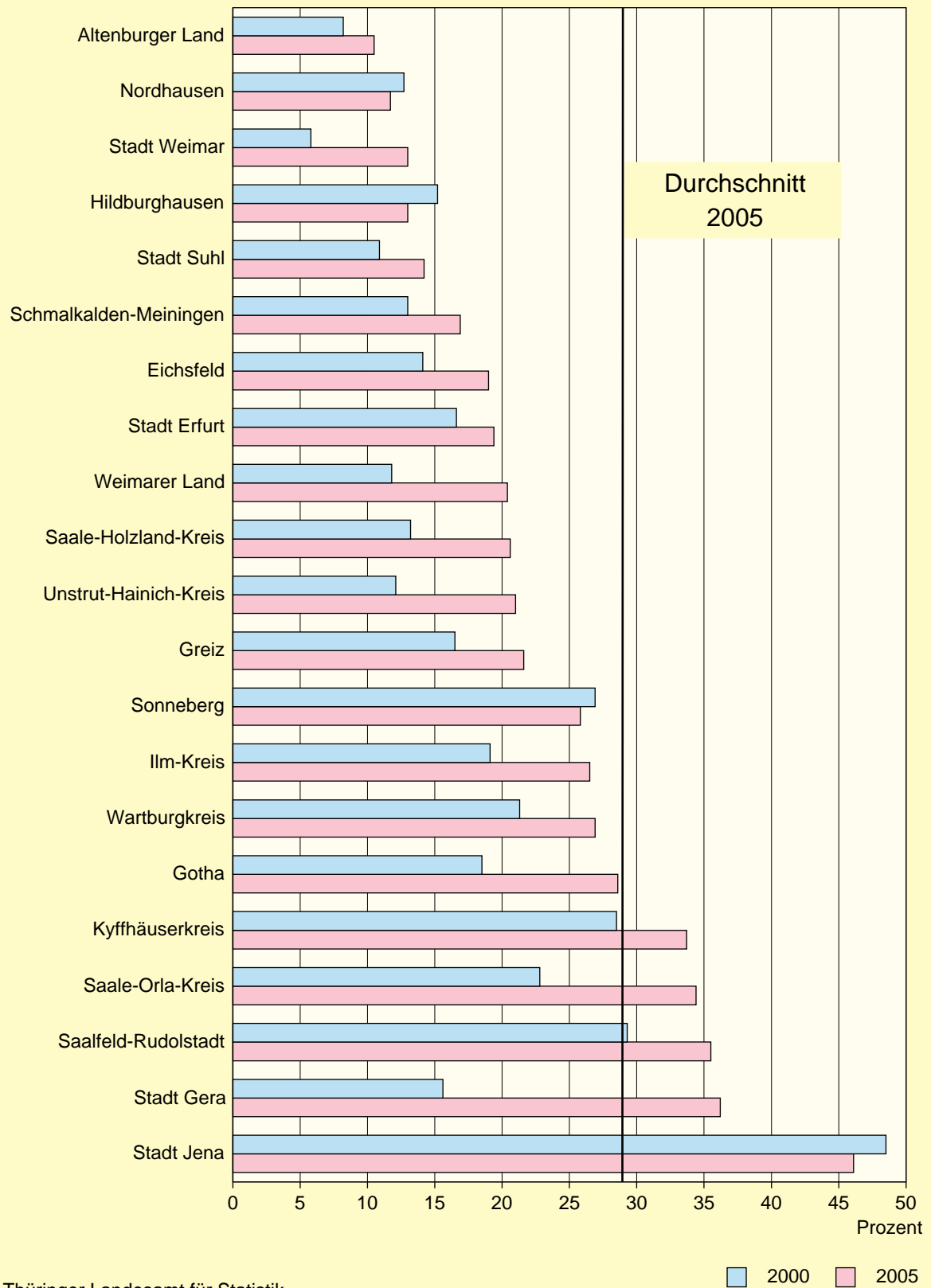


Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in den Thüringer Kreisen 2000 und 2005

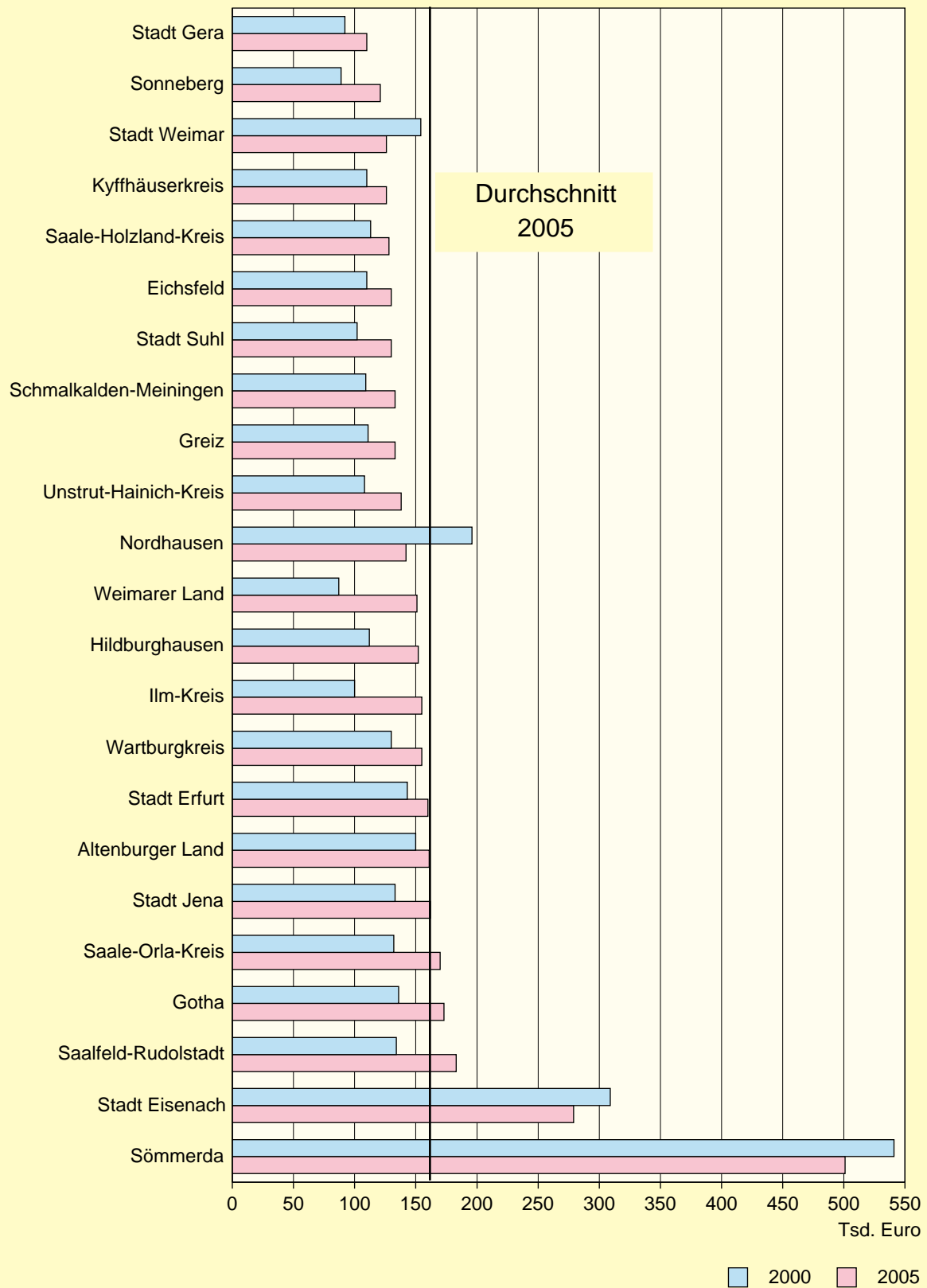


Thüringer Landesamt für Statistik

Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in den Thüringer Kreisen 2000 und 2005

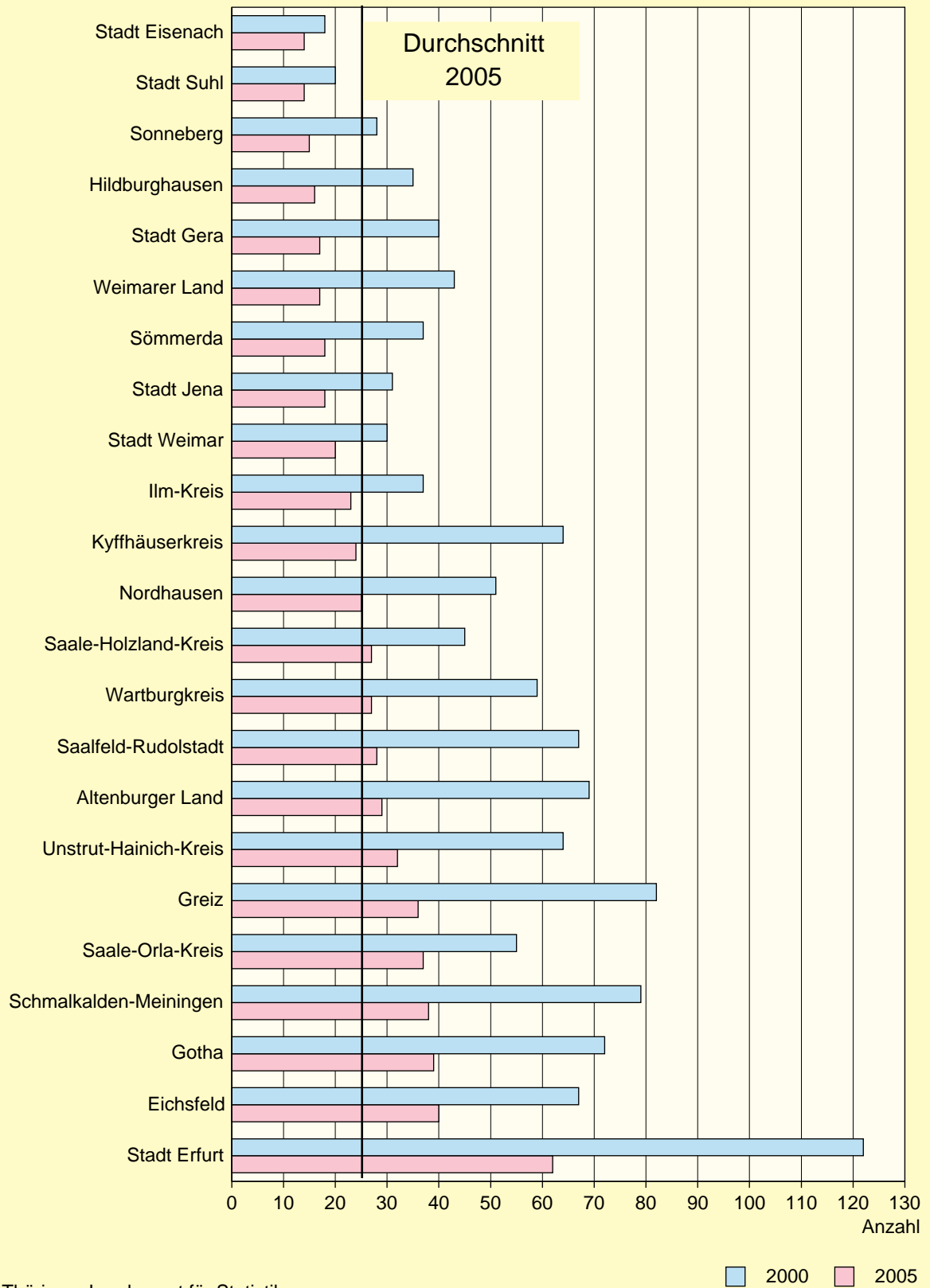


Umsatz je Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in den Thüringer Kreisen 2000 und 2005

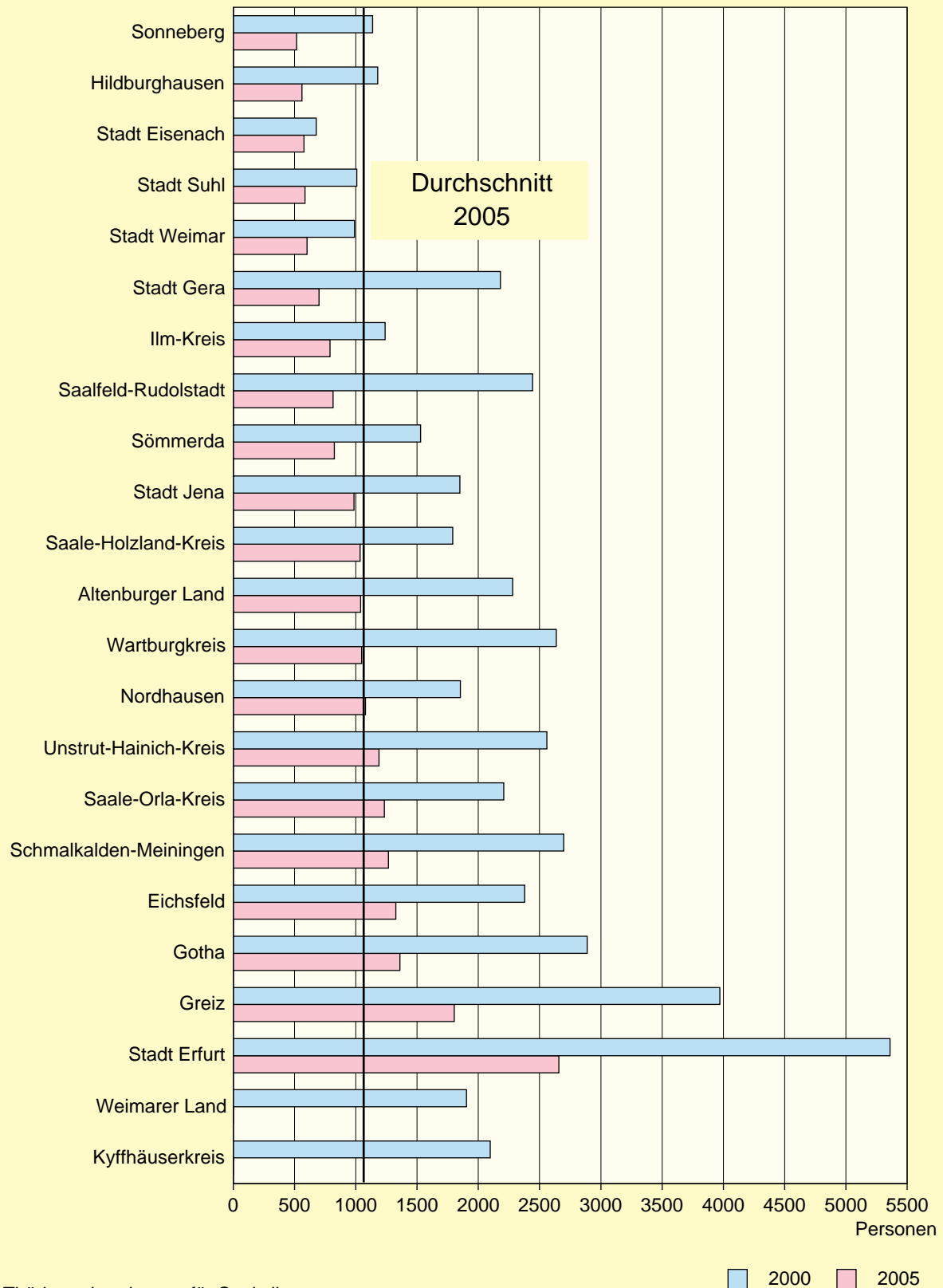


Thüringer Landesamt für Statistik

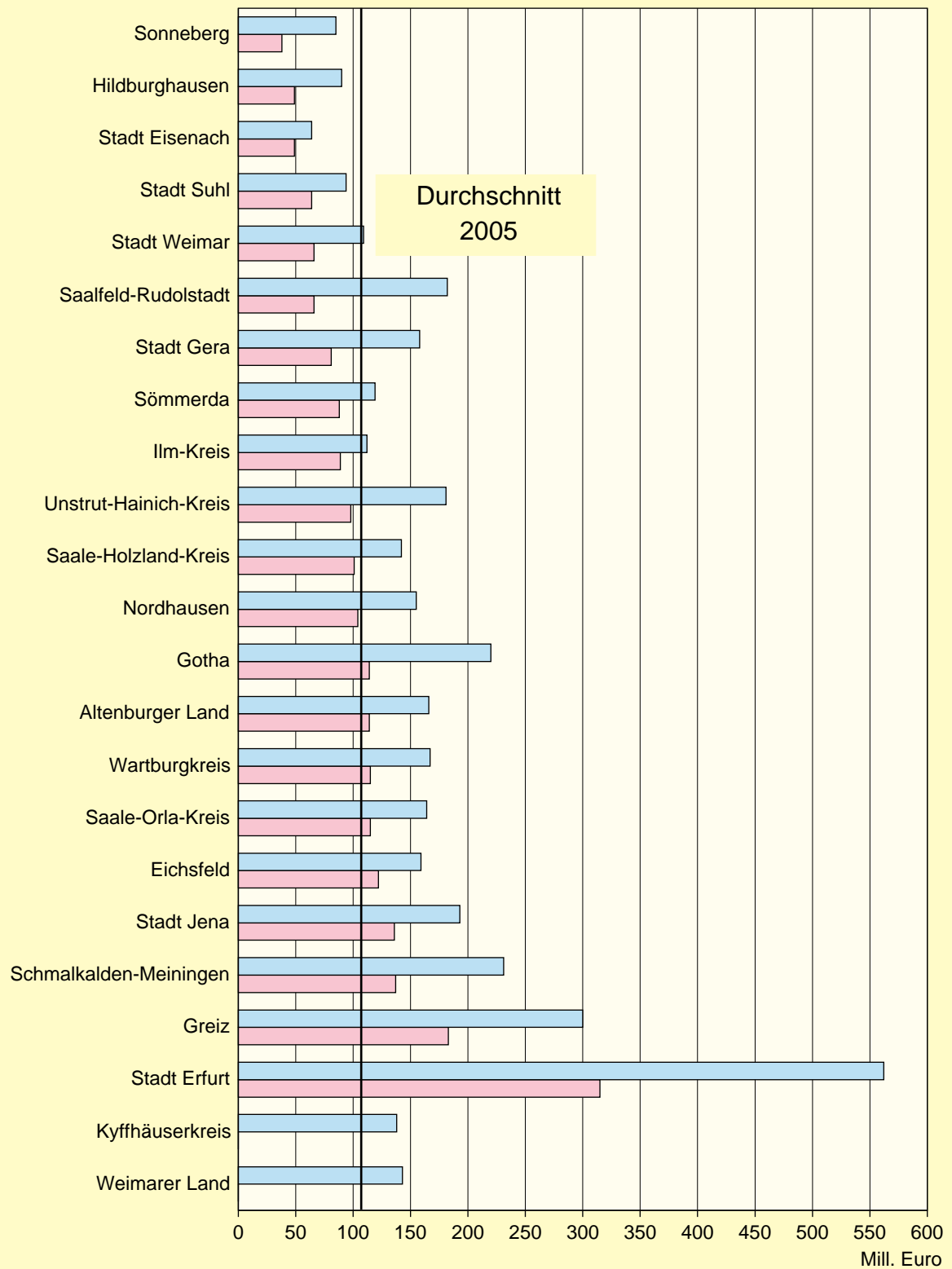
Betriebe des Baugewerbes in den Thüringer Kreisen 2000 und 2005



Beschäftigte im Baugewerbe in den Thüringer Kreisen 2000 und 2005



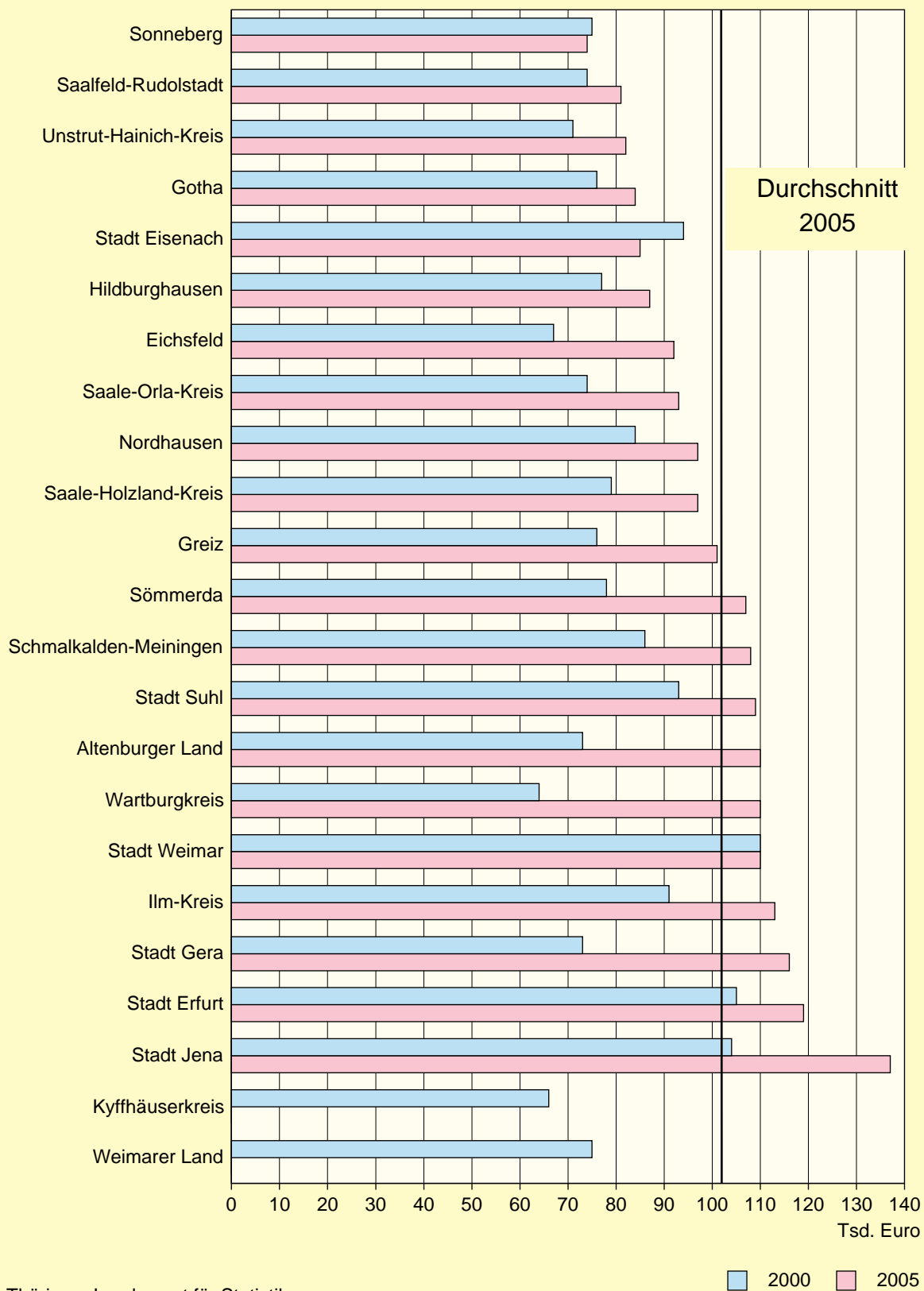
Umsatz im Baugewerbe in den Thüringer Kreisen 2000 und 2005



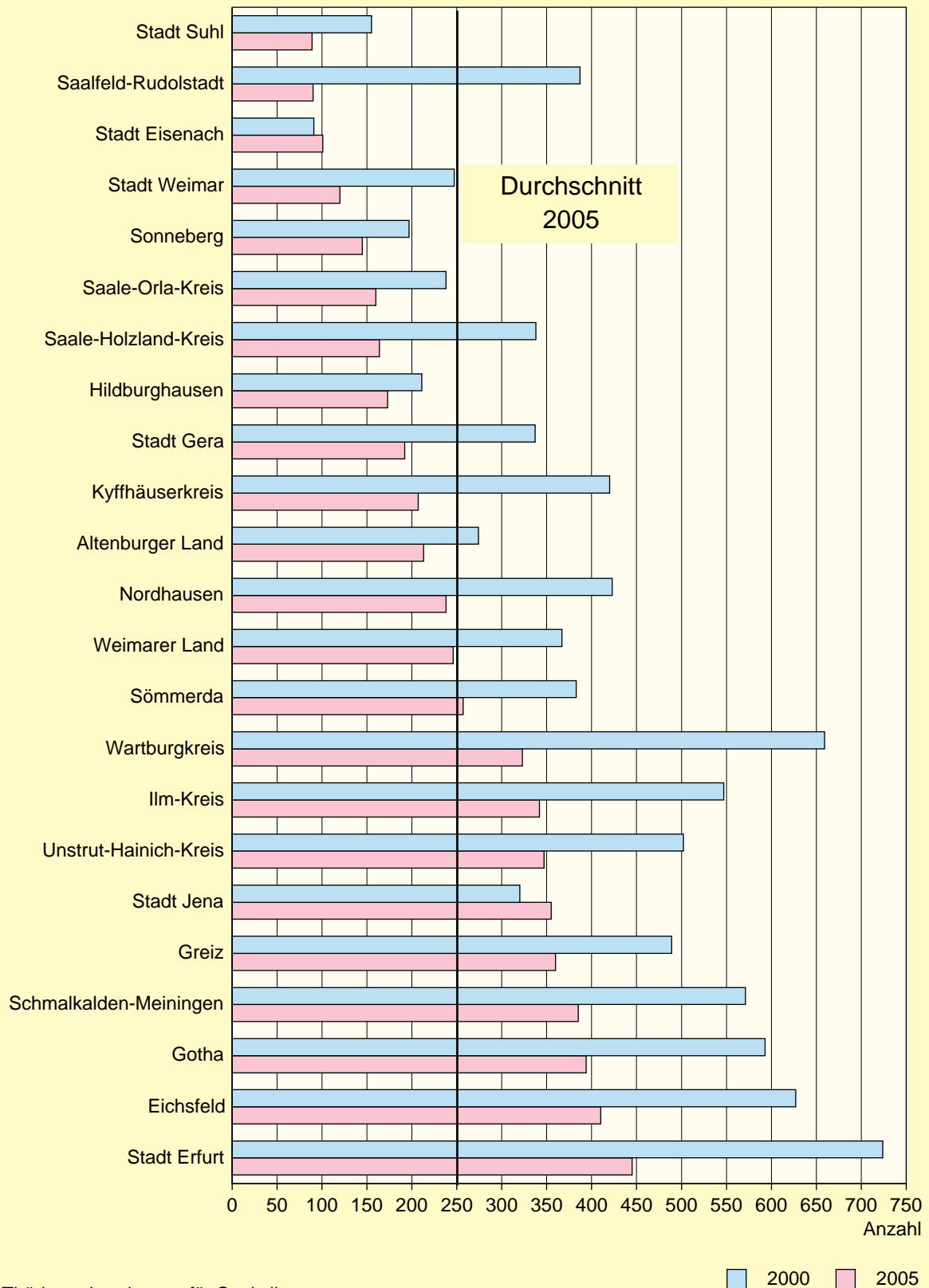
Thüringer Landesamt für Statistik

2000 2005

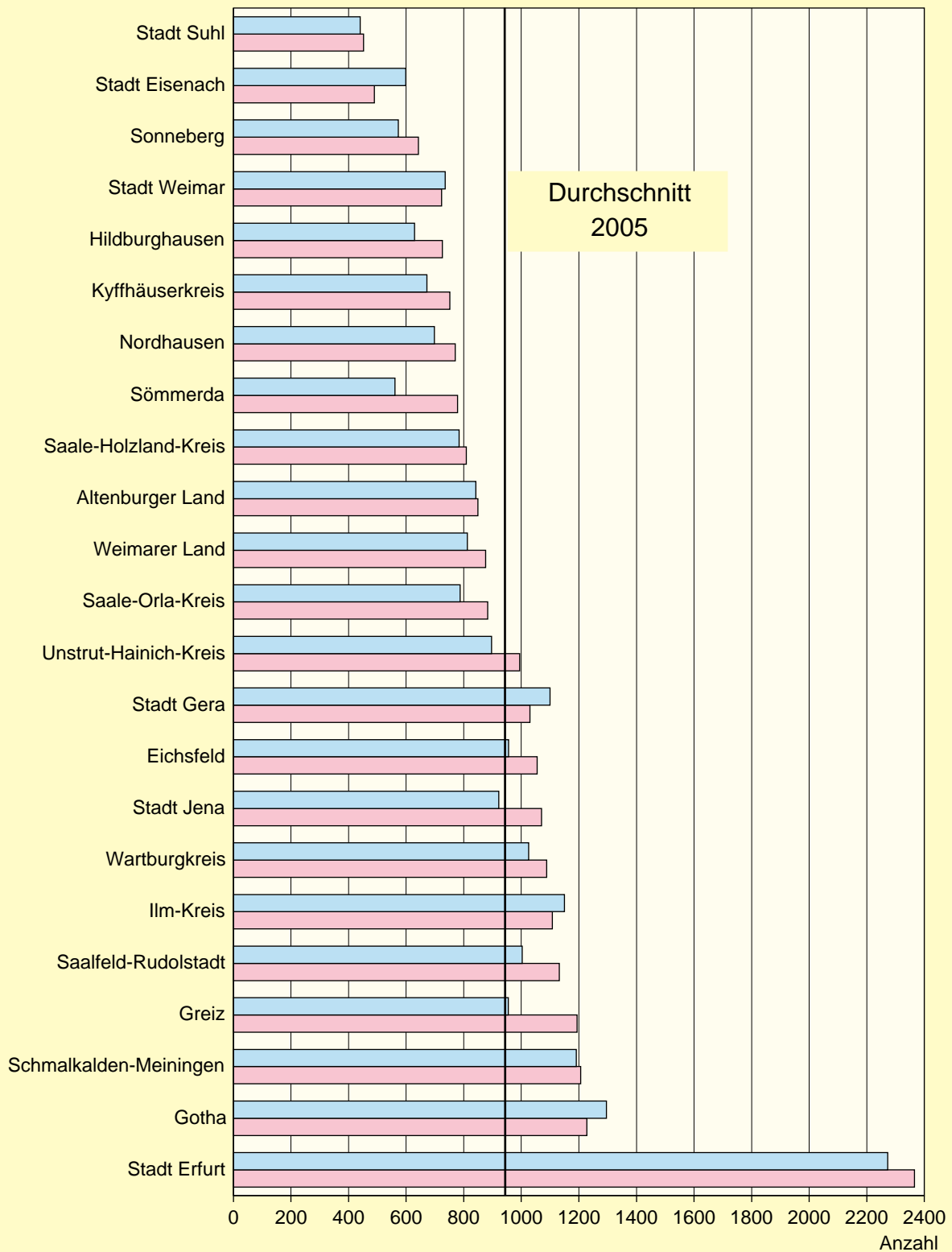
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe in den Thüringer Kreisen 2000 und 2005



Baugenehmigungen in den Thüringer Kreisen 2000 und 2005



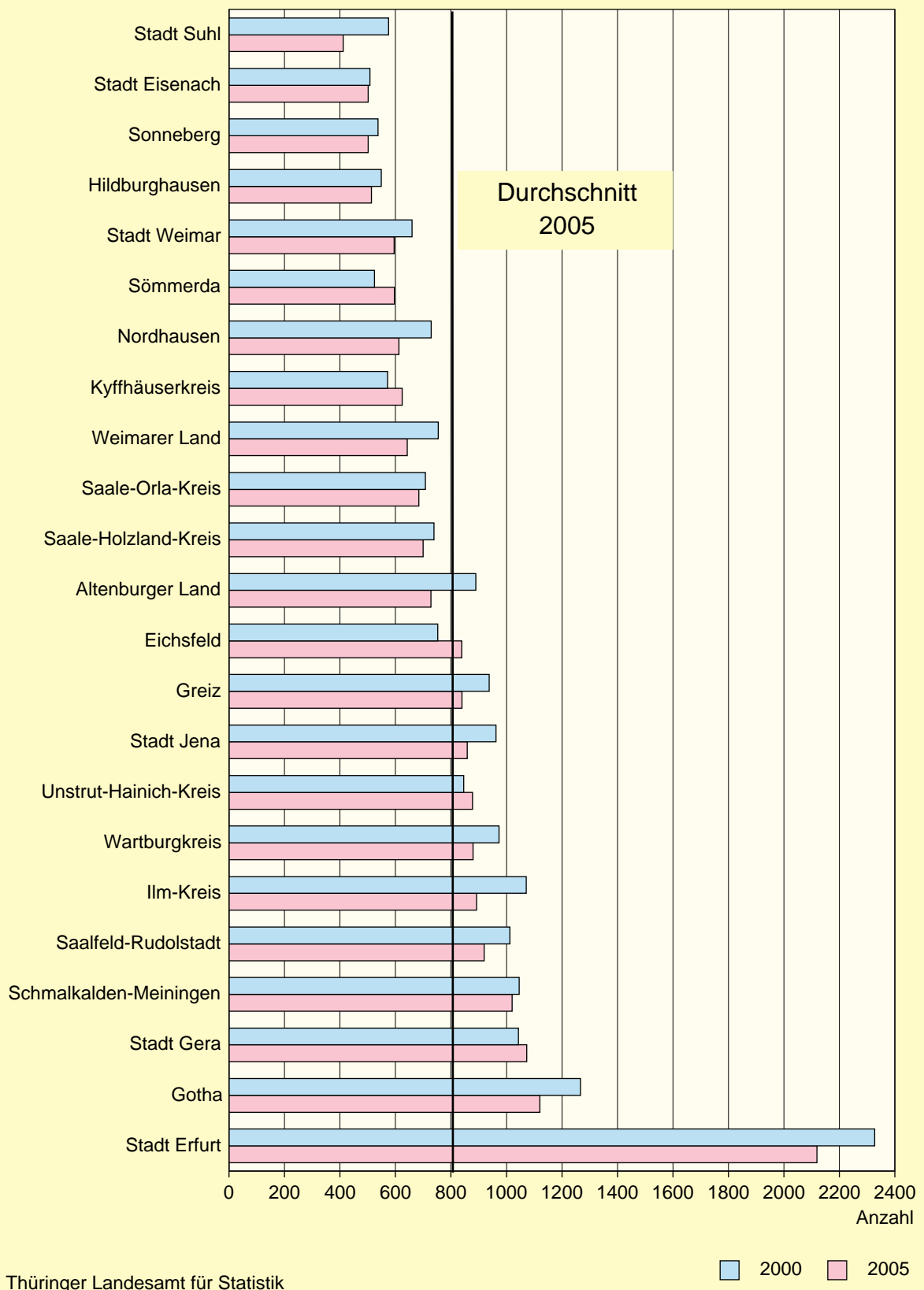
Gewerbeanmeldungen in den Thüringer Kreisen 2000 und 2005



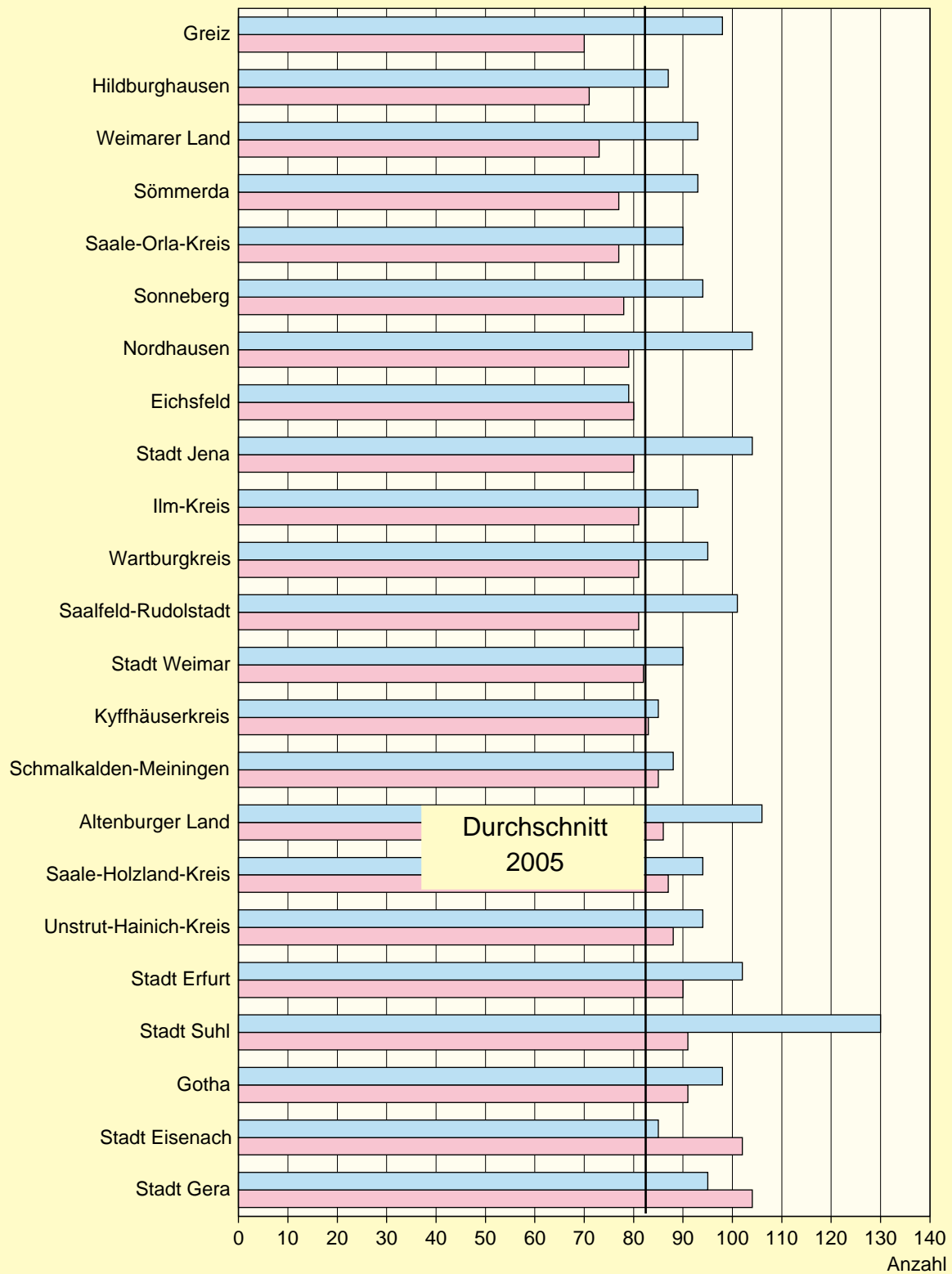
Thüringer Landesamt für Statistik

2000 2005

Gewerbeabmeldungen in den Thüringer Kreisen 2000 und 2005



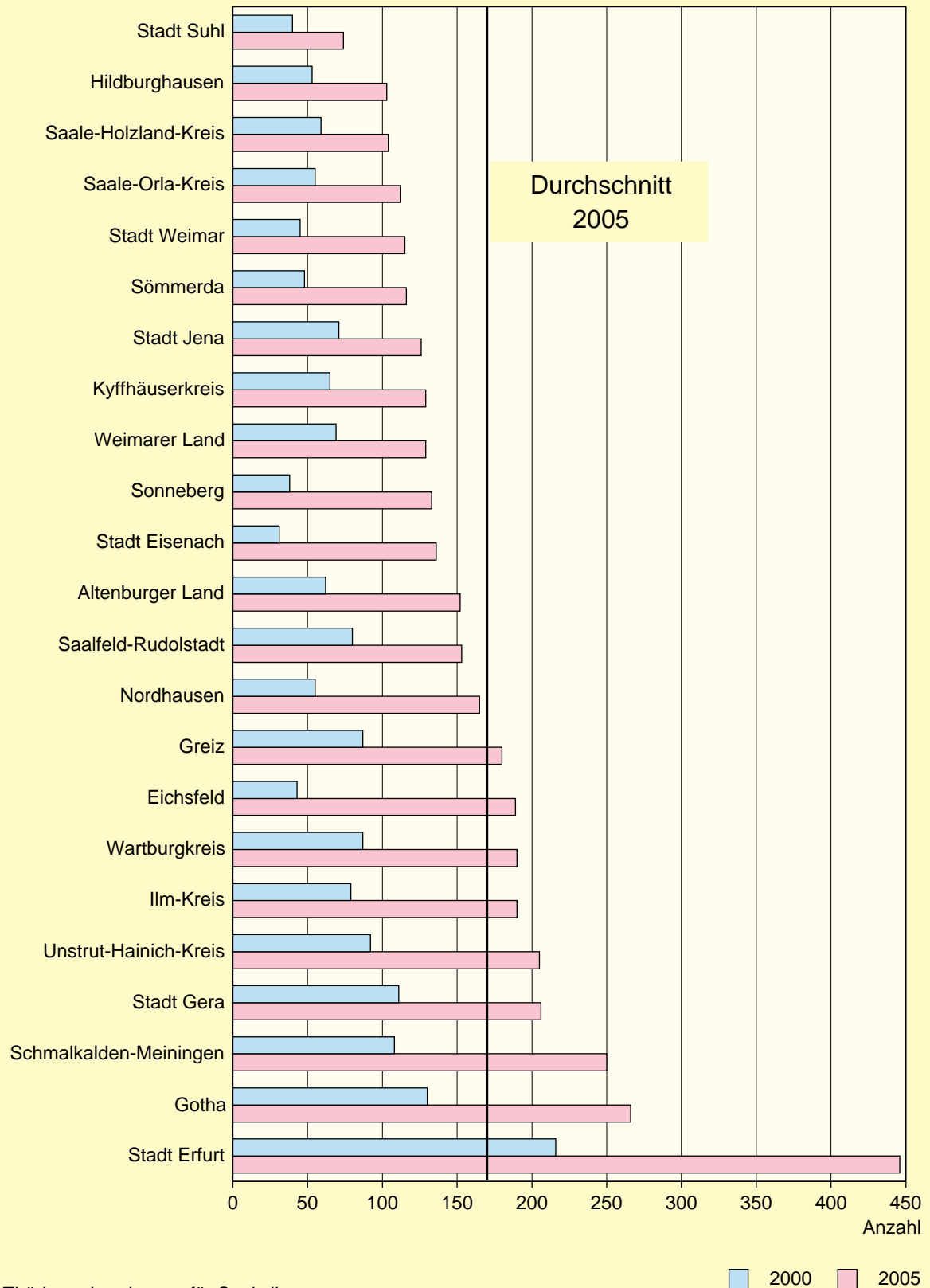
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen in den Thüringer Kreisen 2000 und 2005



Thüringer Landesamt für Statistik

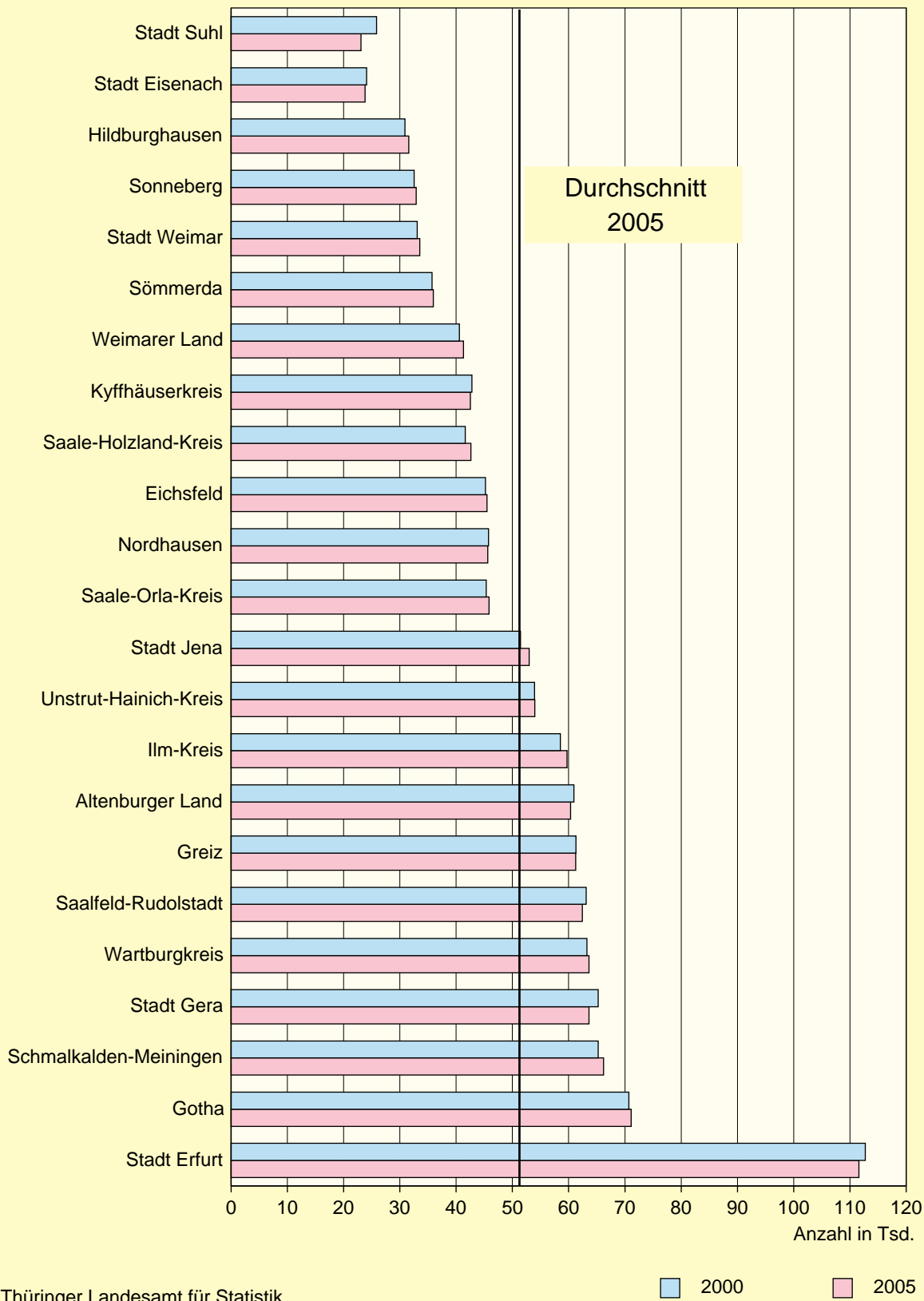
2000 2005

Insolvenzen insgesamt in den Thüringer Kreisen 2000 und 2005

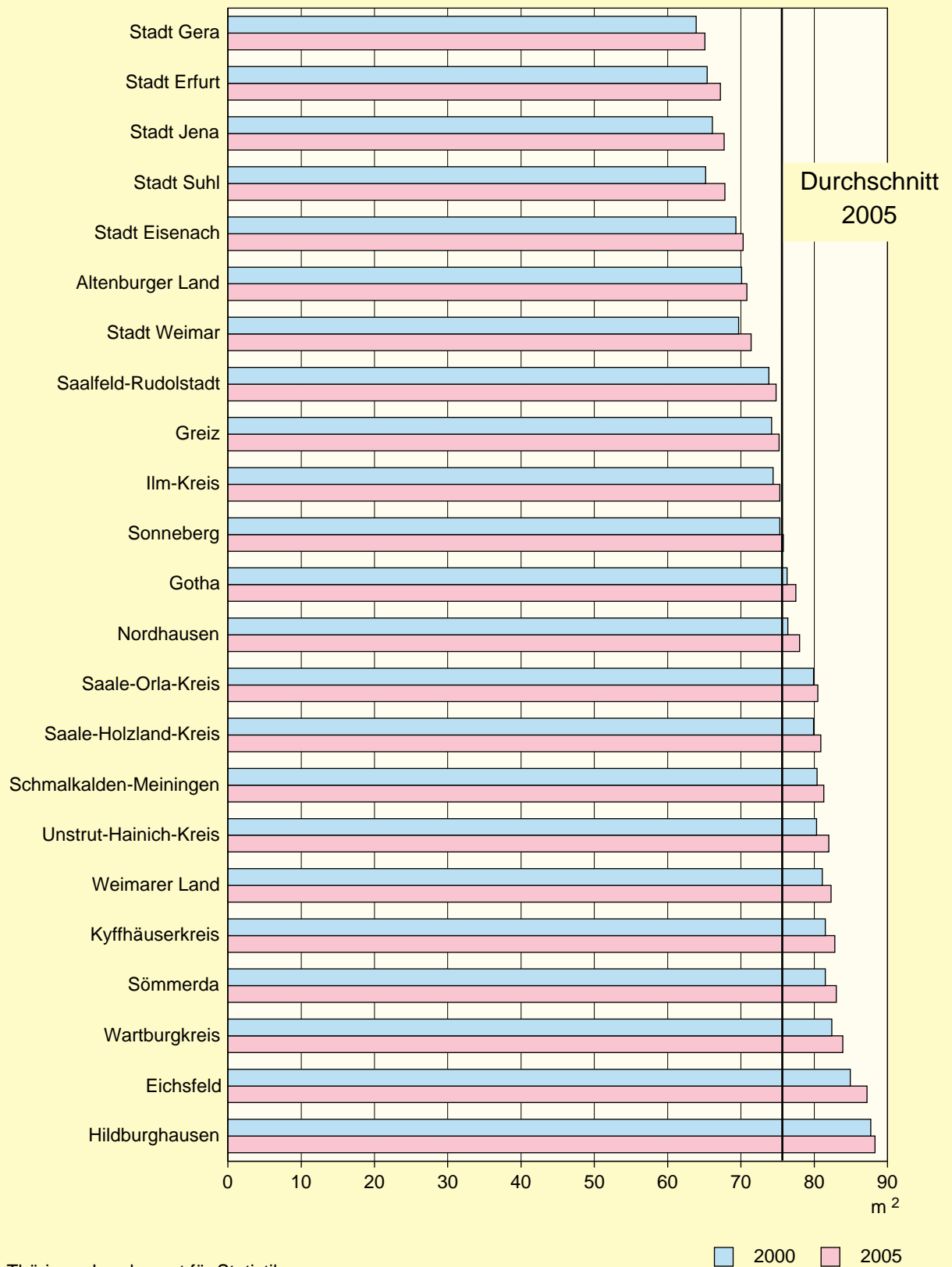


Wohnungen, Tourismus und Verkehr

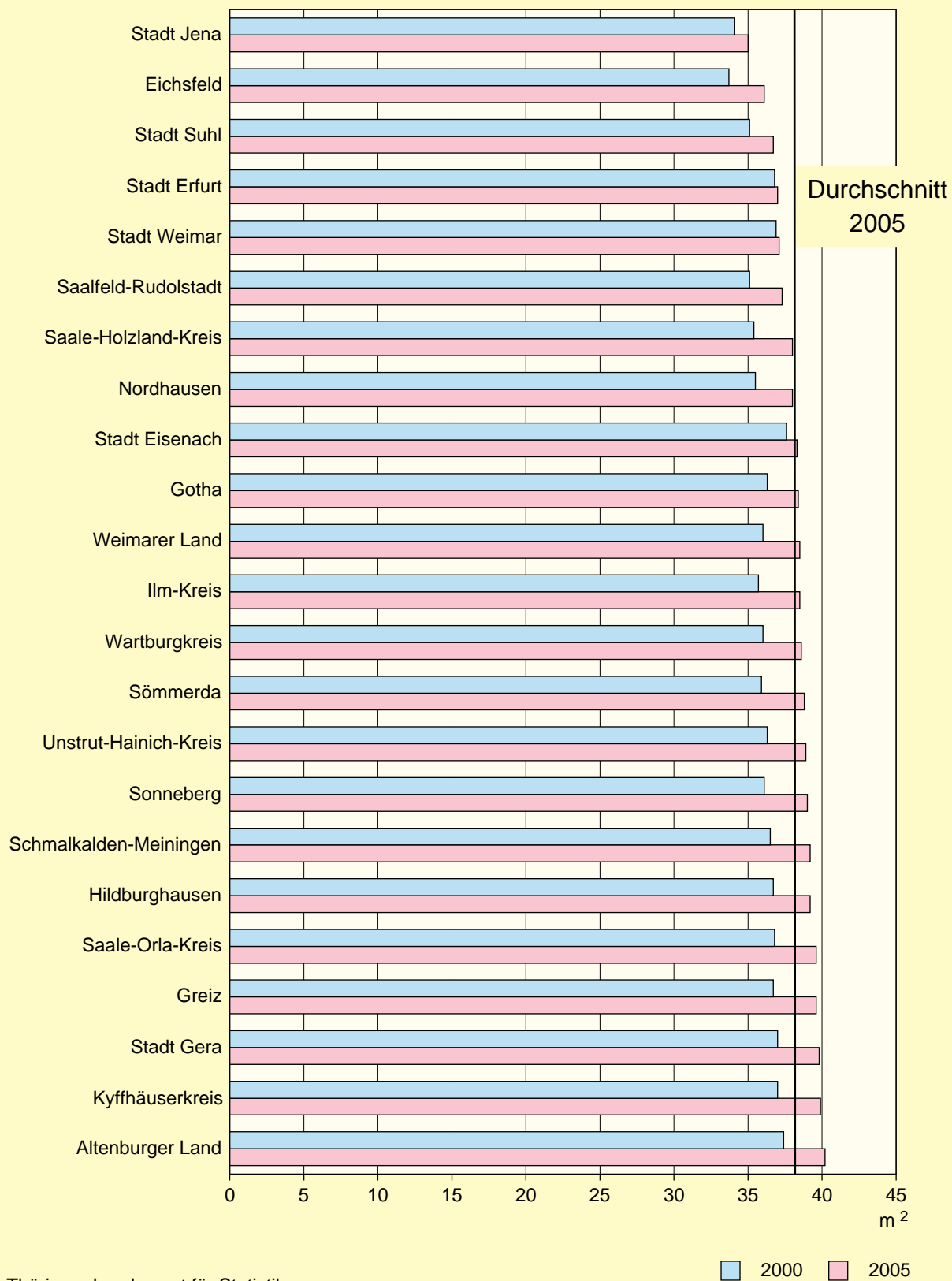
Wohnungsbestand in den Thüringer Kreisen 2000 und 2005
(Stand: 31.12.)



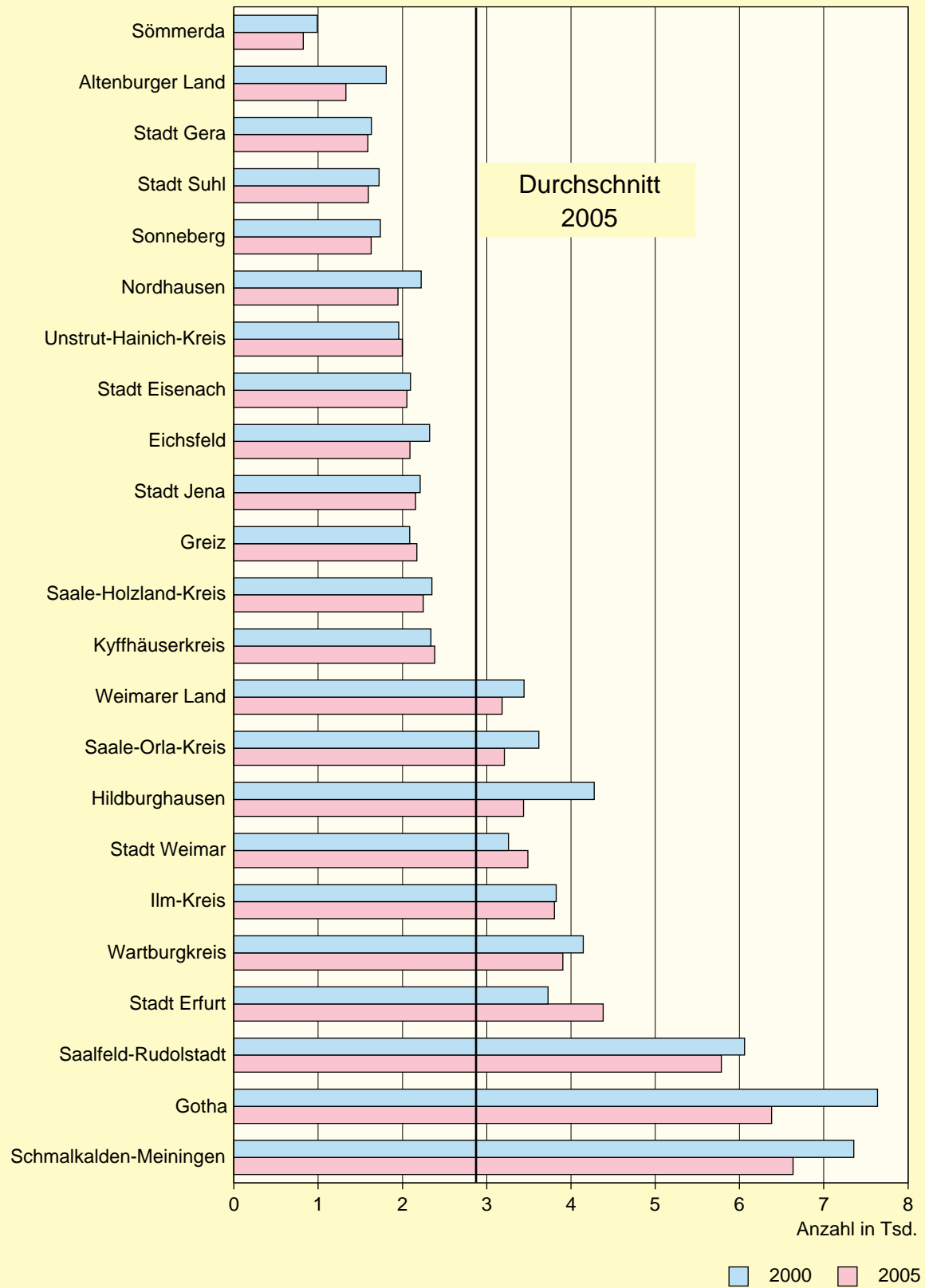
Wohnfläche je Wohnung in den Thüringer Kreisen 2000 und 2005 (Stand: 31.12.)



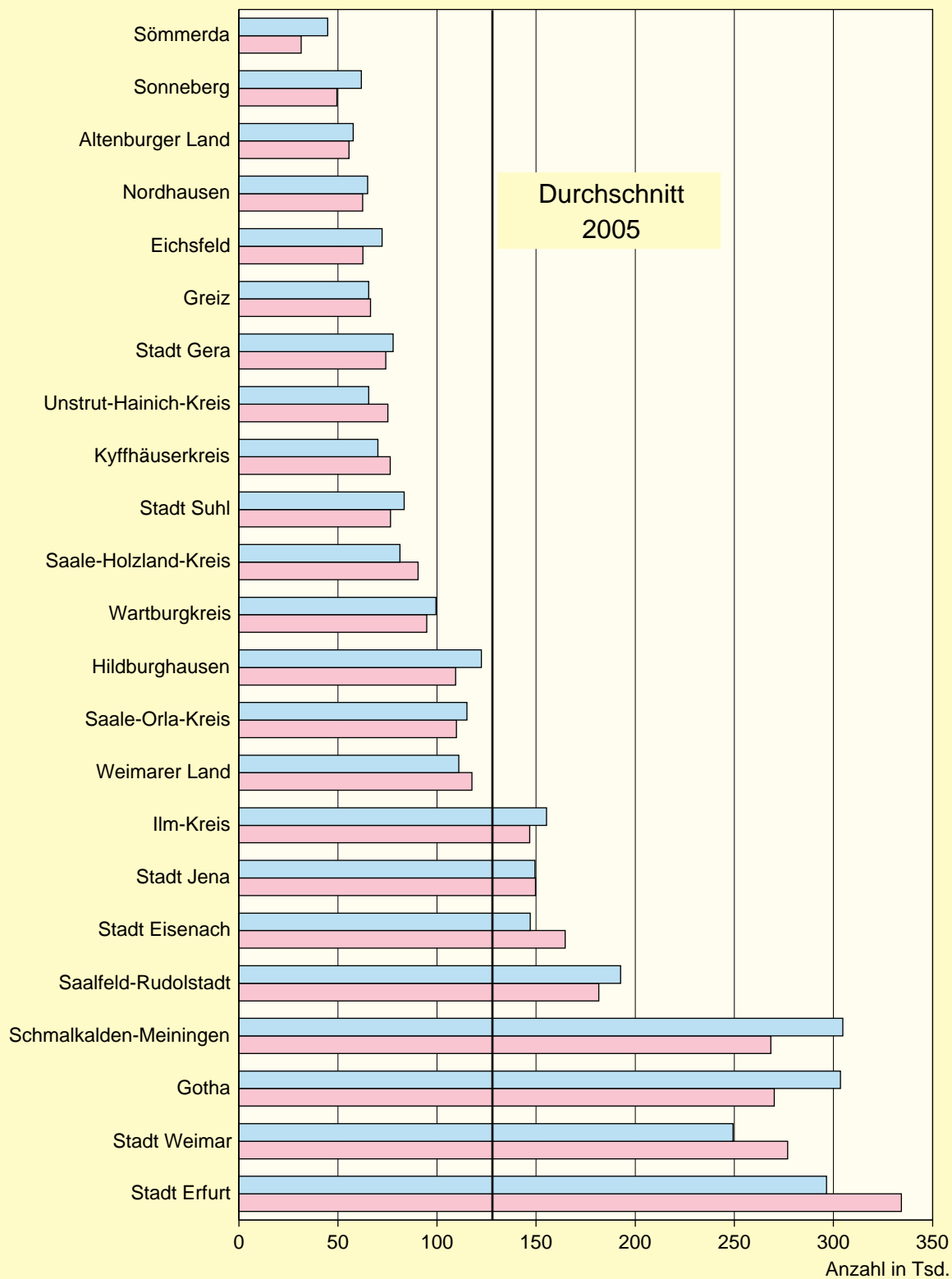
Wohnfläche je Einwohner in den Thüringer Kreisen 2000 und 2005 (Stand: 31.12.)



Angebote Gästebetten in den Thüringer Kreisen 2000 und 2005



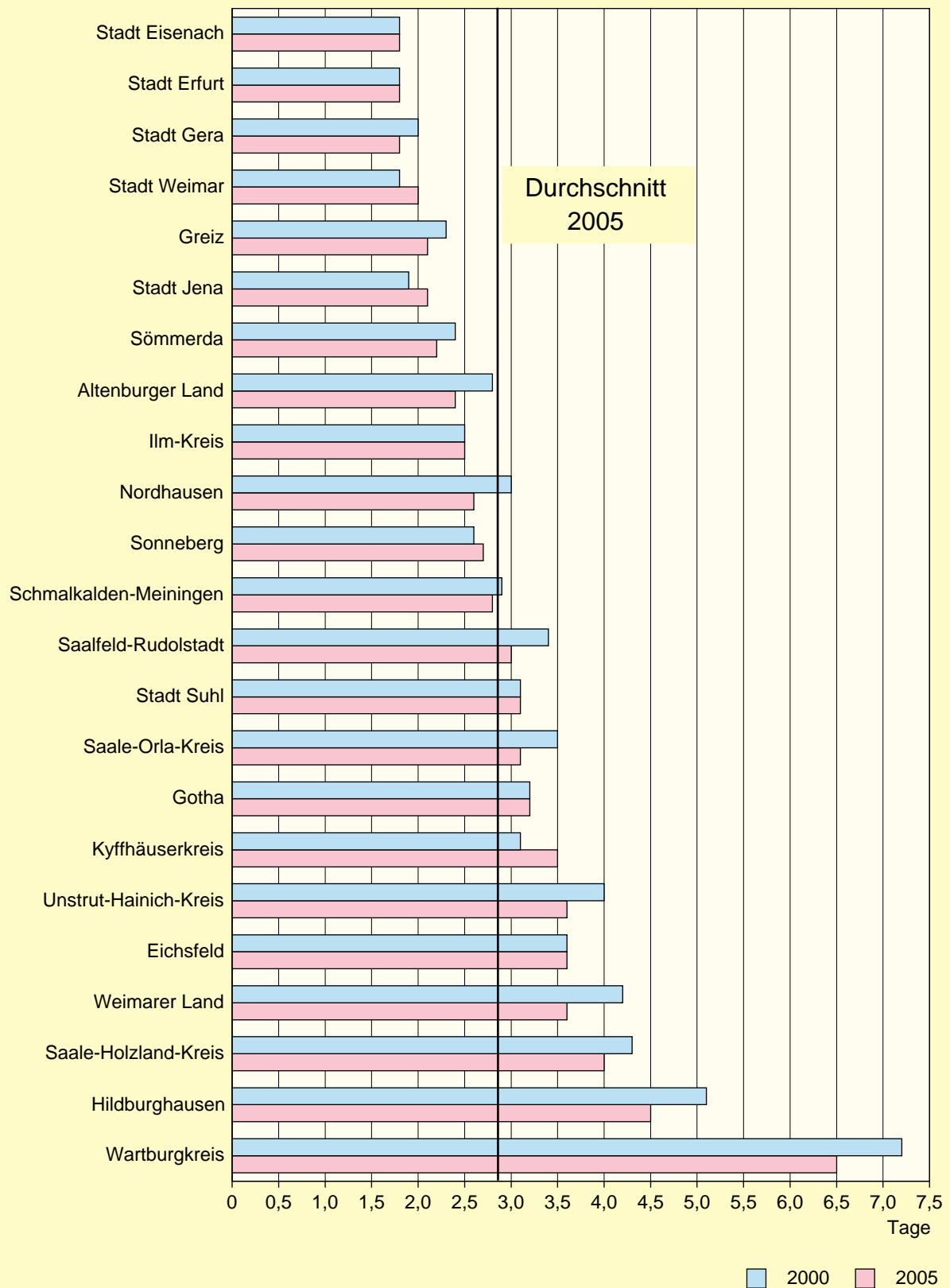
Gästeankünfte in den Thüringer Kreisen 2000 und 2005



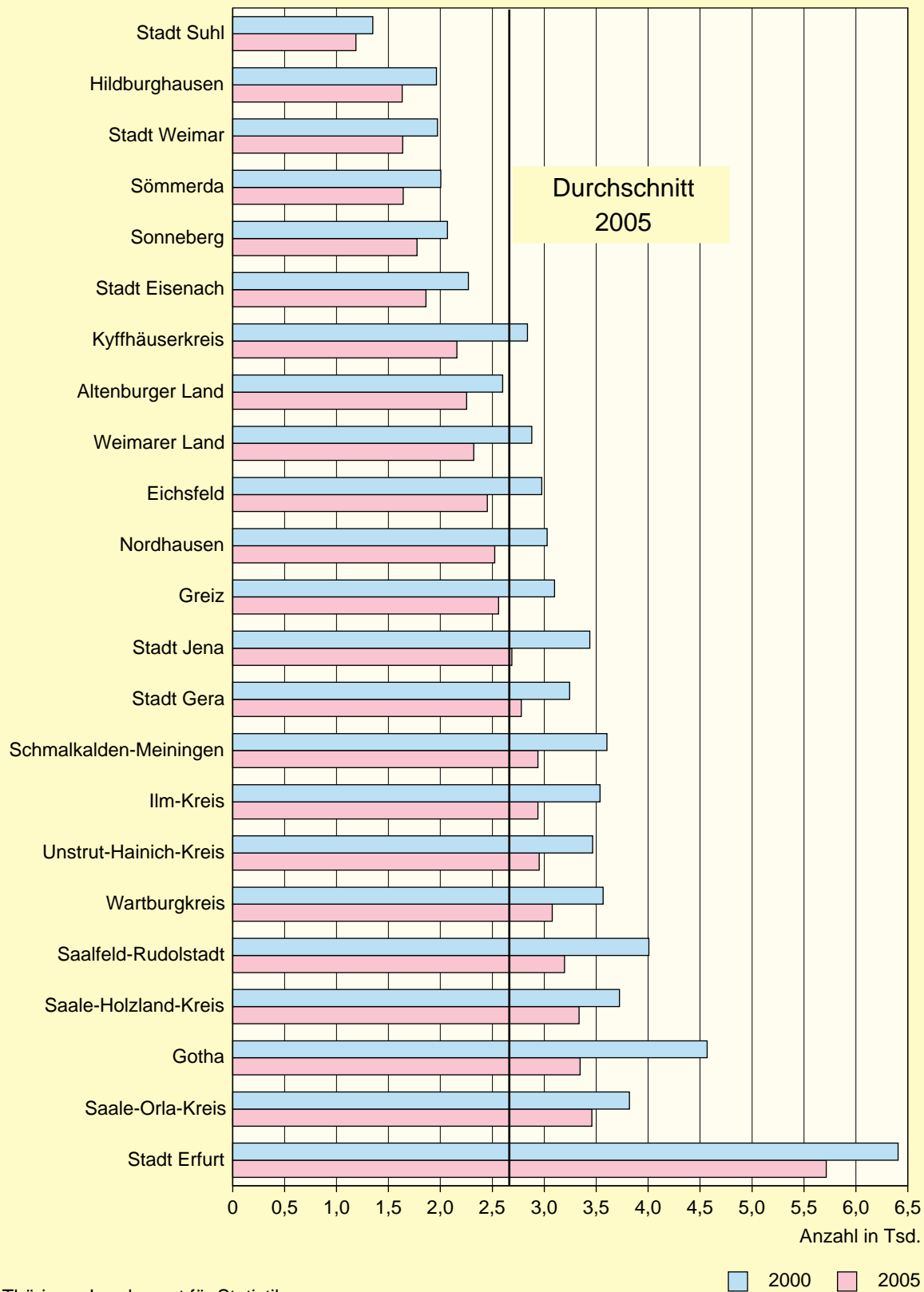
Thüringer Landesamt für Statistik

2000 2005

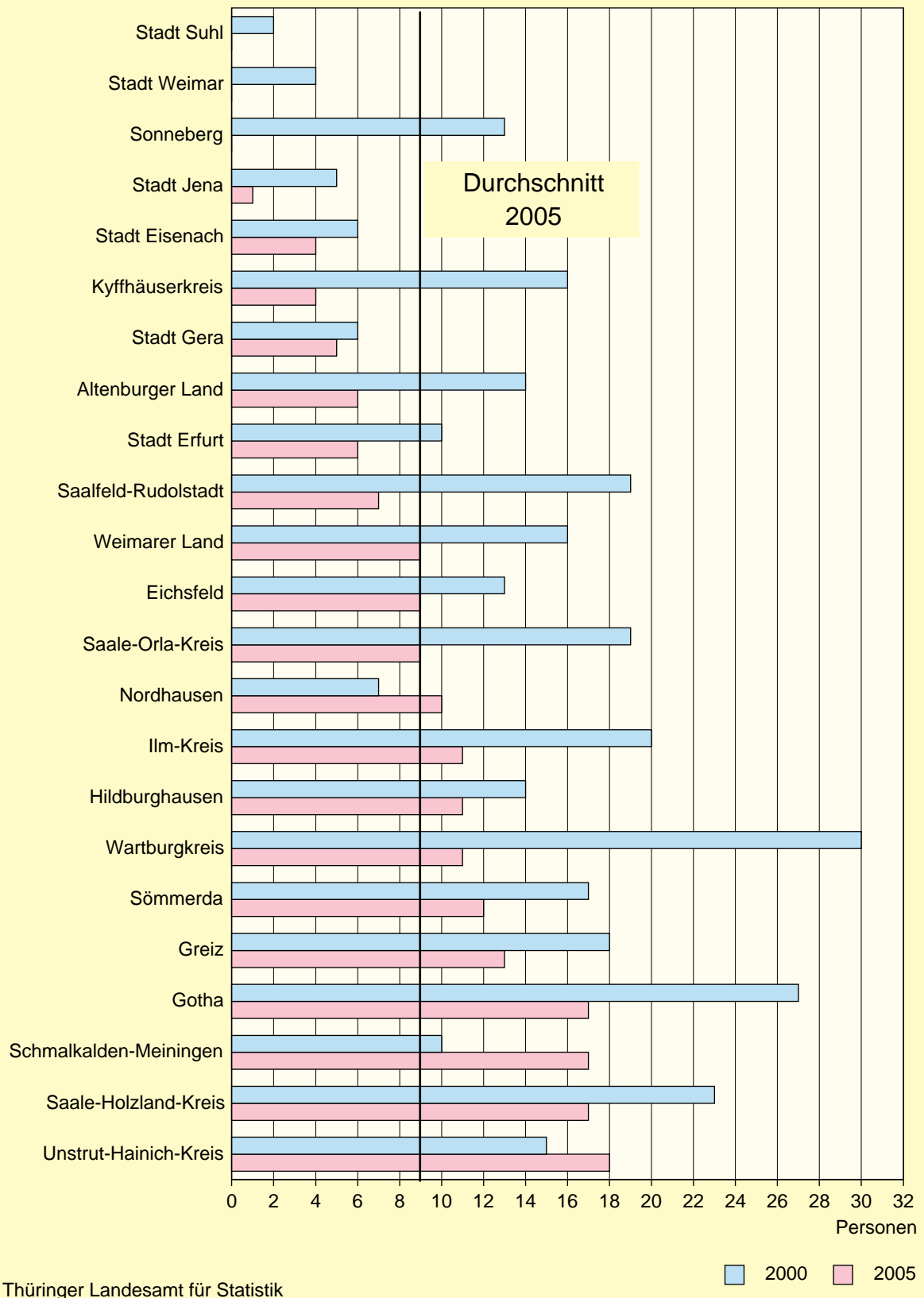
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in den Thüringer Kreisen 2000 und 2005



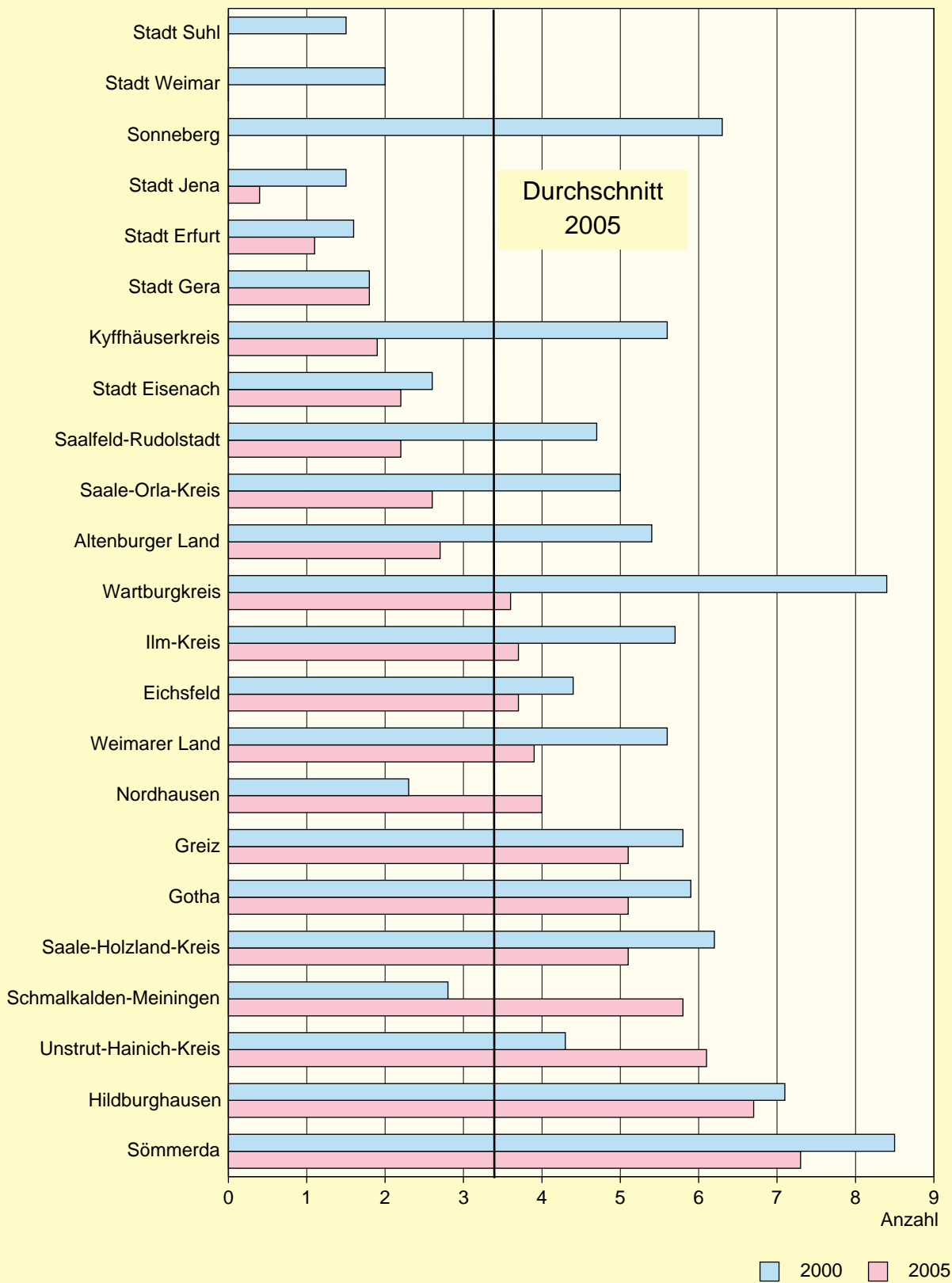
Verkehrsunfälle in den Thüringer Kreisen 2000 und 2005



Bei Verkehrsunfällen Getötete in den Thüringer Kreisen 2000 und 2005

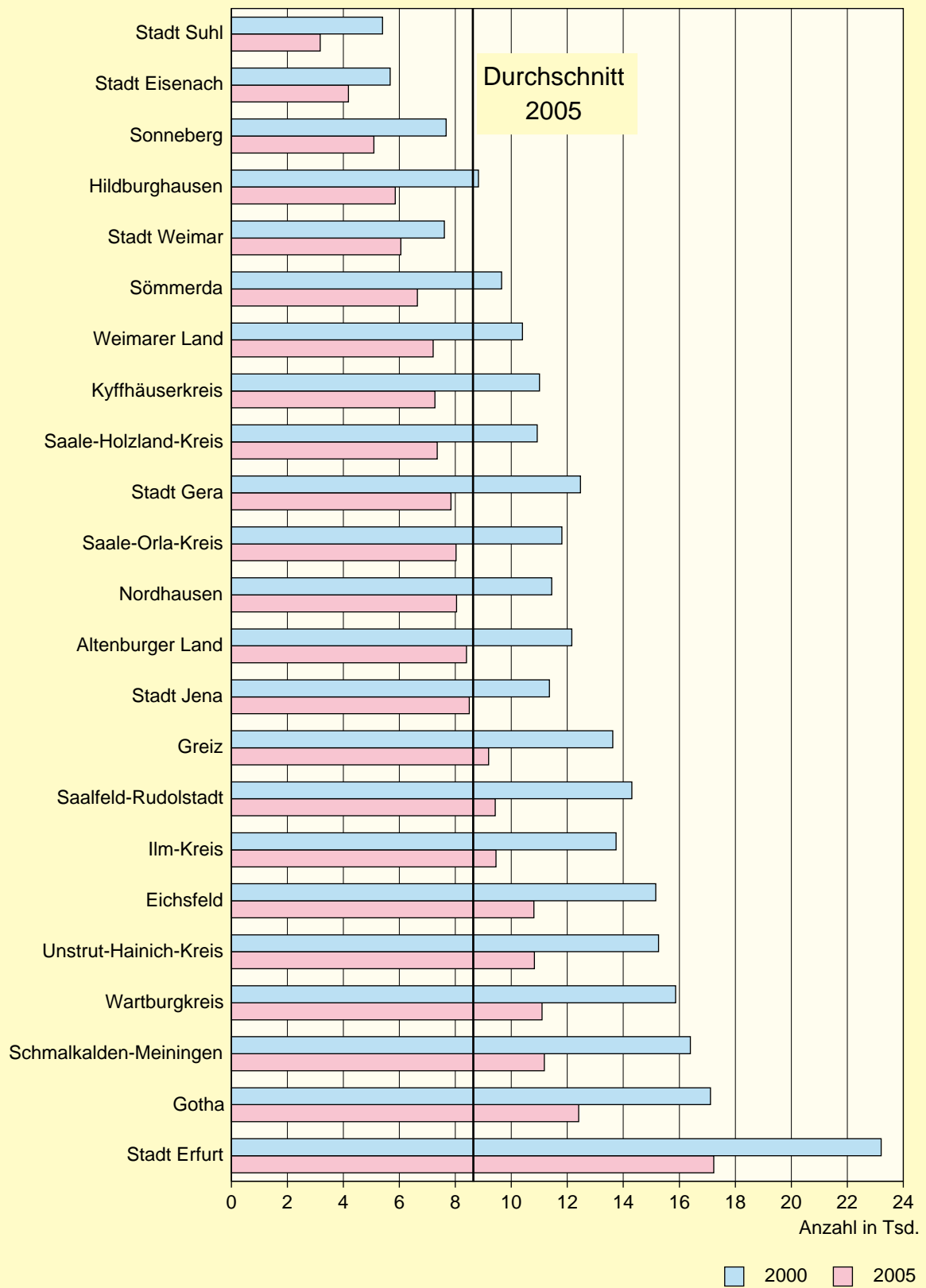


Getötete je 1000 Verkehrsunfälle in den Thüringer Kreisen 2000 und 2005

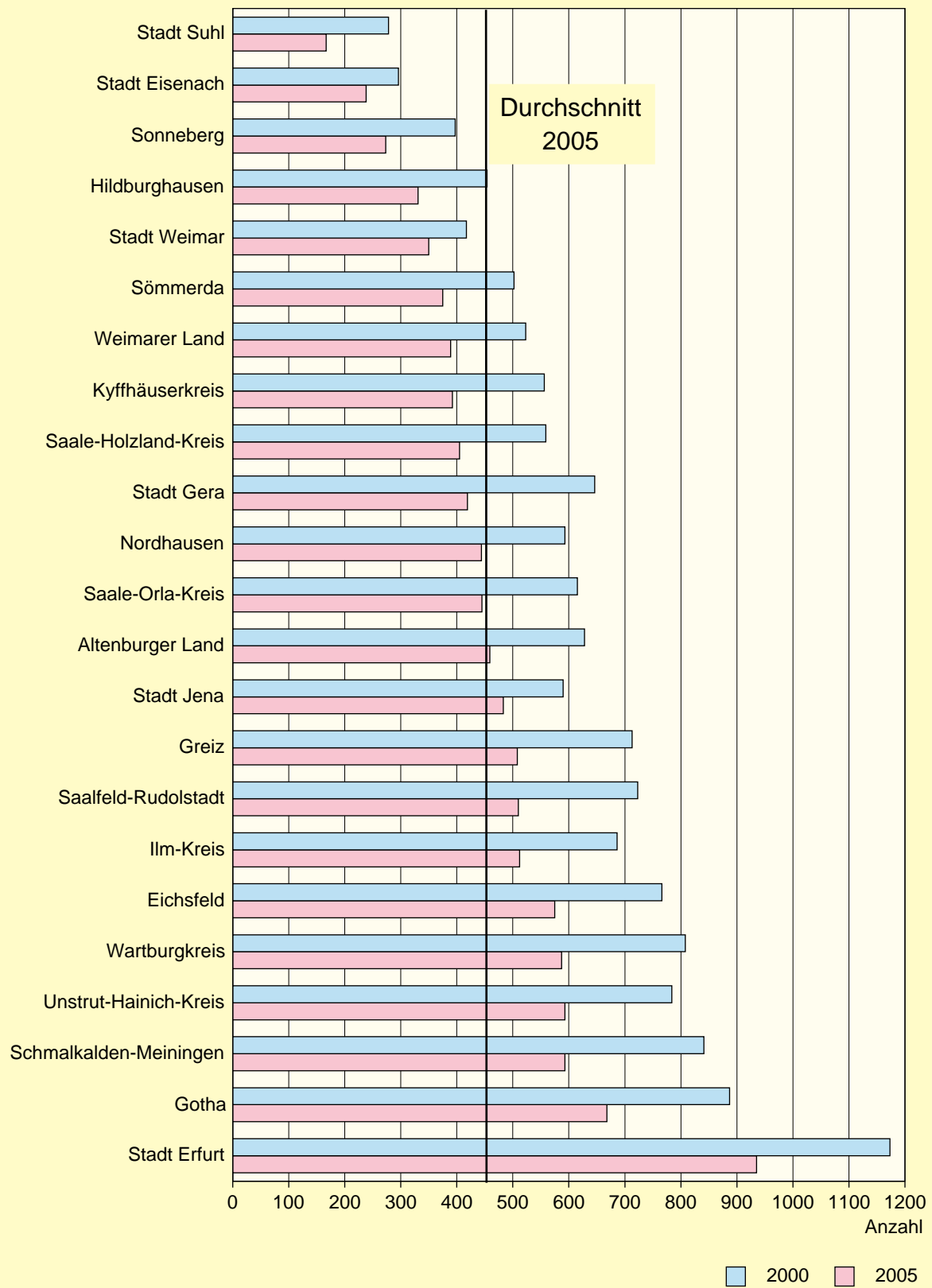


Bildung und Gesundheitswesen

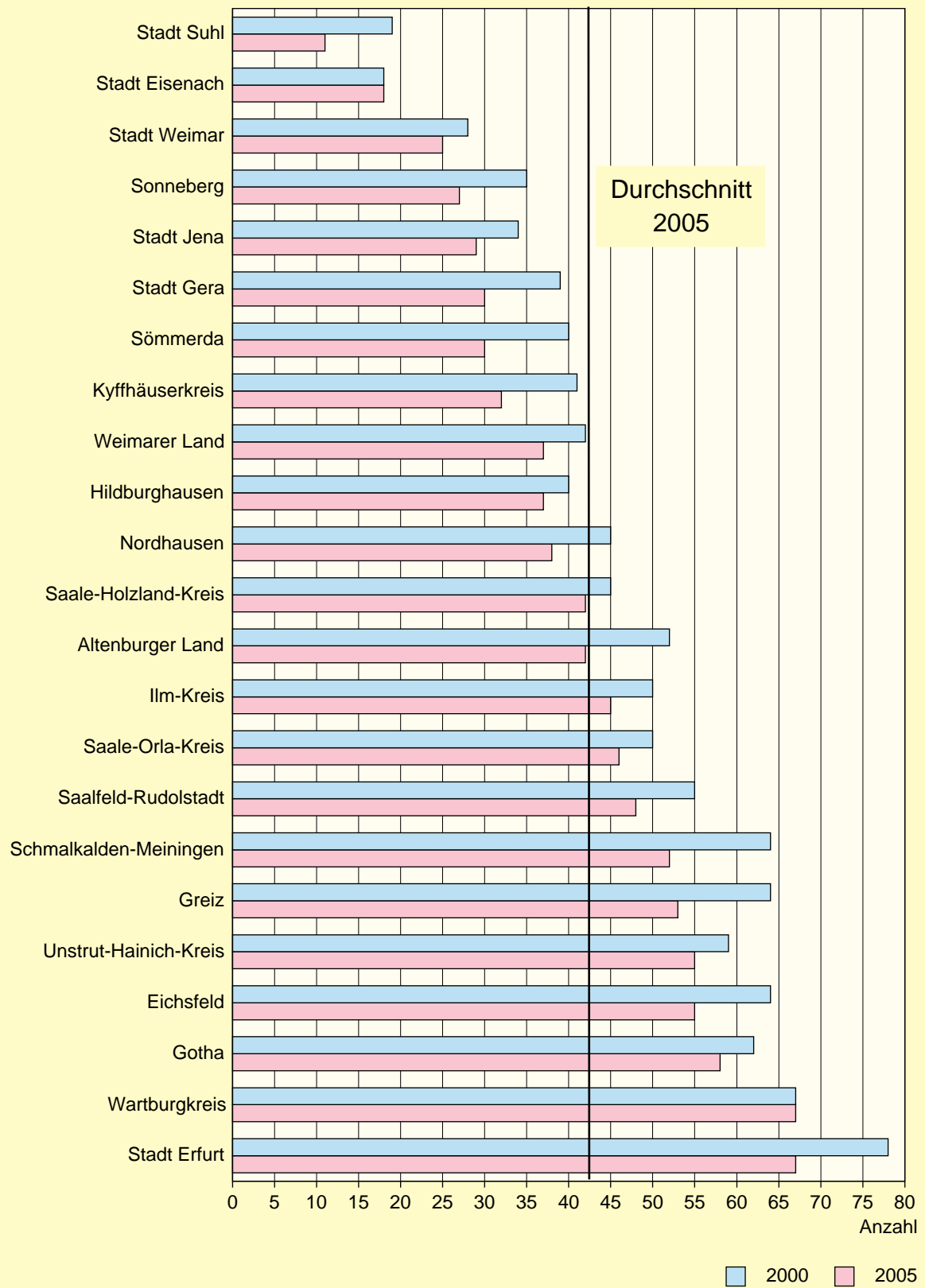
Schüler an allgemein bildenden Schulen in den Thüringer Kreisen
2000 und 2005



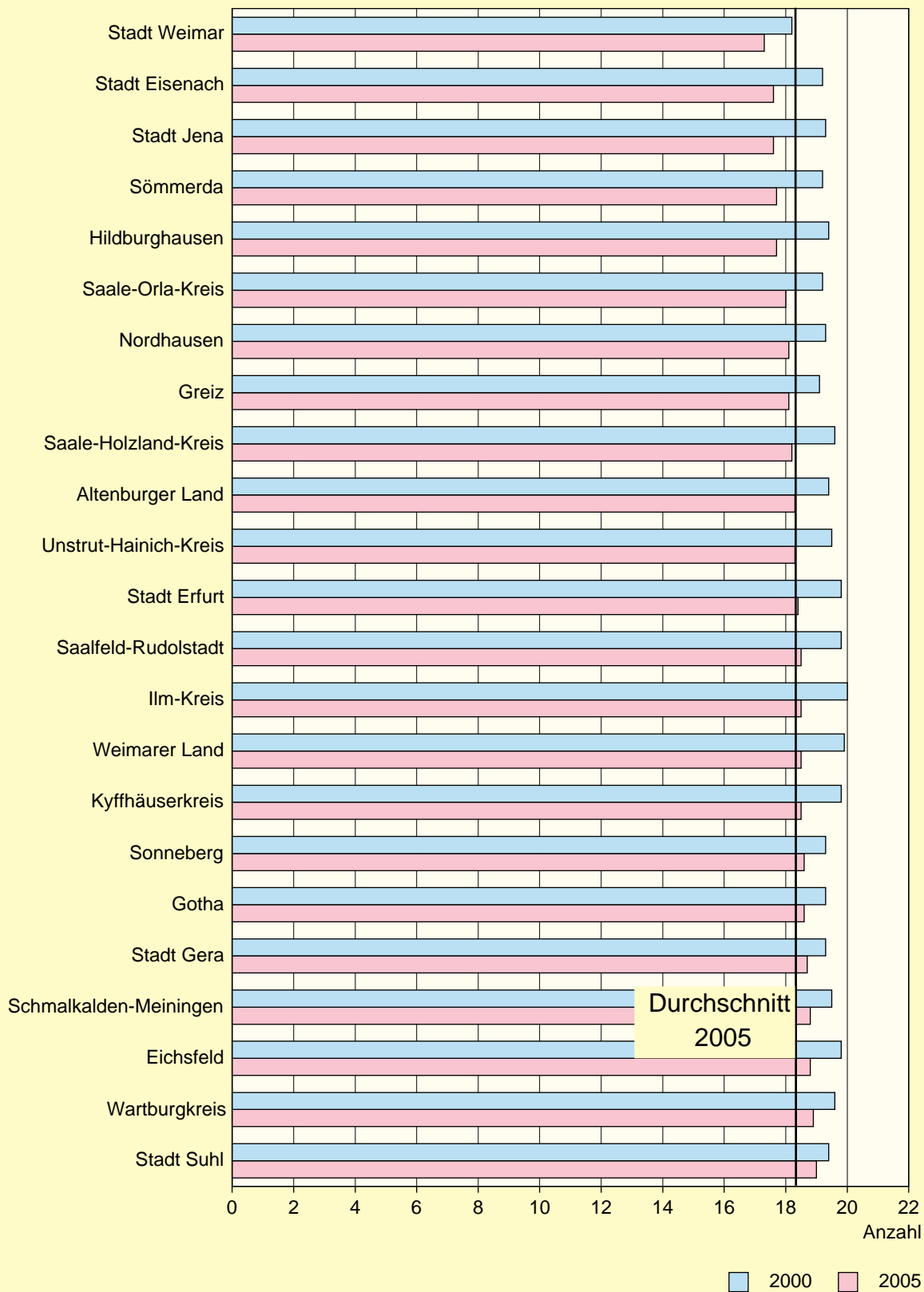
Klassen an allgemein bildenden Schulen in den Thüringer Kreisen 2000 und 2005



Anzahl allgemein bildender Schulen in den Thüringer Kreisen 2000 und 2005

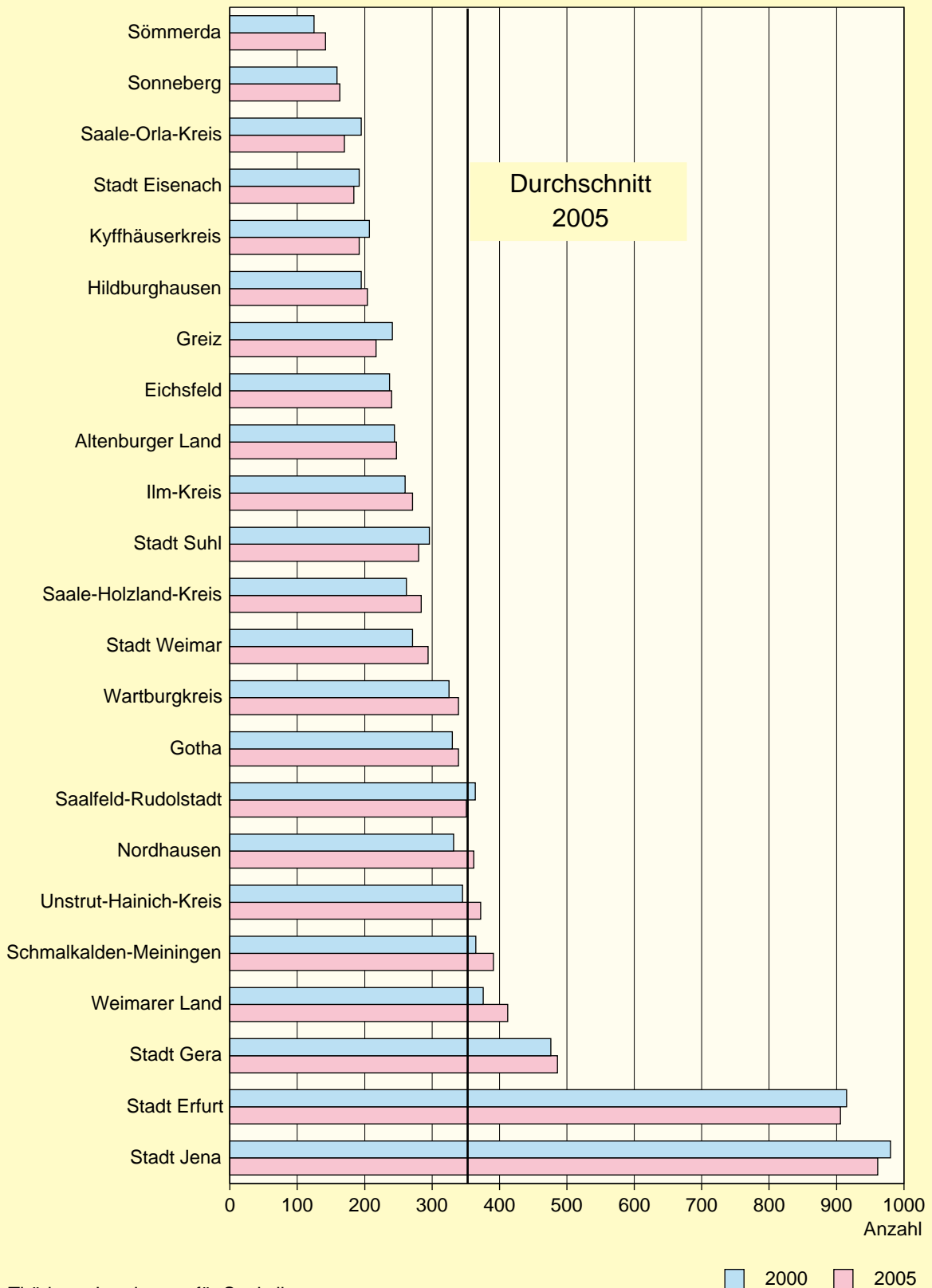


Schüler je Klasse in allgemein bildenden Schulen in den Thüringer Kreisen 2000 und 2005

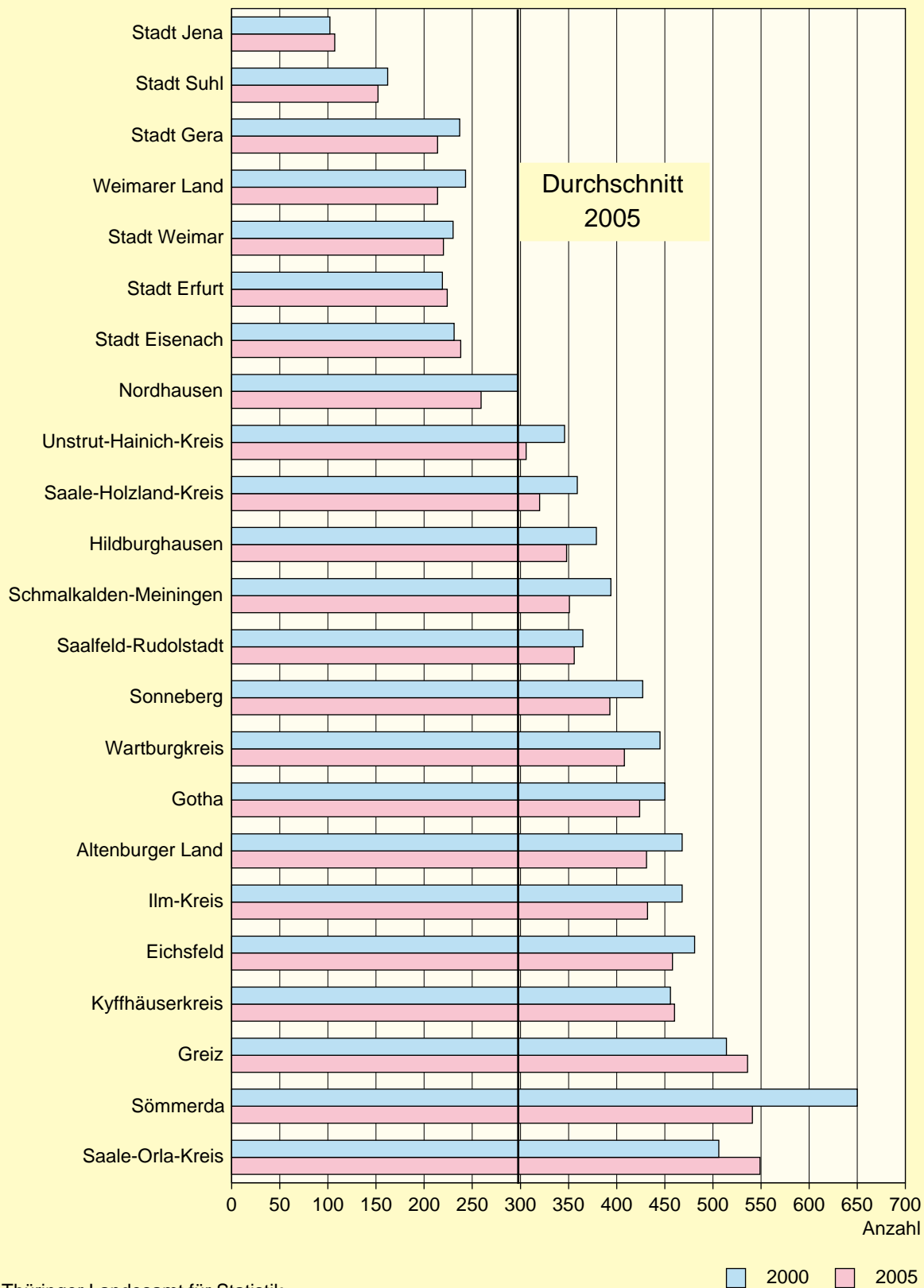


Thüringer Landesamt für Statistik

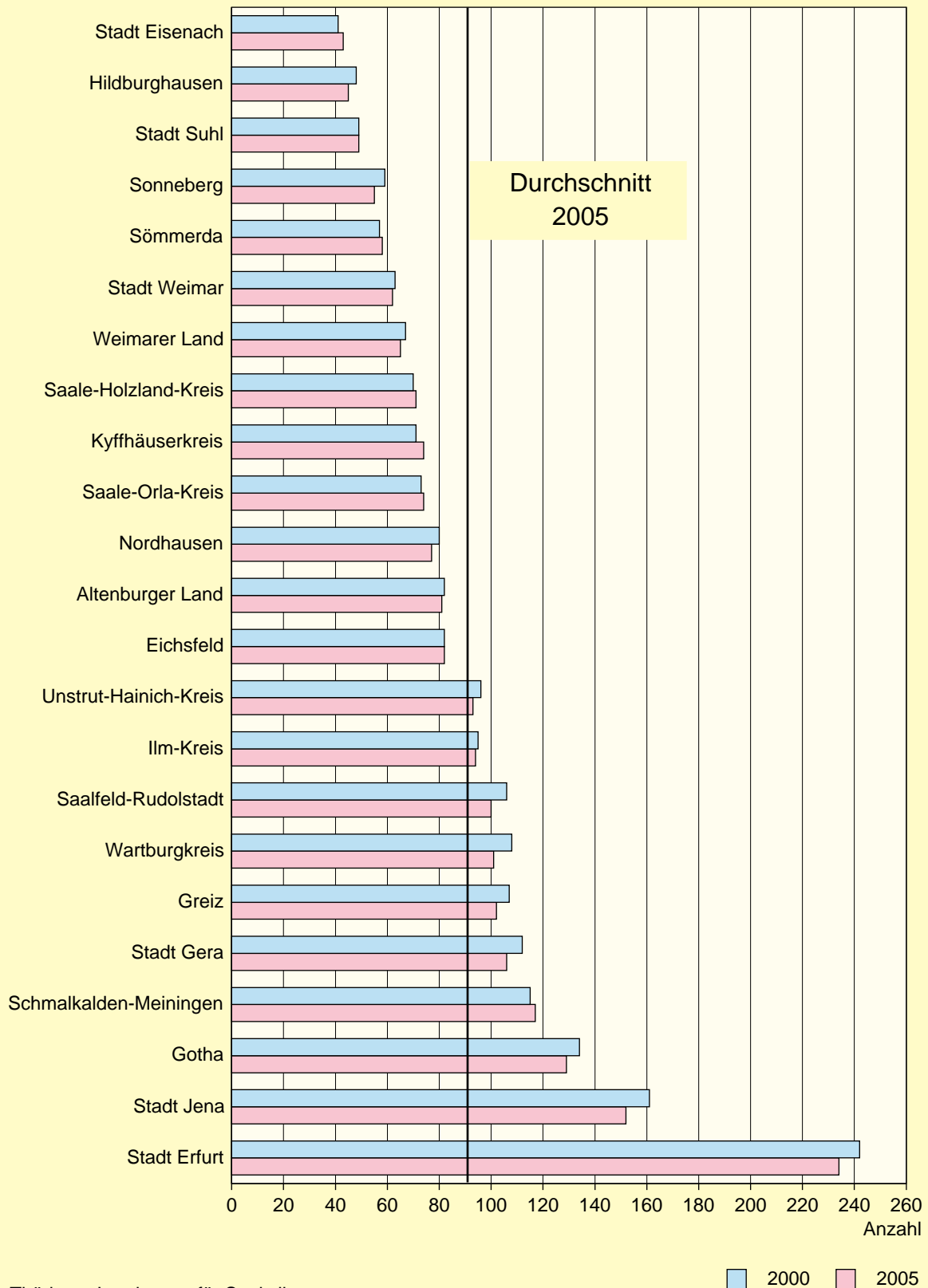
Anzahl der Ärzte in den Thüringer Kreisen 2000 und 2005 (Stand: 31.12.)



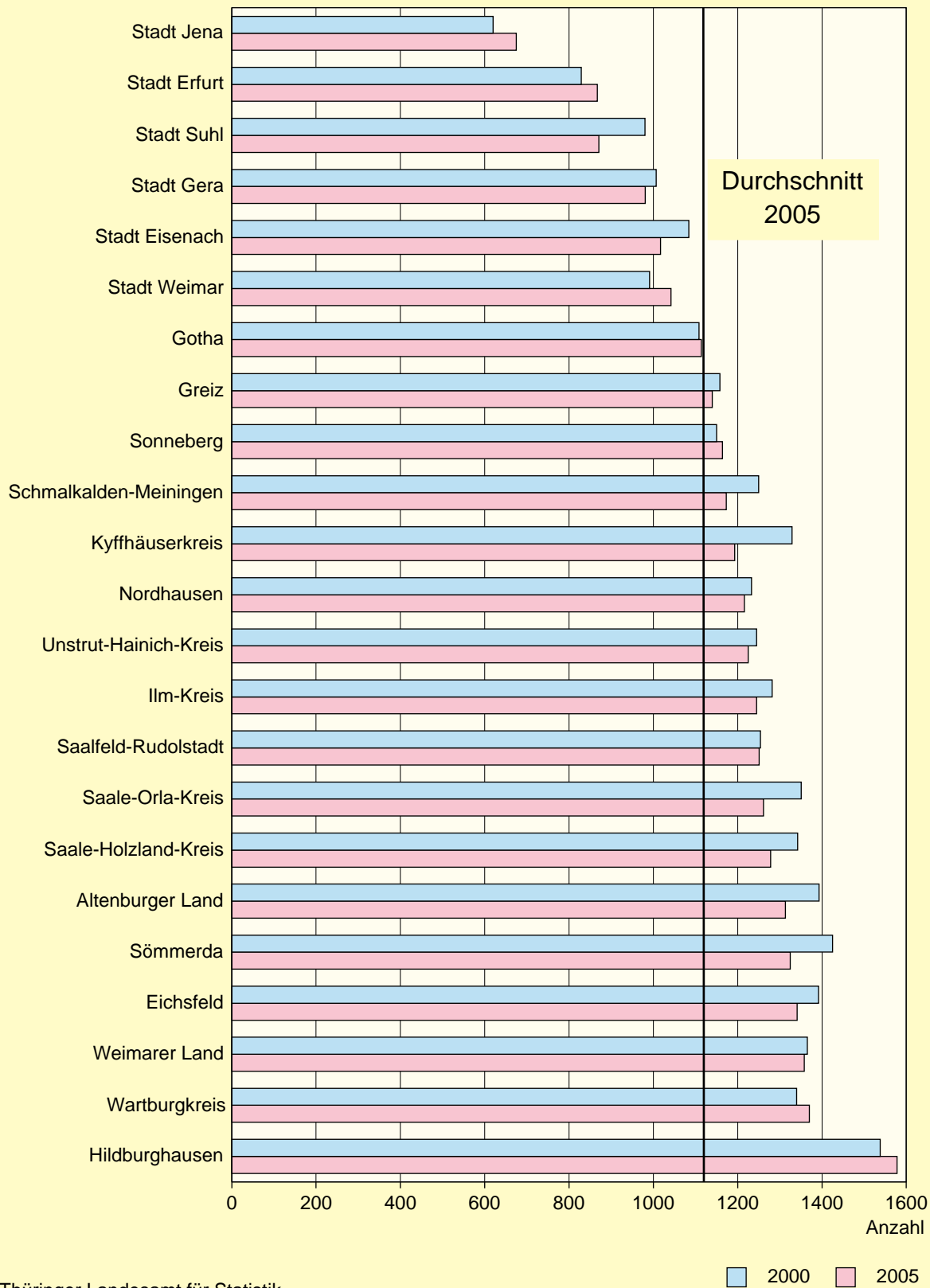
Einwohner je Arzt in den Thüringer Kreisen 2000 und 2005 (Stand: 31.12.)



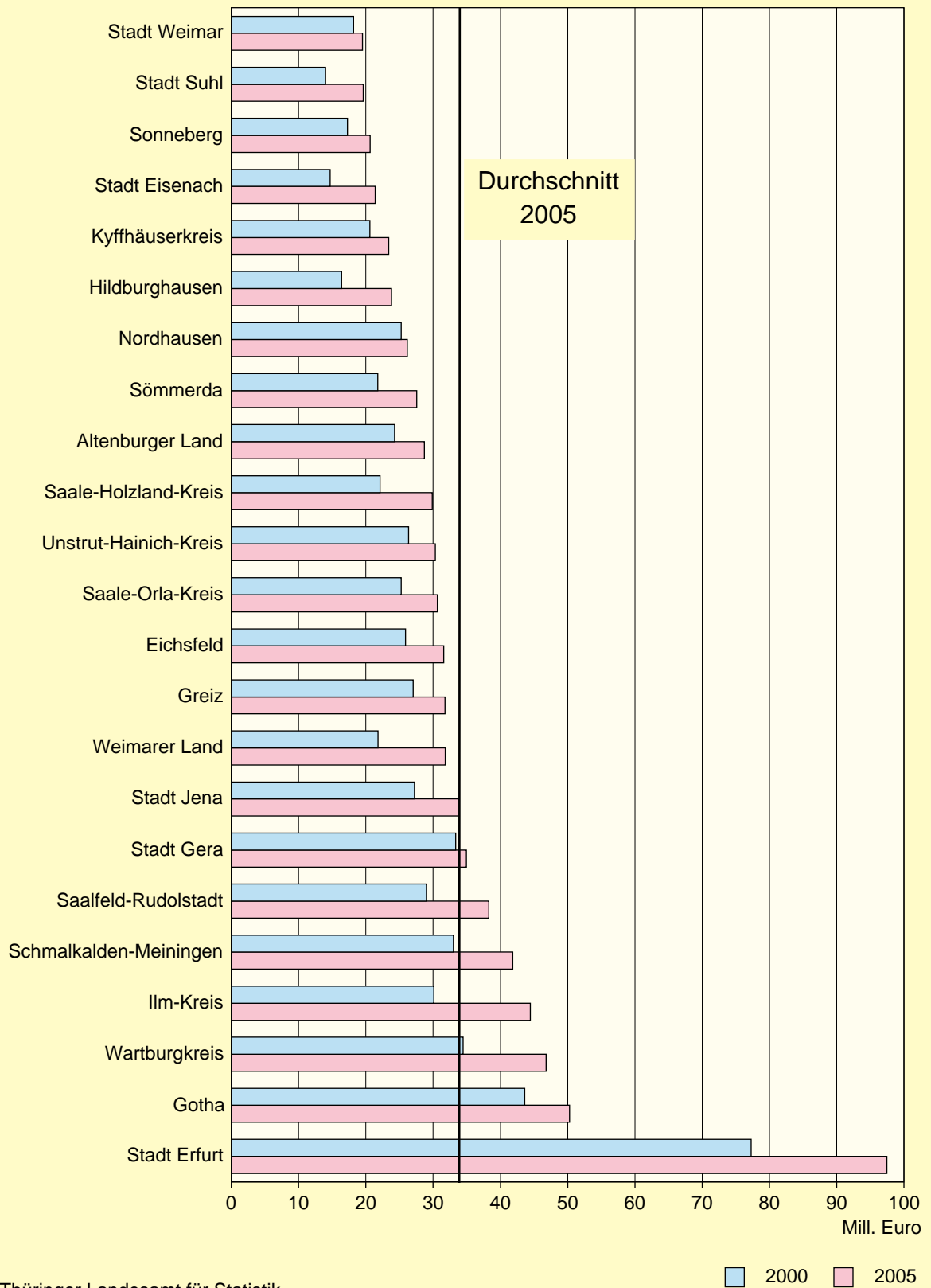
Anzahl der Zahnärzte in den Thüringer Kreisen 2000 und 2005 (Stand: 31.12.)



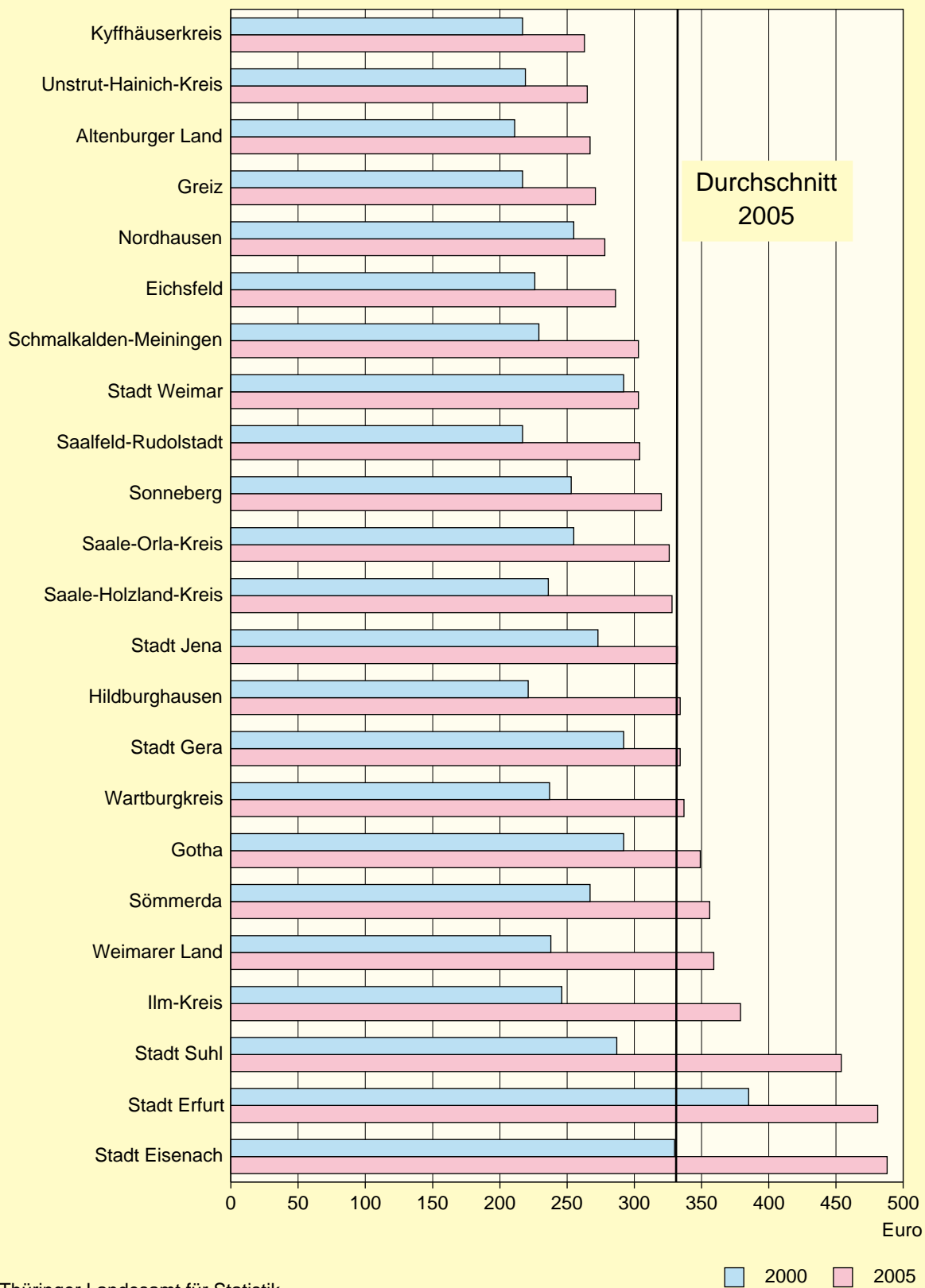
Einwohner je Zahnarzt in den Thüringer Kreisen 2000 und 2005 (Stand. 31.12.)



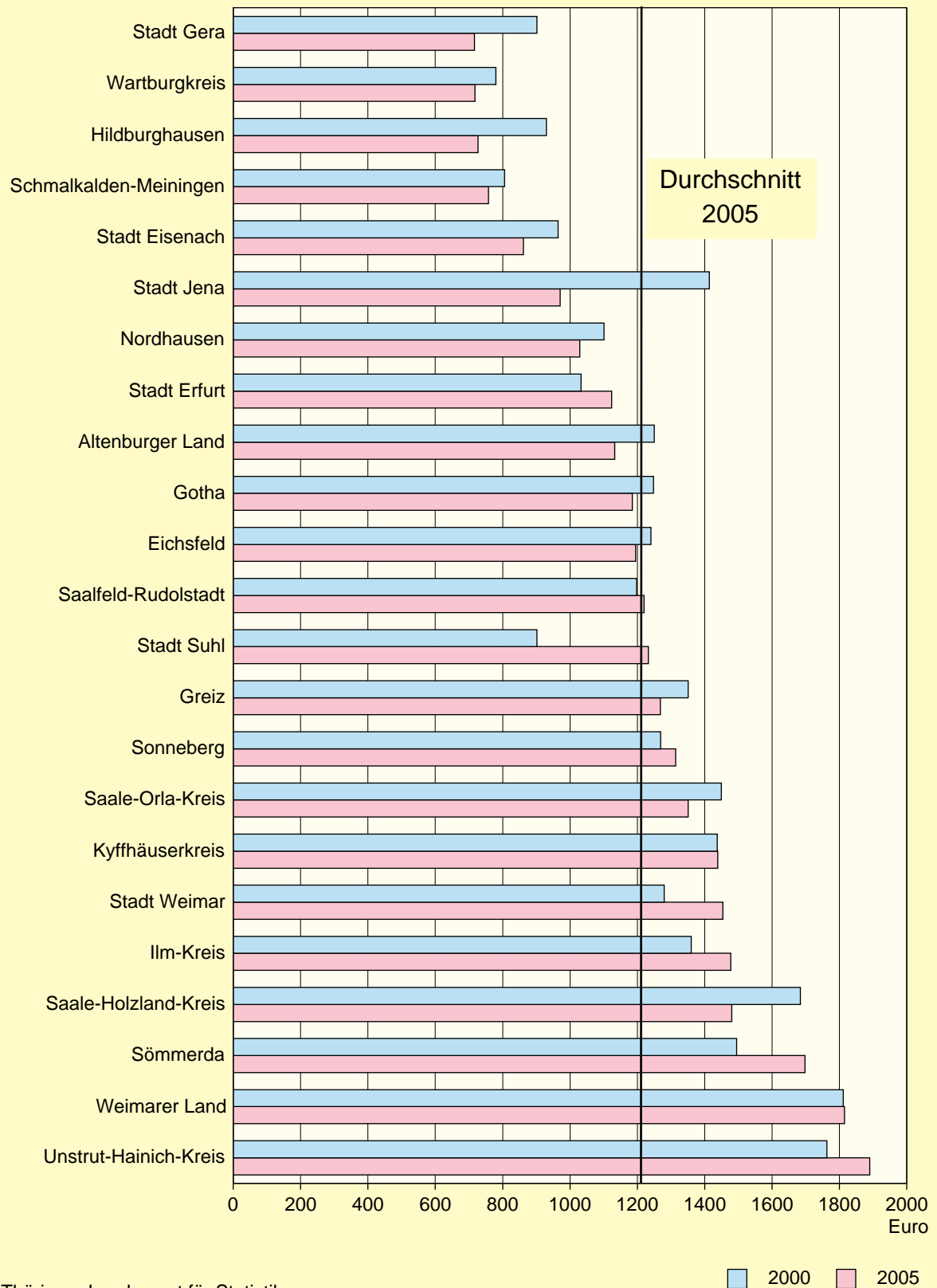
Steuereinnahmekraft der Gemeinden in den Thüringer Kreisen 2000 und 2005



Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner in den Thüringer Kreisen 2000 und 2005



Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner in den Thüringer Kreisen 2000 und 2005



Tabellen – Kennziffern nach Kreisen

Tabellen

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Fläche ¹⁾ (km²)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2000	31.12. 2005	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2005	2000	2005
Stadt Erfurt	269	269	0,0	1,7	1,7	18	18
Stadt Gera	152	152	0,0	0,9	0,9	19	19
Stadt Jena	114	114	0,0	0,7	0,7	20	20
Stadt Suhl	103	103	0,0	0,6	0,6	22	22
Stadt Weimar	84	84	0,0	0,5	0,5	23	23
Stadt Eisenach	104	104	0,0	0,6	0,6	21	21
Eichsfeld	940	940	0,0	5,8	5,8	7	7
Nordhausen	711	711	0,0	4,4	4,4	15	15
Wartburgkreis	1 305	1 305	0,0	8,1	8,1	1	1
Unstrut-Hainich-Kreis	975	975	0,0	6,0	6,0	6	6
Kyffhäuserkreis	1 035	1 035	0,0	6,4	6,4	4	4
Schmalkalden-Meiningen	1 210	1 210	0,0	7,5	7,5	2	2
Gotha	936	936	0,0	5,8	5,8	9	9
Sömmerda	804	804	0,0	5,0	5,0	13	13
Hildburghausen	937	937	0,0	5,8	5,8	8	8
Ilm-Kreis	843	843	0,0	5,2	5,2	10	10
Weimarer Land	803	803	0,0	5,0	5,0	14	14
Sonneberg	433	433	0,0	2,7	2,7	17	17
Saalfeld-Rudolstadt	1 035	1 035	0,0	6,4	6,4	4	4
Saale-Holzland-Kreis	817	817	0,0	5,1	5,1	12	12
Saale-Orla-Kreis	1 148	1 148	0,0	7,1	7,1	3	3
Greiz	843	843	0,0	5,2	5,2	10	10
Altenburger Land	569	569	0,0	3,5	3,5	16	16
Thüringen	16 172	16 172	0,0	100,0	100,0	x	x

1) Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation; Gerundete Kreisfläche; bei Addition Summendifferenz

Einwohnerdichte ¹⁾ (Personen/km²)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2000	31.12. 2005	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2005	2000	2005
Stadt Erfurt	745	754	1,2	x	x	2	3
Stadt Gera	743	684	- 7,9	x	x	3	4
Stadt Jena	874	896	2,5	x	x	1	1
Stadt Suhl	468	416	- 11,1	x	x	5	6
Stadt Weimar	741	767	3,5	x	x	4	2
Stadt Eisenach	428	421	- 1,6	x	x	6	5
Eichsfeld	121	117	- 3,3	x	x	15	14
Nordhausen	139	132	- 5,0	x	x	12	12
Wartburgkreis	111	106	- 4,5	x	x	19	19
Unstrut-Hainich-Kreis	123	117	- 4,9	x	x	14	14
Kyffhäuserkreis	91	85	- 6,6	x	x	21	21
Schmalkalden-Meiningen	119	113	- 5,0	x	x	16	16
Gotha	159	154	- 3,1	x	x	8	8
Sömmerda	101	96	- 5,0	x	x	20	20
Hildburghausen	79	76	- 3,8	x	x	23	23
Ilm-Kreis	144	139	- 3,5	x	x	11	10
Weimarer Land	114	110	- 3,5	x	x	18	18
Sonneberg	157	148	- 5,7	x	x	9	9
Saalfeld-Rudolstadt	128	121	- 5,5	x	x	13	13
Saale-Holzland-Kreis	115	111	- 3,5	x	x	17	17
Saale-Orla-Kreis	86	81	- 5,8	x	x	22	22
Greiz	147	138	- 6,1	x	x	10	11
Altenburger Land	201	187	- 7,0	x	x	7	7
Thüringen	150	144	- 4,0	x	x	x	x

1) berechnet nach Hektar und gerundet

Bevölkerung insgesamt (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2000	31.12. 2005	Verände- rung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2005	2000	2005
Stadt Erfurt	200 564	202 844	1,1	8,2	8,7	1	1
Stadt Gera	112 835	103 948	- 7,9	4,6	4,5	11	11
Stadt Jena	99 893	102 532	2,6	4,1	4,4	12	12
Stadt Suhl	48 025	42 689	- 11,1	2,0	1,8	22	23
Stadt Weimar	62 425	64 594	3,5	2,6	2,8	21	20
Stadt Eisenach	44 442	43 727	- 1,6	1,8	1,9	23	22
Eichsfeld	114 109	109 999	- 3,6	4,7	4,7	10	9
Nordhausen	98 609	93 612	- 5,1	4,1	4,0	13	13
Wartburgkreis	144 677	138 337	- 4,4	6,0	5,9	3	3
Unstrut-Hainich-Kreis	119 504	113 962	- 4,6	4,9	4,9	8	8
Kyffhäuserkreis	94 343	88 307	- 6,4	3,9	3,8	15	16
Schmalkalden-Meiningen	143 702	137 267	- 4,5	5,9	5,9	4	4
Gotha	148 527	143 745	- 3,2	6,1	6,2	2	2
Sömmerda	81 204	76 865	- 5,3	3,3	3,3	18	18
Hildburghausen	73 839	71 022	- 3,8	3,0	3,0	19	19
Ilm-Kreis	121 806	117 014	- 3,9	5,0	5,0	7	6
Weimarer Land	91 443	88 292	- 3,4	3,8	3,8	17	17
Sonneberg	67 833	64 005	- 5,6	2,8	2,7	20	21
Saalfeld-Rudolstadt	132 885	125 087	- 5,9	5,5	5,4	5	5
Saale-Holzland-Kreis	93 929	90 761	- 3,4	3,9	3,9	16	15
Saale-Orla-Kreis	98 592	93 281	- 5,4	4,1	4,0	14	14
Greiz	123 869	116 320	- 6,1	5,1	5,0	6	7
Altenburger Land	114 200	106 365	- 6,9	4,7	4,6	9	10
Thüringen	2 431 255	2 334 575	- 4,0	100,0	100,0	x	x

Ausländeranteil (Prozent)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2000	31.12. 2005	Verände- rung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2005	2000	2005
Stadt Erfurt	2,3	3,2	x	10,8	13,5	3	4
Stadt Gera	1,2	1,4	x	3,3	3,1	16	17
Stadt Jena	4,9	5,4	x	11,6	11,6	1	1
Stadt Suhl	2,3	2,4	x	2,5	2,2	3	7
Stadt Weimar	2,3	3,3	x	3,4	4,5	3	3
Stadt Eisenach	2,8	3,7	x	3,0	3,4	2	2
Eichsfeld	1,2	1,2	x	3,1	2,7	16	19
Nordhausen	2,1	2,3	x	4,9	4,6	9	8
Wartburgkreis	1,2	1,2	x	4,1	3,6	16	19
Unstrut-Hainich-Kreis	2,2	2,1	x	6,0	5,0	7	9
Kyffhäuserkreis	1,4	1,7	x	3,1	3,1	14	12
Schmalkalden-Meiningen	1,1	1,2	x	3,8	3,5	20	19
Gotha	1,5	1,7	x	5,2	5,2	12	12
Sömmerda	0,6	0,7	x	1,2	1,2	23	23
Hildburghausen	1,6	1,9	x	2,7	2,8	11	11
Ilm-Kreis	2,3	2,7	x	6,5	6,7	3	5
Weimarer Land	1,1	1,3	x	2,4	2,4	20	18
Sonneberg	2,2	2,5	x	3,4	3,3	7	6
Saalfeld-Rudolstadt	1,9	2,1	x	5,8	5,4	10	9
Saale-Holzland-Kreis	1,4	1,6	x	3,1	3,0	14	14
Saale-Orla-Kreis	1,2	1,5	x	2,9	2,8	16	15
Greiz	1,5	1,5	x	4,3	3,6	12	15
Altenburger Land	1,1	1,2	x	2,8	2,6	20	19
Thüringen	1,8	2,0	x	100,0	100,0	x	x

Tabellen

Lebendgeborene (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2005	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2005	2000	2005
Stadt Erfurt	1 707	1 722	0,9	9,7	10,3	1	1
Stadt Gera	751	701	- 6,7	4,3	4,2	11	11
Stadt Jena	730	875	19,9	4,2	5,2	12	7
Stadt Suhl	293	239	- 18,4	1,7	1,4	23	23
Stadt Weimar	562	584	3,9	3,2	3,5	19	18
Stadt Eisenach	341	339	- 0,6	1,9	2,0	22	22
Eichsfeld	959	891	- 7,1	5,5	5,3	5	6
Nordhausen	660	671	1,7	3,8	4,0	17	12
Wartburgkreis	1 092	927	- 15,1	6,2	5,5	3	4
Unstrut-Hainich-Kreis	902	902	0,0	5,1	5,4	6	5
Kyffhäuserkreis	664	595	- 10,4	3,8	3,6	16	17
Schmalkalden-Meiningen	967	940	- 2,8	5,5	5,6	4	3
Gotha	1 125	1 052	- 6,5	6,4	6,3	2	2
Sömmerda	585	548	- 6,3	3,3	3,3	18	19
Hildburghausen	503	495	- 1,6	2,9	3,0	20	20
Ilm-Kreis	807	817	1,2	4,6	4,9	8	8
Weimarer Land	678	621	- 8,4	3,9	3,7	15	15
Sonneberg	436	422	- 3,2	2,5	2,5	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	875	761	- 13,0	5,0	4,6	7	9
Saale-Holzland-Kreis	688	602	- 12,5	3,9	3,6	14	16
Saale-Orla-Kreis	697	627	- 10,0	4,0	3,8	13	14
Greiz	786	729	- 7,3	4,5	4,4	9	10
Altenburger Land	769	653	- 15,1	4,4	3,9	10	13
Thüringen	17 577	16 713	- 4,9	100,0	100,0	x	x

Lebendgeborene je 1000 Einwohner (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2005	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2005	2000	2005
Stadt Erfurt	8,5	8,5	0,0	x	x	2	3
Stadt Gera	6,6	6,7	1,5	x	x	18	14
Stadt Jena	7,3	8,6	17,8	x	x	10	2
Stadt Suhl	6,0	5,5	- 8,3	x	x	23	23
Stadt Weimar	9,0	9,1	1,1	x	x	1	1
Stadt Eisenach	7,7	7,7	0,0	x	x	4	6
Eichsfeld	8,4	8,1	- 3,6	x	x	3	4
Nordhausen	6,7	7,1	6,0	x	x	15	8
Wartburgkreis	7,5	6,7	- 10,7	x	x	5	14
Unstrut-Hainich-Kreis	7,5	7,9	5,3	x	x	5	5
Kyffhäuserkreis	7,0	6,7	- 4,3	x	x	12	14
Schmalkalden-Meiningen	6,7	6,8	1,5	x	x	15	13
Gotha	7,5	7,3	- 2,7	x	x	5	7
Sömmerda	7,2	7,1	- 1,4	x	x	11	8
Hildburghausen	6,8	6,9	1,5	x	x	14	12
Ilm-Kreis	6,6	7,0	6,1	x	x	18	10
Weimarer Land	7,4	7,0	- 5,4	x	x	8	10
Sonneberg	6,4	6,5	1,6	x	x	21	19
Saalfeld-Rudolstadt	6,6	6,0	- 9,1	x	x	18	22
Saale-Holzland-Kreis	7,4	6,6	- 10,8	x	x	8	18
Saale-Orla-Kreis	7,0	6,7	- 4,3	x	x	12	14
Greiz	6,3	6,2	- 1,6	x	x	22	20
Altenburger Land	6,7	6,1	- 9,0	x	x	15	21
Thüringen	7,2	7,1	- 1,4	x	x	x	x

Gestorbene (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2005	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2005	2000	2005
Stadt Erfurt	2 050	1 993	- 2,8	7,9	7,8	1	1
Stadt Gera	1 203	1 087	- 9,6	4,6	4,2	10	11
Stadt Jena	891	881	- 1,1	3,4	3,4	16	16
Stadt Suhl	477	523	9,6	1,8	2,0	23	23
Stadt Weimar	673	658	- 2,2	2,6	2,6	21	21
Stadt Eisenach	545	552	1,3	2,1	2,1	22	22
Eichsfeld	1 010	1 023	1,3	3,9	4,0	14	14
Nordhausen	1 065	1 072	0,7	4,1	4,2	13	12
Wartburgkreis	1 508	1 530	1,5	5,8	6,0	5	3
Unstrut-Hainich-Kreis	1 255	1 341	6,9	4,8	5,2	9	7
Kyffhäuserkreis	1 089	1 072	- 1,6	4,2	4,2	11	12
Schmalkalden-Meiningen	1 593	1 525	- 4,3	6,1	5,9	3	4
Gotha	1 715	1 617	- 5,7	6,6	6,3	2	2
Sömmerda	812	803	- 1,1	3,1	3,1	19	19
Hildburghausen	785	791	0,8	3,0	3,1	20	20
Ilm-Kreis	1 311	1 273	- 2,9	5,0	5,0	8	9
Weimarer Land	880	930	5,7	3,4	3,6	17	15
Sonneberg	865	857	- 0,9	3,3	3,3	18	17
Saalfeld-Rudolstadt	1 548	1 497	- 3,3	5,9	5,8	4	5
Saale-Holzland-Kreis	938	829	- 11,6	3,6	3,2	15	18
Saale-Orla-Kreis	1 068	1 111	4,0	4,1	4,3	12	10
Greiz	1 464	1 427	- 2,5	5,6	5,6	6	6
Altenburger Land	1 336	1 303	- 2,5	5,1	5,1	7	8
Thüringen	26 081	25 695	- 1,5	100,0	100,0	x	x

Gestorbene je 1000 Einwohner (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2005	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2005	2000	2005
Stadt Erfurt	10,2	9,8	- 3,9	x	x	17	20
Stadt Gera	10,6	10,4	- 1,9	x	x	13	17
Stadt Jena	8,9	8,6	- 3,4	x	x	22	23
Stadt Suhl	9,8	12,1	23,5	x	x	20	5
Stadt Weimar	10,8	10,2	- 5,6	x	x	9	19
Stadt Eisenach	12,3	12,6	2,4	x	x	2	2
Eichsfeld	8,8	9,3	5,7	x	x	23	21
Nordhausen	10,8	11,4	5,6	x	x	9	10
Wartburgkreis	10,4	11,0	5,8	x	x	15	14
Unstrut-Hainich-Kreis	10,4	11,7	12,5	x	x	15	9
Kyffhäuserkreis	11,5	12,1	5,2	x	x	6	5
Schmalkalden-Meiningen	11,1	11,1	0,0	x	x	8	12
Gotha	11,5	11,2	- 2,6	x	x	6	11
Sömmerda	10,0	10,4	4,0	x	x	18	17
Hildburghausen	10,6	11,1	4,7	x	x	13	12
Ilm-Kreis	10,7	10,8	0,9	x	x	12	15
Weimarer Land	9,6	10,5	9,4	x	x	21	16
Sonneberg	12,7	13,3	4,7	x	x	1	1
Saalfeld-Rudolstadt	11,6	11,9	2,6	x	x	4	7
Saale-Holzland-Kreis	10,0	9,1	- 9,0	x	x	18	22
Saale-Orla-Kreis	10,8	11,8	9,3	x	x	9	8
Greiz	11,8	12,2	3,4	x	x	3	3
Altenburger Land	11,6	12,2	5,2	x	x	4	3
Thüringen	10,7	11,0	2,8	x	x	x	x

Tabellen

Saldo Lebendgeborene/Gestorbene (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2005	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2005	2000	2005
Stadt Erfurt	- 343	- 271	x	x	x	10	7
Stadt Gera	- 452	- 386	x	x	x	17	11
Stadt Jena	- 161	- 6	x	x	x	3	1
Stadt Suhl	- 184	- 284	x	x	x	4	8
Stadt Weimar	- 111	- 74	x	x	x	2	2
Stadt Eisenach	- 204	- 213	x	x	x	6	4
Eichsfeld	- 51	- 132	x	x	x	1	3
Nordhausen	- 405	- 401	x	x	x	13	12
Wartburgkreis	- 416	- 603	x	x	x	14	20
Unstrut-Hainich-Kreis	- 353	- 439	x	x	x	11	14
Kyffhäuserkreis	- 425	- 477	x	x	x	15	16
Schmalkalden-Meiningen	- 626	- 585	x	x	x	21	19
Gotha	- 590	- 565	x	x	x	20	18
Sömmerda	- 227	- 255	x	x	x	7	6
Hildburghausen	- 282	- 296	x	x	x	9	9
Ilm-Kreis	- 504	- 456	x	x	x	18	15
Weimarer Land	- 202	- 309	x	x	x	5	10
Sonneberg	- 429	- 435	x	x	x	16	13
Saalfeld-Rudolstadt	- 673	- 736	x	x	x	22	23
Saale-Holzland-Kreis	- 250	- 227	x	x	x	8	5
Saale-Orla-Kreis	- 371	- 484	x	x	x	12	17
Greiz	- 678	- 698	x	x	x	23	22
Altenburger Land	- 567	- 650	x	x	x	19	21
Thüringen	- 8 504	- 8 982	x	x	x	x	x

Zuzüge (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2005	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2005	2000	2005
Stadt Erfurt	7 105	8 372	17,8	10,9	13,9	1	1
Stadt Gera	3 068	2 741	- 10,7	4,7	4,6	9	9
Stadt Jena	6 365	5 765	- 9,4	9,8	9,6	2	2
Stadt Suhl	1 503	1 136	- 24,4	2,3	1,9	21	22
Stadt Weimar	3 252	3 597	10,6	5,0	6,0	7	3
Stadt Eisenach	1 974	1 801	- 8,8	3,0	3,0	15	15
Eichsfeld	1 702	1 691	- 0,6	2,6	2,8	20	18
Nordhausen	2 004	2 044	2,0	3,1	3,4	14	13
Wartburgkreis	3 221	2 857	- 11,3	5,0	4,7	8	6
Unstrut-Hainich-Kreis	3 408	2 119	- 37,8	5,2	3,5	4	12
Kyffhäuserkreis	1 913	1 766	- 7,7	2,9	2,9	16	16
Schmalkalden-Meiningen	3 354	2 849	- 15,1	5,2	4,7	5	7
Gotha	3 501	2 961	- 15,4	5,4	4,9	3	5
Sömmerda	1 903	1 729	- 9,1	2,9	2,9	17	17
Hildburghausen	1 371	1 431	4,4	2,1	2,4	22	21
Ilm-Kreis	3 328	3 020	- 9,3	5,1	5,0	6	4
Weimarer Land	2 875	2 709	- 5,8	4,4	4,5	11	10
Sonneberg	1 221	1 064	- 12,9	1,9	1,8	23	23
Saalfeld-Rudolstadt	2 543	2 040	- 19,8	3,9	3,4	13	14
Saale-Holzland-Kreis	2 641	2 752	4,2	4,1	4,6	12	8
Saale-Orla-Kreis	1 852	1 629	- 12,0	2,9	2,7	18	20
Greiz	3 050	2 511	- 17,7	4,7	4,2	10	11
Altenburger Land	1 813	1 646	- 9,2	2,8	2,7	19	19
Thüringen	64 967	60 230	- 7,3	100,0	100,0	x	x

Wegzüge (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2005	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2005	2000	2005
Stadt Erfurt	7 465	7 708	3,3	10,0	10,7	1	1
Stadt Gera	4 499	3 566	- 20,7	6,0	4,9	3	6
Stadt Jena	6 089	5 670	- 6,9	8,1	7,9	2	2
Stadt Suhl	2 500	1 815	- 27,4	3,3	2,5	16	20
Stadt Weimar	3 168	3 422	8,0	4,2	4,7	11	9
Stadt Eisenach	1 827	1 776	- 2,8	2,4	2,5	21	21
Eichsfeld	2 260	2 405	6,4	3,0	3,3	20	18
Nordhausen	2 343	2 551	8,9	3,1	3,5	19	14
Wartburgkreis	3 840	3 728	- 2,9	5,1	5,2	6	3
Unstrut-Hainich-Kreis	4 196	2 823	- 32,7	5,6	3,9	4	13
Kyffhäuserkreis	2 435	2 501	2,7	3,2	3,5	17	16
Schmalkalden-Meiningen	3 572	3 647	2,1	4,8	5,1	8	5
Gotha	3 878	3 487	- 10,1	5,2	4,8	5	8
Sömmerda	2 356	2 442	3,7	3,1	3,4	18	17
Hildburghausen	1 417	1 642	15,9	1,9	2,3	22	22
Ilm-Kreis	3 531	3 676	4,1	4,7	5,1	9	4
Weimarer Land	3 167	2 973	- 6,1	4,2	4,1	12	11
Sonneberg	1 382	1 617	17,0	1,8	2,2	23	23
Saalfeld-Rudolstadt	3 292	2 914	- 11,5	4,4	4,0	10	12
Saale-Holzland-Kreis	2 780	3 234	16,3	3,7	4,5	13	10
Saale-Orla-Kreis	2 549	2 375	- 6,8	3,4	3,3	15	19
Greiz	3 659	3 551	- 3,0	4,9	4,9	7	7
Altenburger Land	2 735	2 527	- 7,6	3,6	3,5	14	15
Thüringen	74 940	72 050	- 3,9	100,0	100,0	x	x

Saldo Zuzüge/Wegzüge (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2005	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2005	2000	2005
Stadt Erfurt	- 360	664	x	x	x	11	1
Stadt Gera	- 1 431	- 825	x	x	x	23	19
Stadt Jena	276	95	x	x	x	1	3
Stadt Suhl	- 997	- 679	x	x	x	22	12
Stadt Weimar	84	175	x	x	x	3	2
Stadt Eisenach	147	25	x	x	x	2	4
Eichsfeld	- 558	- 714	x	x	x	15	15
Nordhausen	- 339	- 507	x	x	x	10	8
Wartburgkreis	- 619	- 871	x	x	x	17	20
Unstrut-Hainich-Kreis	- 788	- 704	x	x	x	20	13
Kyffhäuserkreis	- 522	- 735	x	x	x	14	16
Schmalkalden-Meiningen	- 218	- 798	x	x	x	8	18
Gotha	- 377	- 526	x	x	x	12	9
Sömmerda	- 453	- 713	x	x	x	13	14
Hildburghausen	- 46	- 211	x	x	x	4	5
Ilm-Kreis	- 203	- 656	x	x	x	7	11
Weimarer Land	- 292	- 264	x	x	x	9	6
Sonneberg	- 161	- 553	x	x	x	6	10
Saalfeld-Rudolstadt	- 749	- 874	x	x	x	19	21
Saale-Holzland-Kreis	- 139	- 482	x	x	x	5	7
Saale-Orla-Kreis	- 697	- 746	x	x	x	18	17
Greiz	- 609	- 1 040	x	x	x	16	23
Altenburger Land	- 922	- 881	x	x	x	21	22
Thüringen	- 9 973	- 11 820	x	x	x	x	x

Tabellen

Saldo Bevölkerung insgesamt ¹⁾ (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2005	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2005	2000	2005
Stadt Erfurt	- 703	394	x	x	x	10	1
Stadt Gera	- 1 883	- 1 205	x	x	x	23	16
Stadt Jena	114	90	x	x	x	2	3
Stadt Suhl	- 1 181	- 963	x	x	x	19	10
Stadt Weimar	- 27	103	x	x	x	3	2
Stadt Eisenach	- 57	- 188	x	x	x	4	4
Eichsfeld	- 609	- 844	x	x	x	8	8
Nordhausen	- 746	- 907	x	x	x	12	9
Wartburgkreis	- 1 035	- 1 468	x	x	x	16	20
Unstrut-Hainich-Kreis	- 1 139	- 1 138	x	x	x	18	15
Kyffhäuserkreis	- 947	- 1 210	x	x	x	14	17
Schmalkalden-Meiningen	- 844	- 1 375	x	x	x	13	19
Gotha	- 964	- 1 088	x	x	x	15	13
Sömmerda	- 680	- 966	x	x	x	9	11
Hildburghausen	- 328	- 499	x	x	x	5	5
Ilm-Kreis	- 707	- 1 098	x	x	x	11	14
Weimarer Land	- 494	- 570	x	x	x	6	6
Sonneberg	- 590	- 978	x	x	x	7	12
Saalfeld-Rudolstadt	- 1 422	- 1 605	x	x	x	21	22
Saale-Holzland-Kreis	250	- 709	x	x	x	1	7
Saale-Orla-Kreis	- 1 059	- 1 220	x	x	x	17	18
Greiz	- 1 287	- 1 733	x	x	x	20	23
Altenburger Land	- 1 489	- 1 528	x	x	x	22	21
Thüringen	- 17 827	- 20 705	x	x	x	x	x

1) einschließlich Korrekturmeldungen

Arbeitslose (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2005	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2005	2000	2005
Stadt Erfurt	17 361	19 456	12,1	9,0	9,4	1	1
Stadt Gera	17 361	20 422	17,6	9,0	9,7	1	1
Stadt Jena	10 673	10 679	0,1	5,5	5,1	5	7
Stadt Suhl	6 655	6 754	1,5	3,4	3,2	18	18
Stadt Weimar	4 220	3 281	- 22,3	2,2	1,6	21	23
Stadt Eisenach	4 984	5 778	15,9	2,6	2,8	19	19
Eichsfeld	3 306	3 406	3,0	1,7	1,6	23	22
Nordhausen	7 851	9 218	17,4	4,1	4,4	13	13
Wartburgkreis	9 201	9 332	1,4	4,8	4,4	12	12
Unstrut-Hainich-Kreis	9 658	9 957	3,1	5,0	4,7	10	11
Kyffhäuserkreis	9 285	10 463	12,7	4,8	5,0	11	9
Schmalkalden-Meiningen	10 055	11 282	12,2	5,2	5,4	9	6
Gotha	10 068	10 058	- 0,1	5,2	4,8	8	10
Sömmerda	10 742	11 589	7,9	5,5	5,5	4	4
Sömmerda	7 165	8 342	16,4	3,7	4,0	15	14
Hildburghausen	4 678	5 607	19,9	2,4	2,7	20	20
Ilm-Kreis	10 744	11 627	8,2	5,5	5,5	3	3
Weimarer Land	6 674	8 233	23,4	3,4	3,9	17	15
Sonneberg	3 654	4 592	25,7	1,9	2,2	22	21
Saalfeld-Rudolstadt	10 532	11 894	12,9	5,4	5,7	6	2
Saale-Holzland-Kreis	6 781	7 391	9,0	3,5	3,5	16	17
Saale-Orla-Kreis	7 252	7 864	8,4	3,7	3,7	14	16
Greiz	10 186	10 641	4,5	5,3	5,1	7	8
Altenburger Land	11 939	11 532	- 3,4	6,2	5,5	2	5
Thüringen	193 663	209 941	8,4	100,0	100,0	x	x

Arbeitslosenquote (Prozent)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2005	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2005	2000	2005
Stadt Erfurt	17,4	20,9	x	x	x	8	6
Stadt Gera	19,2	21,3	x	x	x	4	3
Stadt Jena	14,0	14,3	x	x	x	20	22
Stadt Suhl	16,8	15,2	x	x	x	10	19
Stadt Weimar	17,7	20,6	x	x	x	7	8
Stadt Eisenach	16,1	17,0	x	x	x	13	14
Eichsfeld	14,3	17,0	x	x	x	19	14
Nordhausen	19,6	21,2	x	x	x	3	4
Wartburgkreis	13,6	14,5	x	x	x	21	21
Unstrut-Hainich-Kreis	16,6	19,6	x	x	x	12	10
Kyffhäuserkreis	22,6	26,8	x	x	x	1	1
Schmalkalden-Meiningen	14,5	15,0	x	x	x	18	20
Gotha	14,9	16,8	x	x	x	16	16
Sömmerda	17,9	21,2	x	x	x	6	4
Hildburghausen	12,9	15,5	x	x	x	22	18
Ilm-Kreis	18,6	20,7	x	x	x	5	7
Weimarer Land	15,1	18,7	x	x	x	14	12
Sonneberg	10,9	14,2	x	x	x	23	23
Saalfeld-Rudolstadt	16,8	20,0	x	x	x	10	9
Saale-Holzland-Kreis	14,9	16,2	x	x	x	16	17
Saale-Orla-Kreis	15,1	17,1	x	x	x	14	13
Greiz	17,4	19,3	x	x	x	8	11
Altenburger Land	21,7	22,7	x	x	x	2	2
Thüringen	16,5	18,4	x	x	x	x	x

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Bruttoinlandsprodukt (Mill. Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2004	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2004	2000	2004
Stadt Erfurt	5 481	5 762	5,1	13,5	12,9	1	1
Stadt Gera	2 167	2 159	- 0,4	5,3	4,8	6	6
Stadt Jena	2 526	2 770	9,7	6,2	6,2	2	2
Stadt Suhl	992	1 006	1,4	2,4	2,3	21	23
Stadt Weimar	1 202	1 286	7,0	3,0	2,9	18	19
Stadt Eisenach	1 086	1 542	42,0	2,7	3,5	20	16
Eichsfeld	1 479	1 761	19,1	3,6	3,9	14	12
Nordhausen	1 582	1 554	- 1,8	3,9	3,5	12	15
Wartburgkreis	2 221	2 369	6,7	5,5	5,3	5	5
Unstrut-Hainich-Kreis	1 776	1 860	4,7	4,4	4,2	8	9
Kyffhäuserkreis	1 297	1 268	- 2,3	3,2	2,8	16	20
Schmalkalden-Meiningen	2 259	2 595	14,9	5,6	5,8	4	4
Gotha	2 492	2 681	7,6	6,1	6,0	3	3
Sömmerda	1 223	1 560	27,5	3,0	3,5	17	14
Hildburghausen	960	1 099	14,5	2,4	2,5	22	21
Ilm-Kreis	1 674	1 961	17,1	4,1	4,4	9	8
Weimarer Land	1 199	1 390	16,0	3,0	3,1	19	18
Sonneberg	897	1 091	21,6	2,2	2,4	23	22
Saalfeld-Rudolstadt	1 998	2 148	7,5	4,9	4,8	7	7
Saale-Holzland-Kreis	1 321	1 519	15,0	3,3	3,4	15	17
Saale-Orla-Kreis	1 604	1 795	11,9	4,0	4,0	11	11
Greiz	1 672	1 820	8,9	4,1	4,1	10	10
Altenburger Land	1 494	1 636	9,5	3,7	3,7	13	13
Thüringen	40 602	44 631	9,9	100,0	100,0	x	x

Tabellen

Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen (Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2004	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2004	2000	2004
Stadt Erfurt	39 839	43 343	8,8	x	x	4	12
Stadt Gera	37 797	40 118	6,1	x	x	11	23
Stadt Jena	42 940	47 817	11,4	x	x	2	3
Stadt Suhl	38 385	42 802	11,5	x	x	9	14
Stadt Weimar	36 979	41 276	11,6	x	x	13	21
Stadt Eisenach	39 754	55 944	40,7	x	x	5	2
Eichsfeld	35 173	41 961	19,3	x	x	22	18
Nordhausen	38 766	41 984	8,3	x	x	7	17
Wartburgkreis	41 122	46 218	12,4	x	x	3	4
Unstrut-Hainich-Kreis	36 538	41 186	12,7	x	x	16	22
Kyffhäuserkreis	36 411	41 920	15,1	x	x	17	19
Schmalkalden-Meiningen	35 889	43 756	21,9	x	x	21	10
Gotha	38 750	42 781	10,4	x	x	8	15
Sömmerda	44 179	57 069	29,2	x	x	1	1
Hildburghausen	36 238	43 690	20,6	x	x	18	11
Ilm-Kreis	35 905	44 163	23,0	x	x	20	8
Weimarer Land	36 615	45 174	23,4	x	x	15	5
Sonneberg	33 864	41 495	22,5	x	x	23	20
Saalfeld-Rudolstadt	38 795	43 858	13,0	x	x	6	9
Saale-Holzland-Kreis	36 725	42 412	15,5	x	x	14	16
Saale-Orla-Kreis	38 298	44 673	16,6	x	x	10	6
Greiz	36 219	44 241	22,2	x	x	19	7
Altenburger Land	37 003	43 308	17,0	x	x	12	13
Thüringen	38 171	44 087	15,5	x	x	x	x

Betriebe im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2005	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2005	2000	2005
Stadt Erfurt	91	88	- 3,3	5,3	4,6	7	10
Stadt Gera	41	39	- 4,9	2,4	2,1	20	20
Stadt Jena	48	67	39,6	2,8	3,5	18	15
Stadt Suhl	15	30	100,0	0,9	1,6	23	21
Stadt Weimar	26	24	- 7,7	1,5	1,3	21	22
Stadt Eisenach	23	19	- 17,4	1,3	1,0	22	23
Eichsfeld	89	105	18,0	5,2	5,5	9	5
Nordhausen	60	61	1,7	3,5	3,2	16	18
Wartburgkreis	128	155	21,1	7,5	8,2	2	2
Unstrut-Hainich-Kreis	87	83	- 4,6	5,1	4,4	10	12
Kyffhäuserkreis	44	43	- 2,3	2,6	2,3	19	19
Schmalkalden-Meiningen	146	165	13,0	8,5	8,7	1	1
Gotha	119	141	18,5	6,9	7,4	3	3
Sömmerda	50	64	28,0	2,9	3,4	17	16
Hildburghausen	73	76	4,1	4,3	4,0	13	13
Ilm-Kreis	95	120	26,3	5,5	6,3	5	4
Weimarer Land	61	64	4,9	3,6	3,4	15	16
Sonneberg	72	86	19,4	4,2	4,5	14	11
Saalfeld-Rudolstadt	105	102	- 2,9	6,1	5,4	4	6
Saale-Holzland-Kreis	81	94	16,0	4,7	5,0	11	9
Saale-Orla-Kreis	94	96	2,1	5,5	5,1	6	8
Greiz	91	98	7,7	5,3	5,2	7	7
Altenburger Land	79	76	- 3,8	4,6	4,0	12	13
Thüringen	1 715	1 893	10,4	100,0	100,0	x	x

Beschäftigte im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2005	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2005	2000	2005
Stadt Erfurt	7 103	6 456	- 9,1	5,3	4,4	7	9
Stadt Gera	2 503	2 513	0,4	1,9	1,7	21	21
Stadt Jena	5 350	7 239	35,3	4,0	4,9	14	7
Stadt Suhl	1 860	2 329	25,2	1,4	1,6	23	22
Stadt Weimar	2 166	1 841	- 15,0	1,6	1,3	22	23
Stadt Eisenach	5 915	6 224	5,2	4,4	4,2	10	10
Eichsfeld	5 993	7 232	20,7	4,5	4,9	9	8
Nordhausen	4 937	4 203	- 14,9	3,7	2,9	17	19
Wartburgkreis	11 286	13 312	18,0	8,5	9,1	1	1
Unstrut-Hainich-Kreis	5 447	5 449	0,0	4,1	3,7	12	15
Kyffhäuserkreis	3 288	3 350	1,9	2,5	2,3	20	20
Schmalkalden-Meiningen	9 714	11 010	13,3	7,3	7,5	2	3
Gotha	9 523	11 291	18,6	7,2	7,7	3	2
Sömmerda	3 802	5 379	41,5	2,9	3,7	18	16
Hildburghausen	5 016	5 273	5,1	3,8	3,6	16	17
Ilm-Kreis	7 166	8 151	13,7	5,4	5,6	6	6
Weimarer Land	3 326	4 384	31,8	2,5	3,0	19	18
Sonneberg	5 469	5 814	6,3	4,1	4,0	11	13
Saalfeld-Rudolstadt	8 190	8 243	0,6	6,2	5,6	4	5
Saale-Holzland-Kreis	5 424	5 855	7,9	4,1	4,0	13	12
Saale-Orla-Kreis	8 162	9 412	15,3	6,1	6,4	5	4
Greiz	6 074	5 979	- 1,6	4,6	4,1	8	11
Altenburger Land	5 250	5 748	9,5	3,9	3,9	15	14
Thüringen	132 962	146 686	10,3	100,0	100,0	x	x

Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Mill. Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2005	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2005	2000	2005
Stadt Erfurt	1 018	1 035	1,6	5,3	4,2	8	10
Stadt Gera	231	275	19,5	1,2	1,1	22	22
Stadt Jena	713	1 172	64,4	3,7	4,8	12	9
Stadt Suhl	189	304	60,4	1,0	1,2	23	21
Stadt Weimar	333	232	- 30,4	1,7	0,9	20	23
Stadt Eisenach	1 828	1 739	- 4,9	9,6	7,1	2	4
Eichsfeld	659	941	42,7	3,5	3,8	14	11
Nordhausen	966	599	- 38,0	5,1	2,4	9	19
Wartburgkreis	1 463	2 062	41,0	7,7	8,4	3	2
Unstrut-Hainich-Kreis	587	751	27,9	3,1	3,0	16	16
Kyffhäuserkreis	361	423	17,1	1,9	1,7	19	20
Schmalkalden-Meiningen	1 062	1 459	37,4	5,6	5,9	7	7
Gotha	1 291	1 949	50,9	6,8	7,9	4	3
Sömmerda	2 058	2 696	31,0	10,8	10,9	1	1
Hildburghausen	561	803	43,2	2,9	3,3	17	13
Ilm-Kreis	717	1 261	76,0	3,8	5,1	11	8
Weimarer Land	289	660	128,6	1,5	2,7	21	18
Sonneberg	486	702	44,4	2,5	2,8	18	17
Saalfeld-Rudolstadt	1 097	1 508	37,4	5,8	6,1	5	6
Saale-Holzland-Kreis	615	751	22,0	3,2	3,0	15	15
Saale-Orla-Kreis	1 076	1 596	48,3	5,6	6,5	6	5
Greiz	674	798	18,4	3,5	3,2	13	14
Altenburger Land	789	923	17,0	4,1	3,7	10	12
Thüringen	19 063	24 637	29,2	100,0	100,0	x	x

Tabellen

Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Prozent)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2005	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2005	2000	2005
Stadt Erfurt	16,6	19,4	x	x	x	9	14
Stadt Gera	15,6	36,2	x	x	x	11	2
Stadt Jena	48,5	46,1	x	x	x	1	1
Stadt Suhl	10,9	14,2	x	x	x	19	17
Stadt Weimar	5,8	13,0	x	x	x	21	18
Stadt Eisenach	.	.	.	.	.	.	.
Eichsfeld	14,1	19,0	x	x	x	13	15
Nordhausen	12,7	11,7	x	x	x	16	20
Wartburgkreis	21,3	26,9	x	x	x	6	7
Unstrut-Hainich-Kreis	12,1	21,0	x	x	x	17	11
Kyffhäuserkreis	28,5	33,7	x	x	x	3	5
Schmalkalden-Meiningen	13,0	16,9	x	x	x	15	16
Gotha	18,5	28,6	x	x	x	8	6
Sömmerda	.	.	.	.	.	.	.
Hildburghausen	15,2	13,0	x	x	x	12	18
Ilm-Kreis	19,1	26,5	x	x	x	7	8
Weimarer Land	11,8	20,4	x	x	x	18	13
Sonneberg	26,9	25,8	x	x	x	4	9
Saalfeld-Rudolstadt	29,3	35,5	x	x	x	2	3
Saale-Holzland-Kreis	13,2	20,6	x	x	x	14	12
Saale-Orla-Kreis	22,8	34,4	x	x	x	5	4
Greiz	16,5	21,6	x	x	x	10	10
Altenburger Land	8,2	10,5	x	x	x	20	21
Thüringen	22,8	29,3	x	x	x	x	x

Umsatz je Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2005	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2005	2000	2005
Stadt Erfurt	143 376	160 312	11,8	x	x	6	8
Stadt Gera	92 115	109 632	19,0	x	x	21	23
Stadt Jena	133 229	161 854	21,5	x	x	9	6
Stadt Suhl	101 871	130 495	28,1	x	x	19	17
Stadt Weimar	153 902	125 918	- 18,2	x	x	4	21
Stadt Eisenach	309 103	279 442	- 9,6	x	x	2	2
Eichsfeld	109 975	130 059	18,3	x	x	15	18
Nordhausen	195 657	142 479	- 27,2	x	x	3	13
Wartburgkreis	129 585	154 886	19,5	x	x	11	9
Unstrut-Hainich-Kreis	107 746	137 792	27,9	x	x	18	14
Kyffhäuserkreis	109 924	126 337	14,9	x	x	16	20
Schmalkalden-Meiningen	109 331	132 554	21,2	x	x	17	16
Gotha	135 603	172 600	27,3	x	x	7	4
Sömmerda	541 257	501 102	- 7,4	x	x	1	1
Hildburghausen	111 780	152 211	36,2	x	x	13	11
Ilm-Kreis	100 011	154 720	54,7	x	x	20	10
Weimarer Land	86 829	150 600	73,4	x	x	23	12
Sonneberg	88 839	120 696	35,9	x	x	22	22
Saalfeld-Rudolstadt	133 957	182 908	36,5	x	x	8	3
Saale-Holzland-Kreis	113 457	128 264	13,1	x	x	12	19
Saale-Orla-Kreis	131 807	169 537	28,6	x	x	10	5
Greiz	110 928	133 476	20,3	x	x	14	15
Altenburger Land	150 288	160 623	6,9	x	x	5	7
Thüringen	143 370	167 960	17,2	x	x	x	x

Betriebe im Baugewerbe (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2005	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2005	2000	2005
Stadt Erfurt	122	62	- 49,2	10,1	10,1	1	1
Stadt Gera	40	17	- 57,5	3,3	2,8	15	18
Stadt Jena	31	18	- 41,9	2,6	2,9	19	16
Stadt Suhl	20	14	- 30,0	1,7	2,3	22	22
Stadt Weimar	30	20	- 33,3	2,5	3,3	20	15
Stadt Eisenach	18	14	- 22,2	1,5	2,3	23	22
Eichsfeld	67	40	- 40,3	5,5	6,5	6	2
Nordhausen	51	25	- 51,0	4,2	4,1	12	12
Wartburgkreis	59	27	- 54,2	4,9	4,4	10	10
Unstrut-Hainich-Kreis	64	32	- 50,0	5,3	5,2	8	7
Kyffhäuserkreis	64	24	- 62,5	5,3	3,9	8	13
Schmalkalden-Meiningen	79	38	- 51,9	6,5	6,2	3	4
Gotha	72	39	- 45,8	6,0	6,4	4	3
Sömmerda	37	18	- 51,4	3,1	2,9	16	16
Hildburghausen	35	16	- 54,3	2,9	2,6	18	20
Ilm-Kreis	37	23	- 37,8	3,1	3,8	16	14
Weimarer Land	43	17	- 60,5	3,6	2,8	14	18
Sonneberg	28	15	- 46,4	2,3	2,5	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	67	28	- 58,2	5,5	4,6	6	9
Saale-Holzland-Kreis	45	27	- 40,0	3,7	4,4	13	10
Saale-Orla-Kreis	55	37	- 32,7	4,5	6,0	11	5
Greiz	82	36	- 56,1	6,8	5,9	2	6
Altenburger Land	69	29	- 58,0	5,7	4,7	5	8
Thüringen	1 210	612	- 49,4	100,0	100,0	x	x

Beschäftigte im Baugewerbe (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2005	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2005	2000	2005
Stadt Erfurt	5 360	2 657	- 50,4	11,0	11,2	1	1
Stadt Gera	2 180	700	- 67,9	4,5	2,9	11	16
Stadt Jena	1 850	986	- 46,7	3,8	4,1	15	12
Stadt Suhl	1 009	586	- 41,9	2,1	2,5	21	18
Stadt Weimar	990	602	- 39,2	2,0	2,5	22	17
Stadt Eisenach	678	578	- 14,7	1,4	2,4	23	19
Eichsfeld	2 379	1 326	- 44,3	4,9	5,6	8	4
Nordhausen	1 853	1 078	- 41,8	3,8	4,5	14	8
Wartburgkreis	2 636	1 047	- 60,3	5,4	4,4	5	9
Unstrut-Hainich-Kreis	2 559	1 190	- 53,5	5,2	5,0	6	7
Kyffhäuserkreis	2 098	.	.	4,3	.	12	.
Schmalkalden-Meiningen	2 698	1 266	- 53,1	5,5	5,3	4	5
Gotha	2 888	1 360	- 52,9	5,9	5,7	3	3
Sömmerda	1 528	825	- 46,0	3,1	3,5	17	13
Hildburghausen	1 179	561	- 52,4	2,4	2,4	19	20
Ilm-Kreis	1 240	789	- 36,4	2,5	3,3	18	15
Weimarer Land	1 903	.	.	3,9	.	13	.
Sonneberg	1 138	516	- 54,7	2,3	2,2	20	21
Saalfeld-Rudolstadt	2 442	814	- 66,7	5,0	3,4	7	14
Saale-Holzland-Kreis	1 792	1 035	- 42,2	3,7	4,4	16	11
Saale-Orla-Kreis	2 207	1 233	- 44,1	4,5	5,2	10	6
Greiz	3 971	1 803	- 54,6	8,1	7,6	2	2
Altenburger Land	2 280	1 040	- 54,4	4,7	4,4	6	10
Thüringen	48 856	23 783	- 51,3	100,0	100,0	x	x

Tabellen

Umsatz im Baugewerbe (Mill. Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2005	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2005	2000	2005
Stadt Erfurt	562	315	- 43,9	14,3	13,0	1	1
Stadt Gera	158	81	- 48,7	4,0	3,3	12	15
Stadt Jena	193	136	- 29,6	4,9	5,6	5	4
Stadt Suhl	94	64	- 31,5	2,4	2,6	20	18
Stadt Weimar	109	66	- 38,8	2,8	2,7	19	16
Stadt Eisenach	64	49	- 23,0	1,6	2,0	23	19
Eichsfeld	159	122	- 23,3	4,0	5,0	11	5
Nordhausen	155	104	- 32,7	3,9	4,3	13	10
Wartburgkreis	167	115	- 31,1	4,3	4,7	8	6
Unstrut-Hainich-Kreis	181	98	- 45,9	4,6	4,0	7	12
Kyffhäuserkreis	138	.	.	3,5	.	16	.
Schmalkalden-Meiningen	231	137	- 40,7	5,9	5,6	3	3
Gotha	220	114	- 48,4	5,6	4,7	4	8
Sömmerda	119	88	- 25,4	3,0	3,6	17	14
Hildburghausen	90	49	- 46,1	2,3	2,0	21	19
Ilm-Kreis	112	89	- 20,5	2,9	3,7	18	13
Weimarer Land	143	.	.	3,6	.	14	.
Sonneberg	85	38	- 55,3	2,2	1,6	22	21
Saalfeld-Rudolstadt	182	66	- 63,6	4,6	2,7	6	16
Saale-Holzland-Kreis	142	101	- 29,1	3,6	4,1	15	11
Saale-Orla-Kreis	164	115	- 30,1	4,2	4,7	10	6
Greiz	300	183	- 39,1	7,6	7,5	2	2
Altenburger Land	166	114	- 30,9	4,2	4,7	9	8
Thüringen	3 934	2 435	- 38,1	100,0	100,0	x	x

Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe (Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2005	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2005	2000	2005
Stadt Erfurt	104 909	118 681	13,1	x	x	2	2
Stadt Gera	72 506	115 733	59,6	x	x	19	3
Stadt Jena	104 089	137 461	32,1	x	x	3	1
Stadt Suhl	92 775	109 353	17,9	x	x	5	8
Stadt Weimar	109 703	110 347	0,6	x	x	1	5
Stadt Eisenach	93 847	84 804	- 9,6	x	x	4	17
Eichsfeld	66 744	91 830	37,6	x	x	21	15
Nordhausen	83 643	96 705	15,6	x	x	8	13
Wartburgkreis	63 527	110 222	73,5	x	x	23	6
Unstrut-Hainich-Kreis	70 852	82 447	16,4	x	x	20	19
Kyffhäuserkreis	65 925	.	.	x	x	22	.
Schmalkalden-Meiningen	85 502	108 140	26,5	x	x	7	9
Gotha	76 259	83 521	9,5	x	x	12	18
Sömmerda	77 624	107 211	38,1	x	x	10	10
Hildburghausen	76 735	86 973	13,3	x	x	11	16
Ilm-Kreis	90 634	113 293	25,0	x	x	6	4
Weimarer Land	75 032	.	.	x	x	14	.
Sonneberg	75 029	73 932	- 1,5	x	x	15	21
Saalfeld-Rudolstadt	74 363	81 225	9,2	x	x	17	20
Saale-Holzland-Kreis	79 282	97 385	22,8	x	x	9	12
Saale-Orla-Kreis	74 475	93 125	25,0	x	x	16	14
Greiz	75 605	101 397	34,1	x	x	13	11
Altenburger Land	72 634	110 018	51,5	x	x	18	7
Thüringen	80 524	102 365	27,1	x	x	x	x

Baugenehmigungen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2005	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2005	2000	2005
Stadt Erfurt	724	445	- 38,5	8,0	7,7	1	1
Stadt Gera	337	192	- 43,0	3,7	3,3	15	15
Stadt Jena	320	355	10,9	3,5	6,2	16	6
Stadt Suhl	155	89	- 42,6	1,7	1,5	22	23
Stadt Weimar	247	120	- 51,4	2,7	2,1	18	20
Stadt Eisenach	91	101	11,0	1,0	1,8	23	21
Eichsfeld	627	410	- 34,6	6,9	7,1	3	2
Nordhausen	423	238	- 43,7	4,6	4,1	9	12
Wartburgkreis	659	323	- 51,0	7,2	5,6	2	9
Unstrut-Hainich-Kreis	502	347	- 30,9	5,5	6,0	7	7
Kyffhäuserkreis	420	207	- 50,7	4,6	3,6	10	14
Schmalkalden-Meiningen	571	385	- 32,6	6,3	6,7	5	4
Gotha	593	394	- 33,6	6,5	6,8	4	3
Sömmerda	383	257	- 32,9	4,2	4,5	12	10
Hildburghausen	211	173	- 18,0	2,3	3,0	20	16
Ilm-Kreis	547	342	- 37,5	6,0	5,9	6	8
Weimarer Land	367	246	- 33,0	4,0	4,3	13	11
Sonneberg	197	145	- 26,4	2,2	2,5	21	19
Saalfeld-Rudolstadt	387	90	- 76,7	4,3	1,6	11	22
Saale-Holzland-Kreis	338	164	- 51,5	3,7	2,8	14	17
Saale-Orla-Kreis	238	160	- 32,8	2,6	2,8	19	18
Greiz	489	360	- 26,4	5,4	6,3	8	5
Altenburger Land	274	213	- 22,3	3,0	3,7	17	13
Thüringen	9 100	5 756	- 36,7	100,0	100,0	x	x

Gewerbebeanmeldungen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2005	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2005	2000	2005
Stadt Erfurt	2 273	2 366	4,1	10,9	10,6	1	1
Stadt Gera	1 100	1 030	- 6,4	5,3	4,6	5	10
Stadt Jena	922	1 070	16,1	4,4	4,8	10	8
Stadt Suhl	441	452	2,5	2,1	2,0	23	23
Stadt Weimar	736	723	- 1,8	3,5	3,3	16	20
Stadt Eisenach	599	490	- 18,2	2,9	2,2	20	22
Eichsfeld	956	1 055	10,4	4,6	4,7	8	9
Nordhausen	698	771	10,5	3,3	3,5	17	17
Wartburgkreis	1 026	1 088	6,0	4,9	4,9	6	7
Unstrut-Hainich-Kreis	897	994	10,8	4,3	4,5	11	11
Kyffhäuserkreis	672	752	11,9	3,2	3,4	18	18
Schmalkalden-Meiningen	1 191	1 206	1,3	5,7	5,4	3	3
Gotha	1 296	1 228	- 5,2	6,2	5,5	2	2
Sömmerda	561	779	38,9	2,7	3,5	22	16
Hildburghausen	629	726	15,4	3,0	3,3	19	19
Ilm-Kreis	1 150	1 108	- 3,7	5,5	5,0	4	6
Weimarer Land	813	876	7,7	3,9	3,9	13	13
Sonneberg	573	643	12,2	2,7	2,9	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	1 003	1 132	12,9	4,8	5,1	7	5
Saale-Holzland-Kreis	784	809	3,2	3,8	3,6	15	15
Saale-Orla-Kreis	788	883	12,1	3,8	4,0	14	12
Greiz	955	1 194	25,0	4,6	5,4	9	4
Altenburger Land	842	849	0,8	4,0	3,8	12	14
Thüringen	20 905	22 224	6,3	100,0	100,0	x	x

Tabellen

Gewerbeabmeldungen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2005	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2005	2000	2005
Stadt Erfurt	2 327	2 119	- 8,9	11,6	11,4	1	1
Stadt Gera	1 043	1 073	2,9	5,2	5,8	5	3
Stadt Jena	962	859	- 10,7	4,8	4,6	8	9
Stadt Suhl	575	412	- 28,3	2,9	2,2	18	23
Stadt Weimar	660	595	- 9,8	3,3	3,2	17	19
Stadt Eisenach	508	502	- 1,2	2,5	2,7	23	21
Eichsfeld	752	839	11,6	3,8	4,5	13	11
Nordhausen	729	612	- 16,0	3,6	3,3	15	17
Wartburgkreis	973	880	- 9,6	4,9	4,7	7	7
Unstrut-Hainich-Kreis	846	878	3,8	4,2	4,7	11	8
Kyffhäuserkreis	572	624	9,1	2,9	3,4	19	16
Schmalkalden-Meiningen	1 046	1 020	- 2,5	5,2	5,5	4	4
Gotha	1 267	1 120	- 11,6	6,3	6,0	2	2
Sömmerda	524	596	13,7	2,6	3,2	22	18
Hildburghausen	549	513	- 6,6	2,7	2,8	20	20
Ilm-Kreis	1 071	892	- 16,7	5,4	4,8	3	6
Weimarer Land	754	642	- 14,9	3,8	3,5	12	15
Sonneberg	537	502	- 6,5	2,7	2,7	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	1 012	920	- 9,1	5,1	5,0	6	5
Saale-Holzland-Kreis	739	700	- 5,3	3,7	3,8	14	13
Saale-Orla-Kreis	708	684	- 3,4	3,5	3,7	16	14
Greiz	938	840	- 10,4	4,7	4,5	9	10
Altenburger Land	890	728	- 18,2	4,5	3,9	10	12
Thüringen	19 982	18 550	- 7,2	100,0	100,0	x	x

Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2005	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2005	2000	2005
Stadt Erfurt	102	90	- 12,5	x	x	5	5
Stadt Gera	95	104	9,9	x	x	9	1
Stadt Jena	104	80	- 23,1	x	x	3	15
Stadt Suhl	130	91	- 30,1	x	x	1	3
Stadt Weimar	90	82	- 8,2	x	x	17	11
Stadt Eisenach	85	102	20,8	x	x	21	2
Eichsfeld	79	80	1,1	x	x	23	15
Nordhausen	104	79	- 24,0	x	x	3	17
Wartburgkreis	95	81	- 14,7	x	x	9	12
Unstrut-Hainich-Kreis	94	88	- 6,3	x	x	11	6
Kyffhäuserkreis	85	83	- 2,5	x	x	21	10
Schmalkalden-Meiningen	88	85	- 3,7	x	x	19	9
Gotha	98	91	- 6,7	x	x	7	3
Sömmerda	93	77	- 18,1	x	x	14	19
Hildburghausen	87	71	- 19,0	x	x	20	22
Ilm-Kreis	93	81	- 13,6	x	x	14	12
Weimarer Land	93	73	- 21,0	x	x	14	21
Sonneberg	94	78	- 16,7	x	x	11	18
Saalfeld-Rudolstadt	101	81	- 19,5	x	x	6	12
Saale-Holzland-Kreis	94	87	- 8,2	x	x	11	7
Saale-Orla-Kreis	90	77	- 13,8	x	x	17	19
Greiz	98	70	- 28,4	x	x	7	23
Altenburger Land	106	86	- 18,9	x	x	2	8
Thüringen	96	83	- 12,7	x	x	x	x

Insolvenzen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2005	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2005	2000	2005
Stadt Erfurt	216	446	106,5	12,5	11,5	1	1
Stadt Gera	111	206	85,6	6,4	5,3	3	4
Stadt Jena	71	126	77,5	4,1	3,3	10	17
Stadt Suhl	40	74	85,0	2,3	1,9	21	23
Stadt Weimar	45	115	155,6	2,6	3,0	19	19
Stadt Eisenach	31	136	338,7	1,8	3,5	23	13
Eichsfeld	43	189	339,5	2,5	4,9	20	8
Nordhausen	55	165	200,0	3,2	4,3	15	10
Wartburgkreis	87	190	118,4	5,0	4,9	6	6
Unstrut-Hainich-Kreis	92	205	122,8	5,3	5,3	5	5
Kyffhäuserkreis	65	129	98,5	3,8	3,3	12	15
Schmalkalden-Meiningen	108	250	131,5	6,3	6,5	4	3
Gotha	130	266	104,6	7,5	6,9	2	2
Sömmerda	48	116	141,7	2,8	3,0	18	18
Hildburghausen	53	103	94,3	3,1	2,7	17	22
Ilm-Kreis	79	190	140,5	4,6	4,9	9	6
Weimarer Land	69	129	87,0	4,0	3,3	11	15
Sonneberg	38	133	250,0	2,2	3,4	22	14
Saalfeld-Rudolstadt	80	153	91,3	4,6	4,0	8	11
Saale-Holzland-Kreis	59	104	76,3	3,4	2,7	14	21
Saale-Orla-Kreis	55	112	103,6	3,2	2,9	15	20
Greiz	87	180	106,9	5,0	4,7	6	9
Altenburger Land	62	152	145,2	3,6	3,9	13	12
Thüringen	1 724	3 869	124,4	100,0	100,0	x	x

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Wohnungsbestand (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2000	31.12. 2005	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2005	2000	2005
Stadt Erfurt	112 731	111 580	- 1,0	9,6	9,5	1	1
Stadt Gera	65 260	63 637	- 2,5	5,6	5,4	3	4
Stadt Jena	51 460	52 978	2,9	4,4	4,5	11	11
Stadt Suhl	25 842	23 111	- 10,6	2,2	2,0	22	23
Stadt Weimar	33 080	33 549	1,4	2,8	2,9	19	19
Stadt Eisenach	24 082	23 814	- 1,1	2,1	2,0	23	22
Eichsfeld	45 218	45 511	0,6	3,9	3,9	14	14
Nordhausen	45 764	45 632	- 0,3	3,9	3,9	12	13
Wartburgkreis	63 256	63 617	0,6	5,4	5,4	5	5
Unstrut-Hainich-Kreis	53 943	53 990	0,1	4,6	4,6	10	10
Kyffhäuserkreis	42 822	42 543	- 0,7	3,7	3,6	15	16
Schmalkalden-Meiningen	65 252	66 208	1,5	5,6	5,7	4	3
Gotha	70 725	71 111	0,5	6,0	6,1	2	2
Sömmerda	35 732	35 929	0,6	3,1	3,1	18	18
Hildburghausen	30 896	31 583	2,2	2,6	2,7	21	21
Ilm-Kreis	58 525	59 717	2,0	5,0	5,1	9	9
Weimarer Land	40 595	41 287	1,7	3,5	3,5	17	17
Sonneberg	32 563	32 911	1,1	2,8	2,8	20	20
Saalfeld-Rudolstadt	63 125	62 442	- 1,1	5,4	5,3	6	6
Saale-Holzland-Kreis	41 639	42 632	2,4	3,6	3,6	16	15
Saale-Orla-Kreis	45 369	45 870	1,1	3,9	3,9	13	12
Greiz	61 292	61 263	0,0	5,2	5,2	7	7
Altenburger Land	60 940	60 349	- 1,0	5,2	5,2	8	8
Thüringen	1 170 111	1 171 264	0,1	100,0	100,0	x	x

Tabellen

Wohnfläche je Wohnung (m²)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2000	31.12. 2005	Verände- rung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2005	2000	2005
Stadt Erfurt	65,4	67,2	2,8	x	x	21	22
Stadt Gera	63,9	65,1	1,9	x	x	23	23
Stadt Jena	66,1	67,7	2,4	x	x	20	21
Stadt Suhl	65,2	67,8	4,0	x	x	22	20
Stadt Weimar	69,7	71,4	2,4	x	x	18	17
Stadt Eisenach	69,3	70,3	1,4	x	x	19	19
Eichsfeld	84,9	87,2	2,7	x	x	2	2
Nordhausen	76,4	78,0	2,1	x	x	11	11
Wartburgkreis	82,4	83,9	1,8	x	x	3	3
Unstrut-Hainich-Kreis	80,3	82,0	2,1	x	x	8	7
Kyffhäuserkreis	81,5	82,8	1,6	x	x	4	5
Schmalkalden-Meiningen	80,4	81,3	1,1	x	x	7	8
Gotha	76,3	77,5	1,6	x	x	12	12
Sömmerda	81,5	83,0	1,8	x	x	4	4
Hildburghausen	87,7	88,3	0,7	x	x	1	1
Ilm-Kreis	74,4	75,3	1,2	x	x	14	14
Weimarer Land	81,1	82,3	1,5	x	x	6	6
Sonneberg	75,3	75,8	0,7	x	x	13	13
Saalfeld-Rudolstadt	73,8	74,8	1,4	x	x	16	16
Saale-Holzland-Kreis	79,9	80,9	1,3	x	x	9	9
Saale-Orla-Kreis	79,9	80,5	0,8	x	x	9	10
Greiz	74,2	75,2	1,3	x	x	15	15
Altenburger Land	70,1	70,8	1,0	x	x	17	18
Thüringen	75,0	76,4	1,9	x	x	x	x

Wohnfläche je Einwohner (m²)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2000	31.12. 2005	Verände- rung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2005	2000	2005
Stadt Erfurt	36,8	37,0	0,5	x	x	6	20
Stadt Gera	37,0	39,8	7,6	x	x	3	3
Stadt Jena	34,1	35,0	2,6	x	x	22	23
Stadt Suhl	35,1	36,7	4,6	x	x	20	21
Stadt Weimar	36,9	37,1	0,5	x	x	5	19
Stadt Eisenach	37,6	38,3	1,9	x	x	1	15
Eichsfeld	33,7	36,1	7,1	x	x	23	22
Nordhausen	35,5	38,0	7,0	x	x	18	16
Wartburgkreis	36,0	38,6	7,2	x	x	14	11
Unstrut-Hainich-Kreis	36,3	38,9	7,2	x	x	11	9
Kyffhäuserkreis	37,0	39,9	7,8	x	x	3	2
Schmalkalden-Meiningen	36,5	39,2	7,4	x	x	10	6
Gotha	36,3	38,4	5,8	x	x	11	14
Sömmerda	35,9	38,8	8,1	x	x	16	10
Hildburghausen	36,7	39,2	6,8	x	x	8	6
Ilm-Kreis	35,7	38,5	7,8	x	x	17	12
Weimarer Land	36,0	38,5	6,9	x	x	14	12
Sonneberg	36,1	39,0	8,0	x	x	13	8
Saalfeld-Rudolstadt	35,1	37,3	6,3	x	x	20	18
Saale-Holzland-Kreis	35,4	38,0	7,3	x	x	19	16
Saale-Orla-Kreis	36,8	39,6	7,6	x	x	6	4
Greiz	36,7	39,6	7,9	x	x	8	4
Altenburger Land	37,4	40,2	7,5	x	x	2	1
Thüringen	36,1	38,3	6,1	x	x	x	x

Angebotene Gästebetten (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2005	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2005	2000	2005
Stadt Erfurt	3 727	4 383	17,6	5,1	6,4	7	4
Stadt Gera	1 632	1 588	- 2,7	2,2	2,3	22	21
Stadt Jena	2 210	2 156	- 2,4	3,0	3,2	15	14
Stadt Suhl	1 722	1 595	- 7,4	2,4	2,3	21	20
Stadt Weimar	3 257	3 488	7,1	4,5	5,1	10	7
Stadt Eisenach	2 095	2 054	- 2,0	2,9	3,0	16	16
Eichsfeld	2 322	2 089	- 10,0	3,2	3,1	13	15
Nordhausen	2 221	1 948	- 12,3	3,1	2,9	14	18
Wartburgkreis	4 146	3 904	- 5,8	5,7	5,7	5	5
Unstrut-Hainich-Kreis	1 956	1 999	2,2	2,7	2,9	18	17
Kyffhäuserkreis	2 336	2 382	2,0	3,2	3,5	12	11
Schmalkalden-Meiningen	7 357	6 634	- 9,8	10,1	9,7	2	1
Gotha	7 637	6 382	- 16,4	10,5	9,4	1	2
Sömmerda	991	822	- 17,1	1,4	1,2	23	23
Hildburghausen	4 275	3 437	- 19,6	5,9	5,0	4	8
Ilm-Kreis	3 823	3 802	- 0,5	5,3	5,6	6	6
Weimarer Land	3 442	3 182	- 7,6	4,7	4,7	9	10
Sonneberg	1 739	1 630	- 6,3	2,4	2,4	20	19
Saalfeld-Rudolstadt	6 061	5 783	- 4,6	8,3	8,5	3	3
Saale-Holzland-Kreis	2 349	2 246	- 4,4	3,2	3,3	11	12
Saale-Orla-Kreis	3 617	3 210	- 11,3	5,0	4,7	8	9
Greiz	2 087	2 170	4,0	2,9	3,2	17	13
Altenburger Land	1 808	1 329	- 26,5	2,5	1,9	19	22
Thüringen	72 810	68 213	- 6,3	100,0	100,0	x	x

Gästeankünfte (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2005	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2005	2000	2005
Stadt Erfurt	296 498	334 296	12,7	9,9	11,4	3	1
Stadt Gera	77 870	74 123	- 4,8	2,6	2,5	15	17
Stadt Jena	149 415	149 620	0,1	5,0	5,1	7	7
Stadt Suhl	83 381	76 545	- 8,2	2,8	2,6	13	14
Stadt Weimar	249 305	276 941	11,1	8,3	9,4	4	2
Stadt Eisenach	147 068	164 582	11,9	4,9	5,6	8	6
Eichsfeld	72 284	62 657	- 13,3	2,4	2,1	16	19
Nordhausen	65 049	62 519	- 3,9	2,2	2,1	20	20
Wartburgkreis	99 440	94 787	- 4,7	3,3	3,2	12	12
Unstrut-Hainich-Kreis	65 491	75 179	14,8	2,2	2,6	18	16
Kyffhäuserkreis	70 184	76 424	8,9	2,3	2,6	17	15
Schmalkalden-Meiningen	304 665	268 388	- 11,9	10,2	9,1	1	4
Gotha	303 515	270 096	- 11,0	10,1	9,2	2	3
Sömmerda	44 866	31 480	- 29,8	1,5	1,1	23	23
Hildburghausen	122 341	109 338	- 10,6	4,1	3,7	9	11
Ilm-Kreis	155 287	146 712	- 5,5	5,2	5,0	6	8
Weimarer Land	111 022	117 584	5,9	3,7	4,0	11	9
Sonneberg	61 774	49 534	- 19,8	2,1	1,7	21	22
Saalfeld-Rudolstadt	192 600	181 576	- 5,7	6,4	6,2	5	5
Saale-Holzland-Kreis	81 327	90 442	11,2	2,7	3,1	14	13
Saale-Orla-Kreis	115 097	109 761	- 4,6	3,8	3,7	10	10
Greiz	65 475	66 433	1,5	2,2	2,3	19	18
Altenburger Land	57 712	55 647	- 3,6	1,9	1,9	22	21
Thüringen	2 991 666	2 944 664	- 1,6	100,0	100,0	x	x

Tabellen

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste (Tage)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2005	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2005	2000	2005
Stadt Erfurt	1,8	1,8	0,0	x	x	21	21
Stadt Gera	2,0	1,8	- 10,0	x	x	19	21
Stadt Jena	1,9	2,1	10,5	x	x	20	18
Stadt Suhl	3,1	3,1	0,0	x	x	10	9
Stadt Weimar	1,8	2,0	11,1	x	x	21	20
Stadt Eisenach	1,8	1,8	0,0	x	x	21	21
Eichsfeld	3,6	3,6	0,0	x	x	6	4
Nordhausen	3,0	2,6	- 13,3	x	x	12	14
Wartburgkreis	7,2	6,5	- 9,7	x	x	1	1
Unstrut-Hainich-Kreis	4,0	3,6	- 10,0	x	x	5	4
Kyffhäuserkreis	3,1	3,5	12,9	x	x	10	7
Schmalkalden-Meiningen	2,9	2,8	- 3,4	x	x	13	12
Gotha	3,2	3,2	0,0	x	x	9	8
Sömmerda	2,4	2,2	- 8,3	x	x	17	17
Hildburghausen	5,1	4,5	- 11,8	x	x	2	2
Ilm-Kreis	2,5	2,5	0,0	x	x	16	15
Weimarer Land	4,2	3,6	- 14,3	x	x	4	4
Sonneberg	2,6	2,7	3,8	x	x	15	13
Saalfeld-Rudolstadt	3,4	3,0	- 11,8	x	x	8	11
Saale-Holzland-Kreis	4,3	4,0	- 7,0	x	x	3	3
Saale-Orla-Kreis	3,5	3,1	- 11,4	x	x	7	9
Greiz	2,3	2,1	- 8,7	x	x	18	18
Altenburger Land	2,8	2,4	- 14,3	x	x	14	16
Thüringen	3,0	2,8	- 6,7	x	x	x	x

Verkehrsunfälle (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2005	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2005	2000	2005
Stadt Erfurt	6 407	5 714	- 10,8	8,8	9,5	1	1
Stadt Gera	3 245	2 779	- 14,4	4,5	4,6	11	10
Stadt Jena	3 439	2 689	- 21,8	4,7	4,5	10	11
Stadt Suhl	1 349	1 186	- 12,1	1,9	2,0	23	23
Stadt Weimar	1 973	1 636	- 17,1	2,7	2,7	21	21
Stadt Eisenach	2 270	1 860	- 18,1	3,1	3,1	18	18
Eichsfeld	2 975	2 452	- 17,6	4,1	4,1	14	14
Nordhausen	3 027	2 524	- 16,6	4,2	4,2	13	13
Wartburgkreis	3 567	3 076	- 13,8	4,9	5,1	7	6
Unstrut-Hainich-Kreis	3 465	2 952	- 14,8	4,8	4,9	9	7
Kyffhäuserkreis	2 839	2 159	- 24,0	3,9	3,6	16	17
Schmalkalden-Meiningen	3 604	2 938	- 18,5	5,0	4,9	6	8
Gotha	4 569	3 345	- 26,8	6,3	5,5	2	3
Sömmerda	2 005	1 643	- 18,1	2,8	2,7	20	20
Hildburghausen	1 963	1 632	- 16,9	2,7	2,7	22	22
Ilm-Kreis	3 538	2 938	- 17,0	4,9	4,9	8	8
Weimarer Land	2 879	2 321	- 19,4	4,0	3,8	15	15
Sonneberg	2 067	1 776	- 14,1	2,9	2,9	19	19
Saalfeld-Rudolstadt	4 006	3 195	- 20,2	5,5	5,3	3	5
Saale-Holzland-Kreis	3 724	3 334	- 10,5	5,1	5,5	5	4
Saale-Orla-Kreis	3 820	3 459	- 9,5	5,3	5,7	4	2
Greiz	3 098	2 560	- 17,4	4,3	4,2	12	12
Altenburger Land	2 599	2 253	- 13,3	3,6	3,7	17	16
Thüringen	72 428	60 421	- 16,6	100,0	100,0	x	x

Bei Verkehrsunfällen Getötete (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2005	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2005	2000	2005
Stadt Erfurt	10	6	- 40,0	3,1	3,0	16	15
Stadt Gera	6	5	- 16,7	1,9	2,5	19	17
Stadt Jena	5	1	- 80,0	1,5	0,5	21	20
Stadt Suhl	2	0	- 100,0	0,6	0,0	23	21
Stadt Weimar	4	0	- 100,0	1,2	0,0	22	21
Stadt Eisenach	6	4	- 33,3	1,9	2,0	19	18
Eichsfeld	13	9	- 30,8	4,0	4,6	14	11
Nordhausen	7	10	42,9	2,2	5,1	18	10
Wartburgkreis	30	11	- 63,3	9,3	5,6	1	7
Unstrut-Hainich-Kreis	15	18	20,0	4,6	9,1	11	1
Kyffhäuserkreis	16	4	- 75,0	4,9	2,0	9	18
Schmalkalden-Meiningen	10	17	70,0	3,1	8,6	16	2
Gotha	27	17	- 37,0	8,3	8,6	2	2
Sömmerda	17	12	- 29,4	5,2	6,1	8	6
Hildburghausen	14	11	- 21,4	4,3	5,6	12	7
Ilm-Kreis	20	11	- 45,0	6,2	5,6	4	7
Weimarer Land	16	9	- 43,8	4,9	4,6	9	11
Sonneberg	13	0	- 100,0	4,0	0,0	14	21
Saalfeld-Rudolstadt	19	7	- 63,2	5,9	3,6	5	14
Saale-Holzland-Kreis	23	17	- 26,1	7,1	8,6	3	2
Saale-Orla-Kreis	19	9	- 52,6	5,9	4,6	5	11
Greiz	18	13	- 27,8	5,6	6,6	7	5
Altenburger Land	14	6	- 57,1	4,3	3,0	12	15
Thüringen	324	197	- 39,2	100,0	100,0	x	x

Getötete je 1000 Verkehrsunfälle (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2005	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2005	2000	2005
Stadt Erfurt	1,6	1,1	- 32,7	x	x	21	19
Stadt Gera	1,8	1,8	- 2,7	x	x	20	18
Stadt Jena	1,5	0,4	- 74,4	x	x	22	20
Stadt Suhl	1,5	0,0	- 100,0	x	x	22	21
Stadt Weimar	2,0	0,0	- 100,0	x	x	19	21
Stadt Eisenach	2,6	2,2	- 18,6	x	x	17	15
Eichsfeld	4,4	3,7	- 16,0	x	x	14	10
Nordhausen	2,3	4,0	71,3	x	x	18	8
Wartburgkreis	8,4	3,6	- 57,5	x	x	2	12
Unstrut-Hainich-Kreis	4,3	6,1	40,9	x	x	15	3
Kyffhäuserkreis	5,6	1,9	- 67,1	x	x	9	17
Schmalkalden-Meiningen	2,8	5,8	108,5	x	x	16	4
Gotha	5,9	5,1	- 14,0	x	x	6	5
Sömmerda	8,5	7,3	- 13,9	x	x	1	1
Hildburghausen	7,1	6,7	- 5,5	x	x	3	2
Ilm-Kreis	5,7	3,7	- 33,8	x	x	8	10
Weimarer Land	5,6	3,9	- 30,2	x	x	9	9
Sonneberg	6,3	0,0	- 100,0	x	x	4	21
Saalfeld-Rudolstadt	4,7	2,2	- 53,8	x	x	13	15
Saale-Holzland-Kreis	6,2	5,1	- 17,4	x	x	5	5
Saale-Orla-Kreis	5,0	2,6	- 47,7	x	x	12	14
Greiz	5,8	5,1	- 12,6	x	x	7	5
Altenburger Land	5,4	2,7	- 50,6	x	x	11	13
Thüringen	4,5	3,3	- 27,5	x	x	x	x

Tabellen

Bildung und Gesundheitswesen

Schüler in allgemein bildenden Schulen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2005	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2005	2000	2005
Stadt Erfurt	23 212	17 227	- 25,8	8,3	8,8	1	1
Stadt Gera	12 471	7 841	- 37,1	4,4	4,0	10	14
Stadt Jena	11 363	8 503	- 25,2	4,0	4,4	14	10
Stadt Suhl	5 404	3 174	- 41,3	1,9	1,6	23	23
Stadt Weimar	7 607	6 051	- 20,5	2,7	3,1	21	19
Stadt Eisenach	5 675	4 183	- 26,3	2,0	2,1	22	22
Eichsfeld	15 160	10 804	- 28,7	5,4	5,5	6	6
Nordhausen	11 447	8 048	- 29,7	4,1	4,1	13	12
Wartburgkreis	15 866	11 098	- 30,1	5,6	5,7	4	4
Unstrut-Hainich-Kreis	15 263	10 825	- 29,1	5,4	5,5	5	5
Kyffhäuserkreis	11 007	7 268	- 34,0	3,9	3,7	15	16
Schmalkalden-Meiningen	16 399	11 176	- 31,8	5,8	5,7	3	3
Gotha	17 110	12 403	- 27,5	6,1	6,4	2	2
Sömmerda	9 653	6 649	- 31,1	3,4	3,4	18	18
Hildburghausen	8 829	5 858	- 33,7	3,1	3,0	19	20
Ilm-Kreis	13 745	9 449	- 31,3	4,9	4,8	8	7
Weimarer Land	10 399	7 208	- 30,7	3,7	3,7	17	17
Sonneberg	7 675	5 089	- 33,7	2,7	2,6	20	21
Saalfeld-Rudolstadt	14 306	9 428	- 34,1	5,1	4,8	7	8
Saale-Holzland-Kreis	10 929	7 353	- 32,7	3,9	3,8	16	15
Saale-Orla-Kreis	11 810	8 031	- 32,0	4,2	4,1	12	13
Greiz	13 620	9 190	- 32,5	4,8	4,7	9	9
Altenburger Land	12 165	8 403	- 30,9	4,3	4,3	11	11
Thüringen	281 115	195 259	- 30,5	100,0	100,0	x	x

Klassen in allgemein bildenden Schulen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2005	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2005	2000	2005
Stadt Erfurt	1 173	935	- 20,3	8,1	8,8	1	1
Stadt Gera	646	419	- 35,1	4,5	3,9	10	14
Stadt Jena	590	483	- 18,1	4,1	4,5	14	10
Stadt Suhl	278	167	- 39,9	1,9	1,6	23	23
Stadt Weimar	417	350	- 16,1	2,9	3,3	20	19
Stadt Eisenach	296	238	- 19,6	2,1	2,2	22	22
Eichsfeld	766	575	- 24,9	5,3	5,4	6	6
Nordhausen	593	444	- 25,1	4,1	4,2	13	13
Wartburgkreis	808	587	- 27,4	5,6	5,5	4	5
Unstrut-Hainich-Kreis	784	593	- 24,4	5,4	5,6	5	3
Kyffhäuserkreis	556	392	- 29,5	3,9	3,7	16	16
Schmalkalden-Meiningen	841	593	- 29,5	5,8	5,6	3	3
Gotha	887	668	- 24,7	6,1	6,3	2	2
Sömmerda	502	375	- 25,3	3,5	3,5	18	18
Hildburghausen	454	331	- 27,1	3,1	3,1	19	20
Ilm-Kreis	686	512	- 25,4	4,8	4,8	9	7
Weimarer Land	523	389	- 25,6	3,6	3,7	17	17
Sonneberg	397	273	- 31,2	2,8	2,6	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	723	510	- 29,5	5,0	4,8	7	8
Saale-Holzland-Kreis	559	405	- 27,5	3,9	3,8	15	15
Saale-Orla-Kreis	615	445	- 27,6	4,3	4,2	12	12
Greiz	713	508	- 28,8	4,9	4,8	8	9
Altenburger Land	628	459	- 26,9	4,4	4,3	11	11
Thüringen	14 435	10 651	- 26,2	100,0	100,0	x	x

Allgemein bildende Schulen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2005	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2005	2000	2005
Stadt Erfurt	78	67	- 14,1	7,1	7,1	1	1
Stadt Gera	39	30	- 23,1	3,6	3,2	18	17
Stadt Jena	34	29	- 14,7	3,1	3,1	20	19
Stadt Suhl	19	11	- 42,1	1,7	1,2	22	23
Stadt Weimar	28	25	- 10,7	2,6	2,6	21	21
Stadt Eisenach	18	18	0,0	1,6	1,9	23	22
Eichsfeld	64	55	- 14,1	5,9	5,8	3	4
Nordhausen	45	38	- 15,6	4,1	4,0	12	13
Wartburgkreis	67	67	0,0	6,1	7,1	2	1
Unstrut-Hainich-Kreis	59	55	- 6,8	5,4	5,8	7	4
Kyffhäuserkreis	41	32	- 22,0	3,8	3,4	15	16
Schmalkalden-Meiningen	64	52	- 18,8	5,9	5,5	3	7
Gotha	62	58	- 6,5	5,7	6,1	6	3
Sömmerda	40	30	- 25,0	3,7	3,2	16	17
Hildburghausen	40	37	- 7,5	3,7	3,9	16	14
Ilm-Kreis	50	45	- 10,0	4,6	4,8	10	10
Weimarer Land	42	37	- 11,9	3,8	3,9	14	14
Sonneberg	35	27	- 22,9	3,2	2,9	19	20
Saalfeld-Rudolstadt	55	48	- 12,7	5,0	5,1	8	8
Saale-Holzland-Kreis	45	42	- 6,7	4,1	4,4	12	11
Saale-Orla-Kreis	50	46	- 8,0	4,6	4,9	10	9
Greiz	64	53	- 17,2	5,9	5,6	3	6
Altenburger Land	52	42	- 19,2	4,8	4,4	9	11
Thüringen	1 091	944	- 13,5	100,0	100,0	x	x

Schüler je Klasse in allgemein bildenden Schulen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2005	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2005	2000	2005
Stadt Erfurt	19,8	18,4	- 7,1	x	x	3	12
Stadt Gera	19,3	18,7	- 3,1	x	x	14	5
Stadt Jena	19,3	17,6	- 8,8	x	x	14	21
Stadt Suhl	19,4	19,0	- 2,1	x	x	11	1
Stadt Weimar	18,2	17,3	- 4,9	x	x	23	23
Stadt Eisenach	19,2	17,6	- 8,3	x	x	19	21
Eichsfeld	19,8	18,8	- 5,1	x	x	3	3
Nordhausen	19,3	18,1	- 6,2	x	x	14	16
Wartburgkreis	19,6	18,9	- 3,6	x	x	7	2
Unstrut-Hainich-Kreis	19,5	18,3	- 6,2	x	x	9	13
Kyffhäuserkreis	19,8	18,5	- 6,6	x	x	3	8
Schmalkalden-Meiningen	19,5	18,8	- 3,6	x	x	9	3
Gotha	19,3	18,6	- 3,6	x	x	14	6
Sömmerda	19,2	17,7	- 7,8	x	x	19	19
Hildburghausen	19,4	17,7	- 8,8	x	x	11	19
Ilm-Kreis	20,0	18,5	- 7,5	x	x	1	8
Weimarer Land	19,9	18,5	- 7,0	x	x	2	8
Sonneberg	19,3	18,6	- 3,6	x	x	14	6
Saalfeld-Rudolstadt	19,8	18,5	- 6,6	x	x	3	8
Saale-Holzland-Kreis	19,6	18,2	- 7,1	x	x	7	15
Saale-Orla-Kreis	19,2	18,0	- 6,3	x	x	19	18
Greiz	19,1	18,1	- 5,2	x	x	22	16
Altenburger Land	19,4	18,3	- 5,7	x	x	11	13
Thüringen	19,5	18,3	- 6,2	x	x	x	x

Tabellen

Ärzte (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2000	31.12. 2005	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2005	2000	2005
Stadt Erfurt	915	906	- 1,0	11,9	11,6	2	2
Stadt Gera	476	486	2,1	6,2	6,2	3	3
Stadt Jena	980	961	- 1,9	12,7	12,3	1	1
Stadt Suhl	296	280	- 5,4	3,8	3,6	11	13
Stadt Weimar	271	294	8,5	3,5	3,8	12	11
Stadt Eisenach	192	184	- 4,2	2,5	2,4	21	20
Eichsfeld	237	240	1,3	3,1	3,1	17	16
Nordhausen	332	362	9,0	4,3	4,6	8	7
Wartburgkreis	325	339	4,3	4,2	4,3	10	9
Unstrut-Hainich-Kreis	345	372	7,8	4,5	4,8	7	6
Kyffhäuserkreis	207	192	- 7,2	2,7	2,5	18	19
Schmalkalden-Meiningen	365	391	7,1	4,7	5,0	5	5
Gotha	330	339	2,7	4,3	4,3	9	9
Sömmerda	125	142	13,6	1,6	1,8	23	23
Hildburghausen	195	204	4,6	2,5	2,6	19	18
Ilm-Kreis	260	271	4,2	3,4	3,5	14	14
Weimarer Land	376	412	9,6	4,9	5,3	4	4
Sonneberg	159	163	2,5	2,1	2,1	22	22
Saalfeld-Rudolstadt	364	351	- 3,6	4,7	4,5	6	8
Saale-Holzland-Kreis	262	284	8,4	3,4	3,6	13	12
Saale-Orla-Kreis	195	170	- 12,8	2,5	2,2	20	21
Greiz	241	217	- 10,0	3,1	2,8	16	17
Altenburger Land	244	247	1,2	3,2	3,2	15	15
Thüringen	7 692	7 807	1,5	100,0	100,0	x	x

Einwohner je Arzt (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2000	31.12. 2005	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2005	2000	2005
Stadt Erfurt	219	224	2,3	x	x	21	18
Stadt Gera	237	214	- 9,7	x	x	18	20
Stadt Jena	102	107	4,9	x	x	23	23
Stadt Suhl	162	152	- 6,2	x	x	22	22
Stadt Weimar	230	220	- 4,3	x	x	20	19
Stadt Eisenach	231	238	3,0	x	x	19	17
Eichsfeld	481	458	- 4,8	x	x	4	5
Nordhausen	297	259	- 12,8	x	x	16	16
Wartburgkreis	445	408	- 8,3	x	x	9	9
Unstrut-Hainich-Kreis	346	306	- 11,6	x	x	15	15
Kyffhäuserkreis	456	460	0,9	x	x	7	4
Schmalkalden-Meiningen	394	351	- 10,9	x	x	11	12
Gotha	450	424	- 5,8	x	x	8	8
Sömmerda	650	541	- 16,8	x	x	1	2
Hildburghausen	379	348	- 8,2	x	x	12	13
Ilm-Kreis	468	432	- 7,7	x	x	5	6
Weimarer Land	243	214	- 11,9	x	x	17	20
Sonneberg	427	393	- 8,0	x	x	10	10
Saalfeld-Rudolstadt	365	356	- 2,5	x	x	13	11
Saale-Holzland-Kreis	359	320	- 10,9	x	x	14	14
Saale-Orla-Kreis	506	549	8,5	x	x	3	1
Greiz	514	536	4,3	x	x	2	3
Altenburger Land	468	431	- 7,9	x	x	5	7
Thüringen	316	299	- 5,4	x	x	x	x

Zahnärzte (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2000	31.12. 2005	Verände- rung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2005	2000	2005
Stadt Erfurt	242	234	- 3,3	11,4	11,3	1	1
Stadt Gera	112	106	- 5,4	5,3	5,1	5	5
Stadt Jena	161	152	- 5,6	7,6	7,4	2	2
Stadt Suhl	49	49	0,0	2,3	2,4	21	21
Stadt Weimar	63	62	- 1,6	3,0	3,0	18	18
Stadt Eisenach	41	43	4,9	1,9	2,1	23	23
Eichsfeld	82	82	0,0	3,9	4,0	11	11
Nordhausen	80	77	- 3,8	3,8	3,7	13	13
Wartburgkreis	108	101	- 6,5	5,1	4,9	6	7
Unstrut-Hainich-Kreis	96	93	- 3,1	4,5	4,5	9	10
Kyffhäuserkreis	71	74	4,2	3,4	3,6	15	14
Schmalkalden-Meiningen	115	117	1,7	5,4	5,7	4	4
Gotha	134	129	- 3,7	6,3	6,3	3	3
Sömmerda	57	58	1,8	2,7	2,8	20	19
Hildburghausen	48	45	- 6,3	2,3	2,2	22	22
Ilm-Kreis	95	94	- 1,1	4,5	4,6	10	9
Weimarer Land	67	65	- 3,0	3,2	3,1	17	17
Sonneberg	59	55	- 6,8	2,8	2,7	19	20
Saalfeld-Rudolstadt	106	100	- 5,7	5,0	4,8	8	8
Saale-Holzland-Kreis	70	71	1,4	3,3	3,4	16	16
Saale-Orla-Kreis	73	74	1,4	3,4	3,6	14	14
Greiz	107	102	- 4,7	5,1	4,9	7	6
Altenburger Land	82	81	- 1,2	3,9	3,9	11	12
Thüringen	2 118	2 064	- 2,5	100,0	100,0	x	x

Einwohner je Zahnarzt (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2000	31.12. 2005	Verände- rung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2005	2000	2005
Stadt Erfurt	829	867	4,6	x	x	22	22
Stadt Gera	1 007	981	- 2,6	x	x	19	20
Stadt Jena	620	675	8,9	x	x	23	23
Stadt Suhl	980	871	- 11,1	x	x	21	21
Stadt Weimar	991	1 042	5,1	x	x	20	18
Stadt Eisenach	1 084	1 017	- 6,2	x	x	18	19
Eichsfeld	1 392	1 341	- 3,7	x	x	4	4
Nordhausen	1 233	1 216	- 1,4	x	x	14	12
Wartburgkreis	1 340	1 370	2,2	x	x	8	2
Unstrut-Hainich-Kreis	1 245	1 225	- 1,6	x	x	13	11
Kyffhäuserkreis	1 329	1 193	- 10,2	x	x	9	13
Schmalkalden-Meiningen	1 250	1 173	- 6,2	x	x	12	14
Gotha	1 108	1 114	0,5	x	x	17	17
Sömmerda	1 425	1 325	- 7,0	x	x	2	5
Hildburghausen	1 538	1 578	2,6	x	x	1	1
Ilm-Kreis	1 282	1 245	- 2,9	x	x	10	10
Weimarer Land	1 365	1 358	- 0,5	x	x	5	3
Sonneberg	1 150	1 164	1,2	x	x	16	15
Saalfeld-Rudolstadt	1 254	1 251	- 0,2	x	x	11	9
Saale-Holzland-Kreis	1 342	1 278	- 4,8	x	x	7	7
Saale-Orla-Kreis	1 351	1 261	- 6,7	x	x	6	8
Greiz	1 158	1 140	- 1,6	x	x	15	16
Altenburger Land	1 393	1 313	- 5,7	x	x	3	6
Thüringen	1 148	1 131	- 1,5	x	x	x	x

Tabellen

Finanzen

Steuereinnahmekraft der Gemeinden insgesamt (Tsd. Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2005	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2005	2000	2005
Stadt Erfurt	77 288	97 434	26,1	12,3	12,4	1	1
Stadt Gera	33 353	34 948	4,8	5,3	4,5	4	7
Stadt Jena	27 232	33 903	24,5	4,3	4,3	8	8
Stadt Suhl	13 997	19 600	40,0	2,2	2,5	23	22
Stadt Weimar	18 191	19 496	7,2	2,9	2,5	19	23
Stadt Eisenach	14 686	21 410	45,8	2,3	2,7	22	20
Eichsfeld	25 880	31 574	22,0	4,1	4,0	11	11
Nordhausen	25 266	26 160	3,5	4,0	3,3	12	17
Wartburgkreis	34 448	46 812	35,9	5,5	6,0	3	3
Unstrut-Hainich-Kreis	26 332	30 335	15,2	4,2	3,9	10	13
Kyffhäuserkreis	20 586	23 396	13,7	3,3	3,0	18	19
Schmalkalden-Meiningen	33 016	41 842	26,7	5,3	5,3	5	5
Gotha	43 618	50 286	15,3	6,9	6,4	2	2
Sömmerda	21 761	27 569	26,7	3,5	3,5	17	16
Hildburghausen	16 383	23 801	45,3	2,6	3,0	21	18
Ilm-Kreis	30 096	44 460	47,7	4,8	5,7	6	4
Weimarer Land	21 796	31 790	45,9	3,5	4,1	16	9
Sonneberg	17 254	20 626	19,5	2,7	2,6	20	21
Saalfeld-Rudolstadt	29 001	38 283	32,0	4,6	4,9	7	6
Saale-Holzland-Kreis	22 117	29 883	35,1	3,5	3,8	15	14
Saale-Orla-Kreis	25 259	30 628	21,3	4,0	3,9	13	12
Greiz	27 022	31 749	17,5	4,3	4,0	9	10
Altenburger Land	24 288	28 682	18,1	3,9	3,7	14	15
Thüringen	628 869	784 668	24,8	100,0	100,0	x	x

Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner (Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2005	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2005	2000	2005
Stadt Erfurt	385	481	24,9	x	x	1	2
Stadt Gera	292	334	14,4	x	x	3	9
Stadt Jena	273	332	21,6	x	x	7	11
Stadt Suhl	287	454	58,2	x	x	6	3
Stadt Weimar	292	303	3,8	x	x	3	16
Stadt Eisenach	330	488	47,9	x	x	2	1
Eichsfeld	226	286	26,5	x	x	17	18
Nordhausen	255	278	9,0	x	x	9	19
Wartburgkreis	237	337	42,2	x	x	14	8
Unstrut-Hainich-Kreis	219	265	21,0	x	x	19	22
Kyffhäuserkreis	217	263	21,2	x	x	20	23
Schmalkalden-Meiningen	229	303	32,3	x	x	16	16
Gotha	292	349	19,5	x	x	3	7
Sömmerda	267	356	33,3	x	x	8	6
Hildburghausen	221	334	51,1	x	x	18	9
Ilm-Kreis	246	379	54,1	x	x	12	4
Weimarer Land	238	359	50,8	x	x	13	5
Sonneberg	253	320	26,5	x	x	11	14
Saalfeld-Rudolstadt	217	304	40,1	x	x	20	15
Saale-Holzland-Kreis	236	328	39,0	x	x	15	12
Saale-Orla-Kreis	255	326	27,8	x	x	9	13
Greiz	217	271	24,9	x	x	20	20
Altenburger Land	211	267	26,5	x	x	23	21
Thüringen	258	335	29,8	x	x	x	x

Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner (Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2005	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2005	2000	2005
Stadt Erfurt	1 033	1 124	8,8	x	x	17	16
Stadt Gera	902	716	- 20,6	x	x	20	23
Stadt Jena	1 414	971	- 31,3	x	x	7	18
Stadt Suhl	902	1 233	36,7	x	x	20	11
Stadt Weimar	1 280	1 454	13,6	x	x	10	6
Stadt Eisenach	965	862	- 10,7	x	x	18	19
Eichsfeld	1 240	1 195	- 3,6	x	x	14	13
Nordhausen	1 101	1 029	- 6,5	x	x	16	17
Wartburgkreis	780	718	- 7,9	x	x	23	22
Unstrut-Hainich-Kreis	1 763	1 890	7,2	x	x	2	1
Kyffhäuserkreis	1 437	1 439	0,1	x	x	6	7
Schmalkalden-Meiningen	806	758	- 6,0	x	x	22	20
Gotha	1 248	1 185	- 5,0	x	x	13	14
Sömmerda	1 495	1 698	13,6	x	x	4	3
Hildburghausen	930	727	- 21,8	x	x	19	21
Ilm-Kreis	1 360	1 477	8,6	x	x	8	5
Weimarer Land	1 811	1 815	0,2	x	x	1	2
Sonneberg	1 269	1 314	3,5	x	x	11	9
Saalfeld-Rudolstadt	1 198	1 220	1,8	x	x	15	12
Saale-Holzland-Kreis	1 684	1 480	- 12,1	x	x	3	4
Saale-Orla-Kreis	1 449	1 351	- 6,8	x	x	5	8
Greiz	1 351	1 268	- 6,1	x	x	9	10
Altenburger Land	1 250	1 133	- 9,4	x	x	12	15
Thüringen	1 236	1 204	- 2,6	x	x	x	x